

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 38

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Mombijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

AZ 3001 Berne
Mombijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

Diese Woche

Zwei Milliarden

Diese Summe geben die Schweizer jedes Jahr für Tagesausflüge aus. 85 von 100 Familien machen im Schnitt 15 Ausflüge pro Jahr. Jeder Haushalt gibt alljährlich über 1000 Franken fürs Ausfliegen aus, was pro Person und Ausflug etwa 25 Franken ausmacht. Unseren Bericht über die Bedeutung des Tagesausfluges finden Sie auf Seite 3

Rapidor

Die jüngste Gastrag-Tochter Rapidor an der Steinvorstadt in Basel wird bald einjährig. Das Thema der Woche befasst sich ausführlich mit dem Konzept, das noch immer Nachfrage sucht. In einem Interview äussert sich Emil Wartmann zu den Startschwierigkeiten und über einen möglichen Ausbau der Rapidor-Idee. Seiten 13/14

Air France

Die nationale Fluggesellschaft Frankreichs, die Air France (AF), feiert heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum. Just im Geburtstagjahr präsentiert die Airline zwei Neuerungen. Ab November führt die Air France eine neue Geschäftsreiseklasse ein; als Massnahme gegen den Superschnellzug TGV (zwischen Genf und Paris) lanciert die AF gemeinsam mit der Swissair einen um 30 Prozent verbilligten Tarif. Ein Porträt der Gesellschaft in der touristik revue rundet die AF-Berichterstattung ab. Seite 27

Unzufrieden

sind die Spanier mit ihrer Hotelklassifikation. Eine klare Regelung lässt nach wie vor auf sich warten. Seite 2

Passepartout

für durstige Kinder: Dies der neueste Hit der kinderfreundlichen Hotels der Schweiz. Seite 7

Potenter Partner

für den Schweizer Individualtourismus ist der ADAC. Seite 5

Wein-Probleme

Über den letztjährigen Konsum und die diesjährigen Ernteaussichten lesen Sie auf Seite 8

Eilat gross im Kommen?

Gleich zwei Charterflüge starten diesen Winter von Zürich aus zum israelischen Badeort. Seite 25

Wachsender Workshop

Die achte Auflage des TTW Montreux wird zugleich die grösste Messe sein. Eine Rekordteilnehmerzahl hat sich bereits angemeldet. Seite 27

Reisebüro-Anteil stagniert

Die St. Galler Studie «Reisemarkt Schweiz 1982/83» beweist einmal mehr, dass der Anteil des Reisebüros seit Jahren stagniert. Seite 29

Cette semaine

Les casinos suisses à Montreux

Histoire de jouer le jeu, l'Association suisse des casinos-kursaals a choisi Montreux pour y tenir ses assises annuelles et celles-ci se sont déroulées dans le cadre du centenaire de la Société du Casino-Kursaal. A l'ordre du jour, figurait en particulier une information sur le projet de l'éventuelle révision constitutionnelle fédérale pour libéraliser les grands jeux. Mais ce fut également l'occasion, pour les hôtes de céans, de fêter l'anniversaire d'un équipement qui a marqué l'évolution du tourisme montreuxien. Page 39

Le demi-siècle d'Air France

Conférence de presse à Nice pour le cinquantenaire d'Air France, la grande compagnie aérienne française, qui a rappelé, à cette occasion, quelques étapes importantes de son activité passée et présente. Une nouvelle classe, appelée «Le Club», dans le genre des fameuses «classes affaires», sera lancée le 1er novembre prochain. Air France se réjouit également de sa progression sur le marché suisse et lance un abonnement Genève-Paris, conjointement avec Swissair, pour concurrencer le TGV. Page 41

Le 8e TTW plus attractif

Les 11 000 m² du Centre de congrès et d'expositions de Montreux seront totalement utilisés pour la prochaine édition - la huitième du nom - du Travel Trade Workshop 1983 qui aura lieu du 1er au 3 novembre. Plus de 500 exposants y seront présents et l'on note une forte extension du groupe des offices de tourisme, dont la France qui recréera un «village France» avec son fameux bistrot. La délégation des USA, quant à elle, groupera plus de 80 personnes. Une centaine de tour operators sont également annoncés. Page 43

Reisemarkt Schweiz 1982/83

109 Mio Schweizer LN

1982 war ein Rekordjahr der schweizerischen Reiseintensität: Mehr als drei Viertel unserer Wohnbevölkerung unternahm mindestens eine Ferienreise von vier oder mehr Nächten Dauer, und im Durchschnitt entfielen auf jeden Reisenden mehr als zwei solche Reisen pro Jahr. Die Schweiz gehört damit weltweit zu den reisefreudigsten Nationen. Hochgerechnet ergibt sich eine Zahl von 9,5 Millionen Privatreisen mit rund 109 Millionen Übernachtungen, von denen knapp 48 Prozent auf die Schweiz entfallen.

Für diese Reisen wendeten die Schweizer rund 7 Milliarden Franken auf, davon fast 2 Milliarden für Inlandreisen und 5 Milliarden für Auslandsreisen. Diese Zahlen sind der Studie Reisemarkt Schweiz 1982/83 von Dr. H. P. Schmidhauser zu entnehmen. Das Institut für Fremdenverkehr an der Hochschule St. Gallen publizierte kürzlich die Ergebnisse der im Frühjahr durchgeführten umfassenden Repräsentativumfrage über das Ferien- und Reiseverhalten der schweizerischen Wohnbevölkerung. Es handelt sich seit 1970 um die 7. Erhebung dieser Art. Die Stichprobe ist repräsentativ für rund 5,8 Millionen in Privathaushalten lebende Schweizer Bürger und niedergelassene Ausländer; sie umfasst 6000 Personen aus 2200 Haushaltungen.

Fast zwei Drittel im Sommer

64 Prozent aller Reisen wurden in der Sommersaison (Mai bis Oktober) unternommen und 36 Prozent der Reisen in den übrigen Monaten. Die beliebtesten inländischen Reiseziele liegen im Sommer in den Kantonen Tessin, Graubünden und Wallis, im Winter in den Kantonen Graubünden und Wallis sowie im Berner Oberland.

Italien führt nach wie vor

Die Liste der beliebtesten ausländischen Reiseziele wird nach wie vor von Italien angeführt (32% aller Auslandsreisen), gefolgt von Frankreich, Spanien, Deutschland und Österreich. Auf diese fünf Länder entfallen mehr als drei Viertel aller Auslandsreisen der Schweizer

und niedergelassenen Ausländer. Auf den nächsten Plätzen folgen Jugoslawien, Griechenland und die Benelux-Staaten; diese Destinationen teilen sich in weitere 8 Prozent der Auslandsreisen. Ebenfalls 8 Prozent der Auslandsreisen führten 1983 in aussereuropäische Gebiete, darunter vor allem nach Nordamerika und Nordafrika.

Ein Fünftel im Hotel

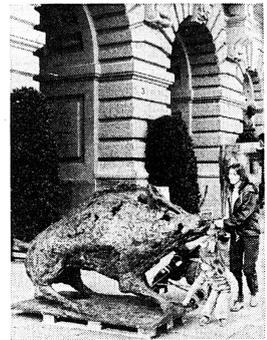
Bei Reisen im eigenen Lande übernachteten mehr als 40 Prozent der Schweizer in gemieteten oder eigenen Ferienwohnungen bzw. Chalets, rund ein Fünftel in Hotels, Pensionen oder Gasthöfen und ein Sechstel bei Verwandten oder Bekannten. Auf Auslandsreisen hingegen bevorzugten über 40 Prozent der Schweizer die Hotellerie; knapp ein Viertel übernachtete bei Verwandten oder Bekannten, ein Achtel in gemieteten Ferienwohnungen oder Privatimmern und etwa ein Zwölftel auf Campingplätzen.

Auto dominiert weiter

Beliebtestes Ferienverkehrsmittel ist und bleibt das Privatauto. Drei von vier Inlandsreisen und fast 60 Prozent der Auslandsreisen werden mit dem eigenen Wagen unternommen. Der Marktanteil der Bahn liegt bei den Schweizer Reisen bei gut einem Fünftel, der Marktanteil des Flugzeugs bei den Reisen ins Ausland bei knapp einem Fünftel.

RB-Anteil stagniert

Neun von zehn Schweizer Reisen und drei von vier Auslandsreisen wurden auch 1982 auf eigene Faust organisiert. Der



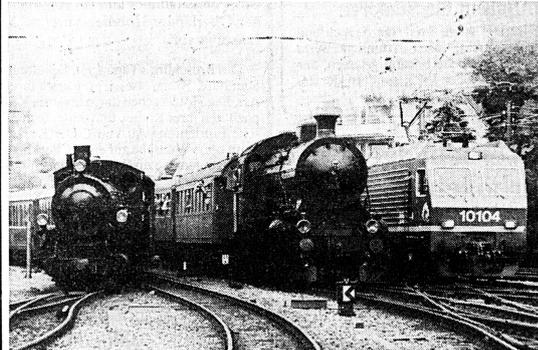
Tessiner Kultur in Bern

Im Hinblick auf die Herbstsession der eidgenössischen Räte präsentieren die Tessiner Tourismusbehörden gegenwärtig im und vor dem Bundeshaus in Bern eine Ausstellung unter dem Titel «Scultori della Svizzera italiana». Unser Bild zeigt das Wildschwein von Remo Rossi vor dem Bundeshaus. (Keystone)

Marktanteil der von Reisebüros bzw. Reiseveranstaltern organisierten Reisen stagniert seit Mitte der siebziger Jahre bei rund 12 Prozent aller Reisen.

23 Kapitel

Die komplette Studie Reisemarkt Schweiz 1982/83 besteht aus zwei Bänden (Tabellenband mit 200 Seiten und Kommentarband mit 100 Seiten); in 23 Kapiteln werden die wichtigsten Aspekte des Ferien- und Reiseverhaltens der schweizerischen Wohnbevölkerung dargestellt und nach zahlreichen sozio-demographischen oder touristisch relevanten Kriterien differenziert. Das St. Galler Institut führt die Studien Reisemarkt Schweiz seit 1970 auf eigene Initiative durch; die Finanzierung der kostspieligen Befragungen muss primär durch den Verkauf der Resultatbände sichergestellt werden. Die Ausgabe Reisemarkt Schweiz 1982/83 kostet Fr. 4300.- und kann direkt beim Institut bezogen werden. pd/r.



125 Jahre Eisenbahn in Graubünden

Mit schlichten Feiern ist am letzten Samstag auf den Bahnhöfen Chur und Sargans des 125. Jahrestags der Eröffnung der Eisenbahnlinie Rorschach-Chur gedacht worden. Am 30. Juni 1858 war die Strecke, die erste in Graubünden, eingeweiht worden. Zur Feier des Anlasses gab es eine spektakuläre Dreifachankunft eines Dampfzuges der Rhätischen Bahn (links), eines SBB-Dampfzuges mit einer C 5/6-Lokomotive (Mitte) und eines modernen SBB-Intercity-Zuges, gezogen von einem Prototyp der neuen SBB-Lok-Generations Re 4/4 IV (rechts) in Chur. (Keystone)

Swiss Travel Mart 83

Auf nach Lugano!

Bekanntlich findet vom 23. bis 26. Oktober 1983 in Lugano der zweite Swiss Travel Mart statt. Wie die

Schweizerische Verkehrszentrale mitteilt, werden den 125 Schweizer Info-Ständen nach dem jüngsten Stand der Anmeldungen 290 Agenten aus 37 Ländern aller Erdteile gegenüberstehen. Als Novum veranstaltet die SVZ dieses Jahr am Sonntag, 23. Oktober, einen Incoming-Tag. Alle Schweizer Tourismusprofis, die Reisen nach oder innerhalb der Schweiz organisieren, werden den Besuch des STM nicht bereuen. r.



Hirzel zeigt, was er kann.
Wandtäfer
z.B. Mooreiche
Fragen Sie Ihren Schreinermeister mit dem eigenen Innenarchitekten.
Bahnhofstr. 36, 8620 Wetzikon.
Tel. 01/930 05 28/29
HIRZEL
Wohnen

**IGENO 83
BASEL**

17.-23.11.83

FLEISCH
WAND Hero Fleischwaren
Lenzburg, 064-50 21 01
Lenzburger Gourmet
Frisch-Teigwaren
gefüllt
(Panzerotti,
Tortelloni
etc.)
seit
1890
NEU

Wirksamer als ein Mailing - die Anzeige in der hotel + touristik revue

Mombijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 notre ch

Preiswerte
ELEGANZ

1.90 1.70 1.60
24 cl 19 cl 14 cl
FRANCA
Buchecker
6002 Luzern 041-44 42 44

Hotelklassifikation: Wie machen es die anderen?

Spanier sind unzufrieden

Im Hinblick auf die Gesamtrevision der Schweizer Hotelklassifikation, die ja jetzt in die Tat umgesetzt wird, soll in dieser Serie Aufschluss darüber gegeben werden, ob und wie das Problem in anderen Ländern gelöst wird. Der Spanienkorrespondent der hotel + touristik revue, Mauricio Würzler, versucht, eine klare Darstellung der unklaren Situation auf der Iberischen Halbinsel zu geben.

Bereits im Jahre 1957, also noch vor Beginn des Spanien-Booms, wurde die Klassifikation sämtlicher Beherbergungsbetriebe eingeführt und 1968 durch einen neuen Erlass ergänzt, welcher praktisch bis heute in Kraft geblieben ist. Die Kriterien jener Verordnungen inspizierten sich hauptsächlich an den Charakteristiken des Gebäudes und der Installationen. Weitere, besonders in einem Dienstleistungsbetrieb wichtige Bewertungselemente wurden nicht in Betracht gezogen.



Die Reaktionen auf diesen Gesetzesentwurf sind verschieden, meistens jedoch negativ ausgefallen.

Klagen der Hoteliers

Die in der Zonitur vereinigten Hoteliers der touristischen Gebiete des Landes beklagen sich über die Bestrebungen zur Vereinfachung der Qualifikationsnormen. Sie beklagen sich jedoch über die absolute Nichtberücksichtigung der von ihnen in zahlreichen Gutachten und Schreiben vorgebrachten Wünsche und Abänderungsanträge, deren Inhalt von Berufskennnissen und täglichen Erfahrungen in der Materie getragen waren.

Besondere Bedenken bereiten ihnen die Zweideutigkeiten des Gesetzes, welche unter anderem in unbestimmter Weise eine künftige Verordnung über die Qualifikation von Installationen und Dienstleistungen ankündigt. Auch auf gewerkschaftlicher Seite hat man am Gesetz viel auszusetzen. Das Fehlen einer Bewertung der Zahl der Angestellten und deren Fachkenntnisse wird besonders bemängelt. Aber man kritisiert auch die Idee, es den autonomen Regierungen zu überlassen, die Klassifizierung gemäss ihren regionalen Besonderheiten zu vollkommnen, und befürchtet, diese Lösung führe dazu, dass Spanien letztlich 17 verschiedene Hotelklassifizierungen besitze.

Am 22. November 1982 erliess die damals in den letzten Atemzügen liegende Zentralregierung ein langes, relativ kompliziertes Dekret über eine neue Hotelregelung. Dieses Gesetz kam jedoch nicht zur Anwendung, suspendierte doch die neue sozialistische Regierung dasselbe genau drei Wochen später, mit der Begründung, es sei einerseits zu minuziös mit Bezug auf die Qualifikation der Installationen und andererseits unterlasse es vollständig die Bewertung des Personals.

Ende Juni 1983, ein halbes Jahr später, veröffentlicht das Amtsblatt einen Erlass des Ministeriums für Tourismus, in welchem nun die sozialistischen Normen der Hotelklassifikation festgelegt werden. In der Präambel des neuen Gesetzes heisst es, die Grundideen, welche die neue Verordnung inspiriert hätten, lägen einerseits in der Notwendigkeit eines für das ganze Land gemeinsamen Rahmens von Referenzen, die zur Klärung des Hotelangebots dienen, und andererseits in der maximalen Vereinfachung der Klassifizierungsnormen, welche es den Regierungen der autonomen Regionen ermöglige, die speziellen Eigenschaften der verschiedenen Landes- teile zusätzlich zu berücksichtigen.

Sterne obligatorisch

Wie bis anhin ist die Klassifizierung für alle Beherbergungsbetriebe obligatorisch und wird von der staatlichen Administration des Tourismus vorgenommen und erteilt. Die Betriebe werden in Hotels und Pensionen unterteilt. Die Hotelgruppe umfasst Hotels, Hotelapartements und Motels. Die Klassifizierung der Hotels erfolgt in fünf Kategorien, mit entsprechenden Sternen identifiziert. Alle Betriebe, welche die Bedingungen für den Einchluss in die Gruppe Hotels nicht erfüllen, werden unter Pensionen eingereiht. Diese sind in zwei Kategorien aufgeteilt, wobei Lavabo und Heisswasser in allen Zimmern zur Erreichung von zwei Sternen (Maximum) nötig sind. Für alle Betriebe ist es obligatorisch, am Hauptingang ein genormtes Schild anzubringen, auf welchem die entsprechende Gruppe und Sterne figurieren.

Bis 1985 eingeführt

Alle bestehenden Betriebe müssen innerhalb von zwei Jahren ihre Installationen der von ihnen angestrebten Klassifizierung anpassen. Diejenigen Hotels, welche zur Beibehaltung ihrer gegenwärtigen Klassifikation gezwungen sind, bauliche Veränderungen vorzunehmen, haben prioritäres Anrecht auf den staatlichen Hotelkredit.

Die neue Klassifizierung basiert «vorläufig» auf einem System von minimalen technischen Requisiten und soll später durch eine weitere Qualifikationsklausel ergänzt werden, welche die Güte der Installationen und Dienstleistungen als Basis nimmt.

Die letzte offizielle Erfassung der verschiedenen Hotelkategorien (immer noch nach der alten Norm) datiert vom vergangenen Juni:

* Hotels	1087
** Hotels	1022
*** Hotels	932
**** Hotels	350
***** Hotels	63

Total Hotels 3454 mit 606 431 Betten, Gasthöfe und Pensionen 6153 mit 221 314 Betten.

Saison für Senioren

Die letzte Frist zur Anmeldung ist nicht, wie irrtümlicherweise letzte Woche bekanntgegeben, der 31. Oktober 1983, sondern der 26. September 1983.

Werbudget erhöhen

Mit verstärkter Werbekraft soll dem Problem des rückläufigen Fremdenverkehrs in Österreich begegnet werden. Wie Dr. Anton Würzl vom Handelsministerium betonte, soll das Budget der österreichischen Fremdenverkehrswerbung für 1984 um 10 Prozent aufgestockt werden. «Der Bund und auch die Bundeswirtschaftskammer sind dazu bereit. Jetzt müssen nur noch die einzelnen Bundesländer überzeugt werden, dass in einer Phase abnehmender Nüchternheitszahlen die Werbung verstärkt gehört», erklärte Würzl. Die Bundesländer leisten zum ÖFVV-Budget einen Anteil von insgesamt 20 Prozent. Auch Dr. Helmut Zolles, geschäftsführender Direktor der Fremdenverkehrswerbung, unterstrich die Notwendigkeit, für die Saison 1984 entsprechende Werbemittel zur Verfügung zu stellen, und zwar auf allen Ebenen. apa

Gastgewerbe-Wallfahrten

Die von der HORESA Luzern durchgeführten Wallfahrten sind zu einer guten Tradition geworden.

Auch dieses Jahr laden die Gastgewerbe-Seelsorger zu einem besinnlichen und erholsamen Nachmittags ein.

Es tut gut, von Zeit zu Zeit dem Alltag zu entrinnen, zu sich selbst zu

rückzukehren und mit Freunden zusammen zu sein.

Es finden folgende Wallfahrten statt: Montag, 19. September 1983, 14.30 Uhr, Mariental, Sörenberg; Mittwoch, 21. September 1983, 14.30 Uhr, Mariastein.

Auskünfte und Programme über Telefon HORESA Luzern, (041) 44 07 24.

Berggebieteentwicklung

Tourismus, was sonst?

Bestehen in unseren Bergregionen neben dem Fremdenverkehr andere, nichttouristische Entwicklungsmöglichkeiten? Welchen Beitrag können diese zur regionalen Gesamtentwicklung leisten? Wie können sich touristische und nichttouristische Entwicklungsmöglichkeiten sinnvoll ergänzen? Diesen Fragen ist das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nachgegangen.

Die im Rahmen des nationalen Forschungsprogrammes «Regionalprobleme» erarbeitete Studie «Entwicklungsalternativen zur touristischen Entwicklung im Berggebiet» ist Ende 1982 publiziert worden. Hier eine kurze Zusammenfassung des Forschungsauftrages, bei dem der Schweizerische Fremdenverkehrsverband mitwirkte.

Das Grundproblem

Die Entwicklung in den alpinen Regionen der Schweiz wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten hauptsächlich vom Tourismus bestimmt. In neuerer Zeit ist den Nachteilen dieser einseitigen Entwicklung vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt worden. Neben den ökologischen werden immer mehr auch die sozialen und wirtschaftlichen Probleme erkannt, die durch einseitige touristische Entwicklungen verursacht sind. Der Tourismus vermag in seiner heutigen Form die wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Berggebietes nicht vollständig zu lösen.

Kein Entweder/Oder

- Alternativen zur touristischen Entwicklung im Berggebiet gibt es nicht. Die alpinen Regionen stehen heute nicht vor der Frage «entweder touristische Entwicklung oder nichttouristische Entwicklung». Realistischer sind Fragen wie:
 - Gibt es neben dem Fremdenverkehr andere, nichttouristische Entwicklungsmöglichkeiten?
 - Welchen Beitrag können diese zur regionalen Gesamtentwicklung leisten?
 - Wie können sich touristische und nichttouristische Entwicklungen sinnvoll ergänzen?

Eine der Hauptaufgaben von nichttouristischen Entwicklungsanstrengungen im Berggebiet muss sein, dass die geringe Zahl an industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen nicht noch weiter verringert. Eine Förderung und Unterstützung der bereits vorhandenen Betriebe ist somit von grosser Bedeutung. Schon wenige industrielle oder gewerbliche Arbeitsplätze und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten können

einen wichtigen Beitrag zu einem breiten Spektrum an nichttouristischen Arbeitsplätzen und Ausbildungsstellen leisten. Im Rahmen der Untersuchungen wurden nichttouristische Entwicklungsmöglichkeiten in den folgenden Bereichen genauer untersucht: Berglandwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Naturerwerbe, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Energiewirtschaft, Baugewerbe und Dienstleistungssektor.

Kleine Einzelbeiträge

Die Untersuchungen haben deutlich gezeigt, dass es ernsthafte nichttouristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt,

Gewässerschutz

Berggasthäuser: Wie entsorgen?

Auf 15 Jahre war im 1972 in Kraft gesetzten eidgenössischen Gewässerschutzgesetz die Abwasser-Sanierungsfrist angesetzt worden. Gegenstand heftiger Diskussionen ist heute, drei Jahre vor Ablauf der Frist, in Appenzell-Innerrhodens die Sanierung der zahlreichen Berggasthäuser im touristisch attraktiven Alpsteingebiet. Sie dürfte mehrere Millionen Franken kosten.

Die heute insgesamt 17 Bergrestaurants und SAC-Hütten mit einer Kapazität von 120 Betten und rund 1200 Touristenlagerplätzen sind ein wesentlicher Bestandteil des im Appenzell starken Tagestourismus. Sie bringen 500 Arbeitsplätze und einen Jahresumsatz von schätzungsweise über 20 Millionen Franken. Dass die Hotels, Restaurants und Hütten auch entsorgt werden müssen, ist zwar allen klar. Doch über dem Wie scheiden sich die Geister.

Lange Leitung

Eine «Initialzündung» versprechen sich die Verantwortlichen der Luftseilbahn Brülisau - Hoher Kasten AG. Man begnügte sich zuhale mit einer früheren gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Patentklärgrube. Stolz wurde kürzlich die «teuerste, aber für die Zukunft sicher beste Lösung», nämlich das Abwasser in einer Leitung der Kläranlage Brülisau zuzuführen, vorgeführt. Nach langer Erwägung ist diese Variante

die im Rahmen der Berggebieteentwicklung vermehrt beachtet und unterstützt werden sollten. Es handelt sich dabei um eine breite Palette an kleinen Einzelbeiträgen. Es ist deshalb nicht möglich, gleichsam in einer Bilanz aufzuzeigen, wie gross das Potential an nichttouristischen Beschäftigungsmöglichkeiten im Berggebiet ist oder exakt nachzuweisen, wie viele nichttouristische Arbeitsplätze durch bestimmte Massnahmen geschaffen werden könnten.

Wirtschaftsförderung anpassen

Zur Realisierung eines breiteren, ganzjährigen und sicheren Arbeitsplatzspektrums im Berggebiet bedarf es einer neuen, mehr qualitativ orientierten Denkrichtung. Eine völlige Abkehr von der bisherigen Wirtschaftsförderung ist aber nicht erforderlich. Nötig ist vielmehr eine Anpassung und Ergänzung bisheriger Massnahmen. Von besonderer Bedeutung erscheint eine weit intensivere Ausrichtung aller für die Entwicklung der Berggebiete wichtigen Handlungen der Öffentlichkeit auf die Gesichtspunkte einer qualitativen regionalen Entwicklung. sfv

Regierung unnachgiebig

Soviel Geld, nämlich 600 000 Franken, können sich andere Bergbetriebe kaum leisten, um ihr Abwasserproblem zu lösen. Trotzdem ist etwa den zwei Berggastbetrieben am Seepalsee zur Auflage gemacht worden, eine 2,4 km lange und 400 000 Franken teure Abwasserleitung ins Tal nach Wasserauen zu bauen. Die Betreiber der Gasthäuser antworteten mit Rekursen und Wiedererwägungsgesuchen. Bisher zeigte sich die Kantonsregierung unnachgiebig. Die letzten Entscheide sind allerdings noch nicht gefallen. Auf dem Kronberg und der Ebenalp wird ebenfalls nach einer finanziell einermässenen tragbaren - Leitungslösung gesucht. Andere Betriebe hoffen, mit Reinigungsanlagen an Ort und Stelle vor dem Gesetz bestehen zu können.

Wiel Spielraum bleibt dem Kanton

alderdings nicht. Laut Gewässerschutzgesetz müssen alle verunreinigenden Einleitungen und Versickerungen bis Ende 1987 den Erfordernissen des Gewässerschutzes angepasst oder aufgehoben werden. Was die Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand betrifft, so sind Bundes- und Kantonsventionen erst möglich, wenn mit einer Sanierungsleitung Gebiete von mindestens 30 ständigen Einwohnern oder fünf ständig bewohnten Gebäuden erfasst werden könnten. Entlegene Berggasthäuser haben keine solchen Voraussetzungen und demzufolge auch die finanziellen Mittel nicht. Und ob vielleicht unter dem Titel Bundesförderung von Fuss- und Wanderwegen Geld locker gemacht werden kann, ist ungewiss. S. D.

Bis Ende 1987

Viel Spielraum bleibt dem Kanton allerdings nicht. Laut Gewässerschutzgesetz müssen alle verunreinigenden Einleitungen und Versickerungen bis Ende 1987 den Erfordernissen des Gewässerschutzes angepasst oder aufgehoben werden. Was die Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand betrifft, so sind Bundes- und Kantonsventionen erst möglich, wenn mit einer Sanierungsleitung Gebiete von mindestens 30 ständigen Einwohnern oder fünf ständig bewohnten Gebäuden erfasst werden könnten. Entlegene Berggasthäuser haben keine solchen Voraussetzungen und demzufolge auch die finanziellen Mittel nicht. Und ob vielleicht unter dem Titel Bundesförderung von Fuss- und Wanderwegen Geld locker gemacht werden kann, ist ungewiss. S. D.

Verkehrsverband Berner Oberland

Viele Sommerfrischler

Der Verkehrsverband Berner Oberland hat letzte Woche die Journalisten aus der Region zu einem Pressekaffee auf die Heimwehfluh eingeladen, um über seine diesjährige Tätigkeit zu berichten. Neben Vertretern der Berner Volkswirtschaftskammer und der Regionalplanung war auch der Präsident des Berner Oberländer Hotelier-Vereins, Albert Rikli, zu Gast; er stellte eine neue Leistung vor.

Die Broschüre «Tagungen, Schulung, Seminare, Kongresse» ist die erste ihrer Art. Die Hotels geben darin über die Kapazitäten ihrer Räume und deren technische Einrichtung Auskunft. Der Kunde kann seine Wünsche auf einer Checkliste eintragen und so direkte Offerten einholen. Mit dem Vierfarbeprospekt, der vorerst in einer Auflage von 10 000 Stück verteilt wird, hoffen die Oberländer Hoteliers, ihren Kundenkreis zu vergrössern. Das wieder aufgelegte Schnupperlehrenzertnis des HVBO richtet sich dagegen an den immer noch gefragten Nachwuchs der Hotelier.

VBO mit Grindelwald ein, das ja seine Mitgliedschaft beim Regionalverband vorzüglich gekündigt hatte. Wenn aber auf die Mitgliederversammlung vom Frühjahr eine Lösung in Sicht ist, wird Grindelwald auch nach dem 31. Oktober Mitglied des VBO bleiben. Für diese Lösung sorgen wollen nun die Präsidenten und Kurdirektoren der Subregion Jungfrau, die mit den Gewerbetreibern des Jungfrauabteiles demnächst zusammenkommen werden. kk

Mehr Logiernächte

Anschliessend gingen Direktor Walter Twerenbold und sein Vize Beat Aneller auf die Tätigkeit des VBO ein und hatten Erfreuliches zu berichten: Ein bisher (Mai bis Juli) sehr gutes Ergebnis der Übernachtungszahlen (+4.5%) lässt auf eine Egalisierung des «ausgezeichneten» Vorjahresergebnisses hoffen, obwohl der siebenneem Winter mit Einbussen von sieben Prozent dies anfänglich nicht vermuten liess.

Die Schweizer haben in den ersten Sommermonaten erstmals die 180 000er Grenze überschritten, aber auch die Briten mit 96 290 Übernachtungen, die Amerikaner und Japaner trugen zum guten Ergebnis bei. Wider Erwarten hielt sich die Zahl der Gäste aus Deutschland im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, einzig die Franzosen blieben auch dem Berner Oberland fern (-30.4%).

Messepräsenz

Mit ihrem Slogan «natürlich gemütlich» wollen die Oberländer weiterhin an den wichtigsten in- und ausländischen Messen und dem japanischen Markt präsent bleiben.

Zum Schluss des Treffens ging Twerenbold noch auf die Differenzen des

Neuartige Feriendokumentation

Reka-Führer aufgeteilt

«Für jeden Ferienwunsch eine übersichtliche Dokumentation». Nach diesem Motto hat die Schweizer Reisekasse «Reka» alle ihre Drucksachen neu gestaltet.

Ob man seine Schweizerferien als Zeltler, als Hotelgast oder als Ferienhausbewohner verbringen will, stets hat die Reka ein besonderes, übersichtlich gestaltetes Verzeichnis bereit. Dabei ist der Akzent nicht auf Werbung, sondern auf Information gelegt worden. Jedes Ferienhaus, jedes Feriendorf, aber auch Angebote von Hotels, Restaurants und Gruppenunterkünften sind präzise umschrieben.

Bei der Reka, Neuengasse 15, 3001 Bern, können folgende Verzeichnisse verlangt werden: «Hotels und Restaurants», «Camping, Gruppenunterkünfte, Ferienwohnungen», «Reka-Ferien - Ferientourismus und Ferienwohnungen» und «Wo was mit Reka-Checks?». Für Reka-Mitglieder sind diese Verzeichnisse gratis, Nichtmitglieder zahlen Fr. 3.- pro Verzeichnis. Mit dem neuen Informationskonzept, das für die 300 000 Mitglieder zudem die modern aufgemachte Halbjahres-Publikation «Re-

ka-Info» umfasst, profiliert sich die Reka für Dienstleistungen im Inlandstourismus. pd



Tribüne



Paul Eggenberg, Oberhofen, Schriftsteller und alt Direktor der Schilthornbahn.

Auf Werbereise

Die Sommersaison geht zu Ende. Saisonmüdigkeit wird wohl, vielleicht sogar sichtbar. Sie wird vom Gast registriert, aber keineswegs auch immer verstanden und entschuldigt. Fragt man den saisongestressten Tourismusmann: «Gehst du nun bald in die Ferien?» wird oft mit Nachdruck richtiggestellt: «Ferien? Schön wär's! Ich muss auf Werbereise!» Jawohl: auf Werbereise. So wie man «auf See» geht, oder «auf Brautschau».

Die Notwendigkeit dieser Reisen in Frage zu stellen, käme einer Verkenntnis der heutigen Situation im Tourismusgeschäft gleich. Vorbei sind die Zeiten, wo der Hotelier gleich einem Grand Seigneur in «seinem Reich» auf die Gäste wartete. Sie kamen, fast ungerufen. Welch paradiesischer Zustand! Heute wird rund um die Welt um Gäste geworben. Die Konkurrenz ist gross und wächst ständig. Der einstige Hotelkönig ist zum Unternehmer und Manager geworden. Weil die Gäste gesucht und gefunden werden müssen, hat man den Kur- und Verkehrsdirektorenberuf kreiert und diese Touristikfachleute auch für die Frequenzen verantwortlich gemacht.

Sie erfanden neue, immer raffiniertere und verfeinerte Werbemethoden, stellten um von heart selling auf hard selling, notgedrungen. Die Angebote aus aller Welt werden immer verlockender. Distanzen spielen heute eine untergeordnete Rolle. Das alles erlaubt auch uns in der Schweiz keinen Dornröschenschlaf mehr. Gute Bergluft, Jodel- und Alphornklänge, Schokolade und Cheese-Fondue genügen nicht mehr. Es reicht auch nicht mehr aus, zentner- und tonnenweise schöne, reich bebilderte Prospekte zu verschicken. Nein, man geht heute auf Werbereise. Vor allen Dingen der Kur- und Verkehrsdirektor. Aber das scheint vielerorts schon nicht mehr zu genügen. Auch der Hotelier packt seinen Koffer, der Bergbahndirektor, der Campingbesitzer. (Ob mit der Zeit, entsprechend dem wachsenden Konkurrenzkampf auch die Skischulleiter, Bergführer, Bootvermieter, Nachtlokalbesitzer usw. den Wettlauf mitmachen werden?)

Genug der sarkastischen Bemerkungen. Zweck dieser Zeilen ist es keineswegs, Werbereisen lächerlich zu

machen, ihre Bedeutung herabzumindern. Im Gegenteil. Weil ich aus eigener Erfahrung wohl weiss, welches Gewicht, welcher Stellenwert ihnen zukommt, befürchte ich, dass den Vorsetzungen oft viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, dass zu vieles dem Zufall überlassen bleibt. Damit wächst die Gefahr des Fehlschlags rapid.

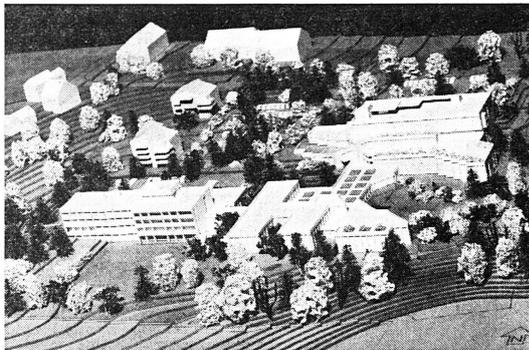
Wer auf Werbereise geht, hat keine Ferienfahrt auf Spesenkonto bevorstehend. Grosser, oft extremer physischer und psychischer Einsatz wird gefordert, volle Präsenz und dauernde Anpassung. Die Werbereise beginnt nicht beim Kofferpacken, sondern lange vorher. Eine sorgfältige, präzise, auf die anvisierte Kundschaft zugeschnittene Angebotsgestaltung ist eine der Voraussetzungen. Wer glaubt, es sei richtig, mit den in Form und Zusammensetzung gleichen Unterlagen nach den USA und Japan zu reisen, bleibt besser zuhause oder deklariert seine Wegfahrt als Ferienreise.

Eine angepasste Angebotsgestaltung setzt aber voraus, mit Land und Leuten, Lebensweise, Sitten, Brauch und Liebhabereien der Zielgruppen möglichst vertraut zu sein. Wer nicht über ein angemessenes Minimum an Kenntnis der geographischen Verhältnisse, der Geschichte des Landes, der sozialen Struktur, der politischen Situation und der Mentalität der Menschen verfügt, läuft Gefahr, sich als Elefant im Porzellanladen zu bewegen und bedenklichen Schaden anzurichten, nicht nur für sich selber, sondern für das Land, das er vertritt.

Wie rasch betrachtet man sich selber, seine Bergbahn, sein Hotel, seinen Kurort als Nabel der Welt, sobald man das Flugbillet auf die andere Hemisphäre und die nötigen Traveller Checks in der Rocktasche stecken hat! Und dabei vergisst man, sich über Nebenfragen eingehend zu informieren und zu dokumentieren. Jede ungenaue, vage Auskunft verringert unsere Glaubwürdigkeit, unsere Chancen. Genau gleich wie unpünktliches Erscheinen zum vereinbarten Geschäftsbuch, geschwätziges Angebertum (als ob nur wir etwas von Tourismus verstehen würden!) oder nichtssagen des Konversationsplätscher, mit dem unserem Partner vielleicht kostbare Arbeitszeit verтан wird.

Wie reagieren Sie, wenn Sie in London, San Francisco oder Hongkong vernehmen, dass letzte Woche bereits Ihr Kollege von nebenan da war? Dass er vielleicht ein Angebot unterbreitet hat, das sich mit dem Ihren keineswegs deckt? Doppelte Spesen, angeschlagene Glaubwürdigkeit: Ein Resultat fehlender Koordination.

Tourismusketting ist eine komplexe, anspruchsvolle Aufgabe, die grossen Einsatz und eine Menge an Können und Kennen voraussetzt. Wer über diese Voraussetzungen nicht verfügt, bleibe besser zuhause. Sich selber, seinem Betrieb, seinem Ort und Land zuleibe.



Valens wird ausgebaut

Das Vorprojekt zum Ausbau der Bäderklinik Valens in Bad Ragaz sieht eine Erweiterung der Klinik von heute 63 auf total 121 Betten (70 allgemeine Abteilung und 51 Privatabteilung) durch die öffentliche Hand, und die Erstellung eines neuen Kurhotels mit 48 Zimmern und einem Open-air-Thermalschwimmbad durch eine private Aktiengesellschaft als Trägerschaft vor. Die 10,4 Millionen Franken privaten Mittel sind jetzt gefunden, und die Gründerversammlung der künftigen Aktionäre hat bereits stattgefunden. Sobald der Kanton St. Gallen seinen Kredit freigeben kann, wird die eigentliche Gründung der Gesellschaft vollzogen. Unser Bild zeigt ein Modell des Bäderklinikprojekts.

Untersuchung Tagesausflüge

2 Milliarden ausgegeben

Nahezu zwei Milliarden Franken wurden 1982 von der Schweizer Bevölkerung für Tagesausflüge ausgegeben. Dies brachte eine Repräsentativumfrage zutage, die im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) in Zürich vom Institut für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen durchgeführt wurde.

Tagesausflüge werden statistisch nirgendwo systematisch erfasst. Daran wird sich angesichts des hohen technischen-administrativen und damit auch finanziellen Aufwandes, den eine solche Erfassung mit sich brächte, in absehbarer Zeit wohl auch kaum etwas ändern. Man ahnt zwar da und dort - vor allem in Städten - die überragende Bedeutung dieser Form des Tourismus und Freizeitverkehrs ohne Übernachtungen, die aber selten in der Lage, sie auch nur annähernd genau zu beziffern.

Die SVZ hat bereits 1977 und jetzt erneut 1983 die Initiative ergriffen, um auf dem Befragungsweg Licht in das Dunkel des Tagesausflugesverkehrs zu bringen. Im Rahmen der St. Galler Repräsentativumfrage «Reisemarkt Schweiz 1982/83» plazierte die SVZ zwei Zusatzfragen. Als Tagesausflug galt jeder Ausflug

ohne Übernachtung von mindestens 4 und maximal 24 Stunden Dauer.

Plafond 85 Prozent

Von den rund 2200 erfassten Haushaltungen aller Kantone und Sprachregionen beteiligten sich 1982 rund 85 Prozent (1976 = 84 Prozent) mindestens einmal am Tagesausflugsverkehr. Die Quote hat sich somit in den letzten Jahren auf dem hohen erreichten Niveau stabilisiert.

Die Gliederung nach sozio-demographischen Merkmalen der Haushaltungen zeigt, dass Einkommen, Beruf des Hauptverdieners, Wohnregion und Familientyp die hauptsächlichsten Bestimmungsfaktoren der Teilnahme oder Nichtteilnahme am Tagesausflugsverkehr darstellen. So sind beispielsweise die Deutschschweizer deutlich Tages-

ausflugsfreudiger als die Westschweizer, und Haushaltungen mit einem höheren Einkommen erwartungsgemäss tagesausflugsfreudiger als Haushaltungen mit niedrigerem Einkommen.

15 Ausflüge pro Person

Auf einen Haushalt entfielen 1982 im Durchschnitt 15,3 Tagesausflüge, an denen mindestens ein Haushaltsmitglied teilgenommen hatte. Die Streuung um diesen Mittelwert ist allerdings beachtlich. Während 15 Prozent der Haushaltungen angaben, 1982 überhaupt keine Tagesausflüge gemacht zu haben und 6 Prozent lediglich deren 1 bis 2, liegen 34 Prozent der Haushaltungen im Bereich von 3 bis 10 Tagesausflügen, 21 Prozent im Bereich von 11 bis 20 Tagesausflügen und 16 Prozent im Bereich von 21 bis 40 Tagesausflügen. 6 Prozent der Haushaltungen wollen 1982 mehr als 40 Tagesausflüge unternommen haben und 2 Prozent konnten keine genaue Zahl nennen.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass nicht immer alle Haushaltsmitglieder gemeinsam einen Tagesausflug unternahmen, schätzen wir die hochgerechnete Zahl der Tagesausflüge im Jahr 1982 auf rund 76,6 Millionen. Das ergäbe pro Person inkl. Kinder einen Mittelwert von 13,2 Tagesausflügen, unter Ausklammerung der Haushaltungen, die nicht am Tagesausflugsverkehr teilgenommen haben, einen solchen von 15,5 Ausflügen pro Person.

Über 1000 Franken pro Haushalt

Gefragt wurde nach den ungefähren Totalausgaben für Tagesausflüge im Jahre 1982, inklusive Autobenzin, Bilette öffentlicher Verkehrsmittel, Seilbahnen, Skilifte, Verpflegung, Kaffee, Eintrittsgebühren, Parkgebühren und alle anderen Auslagen. Die Hochrechnung der erhaltenen Antworten ergab die stolze Summe von 1,94 Milliarden Franken, die 1982 von den Schweizern für Tagesausflüge ausgegeben wurde. Gegenüber 1976 (1,56 Mrd) entspricht dies einem Anstieg von 24 Prozent, der indessen überwiegend teuerungsbedingt sein dürfte.

Verteilt man die Ausgaben für den Tagesausflugsverkehr auf alle Haushalte, so ergibt sich ein Jahresdurchschnittsbetrag von 912 Franken; berücksichtigt man nur jene, die am Tagesausflugsverkehr beteiligt waren, ein solcher von 1073 Franken. Die mittleren Ausgaben pro Person und Tagesausflug liegen bei zirka 25 Franken.

Setzt man die Jahresausgaben für Tagesausflüge in Beziehung zum Jahreseinkommen der betreffenden Haushaltungen, so stellt man interessanterweise fest, dass sich der Prozentsatz bei allen Einkommenskategorien in der relativ engen Bandbreite von 1,3 bis 1,8 Prozent bewegt, bei einem Mittelwert von 1,63 Prozent. Die Bereitschaft zu Ausgaben für Tagesausflüge wächst somit im Prinzip proportional zum Haushaltseinkommen.

1,56 Milliarden in der Schweiz

5 bis 16 Prozent der Haushaltungen wählten 1982 ihre Tagesausflugsziele u. a. auch im benachbarten Ausland. Von den rund 2 Milliarden Franken, welche die Schweizer für Tagesausflüge ausgegeben haben, blieben daher zirka 80 Prozent oder 1,56 Milliarden Franken im eigenen Land; rund 100 Millionen Franken wurden in Italien ausgegeben, je zirka 80 Millionen in Frankreich und in Deutschland und etwa 26 Millionen in Österreich.

Da indessen die Bewohner dieser Staaten ihrerseits Tagesausflüge mit Zielen in der Schweiz unternahmen und bei uns Ausgaben tätigen, dürfte der Abfluss an Kaufkraft grösstenteils kompensiert, wenn nicht sogar überkompensiert werden. pd

Schweizer Winterferien-Angebot

360 Winterpauschalen

Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat soeben die aktuellen Ferienangebote für den kommenden Winter publiziert. Drei verschiedene Verzeichnisse können bezogen werden.

- «Schweiz pauschal», eine viersprachige Broschüre, enthält sämtliche Wintersport-Arrangements, die der SVZ von den lokalen Verkehrsvereinen gemeldet wurden. Für den Winter 1983/84 bieten nicht weniger als 180 Ferienorte insgesamt 360 Wintersportwochen an, das sind doppelt so viele wie im letzten Winter. Nicht nur Skifahren mit oder ohne Unterricht und Langlauf sind Trumpf; auch Curling, Eislauf, Skitouren, Tennis, Spazieren oder Reiten werden propagiert.
- Die viersprachige Liste «Schweiz(w)internationals» gibt eine Übersicht über die Infrastruktur in 230 Schweizer Ferienorten. Der Gast ersieht daraus die Sportanlagen wie Seilbahnen, Skilifte, die Anzahl Kilometer Langlaufloipen oder Skipisten, Curlingrinks, Tennis- und Squashhallen und nicht zuletzt die Hotel- oder Ferienwohnungsbetten im Ort seiner Wahl.
- Der Faltprospekt in deutscher und französischer Sprache «Fitness-Städte-Kur», eine weitere Publikation mit Pauschalangeboten, wendet sich an Leute, die keine winterliche Sportart betreiben, sich aber dennoch während der Saison ein paar Tage Ferien gönnen möchten. Badeferien in einem Schweizer Heilbad oder Fitnessferien in einem Winterkurort lassen einen etwas für die Gesundheit tun. Besonders attraktiv kann auch ein winterlicher Städtebesuch mit vielen Kulturangeboten wie Museum- und Schlossbesuche, Konzert- und Theaterabende sein. Die SBB offerieren Ausflüge in verschiedene Schweizer Städte unter dem Motto «Schweizer Städteplausch mit der Bahn». pd

Neu aus St. Moritz

Bernina- und Glacier-Express, TGV

St. Moritz und die Rhätische Bahn präsentieren zusammen eine Bahnreise, die in mancher Hinsicht einmalig ist: Milano - Bernina-Express - St. Moritz - Glacier-Express - Genf - TGV (Train à Grande Vitesse) - Paris.

Europas höchster (Bernina-), langsamster (Glacier-) und schnellster (TGV) Bahn-Express werden in idealer Weise miteinander gekoppelt. Die Standard-Reise dauert drei Tage und sieht Übernachtungen in St. Moritz und Genf vor. Längere Ortschaftaufenthalte und Abstecher nach Wahl, z. B. nach Zermatt, sind problemlos möglich. Das Angebot ist insbesondere für die interkontinentalen Fluggesellschaften bestimmt, die Milano, Paris und London anfliegen. Sie sind in der Lage, ihren Passagieren ein Bahn-Paket anzubieten, das die berühmtesten Eisenbahnstrecken, Orte und Regionen Europas umfasst und - in seiner kürzesten Variante - nur drei Tage dauert.

werden - wie der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz mitteilt - dieses Jahr Schwesterstädte. Beide Orte gelten als die führenden Wintersportzentren ihres Kontinents, wenn sie sich geschichtlich auch stark unterscheiden. Im kommenden Winter bieten die beiden Schwesterorte erstmals ein gemeinsames Saison-Abonnement an, das sowohl in Vail wie auch in St. Moritz akzeptiert wird. Dieser «erste interkontinentale Skipass der Welt» wird die bereits erckliche Zahl der Gäste noch erhöhen, die schon jetzt jährlich in beiden Orten skifahren. Bereits ist geplant, das Abonnement später auch in den anderen Schwesterstädten von St. Moritz zu akzeptieren (Kutchan in Japan, Bariloche in Argentinien und Guthega in Australien). pd

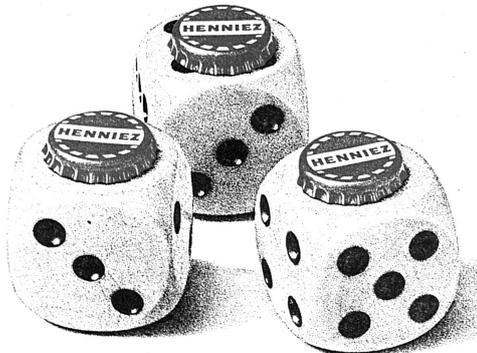
St. Moritz und Vail in Colorado, USA,



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellen: Henkell, Marmont-Kellerei, 8632 Wollerau

Henniez grün: lohnender Gewinn.



Henniez feinperlig, mit der grünen Kapsel.

Immer lohnender...

HENNIEZ

Die Schweizerische Handelszeitung entpuppt für Sie auch Anlagen.



Foto aus: Ursula Brecht, «Kostbare Puppen», Kunstverlag Weingarten.

DENN die Börse gleicht manchmal einem Theater. Und Sie müssen wissen, wie man sich auf dem glatten Börsenparkett bewegt. Das erfahren Sie aus dem hochrangigen Banken- und Börsenteil der SHZ mit einer Fülle von Anlagevorschlägen in Rubriken wie John's Dow, Steckbrief oder Eurotips.

Und wenn es ums Fingerspitzengefühl für Sachwerte geht, ist das Magazin der SHZ für Sie eine erstklassige Adresse. Die Berichte zu Kunst und Kommerz lassen Sie nicht im unklaren, worauf es bei Sammlerobjekten ankommt. - Die SHZ vermittelt Ihnen also ein vollständiges, dicht ineinandergreifendes Netz von Anlageinformationen auf allen Gebieten. Nicht zuletzt auch jenen, die in Puppen vernarrt sind. So entpuppt sich die SHZ als kalkuliertes Anlage-Instrument.

HR2

Ich bestelle die SHZ für 1 Jahr (52 Nummern) Fr. 106.-, Ausland Fr. 118.-

Lassen Sie mich die SHZ kostenlos und unverbindlich während 2 Monaten kennenlernen.

Gewünschtes bitte ankreuzen.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort



Einsenden an Schweizerische Handelszeitung, Postfach, 8027 Zürich.

Zentralschweiz

Hotel geschlossen

Das Luzerner Hotel Winkelried schliesst seine Pforten auf den 1. Oktober 1983. Das seit 1877 bestehende Hotel (32 Betten) soll erweitert und als Personalmehrwahl umfunktioniert werden. Das Hotel Winkelried gehört zum Luzerner Hotel Astoria. Das Restaurant Winkelried bleibt vorläufig offen.

Rekordfrequenz

Die 90 Jahre alte Stanserhornbahn kann einen absoluten Rekord feiern: Im August wurde mit 36 094 Fahrgästen ein absoluter Rekord erreicht. Das schöne Augustwetter und der gut ausgebauter Höhenweg nach Wisenberg-Wirzweli trugen zu diesem Erfolg bei.

Sommer in Engelberg

Der Kur- und Verkehrsverein Engelberg hat seine Sommerbilanz gezogen: Die Zahl der Gäste stieg um 11,5 Prozent auf total 28 717, jene der Übernachtungen sank allerdings auf 131 376, was einem Rückgang von 3,5 Prozent entspricht. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank, und zwar von 5,3 auf 4,6 Nächte. Besonders aufgefallen im Obwaldner Klosterdorf ist, dass die Zahl der Einzelreisenden zurückgegangen ist.

Luzern im Aufwind

Der Luzerner Tourismus lobt weiterhin im Aufwind: Nach den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konnten 412 714 Übernachtungen registriert werden. Das sind rund 5000 mehr als in der Vergleichsperiode 1982.

Dieses vorläufige Glanzresultat ist erstaunlich: In den anderen Schweizer Touristik- und Kongresszentren wurde ein Rückgang registriert. Einzig Ausnahme neben Luzern: Interlaken. Im Berner Oberland betrug der Logiernächtezuwachs drei Prozent (235 000 Übernachtungen).

Abstriche mussten hingegen in der Westschweiz hingenommen werden: Montreux meldet einen Rückgang von zwei Prozent, Genf einen solchen von sogar drei Prozent, und in Lausanne gingen die Übernachtungen ebenfalls um zwei Prozent zurück. Auch in der deutschen Schweiz gab es keinen Grund zum Jubeln: In Zürich betrug der Rückgang der Logiernächte fünf Prozent, in Basel und Bern je ein Prozent.

1 500 000. Fahrgast

Grosses Jubiläum für die 1954 in Betrieb genommene Luftseilbahn Küssnacht-Seebodenalp: Vor wenigen Tagen konnte sie den 1 500 000. Fahrgast transportieren.

Mehr Übernachtungen

Der Verkehrsverband Zentralschweiz hat die Touristikbilanz vor Juni 1983 publiziert. Daraus geht hervor, dass die Zahl der Übernachtungen um rund 20 000 auf 178 881 gestiegen ist. Mit Ausnahme des Kantons Uri (-5 Prozent) haben alle Innerschweizer Kantone eine Zunahme registriert. Verglichen mit der Halbjahres-Bilanz 1982 ergibt sich eine Zunahme von rund 14 000 Übernachtungen (+0,9 Prozent). EE

IGEHO NEWS

IGEHO 83
Basel, 17.-23. 11. 1983

Auch dieses Jahr erscheint an der IGEHO wieder täglich die offizielle Messezeitung IGEHO NEWS als aktuelles Bindeglied zwischen Messebesuchern und Ausstellern.

Aufforderung

Damit die IGEHO NEWS ihrem Informationsauftrag gerecht werden kann, sind die IGEHO-Aussteller aufgefordert, Veranstaltungen, Aktionen, Attraktionen usw. an ihren IGEHO-Ständen der NEWS-Redaktion zur Publikation zu melden.

Senden Sie bitte einen kurzen Text bis spätestens 30. 9. 1983 mit den nötigen Informationen an die

hotel + touristik revue
Redaktion IGEHO NEWS,
Postfach 2657
3001 Bern

berner oberland

Talstation ausgebaut

Die ausgebaut Talstation der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren (BLM) in Lauterbrunnen wurde nach zweijähriger Ausbauphase in Betrieb genommen. Der Passagier- und Güterverkehr ist endgültig getrennt worden und die Fahrstrasse nach Mürren von den Berner-Oberland- und Wengernalp-Bahnen und vom Parkhaus müssen die Strasse nicht mehr überqueren. Die Einweihung des Neubaus soll am 28. Oktober erfolgen.

Aparter Schweizerhof?

Die Baupläne der deutschen Immobilienfirma Heiden & Schneider, die anstelle des Hotels Schweizerhof in Kandersteg ein Aparthotel mit 70 Wohneinheiten erstellen wollte, sind von der Gemeindeversammlung des Ortes nicht genehmigt worden.

Obwohl der Kandersteger Gemeinderat den Plänen zugestimmt hatte, war die Opposition von Seiten der Hoteliers, des Handwerker- und Gewerbeverbandes und des Verkehrsvereins stärker. Sie wollen, dass der Schweizerhof gründlich saniert wird und der traditionellen Hotellerie erhalten bleibt. Wie es konkret weitergeht, weiss noch niemand; die deutschen Immobilienhändler geniessen immer noch das Vorkaufsrecht.

Überregionale Ferienabos

Aufgrund einer Initiative der Genossenschaft Höhenwanderung Jochpass-Engstlenalp-Melchsee-Frutt-Oberhasli konnte das Angebot der Regionalen Ferienabonnemente im Grenzbereich Bern/Innerschweiz wesentlich verbessert werden. Während nun die Gäste aus der Zentralschweiz zur halben Taxe das Wandergelb von Meiringen/Hasliberg besuchen können, geniessen die Besitzer eines Regionalen Ferienabonnementes Berner Oberland Gegenrecht auf der Rundfahrt Meiringen-Jochpass-Engelberg-Stansstad-Brüning. Zudem sind auch die Strecken Sarnen-Melchsee-Frutt und Trübsee-Titlis in die Neuerung einbezogen.

Höhenwanderweg Jochpass

Programmgemäss konnte die Genossenschaft Höhenwanderungen Jochpass - Engstlenalp - Melchsee-Frutt - Oberhasli ein weiteres Teilstück der Höhenwanderungen von der Zentralschweiz zum Hasliberg fertigstellen. In Zusammenarbeit mit dem Kurverein Engelberg erstellte eine Gruppe junger Kolpingleute aus Köln den alten Säumerweg zwischen Jochpass und Trübsee neu. Ebenso wurden Unwetterschäden behoben und der Zugang von der Station Titlisbahn zum Rundweg Trübsee saniert.

Sportweekenden

Anfang September fand in Mürren das erste von insgesamt sieben Sport-für-alle-Weekenden statt. Diese Aktion wurde vom Schweizerischen Landesverband für Sport gemeinsam mit dem Schweizerischen Drogistenverband lanciert. Während neun Monaten sollen acht Sportweekenden vorgestellt werden.

Silberhorn baut aus

Im Frühling haben die Bauarbeiten zur Vergrößerung des Kosher Hotel Silberhorn in Grindelwald begonnen. Der Neubau soll auf Ende Dezember fertiggestellt sein. Das neue Gebäude wird Suiten und eine geräumige Aufenthalts-halle, die für Tagungen und Familienanlässe geeignet ist, aufweisen. Im Untergeschoss sollen neben einer Autoeinstellhalle Sauna, Fitnessraum und Whirlpool entstehen.

Adelboden: 75 Jahre Curling

1908 wurde in der Oey die erste Eisbahn eröffnet, wobei diese bis in die zwanziger Jahre benützt werden konnte. Im gleichen Jahr wurde vermutlich der Curling Club Adelboden gegründet. Nach der durch den Ersten Weltkrieg bedingten Lahmlegung des Spielbetriebes setzte dann ein starker Curling-Boom ein, wurde doch gleichzeitig bei den Hotels Grand, Kurhaus, Adler, National und Nevada auf fünf Eisbahnen gespielt. Der CC Adelboden gehörte 1942 auch zu den Gründungsmitgliedern des Schweizerischen Curling Verbandes. Adelboden besorgte 1945 und 1966 die Durchführung der Schweizer-Herren-Meisterschaft.

Im Rahmen des Jubiläums findet vom 22. bis 25. September ein Internationales Turnier statt, für das 40 Teams eingeladen wurden. Diese stammen aus elf verschiedenen Schweizer Kantonen, während das Ausland durch Kanadier aus Lahr, Deutsche aus Stuttgart und Holländer aus Rotterdam vertreten ist. pd/r.



Die Abordnung des japanischen Bäderverbandes im Badener Hotel Du Parc. (Bild Schneider)

Badekurorte

Japanische Experten in Baden

Eine Delegation von über 20 Teilnehmern des japanischen Bäderverbandes, bestehend aus japanischen Kurort- und Bäder-Direktoren, Heilbäderarchitekten und Hochschulprofessoren, besuchte kürzlich den Therkalkurort Baden und liess sich vom Badener Kurdirektor das Marketingkonzept erklären sowie das Bäderangebot zeigen. Weitere Besuchsorte der japanischen Studiengruppe sind Baden-Baden, Bad Ischl, Evian und Aix-les-Bains.

Einigermaßen überrascht zeigte sich die Studiengruppe, als Kurdirektor Walter Wenger gleich zu Beginn seiner Ausführungen im Badener Hotel Du Parc den Teilnehmern eine Baden-Dokumentation in japanischer Sprache in die Hand drücken konnte. Der Gruppe, unter der Leitung von Professor Ushiom (Universität Tokio) und K. Suzuki, Generalsekretär des japanischen Bäderverbandes, ging es vor allem darum, traditionelle europäische (d. h. deutsche, österreichische, französische und schweizerische) Therkalkurorte zu besichtigen und sich über deren verschiedene Kurortorganisationen, Kurangebote, Werbung, Zusammenarbeit («Spa Business in Europe») usw. zu informieren.

Bei der Inspektion der renovierten Bäderabteilung des Kurhotels Limmat-hof konnte man sehen, wie kompetent die Besucher sich in den Therapien auskennen, denn bekanntlich verfügt Japan mit seinen über 300 Heilbäder-Kurorten über eine lange und reiche Tradition in der Balneologie.

Inzwischen ist in Baden eine zweite japanische Studiengruppe eingetroffen.

Ihr Interesse gilt spezifisch den sozialen Kurversicherungsfragen. Das Seminar wurde vom Badener Kurverein zusammen mit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA-Bädersonatorium «zum Schiff», Baden) organisiert. pd

Im Individualtourismus ist

ADAC potenter Schweiz-Partner

Im Mai wurde der Allgemeine Deutsche Automobilclub ADAC, Deutschlands grösster eingetragener Verein, und mit jetzt 7,1 Millionen Mitgliedern 80 Jahre alt. Die Zentrale dieser Mammutorganisation befindet sich in München. Im Angebot der Reisetochter, ADAC Reise GmbH, hat die Schweiz einen guten Platz.

Alle sieben Automobilclubs und Kraftfahrervereinigungen Deutschlands unterhalten touristische Abteilungen als Service für ihre Mitglieder. ADAC, AvD und ACE betreiben darüber hinaus Reisedienste, die sich als Touristikveranstalter betätigen. Wer von den Mitgliedern von ihren Offerten Gebrauch macht - insgesamt sind es weniger Interessenten, als man nach den Mitgliederzahlen vermutet -, erwartet dabei ein besonders seriöses und über dem Durchschnitt der Branche liegendes Angebot. Die Buchungskunden gehen davon aus, dass sich ihr Club als Schutzorganisation der Verbraucher auch beim Verkauf eigener Produkte besonders konsumentenfreundlich verhält.

Die ADAC-Tochter ADAC Reise GmbH, die 1957 gegründet wurde und im ersten ADAC-Reisebüro von 1929 einen Vorläufer hat, konnte im Geschäftsjahr 1981/82 rund 165 Millionen Mark umsetzen und 225 000 Teilnehmer betreuen, wobei der Vertrieb über 176 Buchungsschalter in den ADAC-Geschäftsstellen und über 1000 Reisebüros lief.

Schweiz à la carte

Bedingt durch die gehobenen Ansprüche der keineswegs nur aus Mitgliedern bestehenden Kundschaft geniesst die Schweiz in den ADAC-Katalogen überdurchschnittliche Bedeutung. Zum Sommer 1983 beispielsweise sind im Hotel-Katalog 54 Hotels in 39 Orten vertreten. Im Feiwort-Katalog finden sich 56 Objekte, meist mehrstöckige Bauten mit Wohnungen und Studios, in 41 Orten. Der Katalog «Autopackgetouren» bringt vier Rundreisen durch die Schweiz zwischen 7 und 19 Tagen Dauer sowie von 510 bis 1400 km Streckenlänge. Acht Hotels, davon fünf der höchsten Kategorie, sind dabei «Stützpunkte» der Rundreisenden auf Vorreservierungsroute. Schliesslich bringt das ADAC-Sportprogramm noch Surfkurse in Locarno sowie Sommerski und Tennis in St. Moritz.

Im letzten Winter lief der Verkauf der Ski-Offerten von Januar bis Anfang März, bedingt durch Schneemangel im Wallis, zunächst schleppend. Bis Ostern war dann jedoch der Buchungsrückstand gegenüber dem Vergleichszeitraum des

Messekalender

Soeben hat die Schweizerische Verkehrszentrale ihren Messekalender 1984 herausgegeben. Nachdem die erste Ausgabe 1983 noch die Züge der Improvisation trug, darf sich das Produkt nun auch grafisch sehen lassen. Es führt die für den Schweizer Anbieter relevanten Touristikmessen mit ihren technischen Daten auf. Insgesamt wurden an die 50 Messen in 12 Ländern berücksichtigt, darunter auch die ETC Supermarts, die Ski Group Meetings und die Henry Davis Trade Shows in USA/Kanada. r.

Portugal: Zwangsabgabe

Alle Portugiesen, die ins Ausland reisen wollen, müssen künftig eine Abgabe in Höhe von 1000 Escudos (umgerechnet rund 18 Franken) zahlen. Diese Entscheidung der Regierung in Lissabon wird als weitere Massnahme zur Bekämpfung der chronischen Devisenknappheit von Portugal und als dringend benötigte Einnahme für den stark defizitären Staatshaushalt gewertet. Sondersteuern werden auch auf Luxusautos, Privatflugzeuge sowie Segel- und Motorjachten erhoben. pd

ZH: -5,1 Prozent

In der Stadt Zürich ist im ersten Halbjahr 1983 sowohl die Zahl der Ankünfte als auch jene der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, bei den Ankünften um 3,5, bei den Übernachtungen um 5,1 Prozent. In der ganzen touristischen Agglomeration verminderte sich die Übernachtungsfrequenz um ebenfalls 5,1 Prozent. Der negative Trend dauerte im Juli nur teilweise an. Im Vergleich zum Juli 1982 nahmen die Übernachtungen um 2,9 Prozent ab, die Ankünfte aber um 0,8 Prozent zu. sda

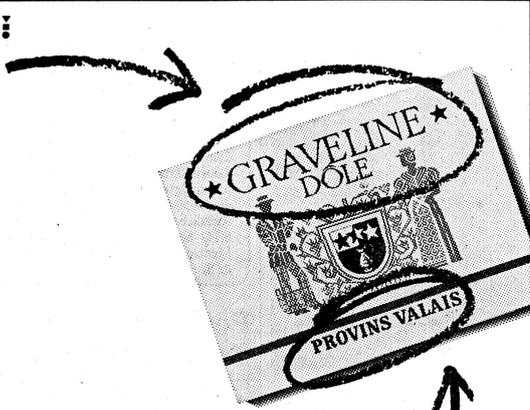
gearbeitete Rundreisepropose an. Dies ist ein weiterer Bereich, in dem der oft in seinem Einfluss unterschätzte «Riese» aus München Marktmacht ausübt: Durch Lenkung der Reiseanfrage von Interessenten. Bisher eine halbe Million Auflage erlebte das 1980 erschienene «Grosse Alpenbuch» des ADAC, in dem die Schweiz mit Beschreibung von Ferienorten gut vertreten ist.

Mit seiner eigenen Grösse kommt der ADAC indessen bei seiner Mitgliederzeitschrift in Konflikt. Für die Herstellung des nunmehr bei 7,1 Millionen Exemplaren liegenden Monatsblatts muss ein wachsender Teil des Mitgliedsbeitrags herangezogen werden, denn die Preise der Inserate vertragen keine Steigerung mehr. Sie sind bereits so hoch, dass kleinere touristische Anbieter - vor allem Hotels - in der «Motorwelt» kaum noch grössere Anzeigen aufgeben können. Armin Gansler

Henniez grün: Volltreffer!

Henniez feinperlig, mit der grünen Kapsel.

Immer erfolgreicher... HENNIEZ



Damit Sie sich leichter erinnern, wenn Sie das nächste Mal Lust auf einen samtigen Dôle haben.

Maggi:

die sichere Basis für

bessere Saucen!

Nestlé Grossküchen-Service, 8050 Zürich, Tel. 01 311 70 22

Beratungsdienste SHV

Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21
Ihr kompetenter Partner

Möblierung – Ihr Problem?

Nach Fertigstellung des Um- oder Neubaus Ihres Betriebes oder als Ersatz einer bestehenden Inneneinrichtung suchen Sie eine Möblierung, die zu Ihrem Hotel passt und zudem einen Lieferanten, der sich über Erfahrung mit Hoteleinrichtungen ausweisen kann.

Wir nehmen uns Ihres Problems an und senden Ihnen Prospektmaterial mit Abbildungen von ausgeführten Inneneinrichtungen sowie die entsprechenden Lieferantenadressen.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Ist billig teuer?

GASTRO-NORM

Warum weichen die Preise von Grosskücheneinrichtungen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabrikaten, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrspülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad, Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.- für Mitglieder, oder Fr. 10.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubst. 35, 8712 Stäfa

Drucksachen

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG
Eiffingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

FRANKE

Franke, 4663 Aarburg, Telefon 062 43 31 31

UMLUFTOFEN QUATTRO

NEU

Das gute Gefühl, das Nützliche zu besitzen.

Was immer Sie auch anpacken, Sie backen, braten, gratinieren, wärmen, regenerieren mit dem Franke-Umluftofen UL 2/1-E Quattro ...

- 1.
- 2.
- 3.

Leichter. Selbst allerleichtestes Backgut. Gleichmässiger. Der perfekten Wärmezirkulation (4 Ventilatoren!) wegen. Günstiger. Energiesparend, dank einer hervorragenden Spezialisolierung.

- ★ 4 Ventilatoren, geräuscharm.
- ★ Grosser Innennutzraum für GN-2/1-Einsätze.
- ★ Vollsichtglastüren.
- ★ Mit automatischer Kerntemperaturmessung und Digitalanzeige lieferbar.

Besuchen Sie uns an der IGEHO in Basel, Halle 24, Stand 431

Franke liefert Grossküchenapparate, plant und baut Grossküchen, Badezimmermöbel, Waschräumeinrichtungen.

Bitte dokumentieren Sie mich über den Franke-Umluftofen. Franke AG, Grossküchen, 4663 Aarburg

Name	
Adresse	
PLZ/Ort	

Geschäftsberichte

Solbad unter dem Hammer

Das Hotel Solbad in Sigriswil kommt unter dem Hammer: Am 11. Oktober findet die Versteigerung des von der heute konkursierten «Hotel Solbad Sigriswil AG» erstellten und von *Walter Honegger* mit Auszeichnung geführten Hauses statt. Die konkursamtliche Schätzung des Objektes beläuft sich auf 9,375 Mio, über 7 Mio höher als die Erstellungskosten. Eine aus den bisherigen Aktionären und den Bürgen bestehende Auffanggesellschaft will das Hotel am 11. Oktober ersteigern. Auf die Offerte der Mabeg AG, welche das Haus mit zusätzlichen Investitionen zu einem medizinischen Zentrum für Manager machen wollte, wurde nicht eingetreten. r.

Optimismus

Einen Umsatzrückgang auf 20,4 Mio Franken hatte im vergangenen Jahr das Hotel Montreux Palace in Montreux zu verzeichnen. 1981 hatte der Umsatz noch 20,8 Mio Franken betragen. Der Reingewinn des grössten Hotels der Waadtländer Genferseeregion verminderte sich von 1,35 Mio Franken auf 943 252 Franken.

An der Generalversammlung der Société Montreux Palace SA in Montreux sagte der Präsident des Verwaltungsrates, *Roger Rognon*, der leichte Umsatzrückgang sei auf das wenig günstige Umfeld zurückzuführen, in dem sich die Schweizer Hotellerie im vergangenen Jahr befand. Für die ersten fünf Monate dieses Jahres nannte Rognon eine Umsatzzunahme von rund sechs Prozent. Die Aussichten für die folgenden Monate bezeichnet er als gut. Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende von 12 Prozent. sda

Wintervorbereitung

Das Arosener Fünfsterhotel Savoy hatte eine ganze Reihe von Schweizer Journalisten zum Presseplausch geladen. Direktor *Joe L. Gehrer* informierte sie bei dieser Gelegenheit über die kombinierten Tennis- und Skiwochen, die das Hotel zusammen mit CIS-Intersport organisiert. Die Teilnehmer konnten ausserdem die Wassergymnastik mitmachen, die Teil der im Winter angebotenen Schlankheits- und Schönheitswochen ist.

Während sich die Eltern bei *Lilo Järmann* im Beauty-Center verwöhnen lassen oder sich in der Tennishalle tummeln, werden ihre Kinder im hauseigenen Kindergarten betreut. r.

Restauration

Puzzlespiel

Das frühere Restaurant des Eiffelturms steht zum Verkauf - samt Messer, Gabel, Löffel. Dies teilte eine Maklerfirma in New York mit, die im vergangenen Jahr nach der Renovierung des Pariser Wahrzeichens kurzerhand das Restaurant samt Inventar in einem Tauschgeschäft erworben hatte. Im Gegenzug mussten die Amerikaner Stahl, Sicherheitsnetze und andere Bauteile im Wert von umgerechnet 1,5 Millionen Franken liefern.

Seitdem nun sind die knapp 11 200 Einzelteile in einem Warenhaus in der Nähe von New York eingelagert - und das Telefon steht nicht still. Rund 300 Interessenten wollen das Restaurant kaufen und wiederaufbauen. Darunter eine Investorengruppe aus New Orleans, dem «Paris des Südens», die das Restaurant rechtzeitig zur dort stattfindenden Weltausstellung im nächsten Jahr wieder zusammensetzen will. pd

Gamag mit SBB-Bufferis

Am 1. Oktober bzw. 1. November 1983 übernimmt die Gamag Management AG Luzern die Bahnhofbufferis Zug und Luzern in Pacht. Die Gamag führt zurzeit 32 gastgewerbliche Betriebe, vom Viersterhotel bis zu Personalrestaurants des Schweizer Fernsehens und der Radios DR5.

Im Buffet Zug mit den verschiedenen Restaurants wie «Au Gourmets», «Zugerstube», «Transit» usw. wird sich das Angebot vom einfachen, preiswerten Snack bis hin zum ausgeklügelten Gourmet-Fahrplan erstrecken und soll möglichst wenig Wünsche offenlassen. Das Buffet Luzern, das bis zum Umbau noch auf Selbstbedienung ausgerichtet ist, soll das Augenmerk auf ausgeglichene Qualität der Speisen und Getränke und auf Preiswürdigkeit richten. pd

Hotelketten

Unitel expandiert

Der Uniteils Hotelkooperation GmbH, Frankfurt, gehören heute 60 Hotels meist der gehobenen Kategorie an. Wie Geschäftsführer *Bernd H. Schwentick* an einer Pressekonferenz bekanntgab, sind im Verbund bis 1987 rund 100 Hotels geplant. 1982 betrug der Umsatz 32,5 Millionen DM, der kumulierte Gruppenumsatz der angeschlossenen Hotels 310 Millionen DM.

In der Reservierung arbeitet man seit 1980 mit der Hotelgruppe Best Western zusammen, der grössten der Welt, die auch in Europa 650 Hotels betreibt. 1983 vermittelte Unitel für die angeschlossenen Hotels, zu denen immer mehr mittelständische Häuser gehören, 50 000 Übernachtungen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 350 Prozent. Der zusätzlich vermittelte Umsatz durch Unitel beträgt 7 Prozent des Gesamtgeschäftes. Die Hälfte aller grossen Hotels in der Bundesrepublik ist in irgendeiner Form gruppiert. apa

Neue Mitglieder bei H. R. I.

Die Ritz heisst das neue Mitglied der «Leading Hotels of the World» im Zentrum von Taipei, Taiwan. Ausser den zahlreichen Bars und Restaurants gehören eine Bibliothek und ein Treffpunkt für Geschäftsreisende, ein Sportzentrum und ein Limousinen-Transfer-Dienst zum Flughafen zum Service des Hotels.

Der Diplomat, Manama, Bahrain, steht im neuen Botschaftsviertel von Manama, nur wenige Minuten vom internationalen Flughafen und vom Stadtzentrum entfernt. Die Tagungsräume können bis zu 700 Personen aufnehmen. Mehrsprachiger Übersetzungs- und Sekretärinnen-Service, Reuters Nachrichtenendienst, internationale Zeitungen und 24stündige Telexmöglichkeiten sorgen dafür, dass Geschäfte jederzeit reibungslos abgewickelt werden können.

Als Drittes im Bunde wurde schliesslich das Ferienhotel Las Brisas in Acapulco in die Vereinigung der Luxushotels aufgenommen. pd

Cigahotels florieren

In Mailand hat der Verwaltungsrat der Cigahotels S. P. A. den Geschäftsbericht der ersten acht Monate des laufenden Jahres überprüft und genehmigt. Wie daraus hervorgeht, haben die 19 der Cigahotels angeschlossenen Betriebe einen Ertrag von 120 Millionen Franken erwirtschaftet, was einer Zunahme von 38,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gemäss einem am 30. Juni von der Versammlung genehmigten Investitionsplan sollen 17 Millionen Franken für die Erneuerung von insgesamt 400 Hotelzimmern und die Modernisierung der Kommunikationsmittel verwendet werden. Ferner ist das Budget für Werbung und Promotion um 151 Prozent erhöht worden. *Roberto Olivetti* ersetzt den zurückgetretenen *Giorgio Strini* im Verwaltungsrat der Hotelkette. pd

Eröffnungen

Sonne aufgegangen

Zehn Monate dauerte der Wiederaufbau des Hotel-Restaurants Sonne in Schwarzenburg. Ein Brand hatte das Haus bis auf die Grundmauern zerstört. Doch nun will Besitzer *Fritz Spring* im Neubau, der rollstuhlgängig ist und in 18 Doppelzimmern Gäste beherbergen kann, einen neuen Anfang wagen.

Die 193 Plätze des Betriebes sind in sechs verschiedene Bereiche und auf eine Terrasse verteilt. Jeder Geschmack soll zum Zug kommen: Die Gourmets, Vegetarier und Stammitgäste, alle sollen zu ihrer Zufriedenheit bewirtet werden. r.

Hotelklinik

Wer sich alt fühlt, oder vom Stress gezeichnet ist, dem kann geholfen werden: Gegen diese Leiden hat vor rund fünfzig Jahren der Berner Arzt Paul Niehans die Zelltherapie entdeckt. Die Injektion von tierischem Zellmaterial dient der Regenerierung der menschlichen Organe.

Coralie Lüthi-Niehans hat nun kürzlich eine Klinik unter dem Namen ihres verstorbenen Vaters eröffnet. Sie ist in einem Flügel des Hotels Les Trois Couronnes in Vevey untergebracht. Nach einer ausführlichen Eintritsuntersuchung zur Bestimmung der Behandlungsformen kann man sich für 6600 Franken in der gediegenen Atmosphäre des Hotels während einer Woche zelltherapeutisch behandeln lassen, um wieder neue Lebenskräfte zu schöpfen. r.

Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels

Die Durstlöcher

An ihrer Generalversammlung im Sporthotel Trübsee revidierten die Mitglieder des Klubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels den Katalog ihrer Mindestleistungen. Der Wille zur strikten Anwendung dieser Bestimmungen wurden dadurch unterstrichen, dass nur ein weiteres Hotel in den Klub aufgenommen wurde. Wichtigste Neuerung ist aber ein Durstlöcher-Passepartout für Kinder.

Der kostenlose Betreuungsdienst für Kinder ab drei Jahren während acht Stunden an fünf Tagen während der wichtigsten Angebote der kinderfreundlichen Hotels, obwohl einige Hoteliers wegen der geringen Nachfrager oft Mühe hatten, ihre Kindergärten während der gesamten Öffnungszeiten des Hotels zu betreiben. Für sie wird nun in Zusammenarbeit mit Präsident *Duri Bardola* eine Lösung gesucht, denn es geht nicht an, meinten die Anwesenden, dass diese wichtige Leistung nicht erbracht würde.

Im weiteren wurde am Text der Statuten nur noch wenig geändert, vor allem um Missverständnissen bei den Preisreduktionen vorzubeugen. Im neuen Prospekt des Klubs wird Italienisch als Landessprache das Niederländische ersetzt.

Leistungsausbau

Nach der Redaktion des Prospekts erklärte *Gion Schwarz* aus Disentis eine Idee, die den Klub wieder stärker von der Konkurrenz abgrenzen soll: Wahr-

heiten ausgestattet Luxushaus besteht aus fünf verschiedenen Häusern. Alle Zimmer, Appartements und Maisonnette-Wohnungen haben Balkon oder Terrasse, Bad, WC, Direktwahltelefon, Farb-TV und Minibar. Für Sportbegeisterte bestehen Möglichkeiten zum Tennis, Bowling, Golf, Minigolf, Reitsport, Rudern, Segeln, Windsurfen und Angeln. Wanderer finden unzählige Routen vor. Direktor des Schliersee Hotels ist der Schweizer, *R. Pemsel*, General Manager *Uwe Linke*.

Neuaufnahmen

Der Generalversammlung lagen zwei Anträge auf Neuaufnahme vor. Während ein Betrieb aus dem Tessin nicht aufgenommen wurde, erfüllte das Viersterhotel Valsana in Arosa alle Anforderungen des Klubs und wird fortan auch mit den beiden lachenden Kindern werben können.

Verkaufstechniken lernen

Im Anschluss an seine Wiederwahl als Vizepräsident machte *Martin Vogel* aus Braunwald seinen Kollegen den gemeinsamen Besuch eines Marketing-Semi-

Fünf neue Mitglieder!

Swiss International Hotels - eine weltweite Vereinigung unabhängiger Schweizer Qualitäts-Hotels im Ausland - kann im ersten Halbjahr 1983 wieder fünf neue Mitglieder registrieren. Damit erhöht sich die Anzahl der SIH auf insgesamt 27 Hotels.

Bei den neuen Mitgliedern handelt es sich um das Bangkok Airport Hotel in Bangkok, Thailand; das Boca Raton Hotel & Beach Club in Boca Raton, Florida, USA; das Schliersee Hotel in Schliersee, Bayern, Deutschland; das Hotel El Pueblo in Santa-Clara bei Lima, Peru und das Ermones Beach Hotel, Corfu, Griechenland.

Genau gegenüber vom internationalen Flughafen in Bangkok wurde im Dezember 1982 das Bangkok Airport Hotel eröffnet. Es ist durch eine Brücke direkt mit dem Flughafen verbunden und eignet sich deshalb ideal für Geschäftsleute und Touristen auf der Durchreise. 300 luxuriös eingerichtete Zimmer und Suiten mit ebensolchen Badezimmern, zentraler Aircondition, Radio, Fernsehen und Minibar, bieten dem Gast alles, was er von einem Erstklass-Hotel erwartet. Inmitten des Gebäudes befindet sich ein herrlicher Garten mit Schwimmbad, der ebenso der Erholung und Entspannung dient, wie der moderne Fitness-Club. General Manager ist der Schweizer *R. Frischi*. Reservierungen können durch *Horis-Swissair* und *Uttel* gemacht werden.

Am Atlantischen Ozean, der Goldküste von Florida, liegt das einzigartige Ferienparadies *Boca Raton Hotel & Beach Club*, das fast eine «Insel» sich bildet. 900 Zimmer, 39 Suiten und separate Villen bieten allen Komfort, den man sich nur wünschen kann. 5 Golf- und 49 Tennisplätze, diverse Schwimmbäder, Segeln und Angeln - um nur die wichtigsten Angebote zu nennen - lassen die Freizeitbeschäftigung zum Hauptthema werden. Für Schweizer Qualität ist General Manager *Thomas P. Wicky* besorgt. Reservierungen können über *H. R. I.* (The Leading Hotels of the World) getätigt werden.

In einer der schönsten Gegenden Bayerns steht das prächtige Schliersee Hotel. Das mit 95 komfortablen Wohnein-

heiten ausgestattet Luxushaus besteht aus fünf verschiedenen Häusern. Alle Zimmer, Appartements und Maisonnette-Wohnungen haben Balkon oder Terrasse, Bad, WC, Direktwahltelefon, Farb-TV und Minibar. Für Sportbegeisterte bestehen Möglichkeiten zum Tennis, Bowling, Golf, Minigolf, Reitsport, Rudern, Segeln, Windsurfen und Angeln. Wanderer finden unzählige Routen vor. Direktor des Schliersee Hotels ist der Schweizer, *R. Pemsel*, General Manager *Uwe Linke*.

An der ruhigen Westküste von Korfu liegt das Erstklasshotel *Ermones Beach*, das sich als 27. Mitglied den Swiss International Hotels anschliesst. Terrassenförmig reihen sich die Bungalows den Hang hinauf und bieten einen herrlichen Ausblick auf das Meer und die Bucht. 277 geräumige, komfortable Zimmer mit Bad, Telefon, Radio und Minibar verfügen alle über eine Terrasse und Meeresblick. Zahlreiche Möglichkeiten wie Barcauda, Windsurf- und Segelschule, Tennis, Golf (18-hole-course), Pingpong, grosses Meerwasser-Schwimmbad und der Privatstrand mit direktem Zugang zum Meer lassen keine Langeweile aufkommen. Das Hotel gehört zu den Gauer-Hotels und wird durch den Schweizer *Benito Tibaldi* vertreten. General Manager ist *Ernesto Gomes da Silva*. pd

nars des SHV beliebt. Die Idee wurde sofort gutgeheissen und der Termin bereits für den kommenden April festgelegt. Die Klubmitglieder wollen bei dieser Gelegenheit auch über die Anwendungsmöglichkeiten von neuen Medien in der Werbung nachdenken.

Werbebudget

Ein Vorschlag von *Jan Mol* aus dem Wallis zu einer weiteren gemeinsamen Werbekampagne, in der die Namen der einzelnen Mitgliederhotels bekannter gemacht werden sollen, gab - natürlich - zu reden, da er mit einer Aufstockung des Werbebudgets verbunden war; er wurde dann aber doch gutgeheissen.

Die Generalversammlung löste sich nach der Festlegung der nächsten GV in St. Moritz auf, was den zum Teil Weitergeleiteten Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre gab. Dass die Hoteliers des kinderfreundlichen Klubs auch wirklich kinderliebend sind, bewiesen einige mitgebrachte eigene Kinder. kk

Verkauft SBG?

Die bündnerische Gemeinde Vals wäre bereit, für die käufliche Übernahme der Hotel- und Thermalbad Vals AG (Hoteba) von der heutigen Eigentümerin, der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), einen Preis von 2,8 Millionen Franken zu bezahlen. Einen entsprechenden Beschluss fassten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Vals. Ein Verkaufsangebot der SBG an die Gemeinde zum Preis von 3,8 Millionen Franken wurde jedoch klar abgelehnt.

Ein aus dem Jahr 1981 stammendes Angebot der SBG an die Gemeinde hatte noch auf 6,7 Millionen Franken gelaute. In der Zwischenzeit fanden Verhandlungen statt. Mitte Juni 1983 eröffnete die SBG der Gemeinde ein definitives und letztes Angebot für die Übernahme der Hoteba-Aktien von nominell 5 Millionen Franken. Dieses Aktienpaket wäre von der Gemeinde zum Preis von 2,5 Millionen Franken zu übernehmen. Dazu kämen die auf den Liegenschaften lastenden Grundpfandlasten von 1,3 Millionen Franken.

In einer kurz vor der Gemeindeversammlung der Stimmbürgerschaft ausgehängten schriftlichen Botschaft schlug der Gemeinderat einen Kaufpreis von 2,8 Millionen vor. sda

Weiter Alkohol

Die Basler Regierung wird die provisorisch erteilte Bewilligung zum Alkoholausschank in der Autobahnraststätte Basel-Weil nicht widerrufen, wie sie in Beantwortung einer Interpellation im Grossen Rat ausführte. Generell ergeben sich, so erklärte die Regierung, für einen Schweizer Betreiber Schwierigkeiten aus dem Umstand, dass weitgehend die deutschen Gesetze zu beachten sind, beispielsweise in arbeits- und steuerrechtlicher Hinsicht. Ferner sei auch der Standort der Anlage unmittelbar nach der schweizerischen Zollabfertigung problematisch, weshalb es besonderer Anstrengungen bedürfe, die Reisenden zum Verweilen zu motivieren.

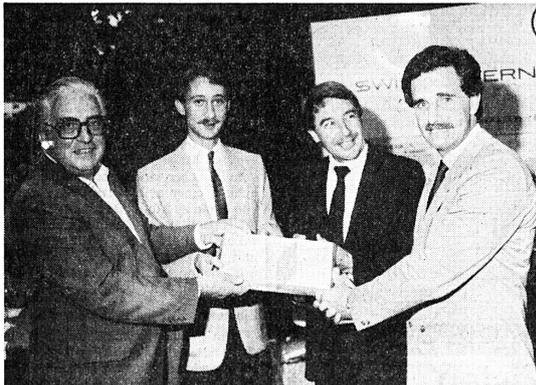
Angesichts dieser Besonderheiten habe es sich aufgedrängt, die Bedingungen jenen in den deutschen Raststätten anzugleichen, zumal der Betrieb wegen seiner Exterritorialität nicht dem schweizerischen Recht unterliege. Die deutschen Beispiele zeigten überdies, dass die Gefahr des Missbrauchs sehr gering und nicht «autobahnspezifisch» sei. sda

LA REINE
die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



SIEMAGO Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Breganti,
Langgassestrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Châteaue-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37



An der Sommernachtsparty der Swiss International Hotels wurde den beiden jüngsten SIH-Mitgliedern der Goldbarren überreicht, der als Qualitätssymbol der Swiss International Hotels diese Hotels beim Eingang kennzeichnet. Unser Bild zeigt von links nach rechts: *Dominik Betschard*, Präsident der SIH; *Robert Scheuer*, Hotel El Pueblo, Santa-Clara/Lima, Peru; *Benito Tibaldi*, Ermones Beach Hotel, Corfu, Griechenland und *Reto Gaudenzi*, Geschäftsführer der SIH.

Vinothek

Bordeaux-Preisexlosion

Die anhaltende Stärke des Dollars hat zu einer Preisexlosion bei Frankreichs Spitzenweinen geführt. Wie von französischen Weinhändlern zu erfahren war, stiegen vor allem die Preise für erstklassige Bordeaux-Weine des Jahrgangs 1982 seit den ersten Verkäufen im Juni um über 200 Prozent.

Die amerikanischen Weintrinker nutzen offenbar die Kursstärke ihrer Währung und deckten sich bei Gross-einkäufen im berühmten Weinbaugebiet um Bordeaux mit dem Besten vom Besten ein. Nach den Angaben stiegen dadurch zum Beispiel die Durchschnittspreise für die berühmtesten «Chateaux» wie Mouton-Rothschild oder Haut-Brion von 70 Francs auf 220 Francs pro Flasche. Mengemässig stieg die Ausfuhr von Bordeaux-Weinen in die USA nach den Zolllistatistiken in den ersten sechs Monaten 1983 um elf Prozent.

Weinerntemaschine für Genf

Im Genfer Rebgebiet steht eine schweizerische Premiere bevor: In diesem Herbst soll erstmals eine Weinlesemaschine zum Einsatz kommen. Auch nach dieser Modernisierung wird die besondere Aufmerksamkeit der Winzer und Genossenschaftskellereien der drittgrössten Weinbaugegend der Schweiz der Qualität ihres Rebensaftes gelten.

Die Erntemaschine erlaubt es, Personalkosten zu sparen und die Ernte zu beschleunigen. Solche Maschinen werden beispielsweise im französischen Bordeaux-Gebiet schon mit Erfolg angewendet. Dass diese neue Methode ausgerechnet in den Genfer Rebhängen experimentiert wird, kommt nicht von ungefähr. Die grösste Genossenschaftskellerei der Genfer, die Cave du Mandement in Satigny, verfügt bereits über eine der modernsten Weinberntungsanlagen der Schweiz. Sie ist auch schon für die Aufnahme von maschinell geerntetem Traubengut ausgerüstet.

Wein nach Qualität bezahlt

Der Kanton Bern erhält ein Rebbaugesetz, in dem die bisher auf verschiedene Gesetze und Erlasse verteilten Bestimmungen zusammengefasst werden. Neu eingeführt wird mit dem Gesetz eine Anpflanzungs- und Bewirtschaftungspflicht innerhalb der Rebbauzone. Weiter muss der Wein in Zukunft nach seiner Qualität bezahlt werden.

Das Gesetz enthält ausserdem Bestimmungen über die zum Anbau zugelassenen Rebsorten, die Erzeugung von Pflanzmaterial, die Berufsbildung und die Förderung der Qualität. Ausdrücklich wird ein Pflanzverbot ausserhalb der

Rebbauzonen festgehalten. Das war bisher nicht klar geregelt.

Im Kanton Bern wird derzeit noch auf rund 250 Hektaren Rebbaubetrieben. Das Hauptanbaugebiet, das rund 220 Hektaren umfasst, liegt an den steilen Südosthängen des Bielersees. Zwei kleinere Rebgebiete liegen bei Spiez und Oberhofen am Thunersee. Der jährliche Rohertrag in den bernischen Rebgebieten schwankte in den vergangenen Jahren zwischen 2,2 und 5,8 Mio Franken. Die Produktion lag zwischen 6000 und 16 500 Hektolitern.

Schaffhauser Weinbaumuseum

Traditionsgemäss finden im September und Oktober die «Klettgauer Herbstsonntage» statt. Am ersten Oktobersonntag wird in Hallau das Schaffhauser Weinbaumuseum eröffnet, ein Werk der Schaffhauser Winzer und Traubenverwerter, das von politischen Gemeinden und branchenfremden Firmen unterstützt wird. Das frohe Herbstleben wird mit einem Umzug in Hallau und dem Trottenfest in Osteringen am 9. Oktober zu den Weinlesearbeiten überleiten.

Auf dem Markt

Herbst setzt Zeichen

Das Angebot an Bohnen, Gurken, Zucchini und Tomaten geht allmählich zurück. Die Tomaten kommen nun aus dem Wallis. Aus dem Wallis stammt auch der Blumenkohl. Daneben melden die Gemüsezenten Auberginen, Spätbohnen, Cicorino rosso, Fenchel, Radieschen und Spinat. Beim Kopfsalat überwiegt die Nachfrage. Eine überraschende Nachfrage verzeichnen auch die Karotten.

Die Gravensteiner werden durch die Herbstsorten Goro, Spartan, Cox's Orange, Goldparmane und Berner Rosen abgelöst. Bei den Birnen steht die Williamsbirne nach wie vor im Vordergrund. Ein grosses Angebot drückt zum Leidwesen der Produzenten auf die Preise. Dennoch ist der Absatz auf dem gesamten Früchtemarkt eher flau und veranlasst den Handel zu interessanten Verkaufsfaktionen. Die Zwischenernte übertrifft die Schätzungen. Nach einer Atempause folgen nun die Fellenberg, Fellenberg-Zwetschgen dürften etwas teurer sein als die Frühsorten.

Auf dem Schlachtviehmarkt herrscht (eine Ausnahme machen die Schweine) eine lebhaft Nachfrage. Die Produktionspreise lagen vergangene Woche grossenteils über den sogenannten Übernahmepreisen der GSF (Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung). Auch die Kälberpreise haben angezogen und übersteigen gegenwärtig die obere Richtpreisgrenze. Das Angebot ist bescheiden. Dagegen sind die Schweinepreise gefallen. Die Ursache dafür vermutet man für einmal nicht im zu hohen Angebot, sondern bei der schwächeren Nachfrage.

Vor der Weinernte in der Schweiz

Hoher Ertrag - geringer Konsum

Den Schweizer Winzern steht wiederum eine Rekorderte bevor, nach dem diesjährigen «Jahrdunstommer» rechnen sie mit einer Weinernte von über 1,3 Millionen Hektolitern. Diese Menge liegt zwar weit über dem Erntemittel der letzten zehn Jahre, aber unter dem letztjährigen Rekord von 1,85 Millionen Hektoliter. Nach Angaben des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes (LID) rechnen die Winzer dieses Jahr vor allem mit einem Mehrertrag an Weisswein. Hier erwartet man eine Ernte von 811 500 hl oder 30 Prozent mehr als im Mittel der Jahre 1973-1982.

Beim Rotwein soll der Ertrag 497 000 hl betragen, 18 Prozent mehr als im Zehnjahresmittel. Wenn das Wetter mitspielt und den Rebhängen noch einige sonnige Tage beschert, wird die Weinernte 1983 um 25 Prozent über dem Durchschnitt, aber um 27 Prozent unter dem Rekordergebnis des Vorjahres liegen. Da die diesjährige Weinernte kleiner ausfällt als im Rekordjahr 1982, sollten die Überschüsse vom letzten Jahr Abnehmer finden und die Nachfrage nach inländischem Wein angeregt werden. Wenn dem nicht so sein sollte, könnte unter Umständen ab nächstem Jahr zu saurer Rebensaft mit zuwenig Oechsle-Graden vom Kellern ausgeschossen werden, kündigte Jean-Claude Piot, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, an. Denn die Schweizer Weine dürften kein Massenprodukt werden.

Weniger konsumiert

Auf jeden Fall wurden die Schweizer und auch die ausländischen Weine im letzten Jahr nicht in Massen konsumiert. Jeder Schweizer trank durchschnittlich 47,1 Liter Wein. Insgesamt lag der Weinkonsum in der Schweiz im Statisch-

stischjahr 1982/83 mit 3,03 Millionen Hektolitern um 1,7 Prozent unter dem Konsum 1981/82. Davon waren allerdings nur etwas mehr als ein Viertel Schweizer Weine.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 877 679 hl einheimischer Weine getrunken. Das entspricht einem Anteil von 28,5 Prozent. In früheren Jahren betrug dieser Anteil jeweils um die 37 Prozent.

Bei den Rotweinen nahm sowohl der Verbrauch der ausländischen wie auch

der einheimischen Weine ab. Rund 2,27 Millionen hl Rotwein wurden insgesamt getrunken; davon stammten etwa 342 000 hl aus Schweizer Kellern. Steigender Beliebtheit erfreute sich dagegen der Schweizer Weisswein. Der Verbrauch nahm um 11,3 Prozent zu und betrug rund 534 000 hl. Der Konsum von ausländischen Weissweinen nahm dagegen um 15,1 Prozent ab und betrug 301 000 hl.

Mehr Reben in der Ostschweiz

Während die Weinbauern am Neuenburger- und Bielersee für diesen Herbst mit dem grössten Mehrertrag von 40 bis 50 Prozent rechnen, erwarten die Ostschweizer Winzer einen 27 Prozent höheren Ertrag als im letzten Zehnjahresmittel. Dafür hat sich der Rebbaun in der Ostschweiz flächenmässig bedeutend ausgedehnt: von 1430 ha im Jahr 1967 auf heute 2000 ha, was einem Zuwachs von 40 Prozent entspricht. Mit harten Anforderungen an die Qualität der Trauben und der Terrassierung der steilen Rebhänge wollen die Ostschweizer weiterhin für einen guten Wein und grosse Nachfrage sorgen.

Ratskeller Bern unter neuer Leitung

Zitronensalat und Wurst in Gallerich

Auf Anfang Juni hatte der Kanton Bern den Ratskeller an der Gerechtigkeitsgasse der Brasserie Bäreggraben AG verpachtet. Nach einem provisorischen Betrieb wurde der Ratskeller während kurzer Zeit leicht umgestaltet und ist nun mit einem neuen Konzept wiedereröffnet worden.

An der Inneneinrichtung sind nur gerade die Lampen und Vorhänge verändert worden. Den grossen Durchbruch bei der Publikumsgunst erwarten Fritz Kröppli und Peter Zehner von der alten Berner Küche. Mit Hilfe des Historikers François De Capitani haben sie wahrschafte alte Berner Rezepte ausgegr-

aben. Damals deckte man den Tisch dreimal hintereinander mit kunterbunt zusammengewürfelten Gerichten; zum Hinunterspitzen rechnete man mit drei bis sechs Litern Wein pro Person.

Der Koch des Ratskellers, Roger Bürki, wird jeweils ein altes Berner Menu zubereiten, wohl nicht ganz im selben Umfang wie die historische Vorlage. Über den Mittag werden zwei Menüs (zu 11 bzw. 14 Franken) à discrétion vom Wagen serviert. Die übrige Speisekarte wird sich je nach Saison ändern, denn die Maxime des Ratskellers ist es, frische Produkte nach gutbürgerlichen Rezepten zu verarbeiten.

Ab 17 Uhr wollen Gerant Leo Keiser und sein fünfzehnköpfiges Team den Keller öffnen, in dem auch Gruppen bis 40 Personen verköstigt werden können. Solche Bankette könnten dereinst auch mit Musik aus den Berner Glanzzeiten untermalt werden, Noten sind auf jeden Fall reichlich vorhanden.

Muba:

Gastronomie-Sektor wird ausgeweitet

Mit einer eher ungewöhnlichen Massnahme will die Direktion der Schweizer Mustermesse der notorischen Engpass-Kalamität im Gastronomiesektor begegnen. Bereits während der kommenden «büfa», der Fachmesse für Bürotechnik, soll ein Sektor der während der Frühjahrsmesse unter dem Namen «Degustation» wohlbekanntem Halle 21 geöffnet werden. Ob hingegen die «Öffnung» den Restaurateuren und Hotel-Restaurateuren rund um den Messekomples nicht gewisse Einbussen bringen könnte, bleibt jetzt noch abzuwarten.

Die gastronomische Eskalation, die die Schweizer Mustermesse vorbereitet, soll offenbar von Dauer sein. Nicht nur während der «büfa» vom kommenden 3. bis 7. Oktober soll ein Teil der sogenannten «Degustation» geöffnet werden. Dem Vernehmen nach sind bereits Verhandlungen mit Ausstellern im Gang, um die Massnahme auch während der nunmehr von der «Schweizer Mustermesse» gänzlich abgetrennten «Uhren- und Schmuckmesse» durchzuführen zu können.

Traditionsbetriebe sind dabei

Positives Echo fand die Messeleitung bisher bei mehr als einem Dutzend Traditionsbetrieben, die seit Jahren in der Halle 21 ihren festen Standort besitzen. Anbei handelt es sich um Produzenten oder Wiederverkäufer aus den Branchen Bier, Mineralwasser, Wein, Fleisch, Wurst, Brot und Käsespezialitäten sowie Glacen. Diese Art von «Para-Gastronomie» soll anlässlich weiterer grösserer Fachmessen weitergepflegt werden, wenn die ersten Versuche einigermaßen vielversprechend abgeschlossen sind.

Jeder Messebesucher sei mindestens einmal auch Gast in der «Degustation» gewesen, wird in Basel argumentiert, und mindestens jeder zweite oder dritte kehre mindestens einmal wieder als Besucher einer der wichtigen Fachmessen oder -kongresse. Diese Art von Beweisführung braucht kaum erörtert zu werden. Von Jahr zu Jahr erweist sich die «Degustation», nicht zuletzt der längeren Öffnungszeiten wegen, als der eigentliche Publikumsmagnet.

Die Direktion kann sich darauf berufen, dass das Restaurant-Angebot im Messegelände selber ungenügend ist. Bei grossen Messen bleibt in Sosszeiten dem Besucher wirklich oft nur die Möglichkeit einer ambulanten Verpflegung von Hand zu Mund. Besonders gross ist die Kalamität im «Rundhof», also dort, wo ein Teil der «büfa» stattfindet und wo sich eben auch die «Degustation» befindet: Hier liessen sich die Restaurants an einer Hand abzählen.

Einbisse bei Hotel-Restaurants?

Nun pflegten aber zahlreiche Besucher, Aussteller und deren Angestellte auch regelmässig in eines der zahlreichen Restaurants oder Hotel-Restaurants rund um das Messegelände auszuweichen. Allein am Riehenring und an der Clarastrasse profitierten bis heute gut zwei Dutzend Betriebe von den Messe- und Kongressgästen. Ob es hier Einbussen zu verzeichnen gilt, ist aber

schwer vorzusagen, da man andere Messeplätze - zum Beispiel Genf, Lausanne oder St. Gallen - nur unter Vorbehalt zum Vergleich heranziehen darf.

Sicher wird die nun vermehrt geöffnete «Degustation», oder wenigstens jener bewirtschaftete Teilssektor, dazu beitragen, dass sich die Besucher ausdauernder im Messegelände aufhalten. Andererseits könnte man sich wieder vorstellen, dass der Drang vieler Messebesucher, für eine oder zwei Stunden dem Messegewühl entrienen zu können, nach wie vor der gleiche geblieben ist. Vielleicht haben diesen Umstand noch viele Restaurateure und Hoteliers rund um das Messegelände gar nicht richtig einkalkuliert.

Kluger Rat - Notvorrat

Kartoffeln statt Fleisch...

Nur gerade bei Käse und Speisekartoffeln ist unser Land mehr als ein Selbstversorger. Bei allen übrigen Produkten, insbesondere aber auch bei den Fleischprodukten, erzeugt unsere Landwirtschaft weniger als wir insgesamt konsumieren.

Sollten die Importe ausbleiben, weil aus irgendwelchen politischen Gründen im Ausland die Zufuhr blockiert ist oder ein Krieg die Wareneinfuhr verhindert, stellt sich die Frage, wie die entstehende Nahrungslücke geschlossen werden kann, um das Schweizer Volk vor dem Hunger zu bewahren.

Rationierung stufenweise

In einem ersten Krisenfall müsste mit der stufenweisen Rationierung der Energieverbrauch pro Kopf und Tag auf rund 2400 Kilokalorien (10 Megajoules) reduziert werden. Ein schrittweiser Ausbau der offenen Ackerfläche um rund einen Drittel könnte nach drei bis vier Jahren eine vollständige Selbstversorgung herbeiführen. Bis zur vollständigen Selbstversorgung müssen allerdings Vorräte an Nahrungs- und Futtermitteln die Nahrungslücke schliessen.

Mehr Kartoffeln essen

Herr und Frau Schweizer müssen sich aber dennoch einen gewaltigen Eingriff in ihren Speisezettel gefallen lassen. Konsumieren heute die Schweizer pro Kopf und Monat 5,37 kg Fleisch, müssten sie sich in einem Krisenfall mit 1,60 kg Fleisch begnügen. Beträgt der mittlere monatliche Konsum pro Kopf 3,38 kg Zucker, müssten sich die Bewohner unseres Landes mit 1,36 kg begnügen. Macht der Eierkonsum heute 1,01 kg pro

Kopf und Monat aus, werden es im Krisenfall noch 0,34 kg sein. Das Butter- und Milchangebot könnte etwas erhöht werden, ebenso die Versorgung mit Mehl. Im Falle einer schärferen Krise, die unsere Einfuhren erschwert, müsste der Schweizer Bewohner aber viel mehr Kartoffeln essen als heute, wenn er seinen Energiebedarf decken will. Im Durchschnitt isst der Schweizer 3,89 kg Kartoffeln pro Kopf und Monat. Im Krisenfall beträgt das Angebot 15 kg. Eine Menge, die verbraucht werden muss, weil andere Ernährungsformen nicht vorhanden sind. Rund zwei Drittel des Energie- und Eiweissbedarfes müssten nämlich durch Kartoffeln, Brot, Milch und Milchprodukte gedeckt werden.

Buchhaltung und Treuhand für das Gastgewerbe

Ihr Partner:
AIDE
Treuhand- und Verwaltungen AG
8125 Zollikernberg
Bühlstrasse 1, Tel. (01) 391 39 91
- 20 Jahre Erfahrung -
Dank neuem Computer ist noch Kapazität frei für zusätzliche Mandate.
Hammerle



Hennez feinperlig, mit der grünen Kapsel.

Empfehlen Sie es Ihren Gästen.

HENNEZ

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH
 Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21
 Ihr kompetenter Partner

**Verpflegungs-
 organisation und
 Küchenplanung -
 Ihr Problem?**

Die Ware durchläuft in Ihrem Betrieb von der Anlieferung bis zum Gast allzu viele Räume und Hände. Die Wege des Warenflusses sind kompliziert und unrationell. Die Zentrenanordnung in der Küche, die Einrichtungs- und Maschinenbestückung entspricht nicht dem Produktionsprogramm. Wir erstellen Ihnen eine problemgerechte Detailplanung von Küche, Office und Buffet, welche die Anlieferung der Ware, die Lagerung, die Produktion, den Service und auch die Entsorgung umfasst.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
 Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
 Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

**Wir sind für
 mehr Freiheit.**

**Und für
 weniger Staat.**

Mit wachsendem Missbehagen stellen immer mehr Schweizerinnen und Schweizer fest, dass der Staat und seine Bürokratie munter weiterwuchern. Im Paragraphengestrüpp von neuen Gesetzen und Vorschriften kennen sich bald nicht einmal mehr die Juristen aus; der einzelne Bürger tut dies ja schon längst nicht mehr. Dabei war die Schweiz als Staat gedacht, an und in dem alle seine Bürger aktiv teilnehmen sollen, wollen und können.

Wir Freisinnigen wollen den Drang zu immer noch mehr Staat jetzt stoppen. Ein Staat, der uns alle und alles reglementiert, macht unfrei und abhängig, ist unschweizerisch und uns zuwider.

Wir wollen vielmehr einen Staat, der in jenen Bereichen stark ist, wo Probleme der Gemeinschaft nur durch ihn gelöst werden können. Darum verlangen wir auch, dass man dem Staat die ihm unnötig aufgebürdeten Lasten wieder abnimmt und seine Tätigkeit auf ein tragbares Mass reduziert. So vermag er sich dann auch wieder vermehrt auf jene Aufgaben zu konzentrieren, die für das Zusammenleben aller wichtig sind.

Die FDP fordert dazu auf, dass der einzelne Bürger wieder vermehrt in Selbstverantwortung seinen Dienst am Staat über seine egoistischen Forderungen an den Staat stellt.

Darum kommt es am 23. Oktober darauf an, ob Sie den Dingen einfach weiter ihren unheilvollen Lauf lassen. Oder ob Sie sich für die Partei entscheiden, die dafür sorgt, dass künftig in der Staatsstätigkeit wieder Mass und klare Grenzen gelten.



Informationen

Bitte senden Sie mir Ihre Broschüren

- Mehr Freiheit und Selbstverantwortung - weniger Staat
- Schwerpunkte freisinniger Politik (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Coupon bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an FDP der Schweiz, Postfach 2642, 3001 Bern

Ihre Partei: FDP

Freisinnig-Demokratische Partei

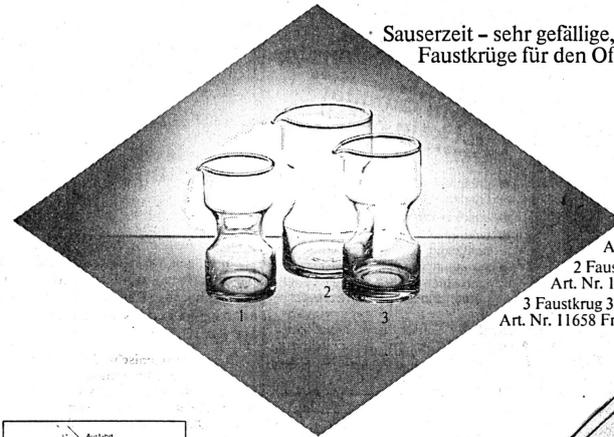


Glasklare, glänzende Angebote



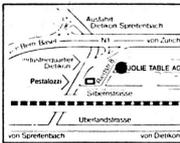
Unsere beliebte Glasserie ELITE, jetzt mit Rotweinglas 30 cl ergänzt. Die zeitlos klassische Form passt sich jedem Stil an.

- 1 Rotwein 20 cl Art. Nr. 16467 Fr. 1.10
- 2 Rotwein 30 cl Art. Nr. 16768 Fr. 1.25
- 3 Champagner 17 cl Art. Nr. 16469 Fr. 1.20
- 4 Weisswein 12 cl Art. Nr. 16466 Fr. 1.20
- 5 Rotwein 24 cl Art. Nr. 16468 Fr. 1.15

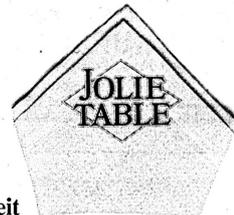


Sauserzeit - sehr gefällige, geeichte Faustkrüge für den Offenausschank.

- 1 Faustkrug 2 dl Art. Nr. 11657 Fr. 3.20
- 2 Faustkrug 5 dl Art. Nr. 11659 Fr. 4.40
- 3 Faustkrug 3 dl Art. Nr. 11658 Fr. 3.70



Jolie Table AG
 Riedstrasse 8
 8953 Dietikon
 Tel. 01 741 41 81
 Telex 59748 joco



Ihr Partner für gepflegte Gastlichkeit

Die Neuheit des Jahres

Kochplatte mit Verstand

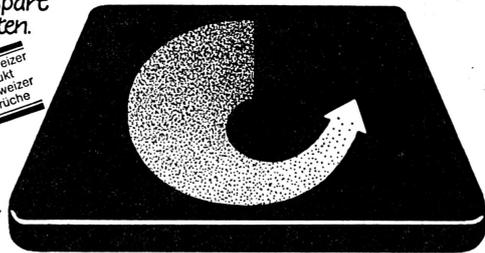
Super-therm von Therna Grossküchen ist eine neuartige Kochplatte für Grossküchenherde: stufenlos regulierbar, mit Präzisions-Temperatursteuerung, schnell und genau.

Mit voller Leistung heizt sie auf, genau bis zur vorgewählten Temperatur - und weicht nicht mehr davon ab. Solch genau, konstante Temperatur schätzt der Fachmann, vor allem bei so heiklen Arbeiten wie zum Beispiel dem gefühlvollen Pochieren eines Fisches oder dem sachten Warmhalten delikater Saucen. Die neue Super-therm hält die Wunschttemperatur ständig bereit, reagiert schnell, überhitzt nicht und spart zudem 26-32% Energiekosten.

Ein Schweizer Produkt für Schweizer Ansprüche

therna
 Grossküchen

Therna Grossküchen AG, Sursee, 045-23 11 77
 Zürich, 01-491 72 25 / Lausanne, 021-27 64 64
 Niederlassungen in Murten und Torricella

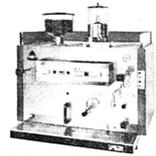


Das Zürcher Bahnhofbuffet 1. Klasse. Geöffnet täglich von 6 Uhr morgens bis viertel vor zwölf nachts. Sie können sich vorstellen, dass so manche Tasse Kaffee durchläuft. Zuverlässig und schnell muss die Kaffeemaschine sein, damit die Bedienung reibungslos klappt. Kein Wunder also, dass im Zürcher Bahnhofbuffet 1. Klasse zwei EGRO Kaffeemaschinen ihren Dienst tun.

EGRO Kaffeemaschinen zeichnen sich nämlich durch hohe Betriebssicherheit aus. Und was die Geschwindigkeit angeht, so ist eine EGRO kaum zu schlagen.

Die micado 200 zum Beispiel mahlt, dosiert, presst und brüht den Kaffee vollautomatisch. 320ml Café crème oder 400ml Espresso pro Stunde. Tägeln, tagaus.

Weil aber nicht jedes Restaurant so gross ist wie das Zürcher Bahnhofbuffet, gibts von EGRO 90 Varianten. Wenn Sie einen speziellen Wunsch haben, bauen unsere Fachleute Ihre Kaffeemaschine genau nach Mass.



Tagtäglich 17,5 Stunden. Das ist Schwerarbeit.

Besuchen Sie uns an der Züspa
Halle 4, Stand 456



EGRO. Man kann sich drauf verlassen.

Hersteller: EGRO AG, 5443 Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01, Telex 57755

Verkaufsstellen: Niederrohrdorf: EGRO AG, Tel. 056/96 01 01, Binningen/BL: Heer AG, Tel. 061/47 35 38, Genève: Autometro AG, Tel. 022/32 85 44, Luzern: Grüter-Suter AG, Tel. (041) 23 11 25, Montreux: EGRO AG, Tel. (021) 64 49 70, Thun (auch für Wallis): EGRO AG, Tel. (033) 22 32 84, Wattenwil (auch für Berner Mittelland): EGRO AG, Tel. (033) 56 25 85, Zürich: Autometro AG, Tel. (01) 47 42 13.

Kunststoff-Fenster nach den Gütebestimmungen der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster im VKI, überwacht durch die EMPA

KUFAG Kunststoff-Fenster

denn Qualität ist kein Zufall

- entsprechen den höchsten Qualitätsanforderungen
- beste Wärme- und Schalldämmung
- wartungsfrei, lichtecht, witterungsbeständig
- Beratung, Fabrikation und Montage durch unser geschultes Fachpersonal in der ganzen Schweiz



KUFAG AG
Kunststoff-Fensterbau
4665 Oftringen
Tel. (062) 41 42 65

KUFAG Kunststoff-Fenster

Ich wünsche Informationsmaterial Altbau
 Fachberatung Angebot Neubau

Adresse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Mit diesem Komfort bekommen Sie mehr Gäste.



Bantam-Fertigbäder sind eine Investition, die sich lohnt. Denn Ihre Gäste erwarten von Ihnen einen gewissen Komfort und sind auch bereit, mehr dafür zu bezahlen. Und zufriedene Gäste kommen immer wieder. Wir sind die Spezialisten mit der langjährigen Erfahrung und bieten Ihnen ein erstklas-

siges Fertigbäder-Programm zu Fabrikpreisen. Informieren Sie sich unverbindlich.

Bitte, senden Sie mir Ihre Informationen über das Bantam-Fertigbäder-Gesamtpogramm.

Hotel _____
zuständig _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
einsenden an Sanibad AG, Bantam-Alleinimporteur für die Schweiz, Industriezone Neugrüt, 9496 Balzers, Tel. 075/42 240

bantam
Die kleine Investition für Ihre Gäste mit dem grossen Nutzen für Sie.

NCR Hotelsysteme. Damit Sie Ihren Gästen den richtigen Service bieten.



Möchten Sie in Ihrem Hotel auf dem laufenden bleiben und einen aufmerksamsten Service bieten? Wir können dazu beitragen, dass bei Ihnen alles wie am Schnürchen läuft. Ob Sie nun eine perfekte Gästebuchhaltung brauchen, eine übersichtliche Zimmerreservierung einsetzen möchten oder sämtliche administrativen Arbeiten spielend bewältigen wollen: NCR kann Ihnen eine massgeschneiderte Lösung liefern. Lassen Sie sich über die NCR Hotelsysteme genau informieren. Damit Sie Ihre Gäste so bedienen können, wie Sie es sich vorgenommen haben. Wünschen Sie ausführliche Informationen über unsere Hotelsysteme?

NCR (Schweiz), Postfach 579, 8301 Glatzentrum (Zürich), Tel. 01/8321111



NCR. Darauf können Sie zählen.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verpachten in Industriestadt am Jura-Südfuss gut eingeführtes und an zentraler Lage gelegenes

Hotel/Restaurant/Bar

an gut ausgewiesenen Hotelier/Restaurateur. Kapitalnachweis von Fr. 100 000.- ist erforderlich.

Näheres erfahren Sie bei

P 37-1010



Leysinger & Uebelhart
Steuer- und Treuhandpraxis
4502 Solothurn
Westbahnhofstrasse 11
065 22 24 22

3007 Bern
Schwarztorstrasse 18
031 25 16 66

Landgasthof

an allerschönster Aussichts-
lage des St. Galler Rheintals
zu verkaufen. Grosses Ein-
zugsgebiet. Rötisserie, Wein-
stube, Bauernstube, Apéro-
Bar = 140 Plätze + Terras-
senrestaurant = 90 Plätze. 6
gr. exkl. Gästezimmer; Rie-
senparkplatz. Umsatz 1,2
Mio. Realwert gemäss Schät-
zung Treuhandstelle SWV Fr.
2 350 000.-, V. P. 1,7 Mio., Fi-
nanzierung geregelt.

Verlangen Sie die Unterlagen
unter Chiffre 5602 an hotel
revue, 3001 Bern.



Toscana und Südfrankreich

600 Bauernhöfe, Landhäuser, Rusticos
zum Ausbauen.

Anfragen bei P. Aebersold, A. Digenti,
Immobilien-Agentur, Walchstrasse 17,
CH-8023 Zürich, Telefon 01/362 95 05.

Umständehalber auf 1. 12.
1983 zu verpachten, evtl. zu
verkaufen

Hotel-Restaurant

an bester Lage, in Ski- und
Ferienort im Berner Ober-
land. Zirka 80 Betten.
Neuer, moderner Ausbau.
Inventarübernahme zirka
Fr. 150 000.- (Verhand-
lungsbasis).
Offerten unter Chiffre X 05-
592263 an Publicitas, Post-
fach, 3001 Bern.

Laax/GR

Wir verkaufen an herrlicher, un-
verbaubarer Lage:

- 2½-Zi.-Wohnungen
- 3½-Zi.-Wohnungen
- 4½-Zi.-Wohnungen

Nähe Skilift und Langlauf-Loipe.

Komfortabler Innenausbau für
höchste Ansprüche (Lift, Sauna
usw.). Bezugstermin: Ende
November 1983.

Verlangen Sie unverbindlich un-
sere Unterlagen. 5740

GETAG

Finanz- und Anlageberatung
CH-8645 Jona SG
Tel. 055/27 10 24

In der Nähe des Flughafens
Kloten besitze ich an Haupt-
strasse eine grössere Parzel-
le erschlossenes

Industrie- und Gewerbeland

sofort realisierbar.

Ich möchte diese an Liegen-
schaft vorzugsweise mit Re-
staurant oder Hotel ganz oder
teilweise tauschen.

Offerten unter Chiffre 3812 an
hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten auf 1. April 1984 in Winterthur

gepflegtes Speiserestaurant

mit Nebenräumen und kleinerem Saal. Inter-
essante Geschäftskundschaft, Pensionäre
und Vereine.

Das Grossinventar, das Mobiliar und ein Teil
des übrigen Inventars werden vom Vermieter
zur Verfügung gestellt.

Für ein seriöses, gut ausgewiesenes Wirt-
e Ehepaar ein dankbares Objekt. Grosse, schö-
ne Wohnung und Angestellten-Zimmer.

Interessenten erhalten weitere Auskunft unter
Chiffre 41-523876 an Publicitas, 8401 Winter-
thur.

Zu verkaufen am Thunersee

Restaurationsbetrieb an bester Lage, Restau-
rant, Bar, Banketträumlichkeiten und Son-
nenterrasse. Eigener Parkplatz mit Um-
schwung. Guter nachweisbarer Umsatz. Inter-
essante Kapitalanlage. Eigenkapital zirka 1,3
Millionen. Restfinanzierung kann zugesichert
werden.

Seriöse Kaufinteressenten melden sich unter
Chiffre H 05-300292 an Publicitas, 3001 Bern.

In mittelgrossem Industrieort, unweit von Bern gele-
gen, zu verkaufen:

führendes Restaurant mit Bar, Gaststube und Hotelzimmern

Einmalige Gelegenheit für Fachleute!

Anzahlung Fr. 200 000.- zirka oder dementspre-
chende Sicherheiten wie: andere Immobilien, Poli-
cen, Bürgschaften usw.

Chiffre 80-410548 an Assa Schweizer Annoncen AG,
2501 Biel.

In der Region Basel ist auf
den 1. März 1984

alkoholfreies Tagescafé mit Terrasse

in öffentlichem Park zu ver-
mieten. Der Betrieb bietet
eine gute Existenzgrundlage,
erfordert indessen vom Inha-
ber wegen teilweiser Wetter-
abhängigkeit grosse Flexibi-
lität.

Interessentinnen oder Inter-
essanten mit Wirtepatent
richten ihre Bewerbung mit
Angabe der Ausbildung und
bisherigen Tätigkeit unter
Chiffre Q 03-578976 an Pu-
blicitas, 4010 Basel.

Gerantenehepaar mit Erfah-
rung sucht zu mieten für die
Saison in Winterkurort

Restaurant, Bar

mit Unterkunft oder Garni.

Offerten unter Chiffre
Z 24-530530 an Publicitas,
6901 Lugano.

Im Auftrag von Interessenten
suche ich

Hotel-Gastbetriebe

(Kauf, Pacht, Miete)

Angebote bitte an
Herm. Zürcher
Mürtschenstrasse 19
8640 Rapperswil SG

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Zu vermieten auf April 1984 in
Gossau SG an bester Ge-
schäftslage

Landgasthof/Restaurant

Das Hotel Bahnhof verfügt
über 25 Hotelbetten, Restau-
rant 40 Plätze, Saal 150 Plät-
ze, Sitzungszimmer 20 Plätze,
Kegelbahn, grosser Park-
platz. Für ausgewiesene
Fachleute bietet sich eine
sehr gute Existenz.
Interessenten erteilen wir
gerne weitere Auskunft.

P 33-1442
OTHMARTHOMA AG
Immobilien - Treuhand
071 - 67 37 11
8580 AMRISWIL



Zu verkaufen

10 Autominuten von der Stadtgrenze Bern
ein historischer, gutgehender

Landgasthof

mit Tavernenrecht aus dem 15. Jahrhundert.
Altehrwürdige Lokaltäten, gewölbte Keller,
Speicher, Stallungen usw. aus dem
17. Jahrhundert. Zum Teil renoviertes Haus
mit grossem Umschwung und Ausbau-
möglichkeiten (z. B. Hotel, Antiquitäten-
handel, Konferenzzentrum etc.)

Ernsthafte Kaufinteressenten, die eine
grosse Anzahlung leisten können, erhalten
weitere Auskünfte unter Chiffre X 05-588429
an Publicitas, 3001 Bern.



An Durchgangsstrasse auf der Sprachgrenze
des Kantons Jura ist auf Mitte Mai 1984 gut
eingerichtetes, gepflegtes

Speiserestaurant

mit Gartenwirtschaft und einigen Gästezim-
mern zu vermieten. Einem deutsch- oder fran-
zösischsprachigen Wirtsehepaar, das seine
Gäste sowohl mit einfacher als auch an-
spruchsvoller Küche zu verwöhnen versteht,
ist Gelegenheit zum Aufbau einer langfristigen
Existenz geboten.

Interessenten richten Ihre Bewerbung mit An-
gabe ihrer Ausbildung und bisherigen Tätig-
keit unter Chiffre P 03-578969 an Publicitas,
4010 Basel.

Im Unterengadin, im Feriendorf

Vulpera

zu verkaufen

der gesamte Hotelbetrieb

inkl. Kurzentrum, jedoch ohne 310 Appartements, die mitbetrieben
werden.

Der ganze Komplex besteht aus:

- 354 Betten verschiedener Kategorien
- 12 exkl. Appartements
- Restaurationsbetriebe
- Freibad und Hallenbad
- Medizinalbad
- Golfplatz (9 holes) und Minigolf
- Tennishalle
- (mit 3 Plätzen und 4 Aussenspielflächen)

Eine gute, in der Sommer- und Wintersaison ausbaubare Gäste-
struktur ist vorhanden.

Um eine Besichtigung noch vor Ende der laufenden Sommersaison
zu ermöglichen, bitten wir die Interessenten, sich so rasch als mög-
lich mit der

Fides Treuhandgesellschaft
Bleicherweg 33
8002 Zürich, Telefon (01) 202 78 40, intern 2294 oder 2259

in Verbindung zu setzen, die Ihnen auch weitere Auskünfte erteilen
und Unterlagen liefern kann.

efa 152 342 222



Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21
Ihr kompetenter Partner

Der Markt - Ihr Problem?

Sinkende Umsätze oder eine schlechte Auslastung
Ihres Betriebes sind Anzeichen, nicht optimal am
Markt zu liegen.
Zur Lösung Ihres Problems erarbeiten wir eine
Marktbeurteilung. Wir formulieren eine betriebsge-
rechte Unternehmenspolitik, planen den optimalen
Einsatz Ihres Werbebudgets und erfolgsverspre-
chende Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer
Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse
des hôteliers, Zurich

Neu: Hochleistungs-Friteuse Norma 2268-Jet

2x9 Liter, 16,5 kW
40 cm schmal



Der Apparat für tiefgefrorene Backgüter mit extra grosser Heizfläche aus Chromstahl

Gastronorm:



Tisch:



T-8:
8 l, 6 kW
770.-

P-2:
2x7 l,
10 kW
2960.-



Tischmodelle 5-11 l
Standmodelle 7-24 l
Norma 9-18 l

Bei allen Valentines ist die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung inbegriffen!

2x 9 l, 3550.-
12 l, 2120.-

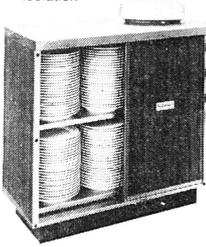


denn seit 1970 bietet Valentine auf jedem Modell die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung für optimales Fritieren.

Ohne Mehrpreis.

Wärmeschrank Valentine V-4090

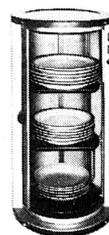
- laulose Schiebetüren
- Isolation



150 Teller ø 27 cm oder
100 Teller ø 37 cm
Chrom oder
palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40x90 cm
Deckplatte heizbar
Standmodell 1640.-
Fahrrollen 1770.-
Zwischentablar 65.-
Tischverlängerung 75.-
erhältlich

Ideal Nachfüllen:
der kleine
Tellerwärmer
Servomat V-1
45-50 Teller ø 28 cm
auf 3 Tablar
braun/chrom/weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche ø 40 cm

Servomat V-1



Standmodell 760.-
oder fahrbar 810.-



Friteusen Wärmeschränke
Tellerwärmer Tischfriteusen

prömt +
seit 1952
zuverlässig

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14



Kenner schätzen ihn

Glenmorangie
10 years old
pure
Highland Malt
Scotch Whisky

Für die Schweiz:
LATELTIN AG
Haldenstrasse 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22
Telex 813601

WO QUALITÄT ENTSCHIEDET

Schweizer Qualitätsbesteck. Grosse Auswahl an klassisch-zeitlosen und modernen Formen.

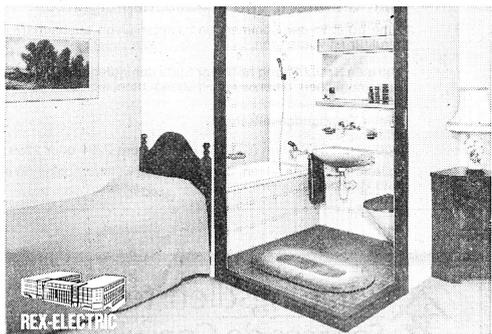
Ich möchte mehr wissen über Sola-Bestecke. Senden Sie Prospekte an meine Adresse:

HR Sola Besteckfabrik AG
6032 Emmen
Tel. 041 55 24 24

sola
das Schweizer Qualitätsbesteck

Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen - verlangen Sie unsere Referenzlisten!



REX-ELECTRIC
REX-Fertigbadzimmer - nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer eingepasst - ohne kostspieligen Umbau!
REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes Raumproblem.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb

Adresse

Telefon

Einsenden an:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
Tel. (01) 730 67 66

REX-Fertigbäder - unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit

- nach Mass vorfabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installation, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

REX - der Schweiz grösster Hersteller von Fertigbädern bietet Ihnen:

- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und -planung

Sprechen Sie mit uns über eine längerfristige Finanzierung.

NOUVELLES · HOWEG · NACHRICHTEN

Aus unserem Wildangebot

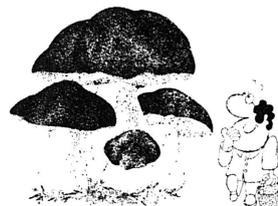
154 150	Rehschlegel	1,8 - 3,5 kg / Stk.	Fr. 19. ⁹⁰ /kg
899 150	Rehragout knochenlos (handgeschnitten)	Cart. à ca. 10 kg	Fr. 15. ⁶⁰ /kg
889 518	Wildsaumedaillon (schnittfertig pariert)	Cart. à ca. 5 kg	Fr. 32. ⁵⁰ /kg
154 910	Hasenschlegel	0,4 - 0,6 kg / Stk.	Fr. 7. ¹⁰ /kg

Wild ist Vertrauenssache - die HOWEG FRIGO Ihr Partner!

Unglaublich

Kaum hat der Gast im vornehmen Lokal zu essen begonnen, kommt der Kellner um einzukassieren.

"Sie haben ja tolle Gewohnheiten!" wundert sich der Gast, "machen Sie das immer so?" "Nein!" meint der Kellner, "nur bei Pilzgerichten!"



AKTION

301 120	Steinpilze klein	€ à 10 kg	Fr. 25. ⁹⁰ /kg
301 125	Steinpilze gross	€ à 9 kg	Fr. 24. ⁹⁰ /kg

Hervorragende, sortierte und kalibrierte Ware, lose tiefgeföhlt aus Spanien. Marke "AROTZ"

Gültig bis 14.10.1983

2544 Bettlech
1030 Bussigny
1926 Charrax

Tel. 065 54 11 01
Tel. 021 34 45 51
Tel. 026 54 80 01

7302 Landquart
6802 Rivera
6301 Zug

Tel. 081 56 11 81
Tel. 091 95 22 21
Tel. 042 21 45 59



Thema der Woche

System-Gastronomie II: Schlaraffenbuffet Rapidor, Basel

Das schnelle Gold lässt auf sich warten

«Gutes schnell und günstig» ist das Motto des jüngsten Gastrag-Kindes an der Steinenvorstadt in Basel seit bald einem Jahr. Ein attraktives Free-Flow-Zweckverpflegungsrestaurant, das sich bezüglich Angebot und Einrichtung deutlich von den übrigen Schnellverpflegungs- oder Fast-Food-Restaurants abhebt. Und trotzdem: Die Idee, dem Fast-Food-gequälten

Schweizer eine eigene, gehobene Schnellverpflegungslösung anzubieten, hat vorerst nicht eingeschlagen. Bei der Gastrag stellt man deshalb den Expansionsgedanken in den Hintergrund. Ernst Stadler* hat sich im «Schlaraffenbuffet» Rapidor, dem zunächst einzigen Betrieb, von fünf geplanten Restaurants, umgesehen.

Interview



Emil Wartmann, Inhaber des Bahnhofbuffets, Basel, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gastrag, zu deren Organisation die Rapidor-Betriebe gehören.

«Die Lösung wird akzeptiert werden»

Herr Wartmann, das Rapidor-Konzept ist die Schweizer Antwort auf die mit zunehmenden Schwierigkeiten kämpfenden reinen Hamburger-Fast-Food-Restaurants in der Schweiz. Was ist die Grundphilosophie der Rapidor-Idee?

Wir sind der Ansicht, dass Fast Food einem echten Bedürfnis nach schneller, preisgünstiger, hygienischer und ernährungstechnisch einwandfreier Verpflegung entspricht; englische Arbeitszeit, unkomplizierter und unabhängiger vom Service und der Erstellung der Leistung her. Die Individualleistung von der Küche und vom Service her wird ja immer teurer. Der Gast erhält für sein Geld ständig weniger. Fast Food scheint mir eine vernünftige Lösungsmöglichkeit. Eine, die nicht andere verdrängt, sondern diesen ganz bestimmten Bedürfnissektor abdeckt.

Das Bedürfnis nach Fast Food tritt nicht einfach bei einer gewissen Kundenkategorie auf, sondern bei jedem Kunden zu gegebener Zeit. Die Frage Individualverpflegung oder Schnellverpflegung stellt sich gar nicht. Deshalb fanden wir, dass wir in diesem Sektor auch tätig werden und ihn nicht nur ausländischen Ketten überlassen sollten.

Hat Rapidor in Anbetracht der sehr grossen Konkurrenz am Barfüsserplatz nach drei Viertel Jahren den erwarteten Erfolg gebracht?

Nein, der erwartete Erfolg ist noch nicht da. Die Umsätze liegen deutlich hinter den Erwartungen zurück; es zeigt sich aber doch eine leicht steigende Tendenz. Diese neue Art der Verpflegung - neu in bezug auf den Standort; bisher waren Manora usw. in Shopping-Centers integriert, sie waren nicht individuell in eine Umgebung wie den Barfüsserplatz platziert - muss beim Publikum sorgfältig eingeführt werden.

Die Nachfrage nach diesem Angebotssegment ist offenbar nicht unbegrenzt. Die Fast Fooder, die annehmen, man könne beliebige Hamburgers eröffnen, haben den Markt in der Schweiz nicht richtig beurteilt. Der Markt für Fast Food scheint kleiner zu sein, als von vielen erwartet wurde. Die ersten Enttäuschungen sind vorhanden; eine ganze Reihe von Versuchen wurden bereits aufgegeben oder sind am Absterben. Die Konkurrenzlage in der Steinenvorstadt, Barfüsserplatz ist so, dass das Angebot grosser ist als die Nachfrage. Bürgerland, Cindy wie auch wir leiden darunter, mit einer Ausnahme

- McDonald, das weiterhin sicher gut läuft.

Ich glaube, das ist deshalb so, weil McDonald zusätzlich zu dem, was er verkauft - dieselbe Qualität wie die anderen - noch etwas ganz anderes verkauft: Identifikation. Die Jungen gehen dorthin, weil McDonald amerikanischen ist, weil es Antiestablishment darstellt. McDonald verkauft Antidentifikation gegen das Etablierte. Zudem wirkt das Original immer besser als die Kopien. Im weiteren ist McDonald ohne Zweifel sehr gut gemacht.

Hat man bei der Rapidor-Projektierung nicht gewünscht, dass rund um den Barfüsserplatz noch andere Schnellimbiss-Restaurants geplant waren?

Da solche Planungsphasen immer relativ lange laufen, weiss man nie, wann die Idee konkretisiert werden kann. Dass McDonald dort war, wusste man. Die Einschätzung in bezug auf die mögliche Nachfrage war sicher ein wenig zu optimistisch.

Die Kumulierung dieser Schnellimbiss-Restaurants trägt andererseits natürlich zur allgemeinen Belebung hier in diesem Sektor bei. Das wird sich sicher positiv auswirken.

Sie sind davon ausgegangen, dass man das Schweizervolk für diese einseitigen Fast-Food-Restaurants nicht begeistern könne, dass man eine Schweizer Lösung finden müsse, um Erfolg zu haben. Weder bei Mövenpick mit Cindy noch bei Ihnen hat sich der Erfolg eingestellt.

Ja, man ist eher enttäuscht. Ich weiss mit Sicherheit, dass auch Cindy durch deutlich die Erwartungen nicht erzielt hat. Man ist aber dort wie auch bei uns der Meinung, dass das letzte Wort in dieser Beziehung noch nicht gesprochen ist.

Wie setzt sich die Rapidor-Kundschaft zusammen?

Wir zielen von Anfang an ganz bewusst auf eine Kundschaft hin, deren Alter über demjenigen der McDonald-Kundschaft liegt. Wir verzichteten beispielsweise auf Hamburger, wir verzichteten anfänglich sogar auf Coca-Cola, um zu zeigen, dass wir diesen Sektor McDonald überlassen wollten. Wir wollten eine ältere Kundschaft, eine Kundschaft nach Schul- oder Lehrende anziehen. Im Grunde genommen sollte aber jedermann bei uns verkehren können.

Migros hat mit seinen Free-Flow-Restaurants seit Jahren Erfolg. Ist Rapidor eine Weiterentwicklung dieser Migros-Idee? Rechnet man mit derselben Kundschaft?

Ja, wir rechnen ein Stück weit mit der gleichen Kundschaft, die sich jedoch in einer anderen Umgebung befindet, d.h. in einer normalen Stadtsituation statt in einer Einkaufssituation in einem Shopping-Center, wo man nebenbei noch etwas isst. Wir wollten das Migros-Konzept vielleicht noch ein wenig gastronomisch aufwerten, z.B. mit den Braten, die bei uns im Angebotsmittelpunkt stehen.

Rapidor ist aber teurer als die Migros-Free-Flow-Restaurants?

Ja, wir sind etwas teurer, was vor allem durch die Citylage bedingt ist. Die Warenhausrestaurants können ganz eindeutig anders kalkulieren als wir. Ihr Hauptzweck ist, Leute anzuziehen, die nachher im Shopping-Center einkaufen gehen. In der

(Fortsetzung auf Seite 14)

Rapidor konzentriert sich eindeutig auf die gehobene Zweckverpflegung. Allerdings eine Zweckverpflegung von einem schweizerischen Unternehmen mit schweizerischem Standard.

Free Flows sind zwar heute in der Schweiz keine Novitäten mehr, und doch steckt hinter diesem Free Flow etwas Neues. Nämlich Fast Food im Free Flow. Aber was heisst Free Flow? Wörtlich übersetzt: «Freier Fluss». Oder anders gesagt, der Gast kann sich wie im Supermarkt frei bewegen, die Angebote erst studieren und dann wählen wie es ihm passt. Er wird also nicht in eine «SB-Linie» eingeklemmt, geschubst und geschoben. Die verantwortlichen Planer des Rapidor haben es verstanden, auf kleinstem Raum eine Free-Flow-Zone mit allen nötigen Verkaufstresen, zirka 18 m², zu installieren, wo sich der Gast sehr schnell orientieren kann.

Kostspielige Quadratmeter

Die kostspieligen Quadratmeter der auf drei Stockwerken verteilten Räumlichkeiten gaben Architekten und Planer in bezug auf Produktions-, Verkaufs- und Gästezone einige Probleme auf.

Dass die Verkaufszone eines Zweckverpflegungsrestaurants immer auf der Passantenebene installiert sein sollte, ist mittlerweile eine Binsenwahrheit. Hat der Gast einmal gekauft, dann muss er wohl oder übel einen Platz finden, um sein Essen zu verzehren, also muss er sich in die ober- oder unterhalb der Verkaufszone liegenden Räume begeben, ob er will oder nicht. Ob dies dem Gast immer so passt, bleibt vorläufig eine offene Frage.

Wie dem auch sei, die Architekten haben es sich nicht leicht gemacht, das Restaurant mit Neben- und Lageräumen auf drei Stockwerke zu verteilen.

Untergeschoss Lager	70 m ²
Erdschoss: Produktion	82 m ²
Free-Flow-Zone	85 m ²
Gästezone (50 Plätze)	70 m ²

Obergeschoss: Gästezone (100 Plätze)	120 m ²
Toiletten	30 m ²

Betrachtet man diese Zahlen etwas näher, fällt auf, dass die Free-Flow-Zone (früher Buffet genannt) über 85 m² teure Erdschossquadratmeter in Anspruch nimmt oder zirka 19 Prozent der gesamten zur Verfügung stehenden Fläche. Eine Relation, hinter die man ein Fragezeichen setzen muss. Die Zukunft wird zeigen, ob sich solche Investitionen zugunsten niedrigerer Personalkosten auswirken.

* Ernst Stadler, Moosseedorf, ist Unternehmensberater für die Gastronomie



Das Rapidor an der Steinenvorstadt in Basel: Trotz klar definiertem Konzept die nötige Kundschaft noch nicht gefunden. (Fotos TK)

Die Anordnung, Produktionszone unmittelbar hinter der Verkaufszone im Erdgeschoss, bringt Vorteile im Ablauf zwischen Küche und Free-Flow-Buffet. Für den Gast aber, der mit seinem Tablett, beladen mit Speisen und offenen Getränken, die Treppe zum oberen Stockwerk erst überwinden muss, ist diese Anordnung der Gästezone auf zwei Stockwerken nachteilig. Aber da man weiss, wie kostspielig Erdschossquadratmeter an stark frequentierten Citylagen wie z.B. an der Steinenvorstadt sind, versucht man natürlich, auch das obere Stockwerk in die Gästezone einzubeziehen, was übrigens vom Architekten vorzüglich gelöst worden ist.

Kein Chrom und Plastik

Im Gegensatz zu Chrom- und Plastikatmosphäre herrscht hier eine luftige, farbiglich gut abgestimmte, heimelige Stimmung. Viel Holz und rustikale Plättli unterstreichen den konsumativen Aspekt dieses Restauranttyps. Das dorfplatzähnliche Erdschoss mit etwas Lindenbaumromantik, die ziemlich echt wirkt, die gelben und blauen Grundfarben, die Durchsicht ins Obergeschoss heben den neuzeitlichen Charakter dieses Restaurants hervor. Solche qualitativ hochstehenden Einrichtungen sind langfristig sicher richtig; ob sie in die richtige Relation zum Umsatz und der Rendite gebracht werden können, steht auf einem andern Blatt geschrieben.



Zweckverpflegung oder hochstilisierter Fast Food in einer Free-Flow-Zone? der Gast «darf» sich selber bedienen.

Angebots-Rotation

Schnell, abwechslungsreich, gut und günstig ist die Devise im Speise- und Getränkeangebot. Die Rapidor-Verantwortlichen wollen sich mit ihrem Zweckverpflegungs-Restaurant eindeutig abheben von bereits bekannten Fast-Food-Restaurants mit einseitigen Grundangeboten. Man versucht, die Vielfalt in der Einfachheit zu finden und beschränkt sich auf folgende Angebotsgruppen:

- Rapidelli (Frikadellen) und Würste
- Aufschnitt und Käse
- Gratin und gefüllte Gemüse

(Fortsetzung auf Seite 14)

Ein paar Beispiele aus unserem täglich frischen, täglich wechselnden Angebot:

- Braten**
Hirsbraten 6,-, Gefüllte Kalbsbrust 6,-, Schweinshals 6,-, Bauernschinken 6,-
- Salate**
Salatbuffet 3,-/6,50
- Gefüllte Gemüse**
Peperoni, Auberginen, Zucchini, Tomaten pro Stück 1,50
- Pizza, Quiches, Wähen**
Pizza 2,-, Quiche Cornane 3,-, Apfelwähe, 2,50, Aprikosenwähe 2,50
- Lasagne**
Lasagne 6,-, Canneloni 6,-
- Aufschnitt, Käse, Sandwiches**
Savans, Schinken, Coppa 6,-, Terniggi, Aspanzeller 3,-, Sandwiches 3,-
- Würste**
Kalbsbratwurst 3,-, St. Galler Schubig 3,-
- Desserts**
Fruchttafel 3,-, Bienenstich 3,-, Soft-Ice 2,50, Coupe 3,50
- Getränke**
Weisswein oder Rotwein 1 dl 1,50, Wäheck-Eier 3 dl 1,50, Cola, Citra, Orange 2 dl 1,50, Cafe crema 1,50



Das wechselnde Angebot auf Flugblättern, statt Menükarten.

Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer Kaffeemaschine!

LA CIBALI

Zürich 01-302 64 65 Bern 031-52 28 66 Genève 022-36 25 86 Lausanne 021-38 22 22 Locarno 093-31 66 52

Thema der Woche

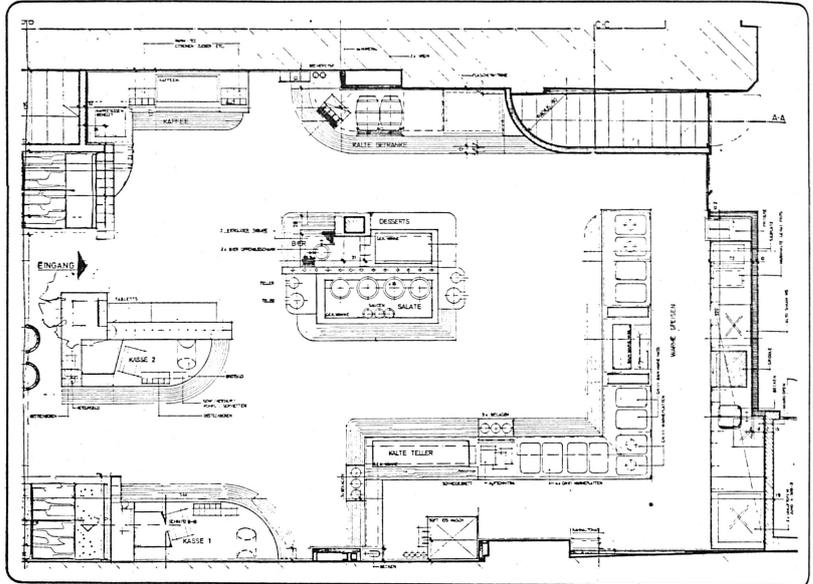
(Fortsetzung von Seite 13)

- Braten und Belegen
- Salatbuffet und Desserts
 Innerhalb dieser Angebotsgruppen gibt es täglich eine Rotation von ein bis zwei verschiedenen Artikeln.
 Zum Beispiel sind heute Roastbeef, Schweinebraten und Gigot im Sortiment, morgen Fleischkäse. Nach dem Prinzip «git so langs het» wird jeweils das eine oder andere Fleischstück ausverkauft und am selben Tag durch ein anderes Fleisch- oder Bratenstück ersetzt. Die Stärke liegt in der Fertigung kleiner Fleischstücke oder Mengen, die relativ kurzfristig nachgeliefert werden können. Das Fleischsortiment ist alternierend und löst sich in sechs Standard-sorten ab. Durch das jeweilige Aufbrau-

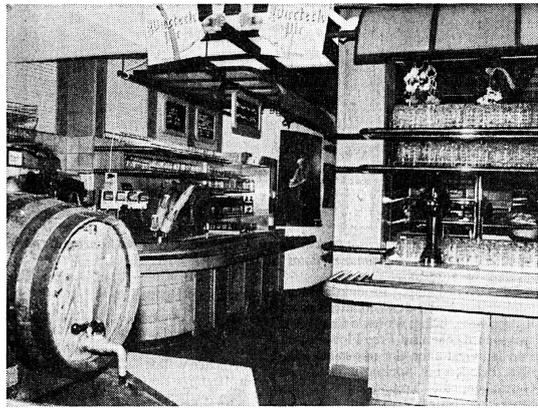
chen eines Fleischangebotes werden margenschmälernde Kontraproduktionen vermieden.
 Ähnlich wird bei den Kuchen verfahren, welche immer möglichst frisch am Buffet zum Verkauf bereit stehen und auch unmittelbar hinter den Verkaufstresen gebacken werden.

Gast darf sich bedienen

Am Salatbuffet stehen täglich sechs Grundsorten Salat zur Auswahl, welche auch wieder durch alternierende Salate ergänzt oder ausgewechselt werden. Somit bleibt auch dieses Angebot interessant und abwechslungsreich. Der Gast darf sich bei den Salaten selber bedienen. Er hat die Wahl zwischen grossen und kleinen Tellern und darf sie selber füllen. Hier gibt es Gäste, die sich zu wahren Meistern im Salattellerfüllen entwickelt! Ob die Marge auch stimmt?
 Dasselbe gilt für Birchermüesli und frischen Früchsalat. Hier gilt nicht, der Gast «muss» sich selber bedienen, sondern der Gast «darf» sich selber bedienen. Und dies ist der kleine Unterschied. Fast alle kalten Gerichte darf er selber schöpfen. Die kalten und warmen offenen Getränke wie Kaffee, Wein, Bier, Mineral darf er selber zapfen. Es wurden allgemein hohe Investitionen in die Anlagen getätigt, und zwar im Hinblick, dass mit einem Minimum an Buffetpersonal gearbeitet werden kann. Pro Mit-



Das Rapidor- Free-Flow-System: (1) Teller, (2) Bierausschank, (3) Kaffee, (4) Kaltgetränke (Weinfässer, Mineral), (5) Flaschenwinne, (6) Warme Speisen, (7) Fritteuse, (8) Mikroofen, (9) Umluftofen, (10) Rahmautomat, (11) Wärmeplatten, (12) Aufschmittmaschine, (13) Sofiesmaschine, (14) Kalte Teller, (15) Salate, (16) Tablare für Sandwiches, (17) Desserts, (18) Brotsilo, Senf, Ketchup usw., (19) Besteckbecken, (20) Kassen



Zu Angeboten aus Grossmutter's Küche drängt sich ein Glas Wein auf. Bier und Wein im attraktiven Offenausschank.

arbeiter wird mit einem Umsatz von 100 000 Franken gerechnet.

Aus Grossmutter's Küche

Ganz allgemein ist ein Trend zu Grossmutter's Küche mit Kuchen und Gratins feststellbar. Gesunde, leichte, vitaminreiche Kost wie das Salatbuffet, gefüllte Gemüse, Birchermüesli, frischer Früchsalat ergänzt das vorgeantene Grossmutterküchensortiment vorzüglich und wird von den Gästen sehr geschätzt. Denn dies zeigt die Struktur der Gäste. Nicht nur die Mehrheit von Jugendlichen, sondern eine gute Mischung von jüngerer und auch älterer Kundschaft, die sich ein Stelldichein gibt und somit auch in Zukunft eine breitere Gästeschicht erwarten lässt.
 Die Rapidor-Verantwortlichen wissen, was sie ihren Gästen schuldig sind.

Salate, Birchermüesli, Früchsalat sind täglich frisch zubereitet. Die warmen Gerichte wie Fleisch, Gratin, gefüllte Gemüse usw. dürfen nur in kleinen Mengen, aber um so häufiger den ganzen Tag über in modernsten Küchengeräten laufend hergestellt werden. Die berühmte «mise en place», alle Menukomponenten bis 10.30 Uhr im bain marie, wo sie bis zirka 14 Uhr schön weitergären, ist aus dem Rapidor verbannt. Die Produktion ist wie folgt organisiert: laufend produzieren, möglichst schnell verkaufen.

Täglich ein Menu

Dank dem alternierenden Fleisch-, Gratin- und Gemüseangebot ist es sehr gut möglich, täglich aus den zur Verfügung stehenden Komponenten ein Menu zusammenzustellen und dies zum Preis von Fr. 6.50 anzubieten. Also kein tägliches Menu kochen, Reste verwerten und was sonst noch so mit übriggebliebenen Menuresten alles gemacht wird. Alteingesessene schweizerische Traditionen können hochgehalten werden und der Gast weiss solche «Gags» zu schätzen und belohnt sie mit Kundentreue.

Wein- und Bierausschank

Amerikanische Fast-Food-Giganten sind eher gegen den Alkoholausschank im Fast-Food-Geschäft. Begriffe wie: «Alkoholische Getränke laden zum Verweilen. Und Fast Food lebt vom Umschlag oder von der Gästrotation.»
 Wenn man aber dieses neue Schnellverpflegungsrestaurant etwas genauer betrachtet, so fällt auf, dass mit wenig Grundprodukten, die laufend wechseln, täglich eine reichhaltige Auswahl vorhanden ist und der Gast immer wieder neue Kombinationen zusammenstellen kann. Und zu Angeboten aus Grossmutter's Küche drängt sich ein gutes Glas Wein auf. Somit besteht die Möglichkeit, während des ganzen Tages ein günstiges Essen mit Wein oder Bier zu geniessen.

Produktion mit System

Nach dem Motto «In der Frische liegt der Erfolg» wird in der Küche aus-

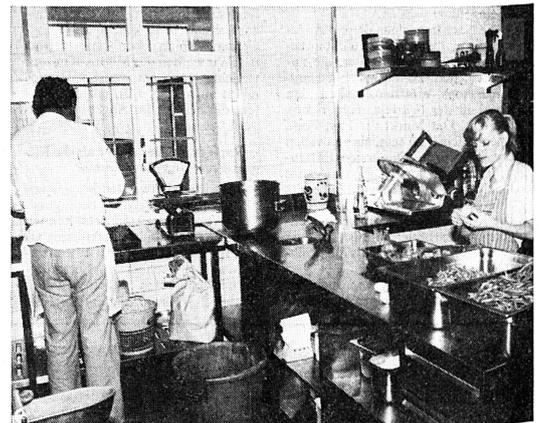
schliesslich frisch hergestellt. Also kein Convenience oder vorfabriziert angelieferte Tiefkühl- oder andere Konserven. Wer sich nun aber eine traditionelle Küche mit einer riesigen Küchenbrigade vorstellt, wird enttäuscht. Hier ist nach den letzten technischen Erkenntnissen moderne Kochtechnik geplant. Genau auf das Angebot abgestimmt. Jedes Gerät, jeder Apparat hat seine Berechtigung. Kein Apparat ist zuviel und es scheint, dass auch keiner zu wenig ist. Modernste Kochgeräte wie Umluftöfen, Dampfdruckkocher, Mikrowellen, die modernsten Warmhaltegeräte sind im Einsatz und erlauben ein schonendes Kochen und einen schnellen Nachschub von kleinen Mengen Fleisch, Gemüse, Gratins usw.

Der Küchenchef - einziger Koch!

Da das Angebot beschränkt ist und sich nach einem ausgeklügelten System wiederholt, genügt ein Fachmann als Küchenchef, der die Produktion leitet und überwacht. Ihm zur Seite stehen angeleitete Hilfskräfte. Es sind Teilzeit-Mitarbeiter, die nach detaillierten Rezepturen und Produktionsspezifikationen arbeiten und im täglichen Training on the job laufend ausgebildet werden. Schulung gehört zum täglichen A und O. Nach dem Motto «Jeder macht alles ist das tägliche Training aufgebaut. Jeder Mitarbeiter produziert, verkauft, räumt ab, reinigt, wäscht ab und hilft mit, unproduktive Präsenzzeiten zu vermeiden.

Multiplizierbares System

Diese Systemgastronomie ist eindeutig auf Zweckverpflegung schweizerischen Standards ausgerichtet und hebt sich von andern Fast-Food-Konzepten ab.
 Betrachtet man die anspruchsvolle Innenarchitektur, das qualitativ hochstehende Angebot, die täglich frische Produktion hochwertiger Grundnahrungsmittel, darf man wohl von einer Zweckverpflegung mit gehobenem Niveau sprechen. Es eignet sich dank klar definiertem System, insbesondere in der Schweiz, aber auch im Ausland, für die Multiplikation.



Ein Fachmann als Küchenchef genügt. Ihm zur Seite stehen angeleitete Hilfskräfte, meist Teilzeit-Mitarbeiter

Interview

(Fortsetzung von Seite 13)

Rheinbrücke beispielsweise befinden sich die Selbstbedienungs-Restaurants nicht umsonst im obersten Stock. Die Leute sollen durch die Einkaufsabteilungen geschleust werden, wo das Geld effektiv herein-kommt.

Wie gross ist die durchschnittliche Konsumation eines Gastes im Rapidor?

Wir hatten angenommen, dass die Durchschnittskonsumation ungefähr bei Fr. 7.50 liegen werde; sie liegt jetzt aber bei Fr. 6.50, ist jedoch leicht am Steigen.

Haben Sie in der Zwischenzeit Angebotsänderungen vornehmen müssen?

Wir haben keine wesentlichen Angebotsanpassungen vorgenommen. Es ist eher so, dass die Leute sich jetzt auf dieses System eingespäht haben. Sie wissen, was es erhältlich ist.

19 Prozent der Gesamtfläche Ihres Restaurants ist eigentlicher Free-Flow-Raum, d. h. Verkaufsraum, Servicebereich, den Sie nicht verkaufen können. Ist das nicht ein Missverhältnis?

Wir haben zahlreiche solcher Etablissements in ganz Europa studiert. Wir haben Experten beigezogen, die der Meinung waren, dass unser Free-Flow in bezug auf Platz eher unter- als überdotiert sei.

Der Free-Flow-Raum muss in Eingangsnähe liegen, im Parterre, er nimmt kostbaren Sitzplatz weg. Das ist aber systemspezifisch. Dass die Kunden über Mittag - wir haben sehr gute Frequenzen über Mittag - in den ersten Stock gehen müssen, ist ein echtes Handicap, aber in diesem System nicht anders zu lösen.

An den Tagen, wo wir solche Lokale haben wollen, kann man es sich nicht leisten, alles auf einem Boden zu führen, das wäre nicht bezahlbar.

Wie personalintensiv ist Ihr Free-Flow-System?

Obschon unsere Personalkosten höher als budgetiert anfallen, sind sie kein beunruhigender Faktor. Wir kommen mit relativ wenig Personal aus, sicher mit weniger als ein Fast-Food-Restaurant, wo die Kunden noch bedient werden müssen. Mindestens im ganzen Servicebereich: Wenn nicht viel läuft, kommen wir mit zwei Personen aus - eine an der Kasse und eine, die aufräumt und hilft. Sonst bedient sich der Gast ja selbst. Wir stellen diese Selbstbedienung auch in der Werbung ganz in den Vordergrund: Selbstbedienung als Plausch.

Wie gestalten Sie diese Werbung?

Wir verfügen vor allem über Gross- und Kleinplakate, Dia-Movies in den Kinos. In Zukunft werden wir auch mit Radiospots werben.

Unsere Werbeagentur hat diverse Sprüche vorbereitet, zum Beispiel: *Rapidor - fürs Essen bezahlen, nicht für die Bedienung.*

Selbstbedienung ist, wenn man das Dessert zur Vorspeise machen kann.

Selbstbedienung ist, wenn man statt der Speisekarte die Speisen studieren kann.

Selbstbedienung ist, wenn nicht einfach gegessen wird, was auf den Tisch kommt.

Selbstbedienung ist, wenn man das Trinkgeld selber vertrinkt.

Eine Argumentation zur Abgrenzung nach McDonald wie nach Cindy hin. Wir wollten mit dieser Betonung auf Selbstbedienung bewusst zeigen, dass Rapidor kein gewöhnliches Restaurant ist, auch kein Fast Fooder, sondern ein echter Plausch.

Sie entwickelten das Rapidor-System, um es multiplizieren zu können. Was haben Sie in dieser Hinsicht vor?

Wir warten vorläufig ab, wie sich dieses Experiment weiterentwickelt. Wir haben ja sehr viel investiert in diese Idee und sie sorgfältig studiert. Wir sahen etwa fünf, sechs solche Betriebe vor. Mehr wären für unsere Verhältnisse nicht mehr beliebig finanzierbar. Wir wollen immerhin selbstständig bleiben. Im nächsten Herbst/Winter muss sich entscheiden, was weiter gehen soll.

War nicht ein Rapidor in Biel geplant?

Doch, wir haben ein Objekt in Biel für ein solches Projekt oder ein italienisches Restaurant in Betracht gezogen. Das ist aber gestorben.

Wie sehen die Umsatzerwartungen aus?

Wir haben die am Anfang hohen Kosten im Griff; was uns noch fehlt, sind bessere Umsätze.

Der Soll-Umsatz (nach Abgaben an die Verwaltung und Amortisationen) beträgt 2.5 Mio Franken. Dieser Umsatz müsste, aufgrund der höheren Auf- und Ausbaukosten und damit höherem Abschreibungsbedarf als ursprünglich angenommen, noch etwas erhöht werden.

Der effektive Umsatz für 1983 dürfte um zirka 30 Prozent unter dem Soll-Umsatz bleiben. Er hat allerdings leicht steigende Tendenz, sowohl bezüglich Frequenzen wie bezüglich Umsatz pro Gast - dies mit Ausnahme der Sommermonate Juni und Juli, die schlechte Resultate brachten.

Sie sind also im Grunde genommen optimistisch?

Wir sind immer noch optimistisch. Für ein klar definiertes Bedürfnis haben wir eine in jeder Hinsicht ausgezeichnete Lösung geschaffen - qualitativ, preislich, auswahlmässig, abwicklungsmässig, ästhetisch. Diese Lösung wird schliesslich akzeptiert werden.

Würden Sie es heute anders machen?

Nein. Wenn wir vom definierten Bedürfnis ausgehen können, ist die von uns getroffene Lösung eine sehr gute Lösung. Das Problem besteht darin, ob das Bedürfnis als solches richtig definiert ist. Wir als Restaurateure verkaufen - ja nicht nur Speis und Trank, sondern auch Kontakte, immaterielle Werte wie Sich-bedienen-Lassen, Sich-verwöhnen-Lassen, Sehen-und-gesehen-Werden usw. Alle diese Aspekte, die vielleicht eine grössere Rolle spielen, als man meint, kommen bei Rapidor natürlich zu kurz. Interview: Thomas Käser

Firmen berichten

70 Jahre V-Zug AG

Die V-Zug AG, Zug, feiert diesen Herbst ihr 70jähriges Bestehen. Die V-Zug AG beschäftigt gegen 1000 Mitarbeiter, wovon jeder Vierte an der Front, in direktem Kontakt mit Handel und Verbraucher, tätig ist. Sie ist in Basel, Bellinzona, Biel, Chur, Genf, Lausanne und St. Gallen mit Niederlassungen vertreten und erzielt einen Jahresumsatz von gegen 120 Mio Franken. Rund 800 000 Zuger Geräte sind heute in der Schweiz in Betrieb. Fast in jedem 2. Schweizer Haushalt wird mit Zuger Apparaten gewaschen, getrocknet, gebügelt, gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt oder gespült.

V-Zug AG, Industriestrasse 66, 6301 Zug, Tel. (042) 33 99 33, Telex 868795

Filterkaffeemaschinen

In der umfassenden Palette von Filterkaffeemaschinen der Serie 500 aromatische von Melitta findet jeder mittlere und grosse Restaurationsbetrieb eine auf seine Verhältnisse zugeschnittene Lösung.

Durch Elektroniksteuerung wird ein Höchstmass an Betriebssicherheit und



Bedienungsfreundlichkeit erreicht. Das System der Element-Bausteine erlaubt auf die individuellen Bedürfnisse des Betriebes zugeschnittene Kombinationsmöglichkeiten. Dank transportablen Warmhaltern, in Verbindung mit Spezialservierwagen, ist eine grosse Mobilität bei der Versorgung räumlich getrennter Ausgabestellen gewährleistet.

Die Kapazität der Serie 500 beträgt je nach Typ zwischen 240 bis 720 Tassen pro Stunde. Ferner kann als Zusatzbaustein ein Kochendwasser-Automat zur Heisswasser-Ausgabe, beispielsweise für Tee, angegliedert werden.

D'Chäs Chuchi

Ab September 1983 versorgen über 1200 Käsegeschäfte der Schweiz ihre Kunden mit einem monatlich erscheinenden Rezeptmagazin «D'Chäs Chuchi». Dieses erreicht eine Auflage von 225 000 Exemplaren und kann von den Kunden gratis bezogen werden. Die Broschüren sind deutsch und französisch erhältlich.

Mit diesem Rezeptmagazin wollen die Käsedetailisten mehr Phantasie in die Käseküche ihrer Kunden bringen. Jede Nummer ist einem besonderen Kochthema gewidmet. Aufgelockert werden die Rezepte mit viel Wissenswertem über Schweizer Käse. Die September-Nummer zum Beispiel berichtet von den Justistaler Sennen und ihrem «Chästeilet».

Der Rezeptteil der ersten «Chäs Chuchi» widmet sich dem Kantönleigst in der Käseküche. In der Oktober-Nummer sind wahrschafte Gerichte vorgesehen, im November verraten bekannte Schweizer Köche ihre Geheimrezepte.

Schweizerische Käseunion AG, Monbijoustrasse 45, 3001 Bern

Maison du Gaz

Ein «Maison du Gaz» präsentiert die schweizerische Gasindustrie am diesjährigen Comptoir Suisse. In einer Muster-Einbauküche werden verschiedene moderne Gas-Kochapparate gezeigt: Ein Einbau-Gasbackofen mit elektrischer Zündung, Drehspeiss und Innenbeleuchtung. Daneben eingebaut ist ein nur 3 cm hohes Gasrechaud mit Intervallbrenner, der durch elektronisch gesteuerte Flammenimpulse eine Feinstregulierung und eine verbesserte Wärmeverteilung unter dem Pfannenboden erlaubt. Varianten zu separaten Backofen und Rechaud bilden ein Gas-Einbaugerät, ein Glasplatten-Gasherd mit Umluftbackofen sowie ein Gasherd mit Turbo-Zoom-Brenner für extreme Feinstregulierung der Flammen.

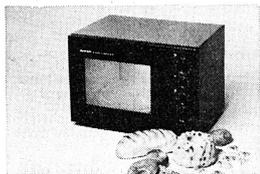
Der Heizungskeller des Gas-Hauses führt einen Gas-Spezialheizkessel mit separatem Gasboiler sowie einen Heizkessel mit eingebautem, thermostate-gesteuertem Warmwasserboiler und einem Gas-Gebälsebrenner vor. In der Waschküche steht ein 4½-kg-Gas-Waschautomat und ein dazupassender Gas-Tumbler, im Bad ein Gas-Durchlauferhitzer mit modulierendem Brenner, der sich auch für den Anschluss von thermostatischen Mischbatterien eignet.

Im Entrée ist als Neuheit eine energiesparende Etageheizung, ein Kombi-Gas-Durchlauferhitzer mit elektronischer Regelung, zu sehen. Dazu gehört auch der geeichte Gaszähler, der die individuelle Heizabrechnung pro Wohnung gestattet.

Usogas Genossenschaft für die Förderung der Gasverwendung, Zürich
Comptoir Suisse, Halle 32, Stand 3236

Mikrowellen-Heissluftherd

Der Sharp R 8000 E Combi der Deward AG, Zürich, ist ein kompakter Mikrowellenherd mit 650 W Ausgangsleistung kombiniert mit einem Heissluftteil



von 40 bis 250 C°. Dank Heissluft können Gerichte wie Chäschechli, Schinkengipfeli, Wurstweggen usw. knusprig erhitzt oder gebacken werden.

Mit Mikrowellen können beispielsweise Wurstwaren, Teigwaren, Gemüse usw. in kürzester Zeit erhitzt werden. Ein ideales Gerät für Snacks, Gebäck, usw. für die Hotelbar, Brasserie, Kiosk, usw.

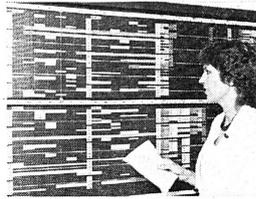
Deward AG, Seestrasse 561, 8038 Zürich, Tel. (01) 482 77 11

Wörterbuch des Fleisches

Das vor kurzem erschienene Taschenbuch «Aus Bells Wörterbuch des Fleisches» enthält Informationen über Zusammensetzung, Zubereitung und Lagerung der wichtigsten Fleischstücke.

Woran Sie beim Metzger ein erstklassiges Filet erkennen, wie Sie vorgehen sollten, damit bei der Zubereitung einer feinen Kalbshaxe nichts schiefgeht, warum Salami aussen weiss ist oder welchen Wein Sie zu welchem Fleisch servieren sollten, darüber und über unzählige andere Themen gibt dieses handliche Nachschlagewerk Auskunft. Erhältlich in allen Bell-Filialen für Fr. 2.90.

Bell AG Basel, Elsäusserstrasse 184, 4002 Basel, Tel. (061) 57 11 22, Telex 62492



Planungssystem

Wagner Visuell, Zürich, zeigt an der BuPa Planungstafeln (PCC aufbaubar zu beliebigen Planungsflächen, in A-4- oder A-3-Elementen; Effizienta magnetisch, mit den farbigen, beschriftbaren und linientreuen Darstellungselementen. Planfließende Erweiterungsmöglichkeit nach links oder rechts; Schreibtäfel (weiss, mit Emailoberfläche, mit oder ohne Rasterung, magnetisch, trocken abwischbar); Planungstaschen (Optiplan mit dem reiterslosen Signalssystem passend für Schriftgut aller Formate, differentes Fassungsvermögen, 60 verschiedene Taschentypen und entsprechende Behältnisse; Weigang mit neuartiger Signalleiste, universell einsetzbar für eine dynamische Planung); Kartelen (Fächersichtkartei, Novo-Ringbuchkartei; Transmap für EDV-Manuskripte; Endlos-Karteiformulare für EDV-Beschreibung); Ablage-Systeme (Sparmap Registratur, Endlosmap-Dossiers für direkte EDV-Beschreibung, Transmap für transparente Registratur ohne Anschreiben); EDV-Zubehör (Novo-Arbeitsbücher für getrennte Listen, Transmap für Mutations-Belege, Endlosmap für Beschriftung durch die EDV, Micromap für Microfiche-Ablagen); Magnetprogramm (Permaflex, flexible Magnete in Bändern und Folien in vielen Farben, zum Beschriften und Bekleben. Haftmagnete aus Keramik, usw.; Vi-stasch Wandtasche zum Präsentieren von Weisungen und Prospekten).

Wagner Visuell, Zürich
Bifa, Halle 15, Stand 221

Butterbrotpapier

Das Pergamentpapier, beliebtes Einpackmaterial für alles, was fettig ist, hat einen Ersatz gefunden: Das Butterbrotpapier von Melitta. Die neue Papierqua-



lität ist ebenfalls fett dicht, sie ist geschmacksfrei, weniger «gabelig» als Pergamentpapier und damit gebrauchsfreundlicher.

Das Butterbrotpapier wird im Sparpackmaterial, ab der Rolle, angeboten. Die Rolle reicht für zirka 80 Portionen. Empfohlener Richtpreis: 2.20 Franken.

Grüsse auf Porzellan

Die Viblo-Card-Kollektion, Postkarten aus Porzellan von Villeroy & Boch, wird um 13 neue Motive erweitert. Diese wurden von den Künstlern Armei Fehner, Arnhild Johne, Peter Koch, Marek Mann, Wilma Langhammer und Margret Rettich entworfen.

Der momentane Verkaufspreis beträgt für alle Sujets 12.90 Franken. pd

Allzweckreiniger

Das Angebot der Opopharma AG, Zürich, Schweizer Vertriebsfirma von Schülke & Mayr, umfasst ein breites Produktsortiment spezifischer Desinfektions- und Reinigungsmittel.

Personalhygiene: Dazu gehört nebst sauberer Arbeitsbekleidung und der Kopfbedeckung vorrangig die Händereinigung und -desinfektion. Esemtol® ist eine antibakterielle Handwaschlösung und antibakterielle Wirkung erfüllt Esemtol® alle Forderungen bezüglich Hygiene und Sauberkeit. Sagrosept® ist ein hautfreundliches Schnelldesinfektionsmittel für die Hände zur Verwendung ohne Wasser.

Raumhygiene: Reinigung und Desinfektion der mit den Lebensmitteln in Berührung kommenden Anlagen, Geräte und Flächen sowie der Umgebung. Lyso® plus ist ein Reiniger, der auch ansteckende Krankheitserreger beseitigt. Er ist material- und hautverträglich, riecht angenehm und vernichtet unangenehme Gerüche.

Quartacid®, mit nachgewiesener Salmonellen-Wirksamkeit, ist geeignet zur



Wisch- und Sprühdeseinfektion der Anlagen, Maschinen, Geräte. Auch Restverschmutzungen (Fett, Blut, Eiweissreste) und frische Kalk- und Steinablagerungen werden beseitigt.

Lyso® Conz. Allzweckreiniger mit automatischer Dosierung ist ein hochkonzentriertes Produkt zur porientiefen Reinigung verschmutzter Flächen aller Art. Er ist material- und hautverträglich, trocknet streifenfrei und ist umweltfreundlich (frei von Phosphaten, biologisch abbaubar).

Opopharma AG, Zürich
IGEHO Halle 25, Stand 471

Goldmedaille für Henniez

Die Monde Sélection, das Internationale Institut für Qualitätsauszeichnungen in Brüssel, hat vor kurzem der Mineralquellen Henniez AG die Goldmedaille für ihr Mineralwasser verliehen.

Diese Auszeichnung, die im Rahmen der Sélection Mondiale 1983 vergeben wurde, beruht auf Entscheidungen der Prüfungskommission, welche den organoleptischen Untersuchungen vorsteht, sowie auf Ergebnissen verschiedener Laboranalysen. Die Goldmedaille ist die Belohnung für die Anstrengungen, die die Mineralquellen Henniez AG unternommen hat, um den hohen Qualitätsstandard ihrer Produkte beizubehalten. Die Goldmedaille wurde anlässlich einer akademischen Preisverleihung in Rom überreicht.

IGEHO 83
Basel
17.-23. 11. 1983

Noch 6 Wochen

haben Sie Zeit. Ihre Anzeige für die grosse IGEHO-Beilage in der hotel + touristik revue Nr. 45 zu disponieren. Mit Anzeigen in der attraktiven IGEHO-Beilage sind auch Sie am wichtigsten Treffpunkt des Gastgewerbes vertreten. Ihre Anzeigen schaffen erste wertvolle Kontakte und verhelfen zu erfolgreichen Verkaufsgesprächen.

Anzeigen in der IGEHO-Beilage der hotel + touristik revue werden beachtet und erreichen Ihr wichtigstes Zielpublikum.

Disponieren Sie Ihre IGEHO-Anzeige jetzt! Tel. (031) 46 18 81, Frau Dora Beer, hotel + touristik revue, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.

Gregomatic

Mit dem neuen Gregomatic wird es nun endlich möglich sein, Inschriften, die während Jahren dem Wetter und verschiedenen Reinigungsverfahren getrotzt haben, Meister zu werden.

Durch ein spezielles Vakuumverfahren kann der knapp 60 kg schwere Automat glatte oder raue Fassaden, Wände, Rolltreppen und Bodenbeläge jeder Art reinigen, er entfernt auch verschiedenste Beschichtungen hygienisch einwandfrei.

Entscheidende Vorteile sind bessere und schnellere Reinigung, Kostenersparnis und problemlose Bedienung und Wartung.

Werner Rhoner, Büro für Industrievertretungen, 8810 Horgen, Tel. (01) 725 70 44



Direktor Müller, Park Hotel Waldhaus, Flims Waldhaus:

«Dass wir die American Express Karte akzeptieren, trägt wesentlich zur regelmässigen Auslastung unseres Hauses bei.»



Die genügt.

STELLENMARKT

**merkur III
Restaurants**

Für die Leitung unseres Restaurants «Märplatz» in Basel (140 Plätze, 25 Mitarbeiter) suchen wir einen erfahrenen

Geschäftsführer

mit Eintritt auf den 1. Dezember 1983.

Wir bieten Ihnen:

- eine selbständige Position innerhalb einer gut organisierten Restaurantkette
- Erfolgsbeteiligung
- Pensionskasse, 4 Wochen Ferien, Einkaufsvergünstigungen
- freie Sonn- und Feiertage
- eine sorgfältige Einführung

Wir verlangen:

- Alter mindestens 28 Jahre
- Fähigkeitsausweis mit Alkohol
- praktische Erfahrung in der Führung eines Restaurationsbetriebes
- Initiative im Verkauf

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an folgende Adresse:

MERKUR AG, Restaurationsbetriebe
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

ofa 17451010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

Für den neu umgebauten Bankett- und Kongressbetrieb mit Tagesrestaurant im

Casino Zug

suchen wir nach Übereinkunft eine neue

Geschäftsführung

Wir denken dabei an ein fachlich gut ausgewiesenes Ehepaar, wobei er über eine gründliche Kochausbildung verfügt und sie sich im Hauswirtschafts- sowie im Service- und Administrationsbereich auskennt.

Die Schwerpunkte der geeigneten Persönlichkeiten sollen in der Organisation, Führung, Koordination, Kontaktfreudigkeit, Kreativität sowie in der Bereitschaft zu gewissen Kompromissen liegen.

Diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe wird entsprechend honoriert. Eine Wohnung kann ausserhalb des Betriebes zur Verfügung gestellt werden.

Unternehmerisch denkende Fachleute bewerben sich mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Referenzen und Foto unter dem Kennwort «Kongressbetrieb» an die Treuhandstelle Schweizer Wirteverband, Abt. Betriebsberatung, zuhänden Kurt O. Winkler, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich.

5700



★★★★

SUNSTAR-HOTELS

Aus gesundheitlichen Gründen wird unser langjähriges, verdientes Direktionsehepaar im Frühjahr 1984 einen kleineren Betrieb übernehmen.

Auf diesen Termin suchen wir nun ein erfahrendes, engagiertes

Direktionsehepaar

zur Leitung unseres sehr gut eingeführten SUNSTAR-HOTELS in Lenzerheide.

«Gästepflege» wird bei uns grossgeschrieben. In den administrativen Belangen werden Sie von unserer Zentralverwaltung unterstützt.

Wir stellen uns vor, dass Sie so zwischen 30 und 40 Jahre jung sind, bereits umfassende Erfahrung in der Führung von Hotelbetrieben gesammelt haben und ein langfristiges Engagement suchen. Einsatzfreude, Verantwortungsbewusstsein und Integrität setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Handschriftproben an die Zentralverwaltung der

SUNSTAR-HOTELS
Postfach 286, 4410 Liestal

ofa 134 351 784

Fühlen Sie sich durch eine aussergewöhnliche Aufgabe herausgefordert?

Auf dem St.-Gotthard-Pass ist das Nationale Gotthard-Museum im Bau. Es wird nach seiner Eröffnung am 1. August 1985 durch die gesamthafte Darstellung des «europäischen Berges der Mitte» eine grosse Attraktion darstellen.

Zum Komplex des Gotthard-Hospiz gehören künftighin:

- 3 Restaurants mit rund 400 Sitzplätzen
- einfache Hotelunterkünfte für 30 Personen
- ein gut ausgebautes Massenlager für 40 Personen
- ein grosser Kiosk
- eine historische Kapelle
- eine ansprechende Direktionswohnung
- gut ausgebaute Personalunterkünfte
- ein beträchtlicher Umschlag mit unbeschränkten Parkierungsmöglichkeiten

Das

Direktionsehepaar

dem wir diesen Posten anvertrauen möchten, hat sich ab

Sommersaison 1984

(zirka Ende Mai bis zirka Mitte Oktober) in den heutigen Betrieb einzuarbeiten, um ab Sommer 1985 dem weitgehend umgestalteten Gesamtbetrieb vorzustehen.

Wenn Sie Verantwortung suchen, weitgehende Selbständigkeit schätzen und an einer gestaffelten Erfolgsbeteiligung interessiert sind, so bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir möchten Ihnen bis spätestens Mitte Oktober dieses Jahres das heutige und künftige Gotthard-Hospiz an Ort und Stelle zeigen und mit Ihnen Ihr Engagement im Detail besprechen.

P. A. Tresch
Hotel Stern und Post, 6774 Amsteg
Telefon (044) 6 44 40

5928

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für einen bekannten Landgasthof in der Region Zürich ein erfahrenes

GESCHÄFTSFÜHREREHEPAAR

Der Betrieb umfasst mehrere Restaurants- und Bankett-räumlichkeiten und verfügt über einen Umsatz von Fr. 1'500'000.—. Der Inhaber stellt sich ein Ehepaar vor, wobei der Ehemann insbesondere auch den Küchenbereich beherrschen muss, und die Ehefrau sich hauptsächlich um das Wohl der Gäste bemüht. Diese Stelle ist finanziell sehr gut dotiert und bietet einem tüchtigen Ehepaar eine gute Existenz. Wenn Sie diese Stelle interessiert erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

5814

Reorganisations • Analysen • Um- und Neubauten • Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28

★★★★

**DERBY
WIL**

Entwicklungsträchtige Führungsposition –
Ihre Chance, im Betrieb mitzugestalten

Für die Führung unseres neu zu eröffnenden Parterre-Restaurants
an bester Lage in Wil SG suchen wir

Restaurantleiter(leiterin)

Der Betrieb:

- 100 Sitzplätze
- total neu ausgebaut – in Einkaufscenter integriert
- Restauration mit kleinen Spezialitäten
- unmittelbar am Bahnhof Wil gelegen
- Boulevardbetrieb im Sommer

Unsere Anliegen:

- Solide Fachausbildung
- Verkaufsfair
- Führungseigenschaften als Chef eines beweglichen Teams
- Persönliches Engagement
- Freude am Aufbau einer interessanten Aufgabe

Unsere Leistung:

- Interessante, umsatzbeeinflusste Entlohnung
- Branchenübliche Sozialleistungen
- Selbständiges Betätigungsfeld
- Unterstützung in Ihrer beruflichen Weiterbildung

Die Aufgabe ist sowohl für männliche wie weibliche Schweizer Fachkräfte geeignet, selbst wenn Sie den Schritt zum Vorgesetzten erstmals aufgrund Ihrer Fähigkeiten wagen. Auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen warten wir gespannt.

DERBY-Betriebe Wil SG
z. H. von Herrn Frei, Bahnhofplatz, 9500 Wil

5778

Mteam

Legt es Ihnen, in einem Restaurant nach dem Rechten zu sehen?

Wir suchen eine starke Persönlichkeit mit ausgewiesenen fachlichem Können als

Gerant

in einem unserer M-Restaurants.

Wir legen grossen Wert auf eine Führungskraft, die den Mitarbeitern mit echter Autorität vorsteht und in der Lage ist, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Können zielgerecht umzusetzen. Qualitätsbewusstsein, Organisationsstärke und gute Kochkunst (Kochlehre) werden vorausgesetzt.

Wir bieten:

- eine entwicklungsfähige Kaderposition
- ein leistungsgerechtes Salär
- und ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Sind Sie als verantwortungsbewusste und aufgeschlossene Persönlichkeit an dieser ausbaufähigen Stelle interessiert? Dann bitten wir Sie, uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

Genossenschaft Migros Zürich, Personalabteilung,
Postfach, 8021 Zürich.

ofa 154.273.013

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Die aktiven Vermittler

servotel*
AG**

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Im Auftrag diverser Hotels der Luxusklasse suchen wir für die deutsche und italienische Schweiz fachlich gutausgewiesene

Maitre d'hôtel

Wir stellen uns in dieser anspruchsvollen Position eine gepflegte Persönlichkeit vor, welche mit Freude und fachlichem Können einer grösseren Servicebrigade vorsteht, die Organisation von Banketten und Anlässen durchführt sowie eine internationale Kundschaft pflegen und verwöhnen kann. Wenn Sie über einige Jahre Praxis in Erstklassenhäusern verfügen, gute Sprachkenntnisse in D, F, E und Italienisch besitzen und an dieser Stelle Interesse hätten, so bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zuzustellen, welche wir mit voller Diskretion behandeln werden.

Unterlagen bitte an: Büro Basel, Theatergässlein 17, 4051 Basel, Tel. (061) 22 97 95.

**eine Bewerbung – viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position**

servotel*
AG**

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

5998

**Hotel International
Basel**

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061 - 22 18 70

Nach Übereinkunft suchen wir einen

**Assistenten des
Food & Beverage-Managers**

Einem jungen, dynamischen Fachmann, der über beste Berufskennntnisse in den Sparten Küche, Service, Einkauf und Administration verfügt (abgeschlossene Berufsausbildung, evtl. Hotelfachschule), bietet sich ein interessantes und vielseitiges Tätigkeitsfeld mit Aufstiegsmöglichkeiten, Lagerverwaltung IBM-34. Eine einmalige Gelegenheit für Ihren Einstieg in die EDV. Jahresstelle, 5-Tage-Woche, kleines Team, Leistungslohn.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an unseren Personalchef, Herrn A. Hess.

5719

HOTEL SCHWANEN WIL Tel. 073-220155



Wir suchen in unser Boulevard-Restaurant jüngeren, einsetzfreudigen

Chef de service/ Aide du patron

für die Leitung von Service und Buffet, Gästebetreuung und Übernahme leichterer administrativer Arbeiten.

Wir erwarten die Bewerbung einer fachlich ausgewiesenen Person, welche über die nötigen Talente verfügt, einem lebhaften Restaurant mit zirka 100 Plätzen vorzustehen und mitzuhelfen.

Wir bieten einen selbständigen, verantwortungsvollen Aufgabenbereich in einem modernen, attraktiven Stadtbetrieb. Eintritt 1. November 1983 oder nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung: G. Amstutz, Hotel Schwanen, 9500 Wil.

5594

Hotel Cailler CH-1637 Charmey en Gruyère

cherche pour 1er mai 1984 ou pour une date antérieure

couple dynamique et qualifié

capable d'en poursuivre la promotion et le développement pour assumer la

direction

de l'hôtel, établissement d'une centaine de lits doté de trois restaurants.

- Conditions d'engagement financières et sociales intéressantes, conformes aux exigences de la fonction.
- Offre de service à faire parvenir, avec curriculum vitae et photo, à

F. Lehmann
Ryf 48, 3280 Murten-Morat

5619

SCHWEIZERHOF LENZERHEIDE

Eine gute Stelle in einer sportlichen, freundlichen Umwelt.

Wir suchen auf 1. 12. 1983 in Jahresstelle:

Geschäftsführer-Ehepaar

für unseren Zweigbetrieb: Hotel-Restaurant, 50 Betten, Bar, Kegelbahn (5 Automaten von Lenzerheide entfernt).

Voraussetzungen:
Er: Küchenchef, wenn möglich mit Wirtpatent.
Sie: gute Hauswirtschafts- und Servicekenntnisse.

Wir erwarten Sie gerne zu einem Orientierungsgespräch:

Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 11 81
B. Theus, Direktor

6009

St. Moritz

Wir suchen für unser

Café Calèche

Gerant(in)

Eintritt Anfang Oktober 1983 oder nach Übereinkunft, bis Mitte April 1984.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien bitte an

Arthur Melcher
Restaurant Engladina
7500 St. Moritz

5296

Hilton international Zurich

Für unser Grill-Restaurant sowie für den Zimmer- und Bankettservice suchen wir auf Anfang Dezember 1983 oder nach Vereinbarung je einen

Chef de rang

Sie sollten Ihren Beruf auf praktischem Wege erlernt haben oder Sie absolvierten eine Servicelehre, Hotelfachschule oder ähnliches. Englischkenntnisse sind von grossem Nutzen.

Falls Sie an einer dieser beiden Stellen interessiert sind, senden Sie Ihre Kurzofferte an untenstehende Adresse oder telefonieren Sie unserem Personalchef.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hilton International Zurich
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zurich-Flughafen
Tel. 01/810 31 31

5973

Sils
Hotel Chesa Randolina

In mittleres, gepflegtes Familienhotel mit persönlicher Note und frohem Arbeitsklima suchen wir auf 15. Dezember für lange Wintersaison (evtl. in Jahresstelle) freundliche und einsetzberite

Saaltochter

Bewerbungen bitte an:
Hotel Chesa Randolina
7515 Sils-Baselgia
Telefon (082) 4 52 24

6038

Restaurant Rustica da Chesare
Zurlindenstrasse 21, 8003 Zürich

Für unser gediegenes Spezialitätenrestaurant mit italienischem Einschlag suchen wir

Anfangschef de service (weibl.)
Chef de rang
Commis de rang
Anlehrtochter
Köchin

Sonntag geschlossen, Wohnung vorhanden.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion, Tel. (01) 463 59 24.

Wir suchen für Wintersaison 1983/84

6071

Hotel Gasthof zum Ochsen Arlesheim

Wir suchen für Stellenantritt für sofort oder nach Übereinkunft:

Service-Angestellte
Hotelfachassistentin

Wir bieten Ihnen eine angenehme und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche.

Telefonieren Sie uns bitte unter Nr. (061) 72 52 25 und verlangen Sie Frau Bloch.

6040

SAVOY Arosa

Ab 15. Oktober 1983 oder nach Übereinkunft suchen wir noch in Jahresstelle eine qualifizierte

Direktionssekretärin/ Korrespondentin

Unsere neue Mitarbeiterin sollte über sehr gute Sprachkenntnisse (D, F, E), wenn möglich Hotel-erfahrung, Steno und über eine solide kaufmännische Ausbildung verfügen.

Interessentinnen für die äusserst interessante, abwechslungsreiche Aufgabe richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Hotels Savoy, 7050 Arosa.

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehrler, Dir.
Tel. 081/31 02 11

6027

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro/061-22 18 70

Die Leiter zum Erfolg
So möchten wir die Stelle als

Residentmanager/ Schulungsleiter

bezeichnen. Sie sind ein junger, aufgeweckter Berufsmann mit praktischer Ausbildung und haben eine Hotelfachschule besucht. Gute Sprachkenntnisse: D, F, E, evtl. I oder Sp. Sie wollen sich in einem guten Betrieb weiterbilden und auf der Karriereleiter nach oben klettern.

Bei uns sind Sie verantwortlich für unsere vielseitigen Restaurationsbetriebe, Personalführung Service, Buffet, Personalschulung und Betriebsüberwachung. Eintritt nach Übereinkunft. Mindestalter 26 Jahre.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an unseren Personalchef, Herrn A. Hess.

6005

Werner Hausmann Tobelacker
Restaurant
Wetzikon ZH, Florastrasse 4
☎ 01-930 01 49

Für mein renommiertes Restaurant mit anspruchsvoller Kundschaft suche ich nach Übereinkunft einen tüchtigen

Chef de partie
mit guten Fachkenntnissen.
5-Tage-Woche, sonntags geschlossen.

international prämierte Küche

6087

Direktor Leesmann, Hotel Europe, Basel:

«Würden wir die American Express Karte nicht akzeptieren, müssten wir sicher auf einen grossen Teil unserer ausländischen Gäste verzichten.»



Die genügt.

In bekanntesten Kurort der Zentralschweiz gesucht für die Wintersaison 1983/84, in Jahresstelle

1 Oberkellner

Unser Raumangebot: Säle für 10-250 Personen, Röstisserie für 45 Personen, Tittlis-Restaurant für 100 Personen, Café-Bar.

Interessenten setzen sich mit Herrn Birnstiel in Verbindung.



Dorint
Hotel Regina Tittlis
CH-6390 Engelberg, Dorfstr.
Tel. 041-94 28 28

*****-Hotels

Inmitten des grössten Privatparks der Schweiz, am Tor zur Weissen Arena gelegen, suchen für die kommende Wintersaison (Mitte Dezember bis Anfang April) noch folgenden qualifizierten Mitarbeiter

Chef de partie, Trattoria

für unser italienisches Spezialitätenrestaurant.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto und Unterlagen an

PARK-HOTELS WALDHAUS
Josef Müller, Direktor
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81



PAVILLON WALDHAUS SILVANA BELMONT
RUNCA MIRAMUNT
Telefon (081) 39 01 81, 7018 Flims-Waldhaus

Die Oase gepflegter Gastlichkeit

Flims

PANORAMA

Für unser modernes Hotel-Restaurant und Tagungszentrum «Panorama», nur 35 km von Zürich entfernt, mit einem prachtvollen Panoramablick auf den Zürichsee, suchen wir noch qualifizierte Mitarbeiter.

Wir können nur Schweizer Staatsbürger oder Fremdarbeiter mit Bewilligung C oder B berücksichtigen.

Réception/Loge: **Nachtconcierge** sofort oder 1. 10. 1983 mit Führerausweis

Küche: **Commis de cuisine** 1. 11. 1983
Küchen-/Officebursche (-mädchen) 1. 11. 1983

Service: **Chef de rang/ Restaurationskellner** 1. 10./1. 11. 1983
Service-Angestellte 1. 10./15. 10. 1983

Wir bieten Ihnen:
- Ganzjahresstelle
- Verpflegung im Hause, auf Wunsch auch Unterkunft
- 5-Tage-Woche
- ein leistungsorientiertes Salär

Wir erwarten:
- umfassende Ausbildung mit mehrjähriger Praxis
- Freude am Beruf

Falls Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

PANORAMA
Hotel-Restaurant - Tagungszentrum
8835 Feusisberg SZ
Herr F. G. Eder, Direktor

ofa 162.293603



Hotel-Restaurant - Tagungszentrum
8835 Feusisberg

130 Betten · Panorama Restaurants · Tagungsräume · Whirlpool
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Parkplätze

Für die Wintersaison suchen wir noch mit Eintritt Dezember folgende qualifizierte Mitarbeiter:

A-la-carte-Küche
Chef garde-manger
Dancing mit Orchester
Barmaid

Wenn Sie Freude haben, mit uns neue Ideen zu verwirklichen, und auch gerne Ski fahren, dann senden Sie doch Ihre Offerte mit allen Unterlagen an:
Bodo Schöps
Hotel Alpin nova
CH-3778 Schönried/Gstaad · Tel. 030/8 3311

Hotel Belvedere
Tanneck
«Sternenstübli»

Wir suchen für die nächste Wintersaison für unser Hotel mit bekanntem A-la-carte-Restaurant

Küchenchef (evtl. mit kl. Brigade)
Chef saucier
Chef entremetier
Commis de cuisine

sowie
Saal-Praktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion.
Telefon (081) 31 13 35

MÖVENPICK · Stellen · Information

MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

Luxor, Ägypten
Das jüngste Kind in der Mövenpick-Hotelgruppe befindet sich inmitten einer grosszügigen, wunderschönen Park- und Gartenanlage auf einer Insel im Nil. Der ideale Ort für erholsame, aber auch interessante Ferien (Geschichte, Archäologie, antike Bauwerke). Um unsere zukünftigen Gäste zu la Mövenpick bewirten zu können, suchen wir noch den

F & B Manager

der aufgrund seiner Erfahrung und seiner Persönlichkeit dieses Departement selbständig führen kann. Die Anstellungsbedingungen sind äusserst attraktiv.

Interessenten sollten ihre Bewerbung richten an
Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick-Unternehmungen
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40



MÖVENPICK Dreikönighaus

Das Mövenpick Dreikönighaus in Zürich ist der grösste Mövenpick-Restaurant-Betrieb in der Schweiz. Er umfasst 4 Restaurants, eine grosse Essbar, Banketträume und einen professionell aufgezogenen Traiteurservice. Mit über 500 Sitzplätzen erwirtschaften wir einen Jahresumsatz von 13 Millionen Franken. Als Regionaldirektor der Mövenpick AG Zürich führe ich das Mövenpick-«Flaggschiff», das demnächst sein 25jähriges Bestehen feiern kann, persönlich. Heute habe ich eine ausserordentlich attraktive Position zu vergeben. Ich suche nämlich den

Food- & Beverage-Manager

welcher zusammen mit dem Verkaufschef und mir die Direktion des Dreikönighauses bildet.

Als Food- & Beverage-Manager sind Sie grundsätzlich für sämtliche Bereiche ausser dem Verkauf zuständig; insbesondere tragen Sie die Verantwortung für Beschaffung, Produktion, Lagerung, Hygiene und «hintere Dienste». Bei grossen «Ausser-Haus-Aufgaben», bei denen es um die Bewirtschaftung von Festzeiten, Schiffen oder Ausstellungsrestaurants gehen kann, sind Sie für die organisatorischen Belange verantwortlich.

Sieben Küchen, eine administrative Abteilung und über 70 Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung. Ich stelle mir für diese Aufgabe einen hervorragenden, starken Küchenchef, der es gewohnt ist, eine grosse Brigade zu führen, vor oder jemanden, der bereits eine vergleichbare Aufgabe innehat. Auf jeden Fall müssen Sie ein leidenschaftlicher Restaurateur sein, ein Qualitätsfanatiker und ein ideenreicher Fachmann.

Sind Sie interessiert? Dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Ich freue mich darauf, Ihnen meinen Grossbetrieb ausführlich vorzustellen und mit Ihnen über die faszinierende Aufgabe und die grosszügigen Konditionen zu diskutieren.

Felix Bischof
Mövenpick Dreikönighaus
Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich
Telefon (01) 202 09 10

MÖVENPICK HOTEL Zürich Airport

Sind Sie mehrsprachig und hatten schon immer den Wunsch, in einem sehr lebendigen Betrieb zu arbeiten und zusammen mit einem jungen Team eine internationale Kundschaft zu verwöhnen? Wenn ja, dann sind Sie die richtige Person für uns. Wir suchen nämlich nach Vereinbarung einen

Night-Manager

Nehmen Sie doch einfach unverbindlich Kontakt mit uns auf. Unser Personalchef, Rolf Häslar, wird Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Mövenpick Hotel Zürich-Airport
W.-Mittelholzer-Strasse 8, 8152 Opfikon-Glattbrugg
Telefon (01) 810 11 11

MÖVENPICK Fusterie

Situé au centre de la ville de Genève, le Mövenpick Fusterie avec sa Röstisserie Baron de la Mouette, son restaurant Mövenpick, sa Taverne Rustique et son Café Boulevard, représente vraiment un centre de rencontre gastronomique.

sous-chef

expérimenté et capable d'assister notre chef dans tous les domaines de nos cuisines. Si vous êtes intéressé à cette position cadre, nous vous prions d'adresser votre offre à René Winet, directeur du Mövenpick Fusterie.

Mövenpick Fusterie
Rue du Rhône 40, 1204 Genève
Téléphone (022) 21 88 55

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
 ich interessiere mich für eine Stelle

als: _____
am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Ägypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Paris | <input type="checkbox"/> Tokyo |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> Westfalen | |
| <input type="checkbox"/> Genève | | | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40



Zermatter Erstklasshotel mit 110 Betten, Restaurant, Rötisserie, Panorama-Bar, Carnotzet, Schwimmbad, Saunas, Solarien usw.

Für die kommende Wintersaison 1983/84, von Ende November 1983 bis zirka Ende April 1984, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Administration: **Administrationspraktikant/ F+B-Kontrollleur**
 Rötisserie: **Commis de rang**
 Küche: **Commis de cuisine**

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Direktion
 Hotel Nicoletta, 3920 Zermatt/VS
 Telefon (028) 66 11 51

6042



Wir suchen zur Wiedereröffnung unseres neugestalteten Restaurants einen

Aide du patron

Jüngerem Nachwuchsmann, vorzugsweise gelernter Koch mit Serviceausbildung und Fachschulabschluss, bietet sich die Gelegenheit, in einem lebhaften Stadrestaurant mit grossem Bankettgeschäft seine Kenntnisse anzuwenden.
 Wir erwarten einen einsatzfreudigen Kadermitarbeiter, dessen Leistung wir gerne angemessen honorieren.
 Eintritt: Anfang November 1983.

Interessenten senden ihre schriftliche Bewerbung an:
 Walter Forrer, Zeughausgasse 5, 3011 Bern

Assa 79-1037

Wir suchen für die kommende Wintersaison mit Stellenantritt zirka 20. Dezember 1983

Köchin oder Jungkoch

(Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B)

Offerten sind zu richten an:
 Hotel Malva, 3920 Zermatt
 Tel. (028) 67 30 33

6077



- Viersternhotel im Zentrum
- Restaurant Acla
- Hilli's Schwyzhof Stübli
- Pianobar + Dancing
- Picnic-Club Clavadatsch

Eine Wintersaison in St. Moritz? Für viele ein Traum. Lassen Sie diesen Traum Wirklichkeit werden. Kommen Sie in einen der attraktivsten Wintersportorte der Alpen. Geniessen Sie ein vielfältiges Sportangebot, eine kosmopolitische Kundschaft mit hohen Ansprüchen und nicht zuletzt eine interessante Aufgabe hier im Schweizerhof St. Moritz.
 Folgende Stellen sind per Ende November frei:

Chef entremetier F & B Assistent

Aus Bewilligungsgründen bitten wir um Bewerbungen von Schweizern oder Ausländern mit Bewilligung. Danke.

Felix Schlatter
 Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
 Tel. (082) 2 21 71

6085



Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

- Réception
Sekretärin/Kassierin
 (sprachkundig, NCR 42, evtl. Jahresstelle)
- Restaurants-Service
Restaurantsleiter
Oberkellner
 (evtl. Jahresstelle)
Kellner(in)
 (umsatzentlohnt)
Geschäftsführerin/Wirtin
 Rest. «Caldera-Käsehütte»
Buffettochter

- Küche
Sous-chef/Saucier (evtl. Jahresstelle)
Chef garde-manger
Anfangs-Chef de partie
Commis tournant

- Sportclub
Masseur(in)
Kindergärtnerin
 Informieren Sie sich über obige Stellen am Telefon (Herrn Atteftranger verlangen).
 Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
 Sante Demola, Direktor
 Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax
 Telefon (081) 39 01 31

6088



Hotel Union Luzern

Wir sind ein bekanntes, neurenoviertes Erstklasshotel im Zentrum von Luzern mit 180 Betten, gepflegter Restauration, Pony-Snack, Bar und regem Bankettbetrieb.

Auf Anfang kommenden Jahres suchen wir:

- Administration: **Empfangssekretärin** 1. 1. 1984
 Küche: **Chef de partie** 1. 1. 1984
Commis de cuisine 1. 1. 1984
 Service: **Restaurationstochter** 1. 1./1. 2. 1984
 Buffet: **Hotelfachassistentin** 1. 1. 1984
 (Tournante)

Es handelt sich um **Jahresstellen**. Es mögen sich bitte nur Ausländer mit Bewilligung B oder C bewerben. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Wenn Sie eine interessante Tätigkeit suchen, einen lebhaften Betrieb brauchen, ein angenehmes Arbeitsklima schätzen und noch etwas dazu lernen wollen, dann erwarten wir gerne Ihre lückenlose Bewerbung an:
 Direktion, Hotel Union, Löwenstrasse 16, 6004 Luzern, oder rufen Sie uns an, Telefon (041) 51 36 51, Herrn Schwegler verlangen.

6035

Auf 1. Oktober suchen wir tüchtige, freundliche

Serviertochter

Zuschriften oder Telefon an
 Hirsch Mathis
 Restaurant Fasan
 7214 Grünsch
 Telefon (081) 52 11 14

6086

Rötisserie Rustica Eichberg

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Koch

Offerten erbeten an:
 Rötisserie Rustica
 Fözlisberg
 9451 Eichberg SG
 Telefon (071) 75 38 38

6082



Hotel Caprice
 Rougemont

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionistin/Sekretärin

D, F, E.

Bewerbungsunterlagen mit Foto erbeten an die Direktion, Hotel Caprice, 1838 Rougemont.

6081

HOTEL RESTAURANT SCHÖNAU
 8703 ERENBACH
 direkt am Zürichsee, 10 Autominuten ab Zentrum Zürich
 Telefon 01 - 910 62 52



Hotel- und Spezialitätenrestaurant «Tenne» ***

Wir suchen für die Wintersaison

- 1 Hotelfachassistentin**
1 junge Barmaid
2 freundliche Serviertöchter

evtl. Anfängerin
 keine Ausländer.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an Familie R. Lomatter, Hotel Tenne, 3906 Saas Fee, senden. Tel. (028) 57 12 12.

6078

Inseratenschluss:
 jeden Freitag, 11 Uhr!

Hotel-Restaurant KREUZ

3715 Adelboden

In unseren neuen und modern eingerichteten Restaurationsbetrieb mit origineller Pizzeria suchen wir auf Anfang Dezember 1983 (in lange Saison- oder Jahresstelle)

Serviertochter

(mit A-la-carte-Erfahrung)

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. (Mittwoch geschlossen)

Fam. A. Gempeler
 Telefon (033) 73 21 21

6015

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Hotel Diana

3772 St. Stephan

Talstation zum Weissen Hochland Region Gstaad

Wir suchen auf Anfang Oktober

Koch Serviertochter

für Wintersaison
 sowie

Koch wegen WK im Oktober

Zimmer im Hause.

Familie G. Ginggen-Perren
 Tel. (030) 2 34 00

6078

Wir suchen per sofort für die nächste Winter- und Sommersaison nach Silvaplana/Surlej

Die Genossenschaftsbeiz Kreuz, Nidau, sucht ab sofort

Genossenschafter(in)

Gerant(in)

in gutgehenden Hotel-Garni-Betrieb, mit 55 Betten.

Wir bitten um Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 5840 SM oia an Orell Füssli Werbe AG, Postfach 16, 7500 St. Moritz.

mit Punch, die bereit sind, hauptsächlich in der Küche zu arbeiten und sich selbst zu verwalten. Du solltest nicht zu jung sein, Gruppen- und Küchenerfahrung haben und wenn möglich aus der Region kommen.

Genossenschaft Kreuz
 Hauptstrasse 33, 2560 Nidau
 Telefon (032) 51 93 03

6075



Hotel Bernina ★ ★ ★ ★

SAMEDAN (bei St. Moritz)

sucht für die Wintersaison von Mitte Dezember bis Ende März

Sekretärin (SWEDA L-45-30)
Gouvernante
Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter

für franz. Restaurant Le Pavillon

Kellner für franz. Restaurant Le Pavillon
Barmaid für Hausbar
Barmaid für Pic-As-Disco
Nachtportier

Offerten sind zu richten an

Herrn Cyrill Etterlin
Hotel Bernina, Samedan
Telefon (082) 6 54 21

6007

Aussergewöhnlich freundlich und sportlich

Sherpa HOTEL MEIRINGEN
3860

Restaurant, Pizzeria, Engelhornstube, Discothek, Kongressräume, Fitnessclub, Reisebüro, Bank, Sportgeschäft, Beauty-Salon, Reitstall, Bergsteigerschule, Ski- und Tennisschule, Helfsking, Entertainment

DYNAMISCHE MITARBEITER MIT TEAMGEIST finden in unserem modernen Sporthotel eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem jungen Team als

ambitionierter

Küchenchef

für mittlere Brigade, mit Freude an solider Lehrlingsausbildung und Mitarbeiterführung

Commis tournant
Serviertochter/Kellner

Zur Ergänzung unserer Restaurant-Crew, mit Umsatzlohn.

Eintritte ab sofort oder nach Vereinbarung.

5968

Schicken Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an, wenn Sie Ihre zukünftige Tätigkeit in unserer attraktiven Ferienregion mit überdurchschnittlichem Freizeitwert ausüben möchten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... Bis bald im **Sherpa**

Telefon: 036 72 61 91 SIGI KOCH, Direktor

SAVOY Arosa



Für die kommende Wintersaison (zirka 20. 11. - zirka 20. 4. 1984) suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Reception:
Gästekorrespondentin/ Réceptionniste

mit Erfahrung und sehr guten Sprachkenntnissen (D, F, E) in Wort und Schrift.

Loge:
Logentourant

Nachtportier

Küche:
Chef pâtissier
Commis de cuisine

Saal:
2. Oberkellner
Chef de rang

Rôtisserie:
Servicetochter

Bar:
Commis de bar

mit Erfahrung und guten Deutschkenntnissen

Etage:
Zimmermädchen

Divers:
Economat- und Officegouvernante (Hofa)
Masseur(in)

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto schicken Sie bitte an den Personalchef des Hotels Savoy, 7050 Arosa.

6026

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehrre, Dir.
Tel. 081/31 02 11



Bergrestaurant
Alp Stätz

P. Schmid, 7075 Churwalden
Speiserestaurant
St. Cassian
W. Kempf, 7099 Lenz

Gesucht für Wintersaison 1983/84 in sehr gut frequentierte Restaurants freundliche

Serviceangestellte

(nur Schweizer). Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bitte melden an obige Adressen **P. Schmid** und **W. Kempf**.

P 13-045488

Gasthof Rudwilbad
3423 Ersigen

Sonntag ab 19.00 sowie Montag ganzer Tag geschlossen

Per sofort oder nach Über-einkunft suchen wir jungen

Koch

Wir bieten guten Verdienst, 5-Tage-Woche sowie geregelte Freizeit.

Nähere Auskunft erteilt **W. Zurflüh**
Telefon (034) 45 23 38

5901

Hotel-Restaurant
Arturo, Celerina

Gesucht für die kommende Wintersaison 1983/84 ein gelernter

Koch und
Serviertochter

für A-la-carte-Service. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren telefonischen Anruf: Telefon (082) 3 66 85
N. Moeckli, E. Lardi
ofa 163.372.343

Tüchtige

Serviertochter

findet in unserem bekannten Spezialitätenrestaurant in flottem Team und feiner Kundschaft das gute Arbeitsklima und guten Verdienst.

Offerten an

P 02-033539



Gasthof Rössli Würenlos
Der Treffpunkt für Gourmets
an der Hauptstrasse Baden-Zürich-Hoegg.
Tel. 056 9443 60
E. Meier und Familie

Wir haben das Restaurant Trübbli am Neumarkt in Winterthur übernommen und suchen auf den 1. Januar 1984 für unsere gediegene, klassische Bar eine nicht mehr ganz junge

Bardame

Wir wünschen: Können, Charme und Niveau.
Wir bieten: angenehme Atmosphäre und guten Lohn.
Ebenfalls suchen wir

Kellner oder
Serviertochter

für den gepflegten Speise-service.

Interessenten melden sich bitte unter
Telefon (052) 25 96 92,
Ursi Bichsel verlangen.

PZ 469



Rôtisserie und Weinstube
A + W Lindauer-Meier
ROBAS, Unterdorf ZH
Telefon (01) 865 01 12

Wir suchen in Jahresstelle in unser Spezialitätenrestaurant (10 Minuten ab Klotten)

Kellner oder
Serviertochter

sowie

Commis de rang

(für A-la-carte-Service)

Wir bieten 5-Tage-Woche (Mo, Di frei), 5 Wochen Ferien, schönes Zimmer.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Bewerbung.

6011

RESTAURANT



MOHREN HUTTWIL

Nach 1 1/2 Jahren ist es uns möglich, an eine Neueröffnung unseres durch Brand zerstörten Hotels zu denken. Wir suchen auf diesen Zeitpunkt, 15. November 1983, junge, initiativ Arbeitskräfte.

1 Serviertochter

mit verantwortungsbewusster und exakter Arbeitsweise.

1 Hofa

Arbeitsbereich: Hotelzimmer, Lingerie, Aufsicht sowie Mithilfe div. Reinigungsarbeiten, Mithilfe am Buffet

1 Mädchen für Lingerie

Zimmer, allgemeine Arbeiten

1 Hausbursche (kein Alkoholiker)

Schätzen Sie ein angenehmes Arbeitsklima, dann melden Sie sich bei Herrn oder Frau Graber, Telefon (063) 72 14 44.

5560

★★★★



POSTHOTEL VALBELLA

Wir suchen für kommende Wintersaison in unser 5-Stern-Hotel noch folgende Mitarbeiter

Bündner-Stübli:

Serviertochter oder
Kellner
(nur mit Lehre)

Dancing: **Barmaid** (nicht unter 25 Jahren)

Küche: **Chef-saucier**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
W. Trösch
Posthotel Valbella, 7077 Valbella

5731



Wir sind ein aufgeschlossenes, junges Team und suchen für die kommende Wintersaison noch einige einsatzfreudige Mitarbeiter als

Sekretärin (Jahresstelle)
Chef de partie
Commis de cuisine
Pâtissier
Serviertochter
Buffetochter
Buffet-Lehrtochter

Kein Spätdienst - lange Saison, Anfang Dezember bis Ende April - Zeit zum Sporttreiben.

Willkommen im

Hotel-Restaurant Orelli, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 21 09 (H. Meier, Dir.)

6031

Direktor Räss, Hotel Ambassador, Zürich.

«Immer mehr zahlen auch unsere Gäste aus dem Inland mit der American Express Karte.»



Die genügt.

American Express, Postfach, 8034 Zürich. Schreiben Sie uns Ihre Adresse, wir nehmen unverbindlich mit Ihnen Kontakt auf. Oder rufen Sie Telefon 01/55 0113 an.

Firma _____ Tel. _____
Name _____
Adresse _____

Wallis

Gesucht selbständige

**Alleinsekretärin/
Réceptionistin**

in Hotel garni.
D, F, E in Wort und Schrift.
Jahresstelle oder lange Wintersaison.
Eintitt nach Übereinkunft.

Handgeschriebene Offerten mit Lichtbild und
Zeugniskopien, Lohnansprüche bei freier
Kost und Logis unter Chiffre 5699 an hotel
revue, 3001 Bern.



Wir suchen für die kommende Wintersaison
tüchtige, à-la-carte-kundige

**Serviertöchter
Buffettöchter**

Ausländerinnen können nur berücksichtigt
werden, wenn sie im Besitz einer B- oder
C-Bewilligung sind.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den
üblichen Unterlagen.

Familie H. Kernen
Hotel Bahnhof
3778 Schönried bei Gstaad



Seehotel Meierhof

Grösstes Hotel am Zürichsee

sucht in Jahresstellung für:

Snack-
Restaurant: **2 Serviertöchter**
umsatzentlohnt, ab 1. 10. 1983

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine**
ab 1. 11. 1983

Küchenbursche
ab 1. 12. 1983

Etage: **Wäscherin**
ab 1. 12. 1983

**Zimmermädchen/
Tournante**
ab sofort

Portier
ab sofort

Interessenten (Ausländer mit Aufenthaltsbe-
willigung) wenden sich mit den üblichen Un-
terlagen an die

Direktion
Seehotel Meierhof
8810 Horgen
Telefon (01) 725 29 61

**ZUNFTHAUS
ZUR SCHMIDEN
ZÜRICH**

Mitten in der Altstadt
Mit historischem Restaurant und gotischem Zunftsaal

Wir suchen per 1. Oktober noch folgende Mit-
arbeiter:

Chef pâtissier
evtl 1. Commis pâtissier

**Commis de cuisine
Servicelehrling**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

F. Oldani
zurzeit Hotel Plaza, Zürich
Goethestrasse 18, 8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

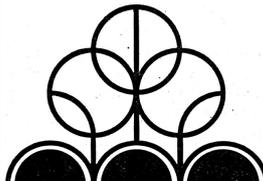
Wir suchen für ein 5-Sternhotel im Kt. Graubünden eine
ausgewiesene

BARMAID

Die Bar dieses Hauses nimmt eine wichtige Stellung ein
und es ist deshalb von Bedeutung, dass der Barbetrieb
von einer kompetenten Person geführt wird, welche in der
Lage ist, einerseits dafür zu sorgen, dass die Gäste fach-
männisch und angebotsmässig gut bedient werden, sowie
andererseits auch über die Fähigkeiten einer optimalen
Gästepflege verfügt. Wenn Sie diese Stelle interes-
siert erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen,
welche absolut vertraulich behandelt werden.

5812

Reorganisations · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28



**Hotel · Restaurant · Bar
Dreilinden Langenthal**

48 Hotelbetten, Grillroom, Bar,
Restaurant, Bankett- und
Konferenzsäle, Tennis, Squash,
Bowling.

Wir suchen per sofort oder nach
Übereinkunft in Jahresstelle

**Chef de partie/Saucier
Chefstellvertreter**

für eine feine A-la-carte-Küche.

Zum guten Lohn bieten wir unseren
Angestellten noch
geregelt Arbeitszeit
4 Wochen Ferien
angenehmes Arbeitsklima
gratis Tennis- und Squashspiel

Bitte rufen Sie uns doch einfach an
und verlangen Sie Herrn Zimmer-
mann, Telefon (063) 22 94 22 oder
richten Sie Ihre Bewerbung an die
Direktion Hotel Dreilinden,
4900 Langenthal. 018 12146403

**Berghaus Tgantieni
7078 Lenzerheide**

sucht für Wintersaison, De-
zember bis April

**Köche
Köchinnen
Hotelfachangestellte
Serviertöchter**

Wir bieten hohen Verdienst
und geregelte Arbeitszeit.

H. + E. Gehret-Bärtschi
Berghaus Tgantieni
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 12 86

5722

**HOTEL
RESTAURANT
EDEN-NOVA**

3800 Interlaken

sucht für die kommende Win-
tersaison noch sprachen-
und fachkundigen netten

Kellner

für Restaurations- und
Speiseservice.
Guter Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Un-
terlagen.

Fam. S. Rubin
Bahnhofplatz 45
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 88 12

5771



**Hotel Surselva
7018 Flims Waldhaus**

Für die kommende Wintersaison, zur Ergänzung unse-
rer Teams, suche ich noch folgende Mitarbeiter(innen):

**1 erste Sekretärin/
Réceptionistin CH**

NCR-2152-Computersystem,
Eintritt 1. November 1983

**1 Sekretärin/
Réceptionistin CH**

Eintritt Mitte Dezember 1983

1 Demi-chef de rang

sprachkundig,
Eintritt Mitte Dezember 1983

Auf Ihre Bewerbung mit Gehaltsanspruch freut sich
H. Solioz, Dir., Telefon (081) 39 11 21.

5713



**Hotel-Restaurant Schiff
am Rhein
4310 Rheinfelden**

Für die Neuübernahme suchen wir folgende
Angestellte in Jahresstellung

Küche **Sous-chef de cuisine**
Service **Servicefachangestellte**
Etage **Zimmermädchen**
Lingère
Hofa

Ausländer nur mit Permits B oder C.

Eintritt ab zirka 1. Oktober oder nach Verein-
barung
Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Telefonische Anfragen oder Offerten an
Gerald Dörfler
Restaurant Bad Attisholz, 4533 Riedholz
Telefon (065) 22 06 11

5728

**Hotel Gornergrat ★★★
Zermatt**

sucht für kommende Wintersaison

Koch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an die
Direktion Hotel Gornergrat, 3920 Zermatt

5752

Die aktiven Vermittler



Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und
Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Messe- und Kongress-Stadt Basel

Für einen grossen und lebhaften Restaurationsbetrieb
suchen wir einen selbständigen

Chef de service

Sie besetzen einen Posten, welcher Ihnen nebst interes-
santer Arbeit sehr viel Kompetenz einräumt. Sie helfen
mit, Aktionen zu planen und durchzuführen, Sie vertre-
ten die Geschäftsleitung in deren Abwesenheit und sind
imstande, eine mittlere Servicebrigade kompetent zu
führen. Idealerweise für diese Kaderstelle zirka 28 Jahre.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir
mit aller Diskretion behandeln werden.

Unterlagen bitte an Büro Basel (061) 22 97 95
Theatergässlein 17, 4051 Basel

5802

**eine Bewerbung - viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position**



Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11



Für unser Spezialitäten-Rest./Grillroom su-
chen wir für die kommende Wintersaison, evtl.
Jahresstelle, bestausgewiesene

Kellner

Flambieren, Tranchieren erforderlich

Stellenantritt auf 15. Dezember 1983

Schriftliche Anmeldungen mit Bild an

Hotel Fiescherhof
Margelisch René
3984 Fiesch
Telefon (028) 71 21 71

5723



Für die kommende Wintersaison suchen wir in
unser junges Team noch folgende einsetz-
freudige Angestellte:

Empfangschef (Jahresstelle, ab Nov. 83)

vertraut mit allen anfallenden Arbeiten in der
Réception. Sprachen D/E/I/F sowie gute
Kenntnisse der NCR 42 sind erforderlich.

Logentournant (Saisonstelle, ab 1. 12. 83)

zur Ablösung von Telefon, Chauffeur und
Nachtportier.
Sprachen D/E/I sowie Fahrausweis erforder-
lich.

Bitte richten Sie Ihre vollständige, schriftliche
Offerte an die Direktion.

5558

HOTEL SCHWANEN WIL

Tel. 073-22 01 55



Wir suchen in unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb erfahrenen

Chef entremetier

welcher Freude an einer anspruchsvollen, klassischen Küche hat sowie tüchtige

HOFA/Tournante (Aide du patron)

Für unser Gourmets-Restaurant erfahrene

Servicefachangestellte

Eintritt nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.
G. Amstutz, Hotel Schwanen, 9500 Wil

5989

Hotel Ucliva

Am 15. Dezember 1983 wird das Hotel Ucliva in Waltensburg/Vourz eröffnet. Waltensburg ist ein malerisches Bergbauerdorf inmitten einer unberührten Umgebung und liegt zwischen Flims und Disentis. Das Hotel möchte auf massvolle Art den lokalen Tourismus fördern und mit einem ideenreichen Angebot seine Gäste unterhalten. Wir suchen für die Bereiche

Küche, Service und Beherbergung

Mitarbeiter, welche mithelfen, eine ungezwungene und fröhliche Ambiance im Ucliva zu verbreiten. Wir rechnen mit Ihrer Freude an unserer Idee, Ihrem Fachwissen und Ihrer Einsatzbereitschaft. Dafür können Sie in einem unkonventionellen Betrieb auf abwechslungsreiche und interessante Arbeit zählen und mit guten Vorschlägen den Betriebsablauf mitgestalten.

Wenn Sie an einer Jahres- oder Saisonstelle interessiert sind, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung. Diese können Sie an Martin Volkart Hotel Ucliva Caum postal 7199 Waltensburg senden.

Etagengouvernante

verlässt uns, um ein Geschäft zu übernehmen. Sie sind die richtige Nachfolgerin, wenn Sie:

- Freude an einer interessanten, lebhaften und selbständigen Stelle haben
- mindestens 25 Jahre alt sind
- sich auf Deutsch und Italienisch verständigen können
- die HOFA-Lehre absolviert haben
- über gute Berufs- und Menschenkenntnisse verfügen
- Organisationstalent haben
- eine Jahresstelle suchen (Eintritt Frühjahr 1984 oder nach Vereinbarung)

Wir bieten Ihnen:

- eine Ihren Fähigkeiten entsprechende Entlohnung
- die Möglichkeit der Weiterbildung
- eine verantwortungsvolle und selbständige Führungsaufgabe mit entsprechenden Kompetenzen
- eine angenehme Zusammenarbeit in einem kleinen Team

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen zuhanden von

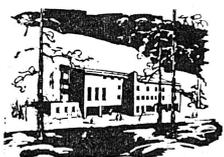
Herrn A. Omischl
Hotel Lago di Lugano, 6816 Bissone
Telefon (091) 68 85 91



5937

Pontresina

Langlaufsportzentrum Jugendherberge und Restaurant Tolais



- Lieben Sie den Kontakt mit Gästen aus aller Welt?
- Möchten Sie endlich alle Ihre mündlichen Sprachkenntnisse anwenden können?
- Finden Sie das Arbeiten in einem sehr lebhaften Betrieb auch interessanter?
- Haben Sie ein Flair für Langlauf oder überhaupt für

KREUZ RAFZ

Das Haus mit Tradition sucht nach Übereinkunft

- Kellner od. Restaurationstochter
- Commis garde-manger

Offerten an H. Marti, Gasthof Kreuz, 8197 Rafz ZH, Tel. 01/869 04 24

5940

Wintersport . . . ?

... dann wären Sie bei uns am richtigen Platz, denn wir suchen für die nächste Wintersaison (Nov.-April) noch Mitarbeiter(innen) für das Selbstbedienungsrestaurant und den Essensservice.

Wir erwarten gute mündl. Sprachkenntnisse in D, E, I und/oder F, Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und ein freundliches Auftreten.

Wir bieten nebst einer interessanten und anspruchsvollen Aufgabe in einem jungen Team geregelte Arbeits- und Freizeit, nettes Einzelzimmer im Hause sowie gute Entlohnung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
G. und B. Jost
Langlaufzentrum und Jugendherberge Tolais
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 72 23/24

5948

AUFRUF

an alle Wirte und Hoteliers

bellevue arosa

sucht für lange Wintersaison, mit Eintritt Ende November 1983

Commis de cuisine Lingeriegouvernante

Angebote mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen bitte an:
F. Hold, Hotel Bellevue, Arosa

5959

Für unsern grossen und vielseitigen Betrieb im Zentrum von Lausanne suchen wir nach Vereinbarung einen

Küchenchef

der mit seinen ausgezeichneten Fachkenntnissen und Führungsqualitäten fähig ist, eine Brigade von zirka 25 Mitarbeitern zu führen.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen unter Chiffre C 44-596735 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Wir suchen auf kommende Wintersaison versierte

Direktionssekretärin

Interessentinnen setzen sich mit Herrn Birnstil in Verbindung.

5946



CH-6390 Engelberg, Dorfstr.
Tel. 041-94 28 28

Ihr Restaurant im Fernsehen

Das Schweizer Gastgewerbe ist nicht auf Rosen gebettet. Die steigenden Kosten und die wachsende Konkurrenz durch ausländische Ketten wirken sich immer stärker aus. Aber auch die veränderten Konsumgewohnheiten drücken auf den Umsatz: Mehr Fernsehen zu Hause. Mehr Konsum zu Hause.

Das Gastgewerbe soll leben!

Das Gastgewerbe soll wieder vermehrt im Rampenlicht stehen. Nicht nur einzelne Betriebe. Die ganze Branche. Die herzliche Beziehung der Schweizer Bevölkerung zu seinem Gastgewerbe soll wieder aufleben.

Was tut die Markenartikel-Industrie für's Gastgewerbe?

Die viele Werbung für das Trinken zu Hause macht dem Wirt keine Freude. Es wird Zeit, dass einer ans Gastgewerbe denkt. Valsarwasser startet eine grosse Kampagne, die der ganzen Branche zugute kommt.

Valsarwasser stiftet Fernsehwerbung für 6 x Fr. 35 000.-

Jeder gastgewerbliche Betrieb ist berechtigt zur Anmeldung. Und jeder hat die gleichen Chancen, stellvertretend für das ganze Gastgewerbe ins Schweizer Fernsehen zu kommen. Am 25. November 1983 erfolgt die Ziehung unter Aufsicht der Pressevertreter in Zürich. Es werden 1 Betrieb für den Tessin, 2 für die Westschweiz und 3 für die Deutschschweiz ermittelt.

Die Aktion wird wiederholt und weitere Hotels, Restaurants und Tea Rooms werden im Fernsehen vorgestellt werden.

Eine Aktion, die dem ganzen Gastgewerbe nützt

Die Aktion stellt das Gastgewerbe auf sympathische Art in den Mittelpunkt der Fernsehwerbung. Sie nützt damit nicht nur den Restaurants und Hotels, die im Spot vorgestellt werden, sondern dem gesamten Gastgewerbe.

Schauen Sie in Ihren Briefkasten

Valsarwasser verschickt in der Woche vom 19. bis 24. Sept. und nochmals in der Woche vom 10. bis 15. Okt. einen persönlichen Brief an alle Wirte und Hoteliers der Schweiz. Dieser Brief enthält die Unterlagen zur Anmeldung für die Aktion «Ihr Restaurant im Fernsehen».

Valsarwasser fördert den Umsatz, weil...

Valsarwasser nicht den Wein ersetzt, sondern ergänzt. Nicht umsonst heisst der Slogan «Valsarwasser ist gut zu gutem Aëssa und Trink». Valsarwasser fördert Essen und Trinken im Restaurant durch zahlreiche kommende Aktivitäten. Valsarwasser ist das beliebteste Mineralwasser im Heimkonsum. Ihre Gäste schätzen es, wenn Sie ihnen im Restaurant ihr vertrautes Marken-Mineralwasser anbieten.



«Ihr Restaurant im Fernsehen»

Haben Sie Ihre persönlichen Unterlagen zur Anmeldung noch nicht erhalten oder übersehen? Mit diesem Talon können Sie sie nachfordern.

Hotel/Restaurant: _____
Herr, Frau: _____
Adresse: _____

Einsenden an: Valsar St. Petersquelle, Steinhölzli, 3097 Liebfeld-Bern

HTR

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Wintersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Sekretärin - Réceptionistin D, F, E
(mind. Winter- und Sommersaison 1984)

Restaurationstochter
für Arvenstübli

Saaltochter

Lehrstellen:
Je eine Lehrstelle in Küche, Service und als Hofa für Frühjahr 1984.

Eintritt nach Übereinkunft Mitte Dezember.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
H. Bieri, Dir., Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41

5557

Atlantis Sheraton

Per sofort oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines

Chef de service

in unserem *****Hotel neu zu besetzen.

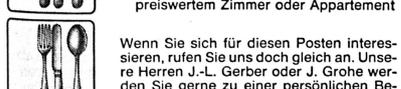
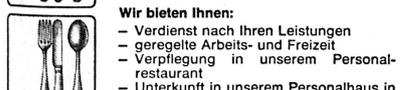
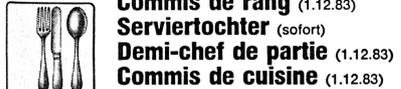
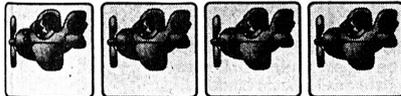
Wir stellen uns einen qualifizierten, praxiserfahrenen Mitarbeiter vor, der gewillt ist, Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten nebst angenehmem Arbeitsklima in kleinem Team entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch möbliertes Studio in unserem Personalhaus.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung.

5990

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dörlschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 334 AT5



Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Chef de rang (15.11.83)
Commis de rang (1.12.83)
Serviertochter (sofort)
Demi-chef de partie (1.12.83)
Commis de cuisine (1.12.83)

Salatmädchen (sofort)
für die Zubereitung unseres reichhaltigen Salatangebotes im Erstklass-Restaurant «Top-Air»

Wir bieten Ihnen:
- Verdienst nach Ihren Leistungen
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer oder Appartement

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurant
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

5987

Unsere Kundschaft wie unser Personal würden sich freuen baldmöglichst eine gepflegte, kollegiale, mit guten Umgangsformen behaftete

Barmaid

(Tagdienst)
für unsere Bar zu finden. Sie arbeiten selbständig an einer gut eingerichteten Bar im Zentrum Zürichs.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen. Besten Dank.

Restaurant LATERNA
Militärstrasse 109
8004 Zürich
(Hrn. Jeltsch verlangen)

Asa 90-2505

Das neue Café Europ, Wiener-Konzert-Kaffee, an der Sihlporte, öffnet seine Tore am 15. 12. 1983. Wir suchen auf dieses Datum, eventuell auch früher, bestausgebildetes und charakterlich einwandfreies Personal.

Koch Hilfsköche Buffetpersonal Serviertochter Kellner

(nur ältere und qualifizierte haben Chancen)

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf, falls Sie an einer dieser Stellen (nur Tagdienst) interessiert sein sollten. Besten Dank.

Restaurant LATERNA
Militärstrasse 109
8004 Zürich
(Hrn. Jeltsch verlangen)

Asa 90-2505

Rest. Au Rendez-vous 3818 Grindelwald

Gesucht per zirka 10. Dezember 1983

Küchenchef

in kleine Brigade.
Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei angemessener Entlohnung.

Offerten erbeten an:
E. Borel, Tel. (036) 53 11 81

5318

Zunfthaus zum Paradies Baden

sucht per 1. Oktober oder nach Übereinkunft eine

Barmaid

Arbeitszeit ab 17 Uhr, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

A. Villiger
Telefon (056) 22 48 49

P 02-005007

Zermatt

Auf Wintersaison 1983/84 suchen wir noch eine

Hotelsekretärin (Praktikantin)
sprachkundig

1 Koch/ Commis de cuisine
2 tüchtige Restaurationstochter
sprachkundig

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen erbeten an Hotel Elite, Restaurant Chez Pierre, 3920 Zermatt, Telefon (028) 67 31 74, ab 18.00 Uhr.

5458



Park-Hotel Mattenhof Interlaken

sucht auf Anfang September oder nach Übereinkunft in Jahresstelle
junge, sprachkundige

Hofa

(D, E, evtl. F)
bei Eignung als F & B Assistentin
sowie dynamischen

Jungkoch

(Schweizer oder Permis B, C)

Bewerbungsunterlagen mit Foto und Lebenslauf an Herrn Th. Fichtel F & B Manager
Park-Hotel Mattenhof 3800 Interlaken
Telefon (036) 21 61 21

5942

****** Hotel Adler 3981 Riederalp/ Bettmeralp**

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams für die Wintersaison 1983/84 noch folgende Mitarbeiter:

Saaltochter Servicetochter oder Kellner

(Berufserfahrung, in gepflegtem A-la-carte-Service)

Hotelfachassistentin

Offerten erwünscht, nur von Schweizern.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit
gute Entlohnung
gutes Arbeitsklima

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an:
Fam. Eyholzer
Telefon (028) 27 10 10

5926

KULM

Das früheste *****-Stern-Hotel in den Bergen sucht für die kommende Wintersaison (Ende November 83 bis Mitte April 84) noch folgende Mitarbeiter:

Chef pâtissier

der die Verantwortung für die Süßspeisen des Hotels und die gesamte Produktion der Konditorei (die mit den besten Kuchen weit und breit) übernehmen will.

Servicemitarbeiter(in)

der/die fähig ist, eine eigene Station im Tagesrestaurant/Konditorei zu betreuen (CH oder B/C-Bewilligung) ab 15. Dezember 83.

Demi-chef de bar

für die traditionsreiche Nostal-Ski-Bar (sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich).

Buffetbursche/ Buffettochter

Bitte rufen Sie Frau Bieri an oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien.

AROSA KULM HOTEL
7050 Arosa
Telefon (081) 31 01 31

5982

*******-HOTEL-DOMÄNE**

inmitten des grössten Privatparks der Schweiz, am Tor zur Weissen Arena gelegen, sucht in Jahresstelle bestens qualifizierte

Verkaufssekretärin

für unser neues Sales-Office.

Schwerpunkt der Aufgabe bildet die Promotion für die Neueröffnung Casa Belmont, ein weiteres Haus der Luxusklasse, mit modernst eingerichteten Seminar-Zentrum.

Sie passen in unser junges Team, wenn Sie über eine ausgeprägte Begeisterungsfähigkeit verfügen und Ihre gut fundierten Kenntnisse in der Hotel- oder Marketingbranche für unsere Werbung und Sales Promotion einsetzen wollen.

Eine aussergewöhnlich vielseitige Stelle wartet auf Sie. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto und Unterlagen an:

PARK-HOTELS WALDHAUS
Josef Müller, Direktor
7018 Films Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81

5940



PARK HOTELS WALDHAUS.
PAVILLON WALDHAUS SILVANA BELMONT
RUNCA MIRAMUNT
Telefon (081) 39 01 81, 7018 Films-Waldhaus

Die Oase gepflegter Gastlichkeit



Seiler Hotels Zermatt



Hotel Mont Cervin



Auf die kommende Wintersaison (Mehrsaisonvertrag erwünscht) suchen wir für unsere Hotelbar mit Pianisten berufsfernhare(n)

Barman oder Barmaid

um unsere internationale Stammkundschaft (D, F, E) freundlich und zuvorkommend zu bedienen.

Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei

Seiler Hotels Zermatt AG
z. H. Frau R. Brunner, Personalbüro
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 13 48

5792

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich für die Wintersaison

Küche:
Chef garde-manger
Chef pâtissier
Commis entremetier

Büro:
Administrationspraktikantin CH
Bar:
Commis de bar

Eine interessante Tätigkeit in einer herrlichen Umgebung mit guten Sportmöglichkeiten erwartet Sie.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

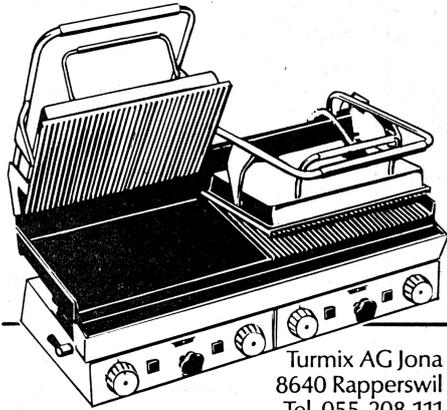
Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

5076



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Turmix Kontaktgrill beidseitig - gleichzeitig



Beidseitiger Grillkontakt:

- sparsamer
- schneller
- rentabler

Für jeden Betrieb das richtige Modell

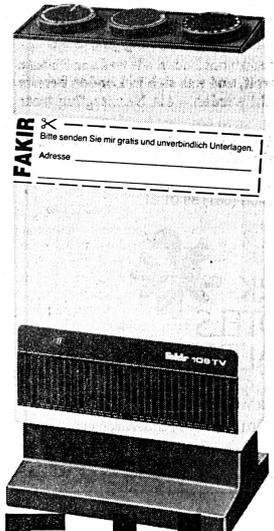
Turmix AG Jona
8640 Rapperswil
Tel. 055 208 111



Comptoir Halle 26, Stand 2601
Züspa Halle 7, Stand 733



Sparsam elektrisch heizen
= enorm Heizöl sparen!



Fakir

die neue Generation verlässlicher Heizgeräte für Wärme, wo, wieviel und wann immer Sie benötigen. Folgende Vorteile sind bei FAKIR Selbstverständlichkeit: ● kein Glühen - keine Staubverbrennung - kein Geruch ● extrem leises Gebläse ● Hohe Austrittstemperatur = Sofortwärme ● Wärmedosierung durch exakte Thermostate ● Radio- und TV-entstört ● Ganzstahlgehäuse ● Im Winter heizen, im Sommer Frischluftventilation ● Zuverlässiger Übertemperaturschutz ● z.T. Zeitvorwahl ● z.T. Wärmespeicher ● Ausseres zu jeder Wohnung passend ● SEV-geprüft. Erhältlich in jedem Elektrofachgeschäft und Haushaltfachhandel solange Vorrat.

MB Max Bertschinger AG
Postfach 14
CH-5612 Villmergen

*Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!*

zum Beispiel:

Gäste gewinnen - mit 'Hotel-Marketing'!

Der Schweizer Hotelier-Verein hat ein einzigartiges Marketing-Handbuch geschaffen, das voll und ganz auf die Problemstellungen in der Hotellerie und im Gastgewerbe zugeschnitten ist. Dieses Arbeitsinstrument hilft Ihnen, Gäste zu gewinnen und als Stammgäste ans Haus zu binden.

Bestellen Sie 'Hotel-Marketing' (Preis: Fr. 68.-) beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon 031 46 18 81.

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Ein Volltreffer auf dem Gebiet vorgefertigter Hotel-Badezimmer:

Perfektion, die man noch zahlen kann



Beispiel eines makellos vorgefertigten Badezimmers für den nachträglichen Einbau in Hotelzimmer. Als Generalunternehmer für schlüsselfertige Bad- und Duschanlagen währschafter Schweizer Qualität wird VENUS jeder Variation von Grösse, Ausstattung und Eleganz vollauf gerecht und bietet ein einzigartiges Programm, das Sie sich unbedingt vormerken sollten:*

Fertigbadezimmer komplett wie Bild auch mit Badewanne und Bidet, inklusive Raum-Trennwände und Türe. Grundriss dem Zimmer anpassbar. **Duschkabinen** in vielen Ausführungen, z. B. kombiniert mit Lavabo, wo der Platz für ein Bad nicht reicht. **Duschabtrennungen** bester Bauart.

VENUS nimmt Kunden alle Umtriebe ab - wir planen, montieren und installieren seit 20 Jahren. Und zwar zu Festpreisen, die man wirklich noch zahlen kann.

BON * für ausführliche Dokumentation



VENUS Bad- & Duschanlagen AG
8037 Zürich, Landenbergstrasse 17
Telefon 01 - 44 05 22

Name
Adresse
PLZ/Ort

**VENUS an der
Züspa
Halle 7
Stand 221**

3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

touristik revue



Reisebüro-Mitarbeiter als Tennis-Cracks

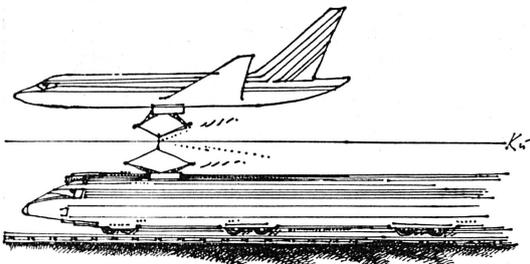
Auf Einladung von Wagons-Lits Tourisme nahmen zahlreiche Tennisfans aus der Reisebranche an einem Ausscheidungsturnier teil. Unser Bild zeigt die Teilnehmer der zweiten Runde in Cadro (TI). Für das Master-Turnier, das vom 7. bis 11. Oktober in Porto Hydra (Griechenland) stattfindet, konnten sich vier Damen und acht Herren qualifizieren; sie sind mit einem * gekennzeichnet.

Von links nach rechts sind zu erkennen (kniend): Marcel Truffer (ACS Aarau), Gaby Stürimann (Esco Luzern), Yvonne Risch (Danzas Zürich), Judy Wettstein* (Danzas Rütli), Ueli Hirt* (Falinda Bülach), Verena Walser* (Juon Chur) und Monique Stössel (WLT Genf). Stehend: Bruno Zehnder* (Kuoni Zürich), Rita Werner* (TCS Kreuzlingen), Vreni Beer (Travelphot Hausen), Roland Sonnay* (TCS Lausanne), René Baldinger* (Tewi Wädenswil), Walter Kunz (Kuoni Baden), Andy Manhard (Kündig Zürich), Erwin Hauger* (Huber Aldorf), François Walter (Cook Genf), Jacqueline Boss* (Jelmo Thun), William Stauffer* (SSR Zürich), Thomas Müller (Falinda Kloten), Herbert Bünler* (Baumeler Luzern), Silvia Hess (Wettstein Rapperswil) und Roger Tondeur* (WLT Genf). (Foto: WLT)

GVA-PAR: Passagiereinbruch

AF und SR reagieren auf den TGV

Einen Einbruch von etwa 10 Prozent oder rund 65 000 Passagieren mussten Air France und Swissair 1982 auf der Linie Genf-Paris hinnehmen. Im ersten Halbjahr 1983 verminderte sich das Aufkommen gar um 25 Prozent. Grund für das Manko ist der französische Superschnellzug TGV, der die beiden Städte ab 25. September gar noch schneller, nämlich in nur rund dreieinhalb Stunden, verbindet wird. AF und SR kontern nun mit einem Streckenabonnement.



Der Abwanderung von Passagieren zwischen Genf und Paris auf den TGV wollen Air France und Swissair nun Einhalt gebieten. Als Gegenmassnahme führen die beiden Fluggesellschaften auf dieser Linie ein Streckenabonnement ein. Air-France-Schweiz-Chef Bernard Teysier dazu: «Mit der Einführung des

Abos wollen wir nicht die verlorenen Passagiere zurückgewinnen, sondern keine weiteren mehr verlieren.»

Das neue Streckenabonnement richtet sich hauptsächlich an Geschäftsreisende, die mehrmals zwischen Genf und Paris hin- und herfliegen. Das Abo kostet 1100 Franken, ist ein Jahr gültig und für Reisebüros kommissionsberechtigend. Mit diesem Flugabonnement erhält der Passagier auf jeden einzelnen Flugschein eine Reduktion von 30 Prozent, sofern er den vollen Tarif in der Economy-Klasse (bei AF zusätzlich auch in der Classe Affaires) wählt. Ab dem siebten Flug soll sich das Abo für die AF- und SR-Kunden bezahlt machen.

Ob nun die beiden Carrier mit der Einführung verbilligter Tarife für Vielflieger Erfolg haben oder nicht, kann über den Erfolg des TGV nicht hinwegtäuschen. Derzeit braucht der Superschnellzug 4 Stunden und 15 Minuten für die Reise nach Paris, ab 25. September verkürzt sich die Fahrzeit auf dreieinhalb Stunden. Ein Retourbillet in der ersten Klasse kostet im TGV 204 Franken.

Gäbe es mehrere dieser schnellen und komfortablen Züge in Europa, kämen die Fluggesellschaften mit ihren für einzelne Strecken zum Teil überdimensionierten Flugzeugen arg in Bedrängnis. AH

Zwei direkte Charterketten Zürich-Eilat

Schweizer Exodus nach Eilat?

Nach all den eher pessimistischen und zurückhaltenden Tönen zu Beginn dieses Jahres tut es gut, für einmal über den Optimismus der Schweizer Reisebranche berichten zu können. Denn es zeugt tatsächlich von grossem Optimismus, wenn im kommenden Winter gleich mit zwei Charterketten im Direktflug von Zürich nach Eilat gestartet wird.

Wenn sich normale Menschen am frühen Sonntagmorgen nochmals gemütlich auf die andere Seite wälzen und weiterschlafen, dann lacht man sich bei der CTA bereits erfreut ins Fäustchen. Ab 6. November starten nämlich innerhalb von nur einer knappen Stunde gleich zwei der vier CTA-Super-Caravellen SE-210 mit je 97 Plätzen zum Direktflug nach Eilat, der sonnigen Badeferiendestination am Roten Meer.

Während die eine Maschine Kunden von Top Tours und Kuoni transportiert, befinden sich in der andern jene Passagiere, die sich für ein Arrangement von Hotelplan, Esco oder Imholz entschieden haben. Am Nachmittag folgen dann noch diejenigen Gäste, die einen Linienflug von Holiday Maker, Gustav Leder oder Ralph Teitler via Tel Aviv buchten. Wahrlich, Eilat ist verkehrstechnisch bald besser erschlossen als einige Schweizer Winterkurorte.

Heimvorteil für die CTA

Dass ein Direktcharter nach Eilat durchaus einem Bedürfnis entspricht, ist unbestritten, und so ist es auch weiter nicht verwunderlich, dass sich verschiedene Veranstalter schon längere Zeit um eine solche Verbindung bemühten.

Anfänglich waren insbesondere die El Al und deren Tochter Sun D'Or im Gespräch, die ihre Pläne zugunsten der CTA zurückstecken mussten. Der Hauptgrund liegt darin, dass mit der MAOF Airlines - sie fliegt die Strecke Basel-Tel Aviv, wobei pro Flug allerdings eine Beschränkung auf 80 Schweizer Passagiere festgelegt ist - bereits eine israelische Chartergesellschaft die Schweiz anfliegt. So konnte die CTA vom Heimvorteil profitieren und sich die Verkehrsrechte sichern.

Der Verdacht liegt nahe, dass die CTA ihre Führer in alle Richtungen austreckte, um eine Charterkette sicherzustellen. Das bereits erwähnte Interesse der Reisebranche dürfte dann dazu geführt haben, dass plötzlich zwei Verträge zustande kamen.

«Ob diese Entwicklung positiv oder negativ ist, das wird die Zukunft zeigen», meinte Angelo Rageth, CTA-Verkaufschef, gegenüber der touristik revue. «Die Tour Operators sind zuversichtlich, und für uns ist es eine gute Chance, unser Fluggerät auch im Winter optimal einzusetzen. Ich hoffe, dass beide Ketten gut durchkommen, auch wenn dies im ersten Jahr vielleicht noch nicht so ganz einfach ist.»

«Auf Biegen und Brechen»

Top-Tours-Direktor Bruno Bettini brachte zum Ausdruck, dass sein Büro zusammen mit Kuoni Charter nach Eilat «auf Biegen und Brechen» durchziehen wolle. Der Direktflug nach Eilat habe durchaus eine Chance, nicht zuletzt auch deshalb, weil der Kunde im Vergleich zum Linienflug einen ganzen Tag gewinnt.

«Wir haben uns deshalb über eine mögliche Zusammenlegung der beiden Charterflüge noch keine Gedanken gemacht, und es ist auch nicht beabsichtigt, dieses Programm durch spezielle Aktionen zu forcieren.» Der Sprung von Null auf knapp 200 angebotene Plätze sei recht gross und deshalb müsse man sicher mit gewissen Schwierigkeiten rechnen, schloss Bettini seine Ausführungen.

Von Kurt Strasser, Produkt Manager Mittelstrecken, war zu erfahren, dass man auch bei Hotelplan die Lage optimistisch einschätze. «Um über eine Zusammenlegung der beiden Eilat-Flüge zu diskutieren, ist es zu früh. Man muss vorerst die Buchungsentwicklung abwarten. Zusammen mit Esco und Imholz

sollte es aber möglich sein, unsere Charterkette aufrechtzuerhalten.»

Israel lässt sich momentan ganz allgemein wieder recht gut verkaufen. Wie lange, das hängt weitgehend von der politischen Entwicklung im Nahen Osten ab, und davon, ob Israel wieder in kriegerische Handlungen verwickelt wird.

«Wir fliegen sicher»

Anfänglich hatten sich auch noch andere Israel-Spezialisten für einen Direktflug nach Eilat interessiert. Hans Hunziker von Holiday Maker: «Die Reisebüros Gustav Leder, Ralph Teitler und wir haben uns wieder für den bewährten Linienflug über Tel Aviv entschlossen, nachdem plötzlich das Gerangel der grossen Veranstalter einsetzte. So können wir unseren Kunden garantieren, dass unsere Flüge auch sicher durchgeführt werden. Unsere Gäste haben zwar den Nachteil, dass sie in Tel Aviv umsteigen müssen, was aber nicht so tragisch ist, seit das Gepäck nach Eilat durchgecheckt werden kann.»

Zu erwähnen bleibt noch, dass es sich

auch bei den Eilat-Charterketten lediglich auf der Hinreise um einen Nonstop-Flug handelt. Für den Rückflug ist in Larnaka (Zypern) eine technische Zwischenlandung zum Auftanken notwendig. Auf jeden Fall darf man gespannt sein, wie sich das Ganze entwickelt, und man kommt zum Fazit: Sonnenhungrige aller Landesteile vereinigt euch - die Eilat-Charter bieten genügend Platz...

KR

Flugtouristik

Moskau-Flüge gestrichen

Die Swissair beteiligt sich seit vergangenen Donnerstag (15. September) für die Dauer von 14 Tagen an dem von der Internationalen Linienpilotengewerkschaft (IFALP) ausgerufenen Boykott von Flügen in die UdSSR. Bundesrat Leon Schlumpf, als Vorsteher der zuständigen Behörde EVED, hatte am Vortag ein Gesuch der Swissair genehmigt. Am Boykott, der durch den Abschluss einer südkoreanischen B-747 durch sowjetische Abfangjäger verursacht wurde, beteiligen sich die NATO-Staaten.

In der Zeit vom 15. bis 28. September 1983 findet keine Zusammenarbeit mit der sowjetischen Aeroflot statt. Dies bedeutet, dass in diesem Zeitraum Aeroflot-Maschinen weder auf Schweizer Flughäben landen, noch Schweizer Luftraum überfliegen dürfen. r.

Neues von El Al

Warum Phönix samstags fliegt

Nach harter Bruchlandung im vergangenen September erhob sich El Al, von vielen schon abgeschrieen, im Januar wieder vom Boden wie weiland Phönix aus der Asche. Optimismus macht sich breit, und was sich in London bereits bewährt, soll nun auch in Zürich versucht werden - ein Samstagflug trotz Sabatrue.

Als 1978 auch für El Al schlechte Zeiten hereinbrachen, versuchte man in zähen Verhandlungen, die mittlerweile grosszügig gewordenen Arbeitsverträge auf ein tragbares Mass zu reduzieren. Da mit den Gewerkschaften keine Einigung erzielt werden konnte, schloss die Regierung als Eigentümerin der Gesellschaft den Betrieb im September 1982.

Vier Monate später wurde wieder geflogen, nach Liquidation und Aufbau einer neuen Gesellschaft. Durch den neuen Vertrag wird das Heer der Mitarbeiter bis zum 1. 10. 1983 von 6000 auf 3600 reduziert (El Al-Schweiz-Chef Mordechai Turel: «Es klappt trotzdem!»), und es gibt statt wie früher acht Gewerkschaften nur noch eine, was für zusätzliche Ruhe sorgen dürfte. Zudem wurde ein neues Management unter einem neuen Präsidenten eingesetzt.

Die erste El Al ab Zürich startete am 18. Januar 1983. Bis zum Juli setzte man drei Flüge pro Woche an, die Hälfte also des Vorjahres. Trotzdem verzeichnete El Al einen neuen Rekord für diese Strecke, und absoluter Spitzenreiter ist der August mit rund 8000 Passagieren. Zum Augustrekord ist noch anzumerken, dass seit dem 3. Juli wieder sechs Wochenflüge verkehren.

Samstag statt Mittwoch

Am kommenden Samstag, dem 24. September 1983, wird nun der Mittwochflug ab Zürich durch einen Samstagabendflug ersetzt, angesichts der Sabatrue eine bemerkenswerte Tat. Der Sabbat endet dann, «wenn die Sterne hervorkommen», aber ganz so genau kann man das nicht nehmen, denn El Al startet um 18.15 Uhr in Zürich-Kloten.

«Generell ist der Samstag ein guter Tag für den Ferienbeginn. Dank dieser Abflugzeit aber kann man den ganzen Samstag noch zuhause verbringen und trotzdem den Urlaub am Sonntag beginnen. Auch die Pilger, die am Sonntag eine Messe besuchen wollen, werden von diesem Flug angetan sein», meint Turel, der zwar eingesteht, dass 90 Prozent der Israeltouristen kaum positiv auf diese Neuerung reagieren dürften. Aber auf

die restlichen 10 Prozent habe man es abgesehen.

Zu später Stunde

Die Maschine aus Zürich wird um 23 Uhr in Tel Aviv ankommen - zeitig genug für Tel Aviv oder Jerusalem, recht spät für die Mittelmeerdestinationen und zu spät für Eilat. «In 45 Minuten ist die Abfertigung der Passagiere vorbei», orakelt Turel - eine optimistische Vorhersage für einen Flughafen, wo sonst der bürokratische Hang der Israelis so richtig zum Tragen kommt. Immerhin - um diese Nachtzeit treffen nur noch vereinzelte Flüge ein, was das übliche Durcheinander mildern dürfte.

Mordechai Turel zeigt sich auch in bezug auf die Besenpfähle optimistisch, zumal die Buchungen für den kommenden Winter diesmal für eine gute Touristensaison sprechen. US



Mordechai Turel, seit drei Jahren El Al-Manager in der Schweiz: «Der Tourismus nach Israel ist in diesem Jahr unverhältnismässig stark angestiegen.» (Foto: US)

01/221 33 85, die beste Nummer für IRLAND

Wir sind die Spezialisten für Irland, aber auch für Malta und Israel. Wir kennen die Destinationen - beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.



Angebote, Programme

«Cuba te espera»

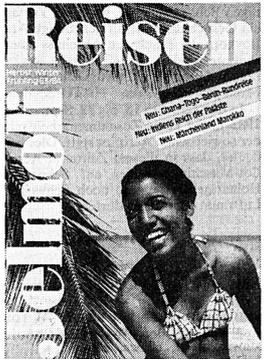
Jelmoli-Reisen bietet ab 1890 Franken Erlebnisrundreisen und Badeferien an den Stränden Kubas an: 8tägige Rundreise mit Besuch von Havanna, Vinales, Dinar del Rio (Zigarrenfabrik), Guama (Krokodilfarm), Cienfuegos, Trinidad und Santa Clara und anschließenden Badeferien in Varadero. Neu ist auch eine 3-Länder-Reise Ghana-Togo-Bénin, die mit Badeferien in Lomé endet.

Eine Neuheit ist ebenfalls die 2-Wochen-Rundreise (ab 1980 Franken) zu vier Königsstädten und zu Oasen am Rande der Sahara in Marokko sowie eine Rundreise ab Delhi zum Taj Mahal und zu den Palästen Rajastans, die sich mit einem Abstecher nach Nepal und mit Badeferien an den Stränden Goas kombinieren lässt (2 Wochen in Erstklasshotels ab 2980 Franken).

Eine 20tägige Reise durch Indien, Nepal, Burma, Thailand und Sri Lanka kostet 5380 Franken.

Auch der Spezialprospekt für Ferien im Schnee 1983/84 wartet mit einer Neuheit auf: Neben Hotels und Ferienwohnungen in Schweizer Wintersportorten empfiehlt sich erstmals Voralberg für Ferientage im Winter. Eine Woche im Ski- und Wandergebiet des Montafons und Brandnertals kostet ab 249 Franken.

Jelmoli-Reisen, Uraniastrasse 12, 8001 Zürich, Tel. (01) 220 44 11, Telex 812 452



Dorint Bus Tours

Rechtzeitig für die Planung 1984 legen die Dorint Hotels ihr Programm für Busunternehmer vor. Auf 43 Seiten wird das Programm erläutert: Etappen-Übernachtungen, Feiertags-Pauschalen, Wochenendziele, Rundfahrten, Ziele in Deutschland, Belgien und in der Schweiz sind; die Eifel, der Harz, das Weserbergland, der Pfälzerwald, Bayern, der Schwarzwald, die Ostsee, das belgische Spa, im Berner Oberland und in der Zentralschweiz.

Neben den Hotelbeschreibungen informieren präzise Angaben über die Sehenswürdigkeiten der Umgebung.

Dorint Zentralverwaltung, Goeterstrasse 17, D-4050 Mönchengladbach 2, Tel. (02166) 4 40 61

Karibik-Kreuzfahrten

Das neueste Schiff von Home Lines, die im April 1982 in Dienst gestellte MS Atlantic, wird von Dezember bis April 10 Kreuzfahrten ab Port Everglades, Florida, in die Karibik durchführen. Höhepunkt dieses Angebotes wird die Fahrt durch den Panamakanal nach Los Angeles und zurück sein, Hinfahrt 2. bis 18. Februar und Rückfahrt 18. Februar bis 5. März 1984. Auf dieser Reise werden zahlreiche Häfen in der Karibik, Südamerika und Mexiko angelaufen. Die Preise für diese Kreuzfahrt liegen zwischen 2905 und 5725 US-\$ pro Person. Passagiere, die auf der Atlantic die Hin- und Rückreise buchen, erhalten eine Reduktion von 10 Prozent.

Ab 14. April 1984 wird die Atlantic wieder jeden Samstag ab New York nach den Bermudas fahren.

Mit der SS Oceanic stehen 17 Kreuzfahrten ab Florida auf dem Programm, Reisedauer je nach Datum 7 bis 10 Tage. Bevor das Schiff im April 1984 wieder seine regelmässigen Fahrten ab New York nach Bermuda und Nassau auf-

nehmen wird, findet vom 18. bis 28. April (Ostern) eine Sonderkreuzfahrt ab New York statt. Auf dieser Fahrt werden Cape Canaveral, San Juan, St. Thomas und St. Marteen besucht. Die Preise für die Kreuzfahrten an Bord der Oceanic variieren zwischen 955 und 2659 US-\$ pro Person, je nach Kabinenkategorie und Reisedauer.

Passagiere, die vor dem 31. März eine Kreuzfahrt für die Hochsaison oder vor dem 30. Juni 1984 für die Nachsaison buchen, profitieren nächstes Jahr vom neuen Home-Lines-APEC '84-Tarif (Advance Purchase Cruise) und erhalten eine Ermässigung von 200 US-\$ pro Kabine. Dies gilt für sämtliche Abfahrten der Oceanic ab New York mit Beginn am 28. April 1984.

Cosulich AG, Stampfenbachstrasse 73, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 52 55, Telex 53 981

Sonderangebote

Recife-Charter

Kingtravel, spezialisiert für Brasilien-Reisen, offeriert den Reisebüro-Angestellten eine Schnupperreise auf Standby-Basis zum Preis von 450 Franken.

Damit will der Veranstalter seinen Recife-Charterflug mit der LTU via München bekanntmachen und der Branche gleichzeitig die Möglichkeit geben, sich selber von den Qualitäten dieser Region als Badeferiendestination zu überzeugen.

Der Preis umfasst den Flug ab München und einen 7tägigen Aufenthalt in einem 5-Stern-Hotel, Basis Doppelzimmer.

Anmeldungen an: Kingtravel, Alte Winterthurerstrasse 80, 8309 Nürensdorf, Tel. (01) 836 86 76.

London Forum Hotel

Das Forum Hotel London erhöht die Reisebürokommission um 2 Prozent für Buchungen vom 1. November 1983 bis 29. Februar 1984. Um Reisemittler leichter in den Genuss dieses Sonderbonus kommen zu lassen, bietet das Forum Hotel seine Gästen einen zusätzlichen «Winteranreiz» in Form eines Freibillets für Londoner Verkehrseinrichtungen.

Gäste, mit einer Dauer von mindestens drei aufeinanderfolgenden Nächten in den offiziellen Übernachtungspreisen für Individualreisende, haben während dieses Zeitraumes Anrecht auf den London Explorer Pass, mit dem sie drei Tage unbegrenzt und kostenlos sämtliche Busse und U-Bahnen im riesigen Londoner Stadtgebiet benutzen können.

Die Explorer Packageraten betragen für den Zeitraum vom 1. November 1983 bis 29. Februar 1984 im Einzelzimmer/ Bad 38 Pfund und im Doppelzimmer/ Bad 47 Pfund inklusive kontinentalem Frühstück.

Für weitere Informationen: Forum Hotels, Wiesenhüttenplatz 25, D-6000 Frankfurt, Tel. (611) 23 07 21, Telex 414819

Leserbriefe

Vergleich hinkt

Im letzten Leiter «Pop: Neues Erscheinungsbild» findet sich eine absolute Falschmeldung, die berichtigt werden will. «Zu diesen Exklusivitäten zählt beispielsweise das Bauernferiendorf Seeleith - ein österreichisches Ballenberg am Faakersee in Kärnten...»

Das Feriendorf heisst Seeleithen und ist absolut kein österreichisches Ballenberg.

Seeleithen besteht wohl aus renovierten, hierher verpflanzten, bewohnbar gemachten und kommerziell vermieteten Häusern, ist aber niemals das österreichische Ballenberg. Diese Anlage befindet sich in Stübing bei Graz. Im Gegensatz zum Ballenberg älter, verfügt Stübing wirklich über Häuser aus allen Bundesländern (inklusive Südtirol). Als Freilicht-Museum ist es - im Gegensatz zum kommerziellen Seeleithen-Dorf - wie die Ballenberg-Anlage auch nicht für Ferienzwecke mietauf.

G. Wagner, Obfelden

Cruise-news

Transatlantik-Kreuzfahrt zu sensationellen Preisen

6.-22. November 1983

SS Victoria

Genua-Barcelona-Teneriffa-Antigua-San Juan / Zürich

17 Tage ab Fr. 2600.- pro Person

Auf Wunsch: Verlängerungsmöglichkeit der Kreuzfahrt auf 23 Tage

Beachten Sie bitte unseren Gutschein im Wert von Fr. 300.- in unserem Katalog, Seite 9.

112

KUONI populars

KREUZFAHRTEN-ZENTRALE

FLORASTRASSE 13 POSTFACH 3000 BERN 6
TELEFON 031 435 111 TELEX 33692

TOURDATA

Besuchen Sie uns am
TTW in Montreux,
1.-3. 11. 83

das Travel, Administration, and Booking System

Die fortschrittliche EDV-Lösung
für fortschrittliche Reisebüros.

Pfingstweidstrasse 31B
8005 Zürich, Bitte kontaktieren Sie
Telefon (01) 42 46 72 Herrn K. Meister

LOGISMATA

Unser Know-how für Ihren Alltag

Kostengünstig die gesamte Schweizer Tourismusbranche erreichen - mit einer Anzeige in der hotel + touristik revue

von Spaghetti bis Tahiti

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheide in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

hotel + touristik
revue
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon 031 46 18 81

TCS REISEN

Der Sonne entgegen im Motorhome

Europa: Abfahrt Schweiz	ab SFR. 680.-*
Kalifornien: San Francisco, Los Angeles	ab US\$ 287.-*
Florida: Miami, Orlando	ab US\$ 343.-*
Speziell: 3 Wochen für 2 Los Angeles, Miami, Orlando	ab US\$ 857.-**
Südafrika	ab SFR. 2710.-***

sowie Australien und Neuseeland

*Preis pro Fahrzeug, pro Woche
**Preis pro Fahrzeug, 3 Wochen, 2100 Meilen
***Preis pro Person, 14 Tage, ausgerüsteter Camper, 2520 Km.

Linienflug

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt bei TCS-Reisen:

Aarau: Rathausgasse 2 - 064 23 36 - Altdorf: Gemeindehausplatz - 044 247 41 - Baden: Mellingerstrasse 6 - 056 20 13 75 - Basel: Pesthof / Steinertstrasse 13 - 051 23 19 56 - Bern: Thunstrasse 63 - 031 44 22 22 - Blak: Aarbergstrasse 96 - 032 23 31 11 - Chur: Bahnhofstrasse 14 - 081 23 30 61 - Filzbühl: Rue de l'Hopital 21 - 037 22 49 02 - Glarus: Kirchweg 18 - 058 61 67 07 - Kreuzlingen: Hauptstrasse 39 - 072 72 59 59 - Luzern: Burgerstrasse 22 - 041 23 78 33 - Olten: Donacherstrasse 10 - 062 22 42 42 - Rapperswil: St. Stephanstrasse - 052 27 65 95 - St. Gallen: Poststrasse 18 - 071 22 22 61 - Schefflen: Vordergasse 34 - 053 65 09 95 - Schwyz: Bahnhofstrasse 3 - 043 21 34 44 - Solothurn: Westbahnhofstrasse 12 - 065 22 13 95 - Winterthur: Wurststrasse 50 - 052 25 87 72 - Zug: Boverstrasse 77 - 042 21 20 20 - Zürich: Altstr. Escher-Strasse 38 - 01 201 25 36.

oder bei Ihrem Reisebüro

WIR MEINEN,
DASS FÜR DIE SCHÖNSTEN WOCHEN DES JAHRES DAS BESTE GERADE GUT GENUG IST.
UND DASS WIR ZU DEN BESTEN GEBÖREN, SPRICHT SICH HERUM.

CONTINENTAL AIRLINES

High-Class Flying in USA, nach Australien und Neuseeland

SONDERTARIF VON LOS ANGELES NACH AUSTRALIEN UND NEUSEELAND
● Ab Los Angeles nach Australien (Sydney oder Melbourne) \$ 495 \$ 990 ● Ab Los Angeles nach Neuseeland (Auckland) \$ 495 \$ 990 ● Ab New York + \$ 50 each way

Weitere INFORMATIONEN erhalten Sie in Ihrem Reisebüro oder direkt in unserem Büro. Bitte Coupon senden an: CONTINENTAL AIRLINES, Talackerstr. 50, 8001 Zürich, oder Tel. 01 211 58 11

Ein schönes GRATIS-POSTER können Sie bei uns abholen.

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

auf Anfrage ● Kindertarife

Air France

Neue Klasse trotz Pax-Plus

In den ersten sieben Monaten dieses Jahres erzielte die Air France sowohl in der Schweiz als auch international ein gesteigertes Verkehrsaufkommen. Air France, die heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert, wird ungeachtet des leichten Aufschwungs diesen Herbst eine neue Klasse einführen. Das neue Klassenkonzept «Le Club», das auf den Langstrecken eingeführt wird und die «Classe Affaires» ablöst, basiert auf einem verbesserten Service und einem abgrenzten Kabinenteil.

In der Schweiz beträgt das Passagierplus nach den ersten sieben Monaten dieses Jahres rund 13 Prozent. «Auf den Linien Paris-Schweiz verzeichnen wir gar ein Plus von 16,5 Prozent», betonen Bernard Teysnier, AF-Chef Schweiz, und Alain Rubinstein, verantwortlich für die Deutschschweiz, vor der Presse in Nizza. Teysnier und Rubinstein, die beide erst seit kurzem die Geschicke der Air France in der Schweiz leiten, wurden in Nizza, wo das 50-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft vor Schweizer Journalisten gefeiert wurde, von Roger Charrat und Alexis Krasnobajeff assistiert. Charrat und «Krasno» stehen schon seit vielen Jahren in den Diensten der AF-Schweiz.

Plus 2,8 Prozent Passagiere

Weltweit habe die Air France per Ende Juli ein Passagierwachstum von rund 2,8 Prozent erreicht. Insgesamt transportierte die Gesellschaft 6,582

Der Mittelstreckenverkehr verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der von den Verantwortlichen mit 0,9 Prozent beziffert wurde. Vor allem Europa (-1,3 Prozent) und Nordafrika (-4,6 Prozent) trugen zu diesem Manko bei, während der Verkehr nach dem Nahen Osten (+4,5 Prozent) und innerhalb Frankreichs (+4,1 Prozent) zunahm.

Im Überschallverkehr mit der Concorde erreichte die Air France bei insgesamt 26 081 Passagieren eine Sitzbelegung von 59,4 Prozent. Das defizitträchtige Flugzeug, das mit staatlichen Subventionen betrieben wird, soll auch 1984 für die AF im Einsatz stehen.

Nachziehen mit «Le Club»

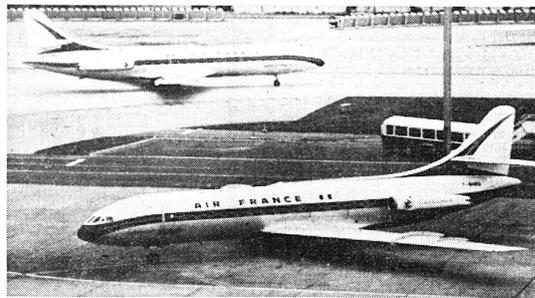
Ab 1. November sind die Boeing 747 der Air France mit einer neuen Klasse ausgestattet. Die Bezeichnung der neuen Geschäftsreise-Klasse: «Le Club». Hierbei handelt es sich um eine gesonderte Kabine (je nach Ausführung des Flugzeugs mit 30 oder 54 Sitzen) mit 8 statt wie bisher 10 Sitzen je Reihe.

Le Club löst die bisherige Classe Affaires ab, die von der Air France 1978 eingeführt worden war. Mittlerweile haben jedoch die meisten Airlines (Ausnahme: Swissair) eine spezielle Kabine für ihre Geschäftskunden eingerichtet, oft gar mit nur sechs Sitzen je Reihe. AF zieht nun ab November ebenfalls mit einem verbesserten Service nach. Dies sowohl in der Luft als auch am Boden.

Die Kabine Le Club ist mit einer Garderobe und einer Bar ausgestattet, zudem können die Passagiere zwischen zwei Mahlzeiten wählen. Getränke und Kopfhörer werden kostenlos abgegeben. Am Boden sind den Le-Club-Gästen eigene Abfertigungsschalter vorbehalten, ausserdem können sie den Platz bereits bei der Reservierung auswählen.

Je nach Destination liegen die Le-Club-Tarife um 5 bis 14 Prozent höher als die Economy-Preise. Le Club bietet AF auf ihren Langstreckenflügen nach Südostasien, Südamerika (bisher keine Geschäftsreiseklasse) sowie nach Nordamerika, Mexiko, Japan, Korea und China (bisher mit Classe Affaires). Keine Änderung erfährt indessen die Classe Affaires «C» auf den Kurz- und Mittelstrecken der Air France.

«Aus Befragungen bei der Kundschaft in Frankreich und im Ausland geht hervor, dass diese Passagierkreise einem höheren Komfort bei erhöhten Tarifen zu neigen würden», erklärte Direktor Teysnier zur Einführung der neuen Geschäftsreiseklasse. Aus diesen Erwägungen heraus, meinte er, habe die Air France ihre Classe Affaires nun weiterentwickelt. AH



Mit den Caravelle-Maschinen (unser Bild) setzte die Air France 1959 ihr erstes Strahlflugzeug ein. Während mehr als zwei Jahrzehnte bildete dieser Typ das Rückgrat der Kurzstreckenflotte, bevor das Flugzeug 1981 ausgemustert wurde. Als Ersatz für die Caravelle betreibt die Air France gegenwärtig 12 Boeing 737. (Foto: AF-Archiv)

50 Jahre Air France

Mehr als sechzig Jahre Erfahrung

Air France entstand offiziell am 30. August 1933 durch den Zusammenschluss von vier Luftverkehrsunternehmen (Air Union, Société Générale de Transport Aérien, Compagnie Internationale de Navigation Aérienne, Air Orient) und den Kauf der Compagnie Générale Aéropostale. Ihre Ursprünge liegen jedoch viel weiter zurück.

Die verschiedenen Luftverkehrsunternehmen, aus denen sich Air France vor fünfzig Jahren bildete, hatten den Betrieb unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg aufgenommen. Die rund fünfzehn Jahre bis 1933 wurden wesentlich geprägt von grossen Flugpionieren, wie Duellin, Bajac, Costes und Bellonte, Génin, Guillaumont, Lefèvre, Mermoz, Nogués, Saint-Exupéry und Vanier, die die Unterstützung von Flugzeugkonstrukteuren wie Bréguet, Dewoitine, Farman, Latécoère, Potez und Wibault genossen.

1933 bis 1948

Im Laufe der Jahre nach der Gründung von Air France wurden grosse Anstrengungen darauf verwendet, eine moderne Flotte mit gut aufeinander abgestimmten Flugzeugmustern aufzubauen. Gleichzeitig wurde das Streckennetz restrukturiert, so dass die Gesellschaft 1939, vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, nur noch etwa 90 Flugzeuge elf verschiedener Muster (gegenüber 259 Flugzeugen und 32 Typen im Jahr 1933) einsetzte und ein 46 414 km langes Streckennetz betrieb, das in vier Bereiche untergliedert war (Europäischer Kontinent, Mittelmeerraum und Orient, Afrika, Amerika).

Von 1939 bis 1945 wurde die gewerbliche Tätigkeit der Gesellschaft eingestellt, und am 31. Dezember 1945 wurde die privatwirtschaftliche Firma Air France in die Société nationale Air France umgewandelt, die am 16. Juni 1948 die Bezeichnung Compagnie nationale Air France erhielt.

1948 bis 1963

Im Laufe der folgenden fünfzehn Jahre erfuhr die Gesellschaft eine eindrucksvolle Expansion und internationale Entfaltung. Dreizehn Jahre davon stand Max Hymans (gestorben 1961) an ihrer Spitze. Die Entwicklung ihrer Flotte war ein Spiegelbild der Fortschritte in der Luftfahrttechnik. 1959 wird mit der Caravelle das erste Strahlflugzeug in Dienst gestellt, und 1960 folgt die Boeing 707. In diesen fünfzehn Jahren hat sich auch das Streckennetz der Gesellschaft stark ausgeweitet. 1962 erreicht seine Länge 316 000 km.

1963 bis 1982

Am 1. Februar 1963 beschloss der französische Staat, die Bedienung von Westafrika (mit Ausnahme von Dakar), Zentral- und Südamerika sowie des Pazifischen Raums der privaten französischen Luftverkehrsgesellschaft UTA zu übertragen. Zwischen 1963 und 1970 verfolgte Air France die Modernisierung ihrer Flotte, und 1966 wurden die letzten Propellerflugzeuge aus dem Verkehr gezogen.

Zwischen 1966 und 1968 betrieb Air France nur zwei Flugzeugmuster: Auf dem Mittelstreckennetz die Caravelle und auf dem Langstreckennetz die Boeing 707. Am 15. April 1968 nahm die Gesellschaft die Boeing 727 und am 3. Juni 1970 die Boeing 747 in Betrieb.

Die schnelle Zunahme der Beförderungskapazitäten in Verbindung mit der Indienststellung der Grossraumflugzeuge sowie der sich daraus ergebenden Produktivitätssteigerung ermöglichte die koordinierte Einführung von Vorzugstarifen und starke Verkehrssteigerungen, ohne dass dadurch die finanzielle Lage der Luftverkehrsgesellschaften beeinträchtigt worden wäre.

Diese Entwicklung wurde 1973/74 durch die sprunghafte Steigerung der Treibstoffpreise unterbrochen, und im Jahr 1974 musste die Gesellschaft, die seit 1965 (mit Ausnahme von 1968 und 1971) ausgeglichene finanzielle Ergeb-

AF im Vergleich

	1933	1982/83
Streckennetz in Kilometern:	38 000	634 000
Verkaufte Tonnenkilometer (in Mio):	4	4 237
Passagiere:	47 000	11,607 (Mio)
Personal	2 250	34 500

wurden 1976 eingeleitet, und sie trugen Früchte, denn 1977 war das finanzielle Gleichgewicht wiederhergestellt. Im Gefolge der zweiten drastischen Erdölpreiserhöhung im Jahr 1979 und der Tarifanordnung, die sich aus dem allgemeinen Kapazitätsüberhang und den Auswirkungen der amerikanischen De-regulierung ergab, verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage jedoch erneut.

Die Konkurrenzfähigkeit der Gesellschaft ermöglichte es, diesen Einflüssen 1980 zu widerstehen, doch waren die Geschäftsjahre 1981 und 1982 defizitär, obschon weniger stark als es dem Durchschnitt der internationalen Luftverkehrsgesellschaften entspricht.

Dank der Modernisierung ihrer Flotte - Ausmusterung der Caravelle und der Boeing 707 in den Jahren 1981 und 1982 und Beschaffung der leistungsfähigsten Flugzeugmuster, zuletzt der Boeing 737 - und dank einer dynamischen und neuerungsfreudigen kommerziellen Politik - Einführung der Classe Affaires 1978, der Vacances-Tarife 1979 und des Konzepts «Neuer Europaspasivce» 1981 - hat Air France der Krise widerstanden. r

AF-aktuell

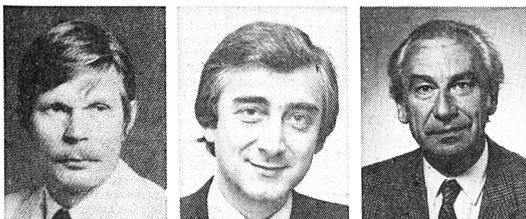
Das Streckennetz der Air France umfasst gegenwärtig 634 000 km und 150 Destinationen in 73 Ländern. Im Passagier- wie im Frachtverkehr gehört Air France zu den ersten Luftverkehrsgesellschaften der Welt. Nach den auf internationalen Verbindungen geleisteten Passagierkilometern steht sie an vierter Stelle und nach der Leistung in international geleisteten Frachtkilometern an zweiter Stelle.

Air France beförderte 1982 rund 11,6 Millionen Passagiere. Der Flugzeugpark umfasst 93 Passagier-Flugzeuge, darunter sieben Concorde-Maschinen und 25 Boeing 747. Die Beschäftigtenzahl betrug Ende 1982 rund 34 500 Angestellte.

Die Air France ist an mehreren Firmen in verschiedenen Bereichen finanziell beteiligt. Zur AF-Gruppe gehören so unter anderem auch die Hotelkette Meridien (100 Prozent-Beteiligung). r

Millionen Fluggäste. Die Sitzauslastung stieg um 1,5 Punkte auf 65 Prozent. Allein der Langstreckenbereich wies ein Plus von 4,7 Prozent auf.

Gute Ergebnisse wurden insbesondere auf den Linien nach Afrika (+11,8 Prozent), Asien (+6,9 Prozent) und den Antillen (+10,7 Prozent) erzielt. Im Südamerikaverkehr musste die AF allerdings eine empfindliche Einbusse von 14 Prozent hinnehmen.



Sie bestimmen die Geschicke der Air France in der Schweiz: Directeur Bernard Teysnier (43, links), Alain Rubinstein (40, Mitte), verantwortlich für die Deutschschweiz, Liechtenstein und das Tessin sowie Alexis Krasnobajeff (rechts), Chef de ventes in Zürich. Nicht auf unserem Bild ist Roger Charrat, der rechte Hand Teysniers in Genf, der den Titel Directeur commercial pour la Suisse führt. (Fotos: AF)

Ihre TÜRKEI Spezialisten

Städteflüge • Badeferien
Rundreisen • Fly-Drive
Yachting • Jagd-Reisen

Als Spezialisten in einem Land, das wir von Grund auf kennen, verfügen wir über eigene Hotels und Transportmittel. Das bedeutet für Sie: Grosszügiger Service und günstige Preise!

SULTAN REISEN
Manessestr. 10, 8003 Zürich
Telefon: 01/241 21 78

UNGLAUBLICH!
mit Turkish Air-Lines nach Antalya in nur 2 1/2 + 1 Stunden. Schon ab sFr. 120,- (2 Wochen Badeferien mit Halbpension)

1001 Kombinationen
Badeferien + Istanbul / Istanbul + Rundreise / Rundreise + Badeferien / Nord-Zypern u.v.m. etc.

Erleben Sie die Gastfreundschaft, Vielseitigkeit und Faszination der Türkei zu günstigen Preisen. Türkei-Reisen für Anspruchsvolle!

KROMER-REISEN
Nauenstr. 5, 4002 Basel
Telefon: 061/23 15 60

Französischer Luftverkehr mit der Schweiz Stichworte zur Geschichte (1920-1946)

1920 - 1. Juli, Eröffnung einer Linie Paris-Genf durch die Compagnie Aérotransport, einmal wöchentlich, donnerstags; Fluggeschwindigkeit 150 km/h; Betriebsstellung im Dezember 1920; auf insgesamt 12 Flügen wurden 7 Passagiere befördert.

1921 - 27. Oktober, Eröffnung der Strecke Paris-Lausanne durch die Compagnie des Grands Express Aériens, einmal wöchentlich mit einem 15plätzigen Flugzeug; Fluggeschwindigkeit 125 km/h; Tarif 325 französische Francs.

1922 - 29. September, Eröffnung der Linie Lyon-Genf durch die Compagnie des Messageries Aériennes, Betriebsstellung im Dezember des gleichen Jahres.

1926 - 26. Mai, Wiederaufnahme des Betriebs zwischen Lyon und Genf mit Anschluss in Lyon an einen Flug nach Paris.

1927 - 5. Juli, Eröffnung der Strecke Marseille-Genf.

1931 - 1. Mai, Eröffnung der

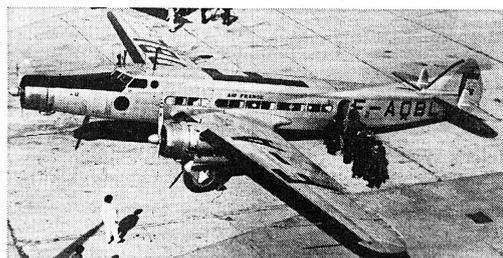
Strecke Paris-Basel-Zürich auf Rechnung der CIDNA (Compagnie Internationale de Navigation Aérienne); Reisezeit 3 Stunden, 40 Minuten.

1932 - 2. Mai, erste Direktverbindung Paris-Genf durch Air Union im Pool mit Swissair; eingesetzt wurde eine einmotorige Breguet 280-T mit 8 bis 10 Plätzen; Reisegeschwindigkeit 180 km/h.

Dieser Eröffnungsflug stellte den Beginn einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen den Luftverkehrsunternehmen Frankreichs und der Schweiz dar.

1939 - Betriebsstellung. 1945 - Juli, Wiederaufnahme des Verkehrs durch Swissair und Air France von und nach Genf, Basel und Zürich.

1946 - 6. Mai, Beginn täglicher Dienste auf den Strecken Paris-Genf und Paris-Zürich; eingesetzt wurden zweimotorige Bloch 220; Juni 1946, Indienstellung der Douglas DC-3-r.



Schon im Jahre 1920 wurde der Luftverkehr zwischen Frankreich und der Schweiz aufgenommen. Auf den insgesamt 12 Flügen auf der Linie Paris-Genf wurden damals sieben Passagiere befördert. Das Air-France-Archivbild zeigt eine Dewoitine-338-Maschine, benannt nach dem französischen Flugzeugkonstrukteur Dewoitine, im Jahre 1938. (Foto: AF-Archiv)

TÜRKEI

- 9 Monate durchgehende Badesaison pro Jahr.
- Unzählige Zeugen verschiedenster Kulturen.
- Erschlossene Yachthäfen und zugängliche Tauchgebiete.
- Lebendige Volksbräuche in traditionellen Tänzen und Musik.
- 3 verschiedene Klimazonen.

TÜRKEI

Ein Land für Leute, die noch staunen können

Türkisches Fremdenverkehrsamt, Talstr. 74, 8001 Zürich, Tel. 01/221 08 10

Angebote, Programme

Brasilien-Charter

In der Broschüre Brasilien der Kingtravel AG, Nürensdorf, werden u. a. Badenferien in Recife (9 Tage ab 1780 Franken inkl. Retourflug Zürich-Recife, Übernachtung inkl. Doppelzimmer mit Frühstück, Stadtrundfahrt Recife und Olinda), oder in Maceió, Sao Luis, Salvador, usw. beschrieben.

Kingtravel offeriert auch verschiedene Rundreisen. Die 22tägige Reise Amazonas führt von Zürich nach Sao Luis (Allstadtbesichtigung), Belem (Stadtrundfahrt), Manaus, Amazon Lodge (Dschungelfahrt), Brasília Goldzentrum Ouro Preto, Igassu-Wasserfälle (Dschungelfahrt), Rio de Janeiro (Stadtrundfahrt mit Corcovado), Salvador, Recife, Olca und zurück nach Zürich. Der Preis beträgt ab 4960 Franken inkl. alle Flüge, 21 Hotelübernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in Erstklasshotels.

Zur Auswahl steht auch ein Aufenthalt in Rio de Janeiro für 2380 Franken inkl. Retourflug, 8 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, Stadtrundfahrt, Corcovado und Tijucawald. Kingtravel AG, Alte Winterthurerstrasse 80, 8309 Nürensdorf, Tel. (01) 836 86 76, Telex 56303

Clubferien CIS

Das neue Programm von Club Intersport, Ostermündigen, beinhaltet Angebote für Clubferien in Agadir (Marokko), Los Palmitos, San Agustín (Gran Canaria), Fuerteventura, Punta Rotja (Mallorca) und Villa Joyosa (Costa Blanca).

Eine Woche im Hotel Club Hacienda (4-Stern-Hotel) in Agadir beispielsweise inkl. Doppelzimmer mit Bad und Halbpension kostet 1535 Franken.

Die CIS-Winterschulen Tamarindos (Gran Canaria) und Gorriónes



(Fuerteventura) bieten einwöchige Windsurfkurse für 190 Franken an (inkl. 10 Stunden Unterricht in Theorie und Praxis in Gruppen von maximal 5 Personen und Windsurfbenützung).

Einwöchige Tenniskurse (inkl. 15 Stunden Gruppenunterricht und Leihschläger) kosten 250 Franken.

CIS Club Intersport, Obere Zollgasse 75, 3072 Ostermündigen, Tel. (031) 51 86 13, Telex 32862

Meier's Weltreisen

Der Winterkatalog 1983/84 von Meier's Weltreisen, Düsseldorf, enthält ein erweitertes Programm mit Zielen in 25 fernen Ländern. Das Angebot reicht von preiswerten Stadthotels bis hin zu Hotells der Luxusklasse; es umfasst zahlreiche neue Rundreisen, Kreuzfahrten und eine Fülle von Kombinationsmöglichkeiten.

Neu im Programm sind die Zielgebiete Brasilien, Indien, Burma, Philippinen, Indonesien, Malaysia, Seychellen, Mauritius, Senegal, St. Lucia und Barbados. Übernommen und zum Teil erweitert wurden die Ziele Sri Lanka, Malediven, Thailand, Kenia, Jamaica, Bahamas, Mexiko und USA.

Brasilien wird ab 17. Dezember 1983 wöchentlich mit einem LTU-Flug nach Recife angefliegen.

Im Anschluss an den LTU-Flug von Düsseldorf und München nach Bangkok gibt es preiswerte Anschlussprogramme mit Rundreisen und Hotelaufenthalten in Indonesien, Philippinen, Hongkong mit Südkina, Burma und Malaysia.

Attraktiv sind die 3=2-Angebote, wobei man 3 Wochen zum 2-Wochenpreis buchen kann. In über 40 Strandhotels in 8 Ländern kann man so bereits langfristig einen Urlaub zu Sonderpreisen buchen. Für Mauritius gibt es Kinderermässigungen bis zu 65 Prozent.

Horizon Travel + Hobby Tours AG, Bachlettenstrasse 7, 4011 Basel, Tel. (061) 54 28 00, Telex 62 689

«Mexico-Olé-Holidays»

Der neue 24seitige Mexiko-Prospekt für den Winter 1983/84 von Western Tours ist erschienen. WT bietet Mexiko-Ferien mit einem neuen Reisekonzept «Mexico-Olé-Holidays» an, dies trotz Einzelreisen zu günstigen Pauschalpreisen. Die umfangreiche Palette der «Mexico-Olé-Holidays» umfasst die Ferienerorte: Mexico City, Acapulco, Puerto Vallarta, Ixtapa, Manzanillo, Cozumel, Cancun und Rundreisen im Privatwagen mit Chauffeur.

Ab 1490 Franken plus Taxen/Versicherung bietet Western Tours die Nurflug-Arrangements in Zusammenarbeit mit Balair und Continental Airlines an. Abflüge ab Zürich jeden Freitag via New York. Ohne Übernachtungen in New York.

Western Tours AG, Seilergraben 49, 8001 Zürich, Tel: (01) 69 16 50, Telex 813986.

Counter

Alamo mit neuen Stationen

Alamo Rent-a-Car, die mit einer Wagenflotte von rund 30 000 Fahrzeugen in Florida, Massachusetts, Georgia, Colorado, Arizona und Kalifornien einen wichtigen Teil des USA-Vermietgeschäftes abdecken, geben die Eröffnung von 9 neuen Stationen bekannt: Wie die Gesellschaft mitteilt, wurde Oakland (Kalifornien) am 15. September eröffnet, am 1. Oktober wird Reno (Nevada) folgen, am 15. Oktober die Inseln Maui, Hawaii, Hilo, Kona und Molokai, am 1. November Salt Lake City, Utah und am 15. Dezember Palm Springs in Kalifornien.

Die mittelfristigen Pläne der Gesellschaft sehen innerhalb der nächsten 24 Monate die Eröffnung weiterer 60 Stationen in den USA vor.

Auskünfte erteilt: Alamo Rent-a-Car, Ifangstrasse 111, 8153 Rümlang/Zürich, Tel. (01) 817 1715, Telex 59293.

Destinationen

Mauritius nun ohne Visum

Die neue Regierung von Mauritius hat beschlossen, die Visumpflicht für Schweizer Bürger ab sofort aufzuheben. Statt dessen ist nun ein gültiger Reisepass erforderlich.

Der Tourismus ist - nebst dem Zuckerrohr - die wichtigste Devisenquelle der Ferieninsel Mauritius im indischen Ozean. Um weltweit die Bemühungen zur Gewinnung neuer Gäste zu unterstützen, hat die kürzlich neu gewählte Regierung von Mauritius diese Massnahme für die Schweiz, für die Vereinigten Staaten von Amerika und für Saudiarabien beschlossen. pd/r.

Nudisten-Zentrum erlaubt

Das griechische Parlament hat den Weg zur Einrichtung von Ferienzentren für Nudisten geöffnet, obwohl das Nacktbaden in Griechenland jahrelang heftig umstritten war. Mit der Zustimmung aller Parteien wurde ein Gesetz verabschiedet, wonach künftig an abgelegenen und von der Öffentlichkeit nicht einsehenden Stränden Ferienzentren für Freunde der Freikörperkultur entstehen dürfen.

Die staatliche Fremdenverkehrsorganisation wurde ermächtigt, auf jeweils zwei Jahre befristete Lizenzen für solche Zentren zu erteilen. Voraussetzung ist allerdings, dass auch die kommunalen Behörden zustimmen. sda

Zimbabwe: ohne Visum

Schweizer Bürger benötigen für die Einreise nach Zimbabwe kein Visum. Eine Einreiseerlaubnis wird bei der Ankunft für maximal 3 Monate erteilt, vorausgesetzt man ist im Besitz eines gültigen Reisepasses und im Besitz eines Rückflugtickets und/oder verfügt über die dafür erforderliche Geldmenge. Dies teilte das Zimbabwe Tourist Board kürzlich mit, nachdem bei vielen Reisebüros in der Schweiz die Meinung vorherrsche, dass ein Visum erforderlich sei. pd/r.



Skal-Kongress in Las Vegas

Der Skal-Club de l'Engadin offeriert anlässlich des Internationalen Skal-Kongresses in Las Vegas, vom 20. bis 25. November 1983, eine 17- respektive 22tägige Flugreise mit Besuch von New York, Los Angeles, San Francisco, Las Vegas, Hawaii und New Orleans.

Anmeldungen: Reisebüro Travel Tours AG, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 3 40 91, Telex 74459

Olé!!
Mallorca
Ibiza
Plätze frei für
September
Oktober
Preise ab Fr. 360.-
TRAVELCLUB
TEL. 01/461 48 66

Skal-Kongress-Reise 1983 USA/Las Vegas

12. Nov. bis 28. Nov., 17 Tage, Fr. 2500.- Var. 1
12. Nov. bis 3. Dez., 22 Tage, Fr. 3800.- Var. 2 (inkl. Hawaii)
Unterkunft: in den Best Western Hotels.

Auskunft und Anmeldung: beim Sekretär des Skal-Clubs de l'Engadin, L. Etterlin, Tel. (082) 3 40 91, Travel-Tours AG, 7500 St. Moritz. 6055

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch



ESCO-Nachrichten



Peter Bloch, Geschäftsführer Esco-Reisen AG, Basel, orientiert an dieser Stelle jede Woche über die Einführung von Videotex und LaserVision.

und sich oft sehr wenig nach unseren Erwartungen richtet. Wir Reiseorganisatoren können ein Lied davon singen. Auch der schönste Film auf LaserVision wird den Jura-Wanderer nicht in einen Liegestuhl am Sandstrand zwingen können. Das ist so.

Die Elektronik im Reisebüro wird immer ein als Entlastungshilfe dienen. Sie ist deshalb auch nicht Selbstzweck, sondern muss sich täglich in der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Kundenwünschen bewähren. Natürlich ist jener Veranstalter im Vorteil, der überzeugender argumentieren und informieren kann. Wäre dem nicht so, dann hätte die Esco nicht den Aufwand und auch das Risiko der Videotex- und LaserVision-Einführung auf sich genommen. Aber wir sind keineswegs der Ansicht, das die Elektronik allein die Esco auf Erfolgsweg bringt. Es ist in erster Linie unser Angebot, unser Produkt, das sich auf dem Markt bewähren und dort verkauft werden muss.

Das Produkt entscheidet

«Das Medium ist die Botschaft» hat vor einigen Jahren der amerikanische Philosoph Marshall McLuhan kühn behauptet, und an seiner Feststellung scheint einiges wahr zu sein. Vieles, was den lieben langen Tag an Radio und Fernsehen gesendet oder in den Zeitungen gedruckt wird, scheint nur dafür geschaffen zu sein, den vorhandenen Raum auszufüllen. Das Medium wird zum Selbstzweck, das wie eine un-nütz gewordene Behörde nur die eigene Existenz zur Rechtfertigung seiner Tätigkeit vorbringen kann. Je mehr Technik in die Kommunikation eingeht, um so grösser werden diese Gefahren.

In die gleiche Richtung weisen auch die Vorbehalte gegenüber einer «Verfeinerung», die den Menschen unterdrückt und zunehmend beherrscht. Diese Befürchtungen darf man nicht leicht nehmen. Wenn sie auch häufig bloss der Unkenntnis über das Neue entspringen mögen, so haben sie doch einen wahren Kern. Die Technik hat die Tendenz, eine Eigenynamik zu entwickeln. Und wer einmal ein neues Projekt auf die Beine stellt, weiss selten, wohin schliesslich die Reise führen wird. Es geht uns wie dem Zauberlehrling bei Goethe, der den Besen nicht mehr stoppen kann.

Zum Glück hat die Geschichte aber auch noch einen eingebauten Korrekturmechanismus. Es ist der Mensch, in unserem Fall der Reisebüro-Kunde, der sich keineswegs wie ein vorprogrammierter Computer verhält, sondern seinen eigenen Wünschen und Bedürfnissen folgt

Obwohl wir also in den letzten Monaten einig Hinsubstanz in die Elektronik investiert haben, wurde deswegen das aktuelle Reiseangebot keinen Moment vernachlässigt. Nachdem unsere Verkäufe auch im laufenden Jahr wiederum einen klaren Expansionstrend signalisieren - wir erwarten einen Umsatzzuwachs von rund 24 Prozent - haben wir auch das Winterangebot ausgeweitet. Was nützt schliesslich das schönste Video-System, wenn man damit nichts Attraktives vorzeigen kann?

Sie sehen, wir sind also trotz aller Technik Reiseveranstalter geblieben, und hier liegt auch weiterhin unser Ehrgeiz. Die Gefahr, dass die Technik in unserer Branche zum Selbstzweck ausartet und die persönliche Beratung überflüssig machen könnte, besteht nicht. Und schliesslich haben alle unsere Apparate einen kleinen Schalter, mit dem wir unseren «Zauberbesen» jederzeit abstellen können.

Übrigens, unser LaserVision- und Videotex-Informations-System feiert in diesen Tagen Premiere. Die Installation der ersten 20 Terminals in den Testbüros ist bis morgen Freitag abgeschlossen. Ich wünsche allen mit «Elvis» viel Spass und Erfolg! Ihr Peter Bloch, Geschäftsführer Esco-Reisen

von Saucisson

bis Sanssouci

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungen und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheidung in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

Coupon

Ich will in der hotel + touristik revue inserieren. Lassen Sie beiliegende Anzeige _____ mal im Format _____ erscheinen.

Ich will inserieren, möchte mich aber noch genauer informieren lassen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Name/Firma _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Senden an: hotel + touristik revue Verlagsmarketing Postfach 2657 3001 Bern



Kolumne



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.

Gereizter Bär

Über den Abschuss des Jumbo-Jets der Korean Airlines - der wohl niederträchtigste und unentschuldigste Anschlag gegen die Zivilluftfahrt - ist schon so viel geschrieben, diskutiert und kommentiert worden, dass es sich eigentlich fast erübrigt, jetzt auch noch etwas dazu sagen zu wollen.

Den Fall als solches nochmals aufrollen zu wollen, wäre ohnehin der Worte zuviel. Hingegen gibt es einen Punkt, der - so scheint mir - im Zuge der Ereignisse und der weitläufigen Gegenreaktionen zu wenig hervorgehoben wurde und für die Zivilluftfahrt nicht unbedeutend sein kann.

Gross und lärmend waren die Worte und fürchterlich lauten die Drohungen der Regierungen und Politiker gegen die Sowjetunion. Überall wurden Gegen- und Sicherheitsmassnahmen beraten und beschlossen. Geschehen ist jedoch fast nichts.

Je mehr Zeit verstrich, je mehr herauskam, in welcher Weise die Amerikaner mit ihrem Spionageflug in die Sache involviert waren und je mehr man das Tonband der Gespräche der russischen Piloten abhörte und immer wieder anders interpretierte, je kleiner wurden die sich drohend Gebärdenden der ersten Stunde.

Mit jedem Tag, der seit der Katastrophe verstrich, wich die Abscheu und die Ohnmacht dem politischen Kalkül. Anstatt dem Aggressor mit Härte zu zeigen, dass die Grenze überschritten war, begann man sich an den Konfessionen heranzuwagen und politisches Kapital aus Tod und Unglück anderer Menschen zu schlagen. In der UNO und in der EG kam es nicht einmal zu einer einheitlichen verbalen Verurteilung der Sowjetunion.

Nur eine Gruppe hat in Wirklichkeit Mut und Zivilcourage bewiesen, und das sind die Piloten. Sie sind die einzigen, die sich gegen viele Widerstände durchgesetzt und eine Massnahme ergriffen haben, die die Sowjetunion direkt trifft. Alles andere, wie die

Schliessung eines Aeroftobüros, sind doch ganz einfach Lapalmen oder Grenzen an Augenwischerei.

Die Regierungen, die nun sagen, sie wären es, die schliesslich den Boykott den Fliegern erlaubt hätten, haben kein Recht, sich damit zu brüsten, sie hätten etwas besonders Grossartiges getan. Sie reiten lediglich auf der Welle, die der internationale Pilotenverband hervorgerufen hat.

Eigentlich eine schwache politische Leistung der westlichen Regierungen, wenn man einen zivilen Berufsverband braucht, um sich damit selber Mut zum Handeln zu machen.

Die Boykottmassnahme wird in weiten Bevölkerungskreisen anerkannt und begrüsst, wenn auch sofort die Frage nach dem Sinn einer solchen Aktion auftaucht.

Real betrachtet ist eine zweiwöchige Unterbrechung der Flüge zwischen der Schweiz und der Sowjetunion für die UdSSR geradezu lächerlich. Doch darum geht es hier nicht. Der Sinn kann nur im Mut zur aktiven Demonstration gegen diesen Anschlag auf die Zivilluftfahrt liegen. Es darf einfach nicht sein, dass in einem allgemeinen Palaver zur Tagesordnung übergegangen wird. Und schon aus diesen Gründen ist die Initiative der Piloten richtig und zu begrünnen. Sie hält wenigstens noch ein bisschen den Willen zur Verteidigung unserer zivilisatorischen Werte hoch.

Dies ist übrigens auch eine Massnahme, die für den Verband der Linienpiloten eine mächtige Rückenstärkung und eine gewaltige PR-Massnahme darstellt. Die Piloten sind damit im eigentlichen Sinne auch politisch geworden.

Der Flugboykott gegen Russland hat aber auch noch eine andere, weniger verherrlichungsvolle Seite, für die jedoch die Pilotenverbände nichts dafür können: Den Bär sollte man grundsätzlich nicht mit einem Kitzeln an der Fusssohle reizen, sondern - wenn schon - mit adäquaten Mitteln in die Schranken weisen. Und ein paar Tage Flugunterbrechung sind für den russischen Bären bestenfalls ein Kitzeln.

Es ist jetzt nur zu hoffen, dass das Kitzeln nicht in den falschen Hals einzelner Falken hinter dem Ural gerät und die dann ihrerseits «adäquate» Mittel gegen die Luftfahrt ergreifen. Dass da vor nichts zurückgeschreckt wird, braucht wohl kaum weiter erläutert zu werden. Es muss ja nicht gerade eine neue Apokalypse sein - anderer Schikanen gibt es viele.

Damit meine ich nicht, dass der Bundesrat mit der Bewilligung zur Flug-Boykottmassnahme nicht richtig gehandelt hätte, ganz im Gegenteil. Aber es darf sich hinterher niemand wundern, wenn der Bär jetzt sein Fell zu sträuben beginnt.



Das Direktionskomitee des TTW Montreux

Das Direktionskomitee des TTW (1. bis 3. November 1983) tagte kürzlich in Lausanne. Unser Bild zeigt die Mitglieder des Komitees. Sitzend v. l. n. r.: Charles Emile Le Coultre (Natural Le Coultre), Rudolph Hintermann (Wagons-Lits), Jack Guberan (Wagons-Lits), Ferdinand Savary (Danzas, Präsident des TTW), Werner Müller (Danzas). Stehend v. l. n. r.: Roland Pochon (Wagons-Lits), Kurt Emch (Danzas), Peter Koch (Lamprecht), Albert Wismer (Kuoni), Annelise Rytffel (Guyan Davos), Patrick Chailion (Thomas Cook), Pierre Kundert (TTW-Direktor).

8. International Travel Trade Workshop (TTW)

Der Workshop wächst und wächst...

Das Direktionskomitee des TTW tagte kürzlich unter der Leitung seines Präsidenten, Ferdinand Savary, in Lausanne und konnte vor Durchführung dieser wichtigsten und einzigen schweizerischen Outgoing-Fachmesse (1. bis 3. November 1983 in Montreux) mit Genugtuung feststellen, dass die Zahl der angemeldeten Aussteller gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen ist; die Veranstalter beziffern sie mit 500.



Die Ausstellungsfläche des TTW wurde um rund 23 Prozent erweitert, was bedeutet, dass die einzelnen Aussteller über mehr Raum verfügen können. Die 11 000 Quadratmeter des Centre de Congrès et d'Expositions von

Montreux werden vom TTW voll beansprucht.

Am meisten Zuwachs erhielt die Ausstellergruppe der ausländischen Verkehrsbüros (+114). Zum ersten Mal, oder wieder dabei, sind zum Beispiel Jamaika, Neuseeland, Senegal, die Seychellen, Sudan, Zaire, Barbados, Taiwan sowie die DDR und Tourist (UdSSR). Hingegen 1983 am TTW nicht mehr ver-

treten sind Australien, Marokko, Zambien, Trinidad und Tobago. Gleichbleibend ist die Zahl der Transportgesellschaften, der Car- und Schiffahrtunternehmen. Zugenommen haben jedoch aus der Gruppe Verkehr die Fluggesellschaften sowohl aus Europa wie auch aus den Vereinigten Staaten.

Als flächenwichtigster Aussteller meldet Frankreich 32 Teilnehmer, wovon neun Französisch-Polynesien und einige wichtige Hotelketten. Alle Aussteller sind im Village France zusammengeschlossen, wobei die Stände, wie gehabt, auf den Treffpunkt mit Bar und Bistro ausgerichtet sind. Einen weit grösseren Stand beansprucht auch Deutschland am 8. TTW.

USA mit 80 Personen

Rund einen Drittel mehr Aussteller haben auch die USA angemeldet, es sind deren 27. Die Delegation der aus den Vereinigten Staaten anreisenden Touristikfachleute wird mit rund 80 Personen beträchtlich sein. «Amerika ist für den Schweizer Tourist durch seine Vielseitigkeit besonders attraktiv. 75 Prozent aller Übersee-Reisen aus der Schweiz haben die Destination USA. Dies erklärt auch unsere stets wachsende Präsenz am TTW», meint Werner E. Widmer von der amerikanischen Botschaft in Bern.

Griechenland wird auf seinem Gemeinschaftsstand neu eine beträchtliche Anzahl wichtiger Hotelvereinigungen vorstellen können und Grossbritannien spricht von einem «Durchbruch», hat sich doch die Beteiligung britischer Aussteller gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt.

Eine sich immer stärker entwickelnde Ausstellergruppe wird am TTW die der Reisebüros und der Tour Operators (über 100, + 32 Prozent) sein, die mit ihrer Präsenz die Wichtigkeit dieses touristischen Treffpunktes unterstreichen werden.

pd/r.

Reisemarkt Schweiz 1982/83

Reisebüro-Anteil stagniert

1982 war ein Rekordjahr der schweizerischen Reiseintensität: Mehr als drei Viertel unserer Wohnbevölkerung unternahm mindestens eine Ferienreise von vier oder mehr Nächten Dauer. Im Durchschnitt entfielen auf jeden Reisenden mehr als zwei solche Reisen pro Jahr. Die Schweiz gehört damit zu den reisefreudigsten Nationen. Einzig der Marktanteil der Reisebüros resp. Reiseveranstalter stagniert seit Jahren.

Hochgerechnet auf die Gesamtheit ergibt sich eine Zahl von 9,5 Millionen Privatreisen mit rund 109 Millionen Übernachtungen, von denen knapp 48 Prozent auf die Schweiz selber entfallen. Für diese Reisen wendeten die Schweizer rund sieben Milliarden Franken auf, davon nahezu zwei Milliarden für Inlandreisen und fünf Milliarden Franken für Auslandsreisen.

64 Prozent aller Reisen wurden in der Sommersaison (Mai bis Oktober) unternommen und 36 Prozent der Reisen in den übrigen Monaten, schreibt das St. Galler Institut in einer Mitteilung.

Italien vor Frankreich

Die Liste der beliebtesten ausländischen Reiseziele wird von Italien (32 Prozent Anteil), gefolgt von Frankreich, Spanien, Deutschland und Österreich, angeführt. Auf diese fünf Länder entfallen mehr als drei Viertel aller Auslandsreisen. Auf den nächsten Plätzen folgen Jugoslawien, Griechenland und die Benelux-Staaten, die insgesamt rund acht Prozent aller Auslandsreisen einnehmen. Weitere acht Prozent der Reisen führten in aussereuropäische Gebiete, vor allem nach Nordamerika und Nordafrika.

Auf ihren Auslandsreisen bevorzugten über 40 Prozent der Schweizer die Hotellerie; knapp ein Viertel übernachtet bei Verwandten oder Bekannten, ein Achtel in gemieteten Ferienwohnungen oder Privatimmern und etwa ein Zwölftel auf Campingplätzen.

Beliebtestes Verkehrsmittel bleibt das Privatauto. Rund 60 Prozent der Reisen,

so das St. Galler Institut, würden mit dem eigenen Wagen unternommen. Der Marktanteil des Flugzeugs bei den Reisen ins Ausland liegt bei knapp 20 Prozent.

Die Schweizer waren auch 1982 vorwiegend Individualtouristen. Rund 75 Prozent der Auslandsreisen wurden auf eigene Faust organisiert. Der Marktanteil der Reiseveranstalter liegt gar bei 12 Prozent aller Reisen. Dieser Anteil stagnierte schon seit Mitte der siebziger Jahre, kommentiert das Institut für Fremdenverkehr in St. Gallen in seinem Bericht. r.

St. Galler Studie

Mit der Studie «Reisemarkt Schweiz 1982/83» von H. P. Schmidhauser veröffentlichte das Institut für Fremdenverkehr an der Hochschule St. Gallen die Ergebnisse der im Frühjahr durchgeführten Repräsentativumfrage über das Ferien- und Reiseverhalten der Schweizer. Es handelt sich seit 1970 um die 7. Erhebung. Die Stichprobe ist repräsentativ für rund 5,8 Millionen Schweizer und niedergelassene Ausländer.

Die komplette Studie besteht aus zwei Bänden und kostet 4300 Franken. Bestellungen an: Institut für Fremdenverkehr, Hochschule St. Gallen, Varnbielstrasse 19, 9000 St. Gallen, Tel. (071) 22 87 55. r.



Ab 26. Oktober kommt man viel einfacher auf die Seychellen.



Air Seychelles wird international. Am Mittwoch, den 26. Oktober startet Air Seychelles zum Jungfernflug - mit einem planmässigen, wöchentlichen DC10-30 Service London/Gatwick-Frankfurt-Seychellen. Es ist der einzige non-stop Service von Europa auf die Seychellen und zurück. Und der Rückflug nach Europa ist tagsüber.

Der einzigartige Stil von Air Seychelles - in Zusammenarbeit mit British Caledonian Airways. Weitere Einzelheiten erfahren Sie von der Air Seychelles-Generallagentur, British Caledonian Airways: Genf 320803, Frankfurt 290371, Genua 624980, Paris 86 22570, Brüssel (02) 5139606, Amsterdam 262440. Oder sprechen Sie mit Ihrem nächsten British Caledonian-Büro.

MITTWOCHS BR/HM701	DONNERSTAGS BR/HM702
GATWICK AB 15:30	SEYCHELLEN AB 09:25
FRANKFURT AN 17:50	FRANKFURT AN 16:15
SEYCHELLEN AN 07:00	GATWICK AN 17:35

SWISS AIR

Das Ferienland Schweiz hat nicht immer die gleichen Interessen wie das Industrieland Schweiz. Dieser Konflikt betrifft auch die Hotellerie. Denn 86 Prozent ihrer Gäste wollen in intakter Natur ihre Ferien verbringen. Aber 14 Prozent ihrer Gäste sind in Geschäften unterwegs. Ein Stadthotel braucht wirtschaftliche Prosperität, ein Ferienhotel ist auf eine attraktive Umgebung angewiesen. Darum setzen Investitionsentscheide in der Hotellerie eine breite Kenntnis messbarer Trends und ein feines Gespür für Chancen und Gefahren voraus. Dafür leistet die *hotel + touristik revue* realistische und wo nötig kritische Hilfe. Und darum gehört sie zur Pflichtlektüre der Unternehmer und Kader dieser Branche. Sie kennen jetzt das direkte Werbemittel, mit dem Sie diesen Milliardenmarkt ohne Streuverlust informieren können.

Mit unserer «Luftaufnahme» wollten wir Sie (und Ihren Werbeschef) daran erinnern. Und mit untenstehendem Coupon wollen wir Ihnen die Kontaktnahme erleichtern.

ICH MÖCHTE die *hotel + touristik revue* zum Inserieren prüfen; dafür benötige ich Ihre Dokumentation.
 zuerst ausprobieren; bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben gratis. gleich abonnieren;
Zahlungsweise: vierteljährlich Fr. 27.- halbjährlich Fr. 38.- jährlich Fr. 53.- (Ausland- und Luftpostpreise auf Anfrage).

Firma _____ Strasse, Nr. _____
Name, Vorname _____ PLZ/Ort _____
Beruf, Position _____ Telefon _____

Senden an: *hotel + touristik revue*, Verlagsmarketing, Postfach 2657, 3001 Bern

htir/3



TOURISTIK-STELLENMARKT

Reisebüro

Wir suchen auf Anfang November, evtl. früher oder später

Mitarbeiterin

die sich für die Aufgaben in unserer Abteilung **Geschäftsreisen/Commercial** begeistern kann. Die selbständige Bearbeitung aller Europa- und Überseereisen, Bahn und Flug setzt voraus, dass Sie über eine abgeschlossene Reisebürolehre und möglichst PARS-Erfahrung verfügen. Wir bieten zeitgemässe Bezahlung, Fünftagewoche, angenehmes Arbeitsklima und abwechslungsreiche Arbeit in jungem Team.

Weitere Auskunft erhalten Sie über Telefon (01) 201 34 36 (Herren Grassi oder Koch), oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Lamprecht
Reisebüro

8039 Zürich, Bleicherweg 21

780

kündig
reisebüro

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Commercial-Spezialist(in)

Wir erwarten: abgeschlossene Reisebürolehre und/oder Erfahrung in der Branche, Kenntnisse in Pars-Bedienung, Selbständigkeit, nebst D gute E- und F-Kenntnisse. Wir bieten: gute Anstellungsbedingungen mit gesicherten Sozialleistungen sowie verschiedene Vergünstigungen.

Herr Meyer freut sich auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme oder erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Reisebüro Kündig AG
Bahnhofstrasse 80, 8021 Zürich
Telefon (01) 211 78 30

779

Zur Ergänzung des Teams in unserem

Reisebüro

suchen wir per 1. 1. 1984 eine erfahrene Fachkraft, welche Freude an einer wirklich vielseitigen Tätigkeit hat.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene KV-Lehre oder Handelsschule
- mehrjährige Erfahrung in Organisation und Verkauf von Einzel- und Gruppenreisen aller Art
- Erfahrung im Flugtarifwesen

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem kleinen Team in einem modernen Reisebüro (Ladenlokal). Wir sind Reisevermittler und Tour Operator (Israel-Reisen)
- angemessenes Salär, 4 Wochen Ferien, übliche Sozialleistungen usw.

Alles Weitere möchten wir gerne baldmöglichst mit Ihnen besprechen; gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.



Ralph Teitler Reisen
Etzelstrasse 6
8038 Zürich
Telefon (01) 482 03 03

5962

Anzeigen in der **hotel + touristik revue** vermitteln wichtige Brancheninformationen



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

Gesucht
Reisebüro-Angestellte

in unser modernst eingerichtetes Reisebüro im Zentrum von Winterthur. Umfassende Branchenkenntnisse, Erfahrung im Verkauf von Pauschalreisen werden vorausgesetzt. Wenn Sie sich für diese vielseitige und selbständige Aufgabe interessieren, gerne Kunden beraten und in einem jungen, fröhlichen Team arbeiten möchten, sollten Sie sich sofort melden! Herrn Stark verlangen. P. 41-000178

Hafner Reisen
23 76 78
8400 Winterthur Obergasse 38

touristik-revue-Porträt (7): Imholz-Städteflüge

Individualerlebnis trotz Sonderflug

1966 wartete Hans Imholz, damals Kleinunternehmer, mit der gloriosen Idee auf, Tunis per Charterkette anzufliegen. Glorios deshalb, weil sich daraus eine imponierende Städteflug-Story entwickelte, die Imholz zum Pionier dieser Spezies stempelte. Wie es heute aussieht und wie die liebe Konkurrenz darauf reagierte, erfahren Sie in diesem Porträt.

Hans Imholz ist Pionier, nicht Erfinder. Städteflüge in Einzelausfertigung gab es schon früher, und gerade er, der 1961 mit Verbandsreisen begonnen hatte, wusste um die Anziehungskraft gewisser Städte auf Berufsgruppen.

Im Fall Tunis hatte ein Grosskunde zuviele Anmeldungen eingebracht. Flugs buchte man auf Charter um, suchte weitere Verbände und auch Privatkunden zu gewinnen, und die erste Charterkette stand. Dem so entstandenen Hin und Her verdankt man übrigens die Idee des Telefonverkaufs.

700 Leute flogen 1966 nach Tunis; 1967 kam Istanbul dazu, auf Anhieb ein Erfolg. Die Idee der Städteflüge war geboren. 1968 schockte Imholz die Branche mit Budapestflügen für 198 Franken (heute 455 Franken), 1971 kam unter anderem London dazu, und ein Jahr später reagierte die Konkurrenz endlich. Imholz konterte mit Baderferien und wurde dadurch zum Allround-Operator. 1976 erreichte man mit 26 Städten einen noch gültigen Rekord.

In diesem Jahr kann der Kunde zwischen 19 Destinationen, 14 davon per Charter bedient, auswählen. Armin Leuppi, seit 1980 Leiter des Profit-Centers Städteflüge (neben Fernflügen, Baderferien und Spezialreisen) und seit diesem Jahr Vizedirektor mit 30 Mitarbeitern, fasst die Situation so zusammen: «Von der Passagierzahl her machen diese Flüge die halbe Firma aus, vom Umsatz her einen Drittel.»

Der Gesamtumsatz wird 120 Millionen betragen, und nach Imholz' vorsichtiger Hochrechnung erwartet man heuer total 114 000 Passagiere. Die Preise, erklärt Leuppi, seien heute nicht entscheidend höher, auch real gesehen nicht.

Während der vergangenen vier Jahre beobachtete man eine Phase der Stabilisierung samt Anstrengungen, die Qualität zu verbessern und das Leerplatz-Risiko zu senken. Man sähe, meint Leuppi, lieber weniger Passagiere, die dafür etwas mehr bezahlen, als um Teufels Gewalt die Flugzeuge zu füllen. Auch mit dem Werbefranken ging man sparsamer um.

Wie die Konkurrenz reagierte

Als 1971 Imholz mit zehn Städteflug-Programmen herauskam, war das Mass voll, und die Konkurrenz rüstete für 1971 zum Gegenangriff, und zwar im grossen Stil. Mögen damals noch Prestigedenken und Futterneid massgebend gewesen sein, so merkte man später, dass Städteflüge durchaus ein rentables Geschäft sein können.

Nach dem zweiten Ölschock aber verschwanden viele Schritt für Schritt wieder von der Bildfläche, geschockt durch die im Verhältnis zum Charterisiko zu knappe Marge. Hauptkontrahenten sind heute noch Airtour (London) und Hotelplan, nicht zu vergessen Swissair mit ihrem Städtebummler, der sich gar im Aufwind befindet.

Dies mag wohl der Grund dafür sein,

dass der Werbefranken 1983 wieder ungehemmt rollt. Ein pikantes Detail: Imholz fliegt Rom und London, nach wie vor Spitzenreiter, mit dem «Gegen-spieler» Swissair an.

Auf der Strecke geblieben

Natürlich blieben im Lauf der 18 Jahre einige der Städte auf der Strecke. So Tunis, Athen und Casablanca, die sich im Baderferienprogramm weit besser vermarkten lassen. Warschau fiel politischen Wirren zum Opfer, Marrakesch wäre für einen reinen Städteflug zu teuer geworden (bei Kairo allerdings klappt es noch, wohl der Pyramiden wegen), und bei Brüssel weiss man noch heute nicht, woran es lag.

Spitzenreiter sind London, Berlin, Budapest, Paris und Wien, während Madrid am schlechtesten abschneidet. Auch hier ist man ziemlich ratlos, aber vielleicht wollen Städteflügler Neuland betreten und nicht in klassische Badeländer fliegen.

Wie sieht nun die Zukunft aus? Zwei oder drei «neue» Städte – es handelt sich vielmehr um Wiedererwägung – werden 1984 wohl auftauchen. Dazu Leuppi: «Für uns bedeuten Neuheiten nicht das Auffinden neuer Städte, sondern das Verfeinern und Verbessern der Programme in bestehenden Destinationen.» Ein Beispiel liefert Berlin. Stellvertreter für einen allgemeinen Trend sollen hier die Flüge das ganze Jahr hindurch

Sri Lanka

Massive Verluste im Tourismus

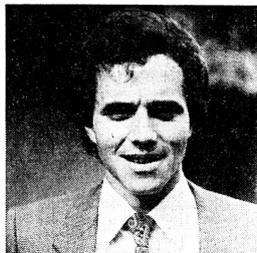
Obschon die blutigen Unruhen im vergangenen Juli die meisten Ferienreisenden aus Sri Lanka vertrieben haben, rechnet man in Colombo bei Tourismus mit einer Wiederbelebung des Tourismus. Im ehemaligen Ceylon zählt der Tourismus zu den wichtigsten Faktoren für das Überleben des Landes.

Die blutigen Krawalle in der Woche vom 24. zum 29. Juli, ausgelöst durch den Tod eines singalesischen Soldaten, der von der extremistischen Tamilengruppe «Tiger» ermordet worden war, haben dem Tourismus in Sri Lanka einen schweren Schlag versetzt. Im August wurden nach offiziellen Angaben 30 Prozent weniger Ferienreisende gezählt als im gleichen Monat des Vorjahres, andere Quellen sprechen sogar von einem Rückgang um 50 Prozent.

Die nationale Fluggesellschaft Air Lanka ihrerseits hat seither einen Verlust von 5 Millionen Dollar eingeflogen. Trotz der Regierungsbeteiligung von 60 Prozent ist Air Lanka nach Angaben ihres Direktors S. R. Wikramanayake nicht in der Lage, eine derartige Situation länger als ein Jahr zu überstehen. Air Lanka hat 2650 Angestellte und in Sri Lanka selbst arbeiten über 100 000 Menschen für den Fremdenverkehr.

Dramatischer Rückgang

«Air Lanka und Sri Lanka glauben fest an eine Wiederbelebung des Sektors



Imholz-Vizedirektor Armin Leuppi: «Die Städteflüge bilden etwa ein Drittel des Umsatzes und rund die Hälfte der Passagiere.» (Foto: US)

angeboten werden, mit Berücksichtigung der Saison.

Generell sieht diese «Entwicklung der kleinen Schritte» so aus: Ausweitung des Hotelangebots (wie London mit acht Hotels in fünf Kategorien), Anbieten von Ausflugsalternativen, freie Wahl zwischen Charter oder Linie bei wichtigen Städten und Individualisierung der Betreuungsorganisation.

Das Charterproblem

Hauptproblem für Leuppi ist die Auslastung der Chartermaschinen (die ja Imholz für sich allein beansprucht), was eng zusammenhängt mit richtiger Planung auf Erfahrungsbasis, Vorausahmen von Trends, Werbung im richtigen Zeitpunkt sowie mit dem Telefonverkauf, der fachmännisch gesteuert werden muss; 80 Prozent der Anrufer wissen zwar, wohin sie wollen, aber auf die restlichen 20 Prozent kommt's an. Positiv zu vermerken ist, dass in diesem Jahr 95 Prozent der Flüge durchgeführt werden können.

Ueli Staub

Touristik», erklärte Wikramanayake vor kurzem einer Gruppe von Schweizer Journalisten und fügte hinzu: «Die Lage ist vollkommen ruhig und ohne jede Gefahr für den Tourismus.» Dies sei auch der Grund, erläuterte der Direktor weiter, weshalb Air Lanka, im Gegensatz zu anderen Fluggesellschaften, keinen ihrer Flüge nach Colombo abgesagt habe.

Wikramanayake vertrat ferner die Ansicht, dass die ausländische Presse die Ereignisse im Juli aufgebauscht habe. So seien in gewissen Zeitungen Fotos der Aufstände vor zehn Jahren veröffentlicht worden. Mit Sicherheit habe dies zum dramatischen Rückgang des Tourismus beigetragen.

Alle befragten Personen zeigten sich ausnahmslos von der Zukunft Sri Lankas besorgt: Hotelpersonal ebenso wie Händler und Kleinhandwerker wissen kaum noch, wie sie mit den Schwierigkeiten fertigwerden sollen. Dennoch glauben alle an eine Wiederbelebung des Tourismus, eine der hauptsächlichsten Voraussetzungen für ihr Überleben.

B. Koopman, sda



Schweizer Reisebüroverband informierte sich über ATLAS

Eine Schweizer Delegation – bestehend aus Vertretern des Reisebüroverbandes und der Swissair – weite Anfang September in Wien, um an einer Präsentation des Gesamtsystems ATLAS (Austrian Travel System on-Line Access and Services) teilzunehmen. Bei dieser Präsentation wurden erstmals die Reservierungssysteme OSCAR und TOSCA, gekoppelt mit dem elektronischen Buchungssystem IRIS und einer Bildplatte, von einem einzigen Personal-Computer gesteuert. Die Kombination von Fluglinien- und Veranstaltungsreservierung, einem Abrechnungssystem und einer audiovisuellen Einrichtung mit einem unabhängigen Kleincomputer eröffnet für Reisebüros neue Möglichkeiten der Nutzung grosser Systeme.

Auf unserem Bild von der Präsentation die Delegationsleiter: Walter J. Schiepp vom Schweizerischen Reisebüroverband (1. Reihe, 3. von rechts), Kuoni-Direktor Peter Sandhofer (1. Reihe, 4. von rechts), Swissair-Reservierungs- und EDV-Manager Renato Seba (1. Reihe, 5. von rechts) und Austrian Airlines Stabstellenleiter Management Services Dr. Emmerich Takacs (2. Reihe, 1. von links).

(Foto: AUA)

STELLENMARKT



Adresse: Zeughausgasse 9
CH-3011 Bern
Telefon: 031 21 10 21
Telex: 33055 beco ch
Telegramm: hotelbern
Kategorie: *****
Direktion: F. Eggermann, Dir.
M. Pansyides, Vizedir.

100 Zimmer, 200 Betten
Kongressräume für 600 Teilnehmer
Restaurant «7 Stuben» 100 Plätze
Rösslerei Kurierstube 60 Plätze
«7 Bars» 40 Plätze

Das neue Erstklasshotel im Stadtzentrum. Vielseitiges Angebot.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Jahresstelle mit Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

**Commis de cuisine
Serviertochter/Kellner**

sowie

**Koch
Chef de partie**

für Oktober/November 1983 (Ferienablösung).

Wir bieten: 5-Tage-Woche, einen angenehmen Arbeitsplatz und fortschrittliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an

Direktion Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern
Telefon (031) 21 10 21

5646



Hotel Bern

BADRUTT'S
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1983/84

- Nachttelefonist**
- Telefonistin**
- Chauffeur**
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Etagengouvernante**
- Krankenschwester**

sowie

**Economatgouvernante
Elektromonteur**

in Jahresstellen.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Badrutt's Palace Hotel AG, 7500 St. Moritz

5953

Saas-Fee Wallis

★★★★ **Saaserhof**

Auf 1. November/Dezember 1983 suchen wir für unser 4-Stern-Hotel eine tüchtige, freundliche

**Sekretärin/
Betriebsassistentin**

mit Hotelerfahrung
und Fremdsprachen D, E, F.

- 2 Restaurationskellner**
- 2 Saal-
Restaurationsstöchter**
- 1 Barmaid** mit Sprachkenntnissen
- 1 Gouvernante**

für Hauswirtschaft/Bufet-Keller

Interessenten wollen ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse zustellen:

Personalbüro Hotel Saaserhof
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 27 25

5478

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Basel, Bern, Delsberg, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St.Gallen, Sitten, Solothurn, Winterthur, Zürich

Leiter Verkaufs-Administration

Handelsunternehmen

Diese Position eröffnet sich einem versierten, kaufmännischen Mitarbeiter bei unserer Auftraggeberin, einer namhaften Weinhandelsunternehmung mit Sitz in Zürich.

Der neue Mitarbeiter ist zuständig für die Koordination zwischen Verkauf, Einkauf, Lager und Spedition, betreut die Kundenreklamationen, das Offertwesen, die Statistiken und überwacht das Bestellbüro sowie die Tagesrapporte der Vertreter. Kurz: Er ist verantwortlich für einen reibungslos funktionierenden Innendienst.

Die vielseitige, äusserst entwicklungsfähige Aufgabe setzt folgendes voraus: Eine solide kaufmännische Grundausbildung (KV oder kantonales Handelsdiplom), einige Jahre Praxis im Verkaufsinendienst (vorzugsweise in einem Handelsunternehmen) sowie gute Sprachkenntnisse (F und I). Weiter sind erforderlich: Ausgesprochenes Organisationstalent, Initiative sowie die Fähigkeit, eine kleines Mitarbeiterteam effizient einzusetzen. Idealalter: 30-40.

Sind Sie bereit, in einem dynamischen Betrieb tatkräftig zum Erfolg beizutragen? Unsere Frau Dr. B. Rutishauser erwartet gerne Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme und sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

Schweizerische Treuhandgesellschaft, Personalberatung
General-Guisan-Quai 38, 8027 Zürich, Tel. 01/202 42 50

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742
Wirtschaft - Badkeller - Baselbieter Rütlistube - Banketträume - Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.

100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie im sonnigen Baselbiet in einem fortschrittlich geführten Landgasthof eine

**gut bezahlte Stellung per sofort
oder nach Übereinkunft**

in folgenden Arbeitsbereichen antreten möchten:

- | | | |
|-------------------|----------------|---------------|
| Küche | Service | Hotelbar |
| Chef de partie | Serviertöchter | junge Barmaid |
| Commis de cuisine | Kellner | |
| Köchin | | |

dann schreiben oder telefonieren Sie unserem Harry Widmer
Telefon (061) 95 25 95, Kantonsstrasse 3
4416 Bubendorf

5338

Gesucht für kommende Wintersaison in gut frequentiertes Bergrestaurant mit Tagesbetrieb

**Buffetochter
4 Serviertöchter**

Anfragen an
Fam. R. Schmid
Bergrestaurant Oberdorf
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 12 24/5 31 24

5528

**Gute Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!**

HOTEX

Die Professionals
für Übersee-Stellen
HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75

**Wirksamer als
ein Mailing - die
Anzeige in der
hotel + touristik revue**

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch



*****-Hotels, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz, am Tor zur Weissen Arena gelegen, suchen für die kommende Winter- und Sommersaison (Mitte Dezember bis Mitte Oktober) noch folgenden qualifizierten Mitarbeiter

Bankettoberkellner

Der Name eines traditionsreichen Hauses verpflichtet. Mit einem zuvorkommenden Service entsprechen wir den Erwartungen unserer geschätzten Kundschaft. Dazu gehören auch die erfolgreiche Durchführung von Banketten, Kongressen und Spezialanlässen.

Wenn Sie ausserdem über gute Sprachkenntnisse und ein gesundes Mass an Einsatzfreude besitzen, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugnisunterlagen an

PARK HOTELS WALDHAUS
Josef Müller, Direktor
7018 Fims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81

5339



PAVILLON WALDHAUS SILVANA BELMONT
RUNCA MIRAMUNT

Telefon (081) 39 01 81, 7018 Fims-Waldhaus

Die Oase gepflegter Gastlichkeit



**HOTEL LA COLLINA+
SOLDANELLA**

Das gemütliche Ferienhotel im Engadin sucht für die kommende Wintersaison 1983/1984, ab Anfang Dezember bis Mitte April 1984, noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

- Büro/
Reception **Praktikantin**
- Grillrestaurant **Restaurationsstöchter**
- Saal **Saaltöchter**

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Foto und Zeugniskopien an:

Familie B. van Engelen
Hotel La Collina, 7504 Pontresina

6696

BETTMERALP



**HOTEL ALPFRIEDEN
+ GARNI SPORT**

Familie Minniq-Bittel, Telefon (028) 27 22 32
3981 Bettmeralp

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Koch als Chef-Stellvertreter
Jungköche
Servicepersonal

für Restaurant, Speisesaal, Dancing
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Minniq
Telefon (028) 27 22 32

5952

Grundschulung SHV



Für die Ausbildung von **Hotelfachassistentinnen-Lehrstöchern** suchen wir auf Frühjahr 1984

Fachlehrerinnen

Würde es Ihnen Freude bereiten, während zirka 6 Wochen im Frühling und zirka 6 Wochen im Herbst (Zwischensaison) in einem unserer Schulhotels SHV (Internat) z. B. in Pontresina, Valbella, Zermatt oder Einsiedeln junge Mädchen zu unterrichten?

Wir erwarten:

- Ausbildung als Hotelfachassistentin oder gleichwertige hauswirtschaftliche Ausbildung, Mindestalter 22 Jahre
- Ausgezeichnete Fachkenntnisse und praktische Berufserfahrung
- Gute Umgangsformen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit (Internat)
- Verständnis für die Probleme junger Mädchen

Wir bieten:

- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Vorbereitung auf die Lehrtätigkeit in Form eines Methodikkurses
- Verantwortungsvolle Aufgabe
- Freie Unterkunft und Verpflegung während der Kurse

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Schweizer Hotelier-Verein
Grundschulung und Schulhotels
Frl. M. Hänni
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
3001 Bern

6041



Hotel Chantarella
7500 St. Moritz

Für unsern ******Betrieb** suchen wir für die Wintersaison, mit Eintritt per zirka Anfang Dezember 1983

Chef de réception/ Assistant Manager

Der Posten umfasst nachfolgende Aufgabenbereiche:

- Leitung der Réception
- Personalwesen
- Stellvertretung der Direktion

Wir wünschen uns einen gut ausgebildeten, sprachkundigen (D, F, E, I) Hotelfachmann, der in ähnlicher Funktion bereits tätig war. NCR 42-kundig.

Sekretärin

möglichst Schweizerin oder evtl. Ausländerin mit Bewilligung B/C, Hotelerfahrung, sprachkundig (D, F, E, I) für Journal- und Kassawesen sowie allgemeine Büroarbeiten. NCR 42-kundig.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Saläransprüchen sind an die Direktion Max Maurer erbeten.

5970

Wirtschaft zur Höhe Zollikon

(8 km von Zürich-Bellevue entfernt)

In unsere modern eingerichtete Spezialitätenküche suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chef de partie

der gerne in einer kleinen, aber anspruchsvollen Küchenbrigade selbständig mitarbeiten möchte.

Es macht Ihnen Spass, kreativ zu arbeiten, eigene Ideen zu verwirklichen, etwas Neues zu lernen oder einmal ein neues Rezept auszutüfteln.

Wenn das zutrifft, dann sind Sie unser neuer Mann (oder warum nicht auch Frau). Dass wir Ihren Einsatz entsprechend entlohnen, ist für uns selbstverständlich. 5-Tage-Woche.

Robert Haupt, Wirtschaft zur Höhe
Höhestasse 73, 8702 Zollikon
Telefon (01) 391 59 59

6019



Wenn Sie an der Mitarbeit in unserem Erstklasshaus interessiert sind, nehmen wir gerne Ihre Bewerbung für nachgenannte Stellen und für die Wintersaison 1983/84 entgegen.

Verwaltung: **Buchhaltungs-Tournant**
(Ablösungen Umsatzkontrolle, Kasse, Night Auditor)

Küche: **Chef garde-manger**
Chef entremetier
Chef grill
Chef pâtissier
(für alle Stellen vorzugsweise Schweizer/innen oder im Besitz von Permis B oder C)

Service: **Chef d'étage**
Chef de halle
Chef de rang
Commis de rang
Commis d'étage
Commis de halle
Dancing-Bar-Serviertöchter

Buffet/Office: **Chef-Steward/Gouvernante**
(vorzugsweise Schweizer/in oder im Besitz von Permis B oder C)

Hallenbad: **Minibar-Attendant**
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen

Hallenbad: **Hallenbad-Aufsicht**
(mit Pool-Bar-Bedienung, im Besitz der nötigen Ausweise)

Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe von Lohnansprüchen sind erbeten an den Personalchef, Herrn Fritz Hildebrandt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn nur vollständige Bewerbungen beantwortet werden.

STEIGENBERGER HOTEL BELVÈRE

Postfach, Promenade 89, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 12 81

6037

Zur Wiedereröffnung im Oktober des Bären in Biglen suchen wir noch folgendes Personal:

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetdame
Buffetaushilfe
Serviceangestellte
Hausbursche

Bitte wenden Sie sich an
M. Pöck, Tel. (065) 52 52 41

P 37-12468



Per **September** oder **Oktober** suchen wir folgende Mitarbeiter

Chef saucier
Chef entremetier
Commis de cuisine

Ihren Anruf oder Ihre Offerte richten Sie bitte an

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00

4306



Where people meet. All over Switzerland.

Wir suchen für unseren Pub im Zentrum Schaffhausens auf Oktober oder nach Über-einkunft:

1 Barman

wenn möglich mit Kochkenntnissen. Anfänger werden angelert.

Wir sind ein initiatives, junges Team, arbeiten 5 Tage pro Woche und haben Umsatzbeteiligung.

Auskunft erteilt K. Gysi
Mr. Pickwick-Pub
Vordergasse 15, 8200 Schaffhausen
Telefon (053) 5 12 89

210

Ein Betrieb der Gastrag Basel

GUSTAR
★★★★★
Hotellers & Restaurateurs

Für unser teilweise neu umgebautes **Kunsthau-Restaurant** in Zürich suchen wir in unser Team noch folgende qualifizierte, umsatzfreudige Mitarbeiter:

Köchin/Koch
Commis de cuisine
Serviertochter/Kellner
Buffetochter/Tournante
Officeburschen

mit Bewilligung B oder C. 5-Tage-Woche, Schichtdienst, geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst. Möblierte Appartements können evtl. zur Verfügung gestellt werden.

Kunsthau Restaurant
Heimplatz 1, 8001 Zürich
Telefon 251 74 77 (Herr Huber)

6010

Für unser gediegenes Spezialitätenrestaurant (8 km von Zürich-Bellevue) suchen wir per 1. November 1983 oder nach Vereinbarung eine bestausgewiesene

Serviertochter
(oder Kellner)

für gepflegten Speiseservice, wenn möglich mit Fremdsprachkenntnissen. 5-Tage-Woche, überdurchschnittlich hoher Verdienst.

Bitte Herrn oder Frau Haupt verlangen.

Wirtschaft zur Höhe
Höhestasse 73, 8702 Zollikon
Telefon (01) 391 59 59

6018



In unserer Küchenbrigade sind folgende Pos-ten zu vergeben:

Chef garde-manger

per 1. Dezember 1983

Commis pâtissier

Eintritt baldmöglichst.

Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C) an:

Herrn H. Lichtenberg, Chef de cuisine, oder an die Direktion

Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach, 8022 Zürich
Telefon (01) 211 53 60

6033

... mer gaat wieder in Sterne z'Unterwasser ...

Für unsere ganz neu eingerichtete Bar mit **Dancing/Disco- und Videoanlage** mit über 100 Plätzen suchen wir ab Wintersaison 1983/1984 eine erfahrene, seriöse

Barmaid

die Bar und Dancing zusammen mit Hilfskräften erfolgreich führt. Lokale und internationale Kundschaft. Mindestalter 28 Jahre. Attraktive Konditionen, die sich nach Fähigkeiten und Erfolg richten.

Kurzofferte bitte an die Direktion des Hotels Sternen, 9657 Unterwasser, oder verlangen Sie einfach Herrn oder Frau Zürcher am Tele-phon, (074) 5 24 24.

6073

Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!

Gesucht per sofort oder nach Über-einkunft

Hotelsekretärin

(Aide de patron) sprachkundig, in lebhaften, mittelgrossen Hotel-Restaurationsbetrieb.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
Frau G. Wüger, Hotel Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335, 8050 Zürich,
oder
Tel. (01) 311 77 77 von 9-10 oder 18-19 Uhr.

5949



Jungfrau Hotel- und Restaurationsbetriebe

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen fachlich gutausgebildeten

Küchenchef

für unseren sehr regen Betrieb Eigergletscher.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an das Personalbüro Jungfrau Restaurationsbetriebe, Hotel Eigergletscher, z. H. Herrn Kalbermatter, 3801 Eigergletscher, Telefon (036) 55 22 21.

5999



WIRTSCHAFT



ZUM STADTTOR

Auf Mitte Oktober oder nach Vereinbarung suchen wir

**Koch
Serviertochter**

Gute Verdienstmöglichkeit. Kleines Team. Helfen Sie mit, unsere Gäste im Tagesrestaurant und im gepflegten Spezialitätenlokal zu verwöhnen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Rainer Knist-Bucher, 8645 Jona, Tel. (055) 28 18 00.

6012



Wir suchen für die kommende Saison, Beginn zirka 10. Dezember

**Serviertochter
Kellner
Buffetochter
Commis de cuisine**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, sehr guten Verdienst, 5-Tage-Woche.

Ihre Offerte richten Sie bitte an Hotel Walensee, 8872 Weesen, oder telefonieren Sie uns. Telefon (058) 43 16 04, Frau Hell verlangen.

6025

Das Bergrestaurant
Kühboden/Fiesch/VS

sucht für die kommende Wintersaison 1983/84 folgendes Personal:

Jungkoch/Pâtissier

(auch Ausländer)

**Serviertochter
Mädchen**

zur Betreuung von 2 Kindern (6 Monate und 2 Jahre alt)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. M. Albrecht-Pollinger, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 10 83

6052

Gesucht

junger Koch oder Köchin

für 1. Oktober oder nach Übereinkunft. Guter Verdienst.

Sich melden bei Kurt Witter, Gasthof Bären, 3512 Walkringen, Telefon (031) 90 12 76.

P 05-009720



Wir suchen für unser bestbekanntes Spezialitäten-Restaurant noch folgendes Personal:

**Service:
nette Serviertochter
à-la-carte-kundig**

**Küche:
junger, initiativ**

**Chef de partie
Commis de cuisine
Hotelfach-Assistentin**

Kost und Logis im Hause

Hotel «Adler» Reichenau
Nähe Chur und Flims
L. Tomaselli
Tel. (081) 37 10 44

131453371



Gesucht

Barmaid

guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Restaurant Sonne, Bar, Alpach, Fam. Moser, Telefon (041) 96 17 61.

P 25-162167



Bei uns den Winter erleben.
Für unser Dancing suchen wir per 15. Dezember bis 30. April

Kellner oder Service-Hostessen
Kassiererin
Garderobiere
Chef de service (Betriebsassistenten)
Schöne Zimmer und Kost im Hause.
Schriftliche Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind erbeten an
Ernst Kurz
Camona AG, Postfach
7131 Laax

5956

Telefon 086/24590

EIN TEAM BRAUCHT SIE!

Wir suchen Team-Mitarbeiter für ein kleineres Hotel mit grossem Restaurant in der Innerschweiz

**Gerant/Gerantin
Koch/Küchenchef
Servicepersonal**

Wir bieten ein Team, das zusammenarbeitet, damit auch Du Freude hast an den Gästen und an der Arbeit.

Ihren Anruf nimmt gerne entgegen: Paul Furger-Seminar, Rütistrasse 22, 6032 Emmen, Telefon (041) 53 51 19.

P 25-00161



Wir suchen in unser traditionsreiches, bestbekanntes Erstklassrestaurant zur Erweiterung unserer Brigade einen

Commis de cuisine

in Jahresstelle, der Freude am kreativen Kochen hat und bei uns die Gelegenheit ergreifen möchte, seine Kenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Wir bieten Ihnen einen überdurchschnittlichen Lohn und die 5-Tage-Woche. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Frau M. Riegger-Aklin
beim Zyturm, 6300 Zug
Telefon (042) 21 18 66

6036



Eine gute Stelle in einer freundlichen, sportlichen Umwelt.

Wir suchen für die Wintersaison 1983/84 auf Anfang Dezember:

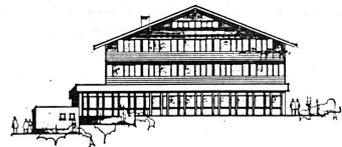
**Chef garde-manger (Chef traiteur)
Commis garde-manger
Barmaid
Barkellner
Servicepersonal
Sportassistent (Tennislehrer)**

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Schweizerhof
7078 Lenzerheide, B. Theus, Direktor

5791

**Garni-Hotel + Restaurant «Bären»
CH-3823 Wengen Berner Oberland**



W. Brunner-Fankhauser, Propr.
Telefon (036) 55 14 19

sucht für kommende Wintersaison, Dezember bis Ostern, in neuzeitlich eingerichteten Betrieb

**1 Commis de cuisine
oder Köchin**

Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen sowie Angabe der Gehaltsansprüche erreicht uns an obengenannter Adresse.

5679



**DOLDER GRAND HOTEL
ZÜRICH**

Wir suchen für unser anspruchsvolles Luxushotel noch folgende Mitarbeiter

Service

**Chef d'étage
Commis de rang**

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Kost und Logis im Hause

Dafür erwarten wir:

- fundierte berufliche Ausbildung
- Sprachkenntnisse (D, E, F)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr S. Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

5827



DOLDER GRAND HOTEL
Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 62 31



**hotel Limmathof
BADEN**
am Kurplatz/Limmathpromenade
Tel. (056) 22 60 64

Ab Ende Oktober suchen wir einen kompetenten, freundlichen und gästepflegenden

**Restaurationskellner oder
Service-Fachangestellte**

für unser Spezialitätenrestaurant antike Tavernen «Goldener Schlüssel». Der(die) Bewerber(in) soll über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Erfahrung im 1.-Klasse-Service
- selbständiges, verantwortungsvolles Arbeiten.

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit
- leistungsbezogenes Salär.

Ihre detaillierte Offerte richten Sie bitte an die Direktion.

Hotel Limmathof, 5400 Baden
Tel. (056) 22 60 64

P 02-589



In einem attraktiven Kurort (6 km von St. Moritz) und obendrein einem der schönsten Betriebe seiner Art suchen wir für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter.

**Küche: Chef de partie
Commis de cuisine**

Bar-Dancing: Dancingkellner

**Edel-Pub: freundliche
Serviertochter**

Garderobe: Garderobier
(erstklassige Kenntnisse der deutschen Sprache sowie gute Umgangsformen sind unerlässlich).

Bewerber mit gut fundierten Fachkenntnissen richten bitte ihre Offerte an:

J. Haas, Restaurant/Dancing Sarazena
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 53

6039

Sueched Sie e glatti Stell?

Als Chef de partie

- Wo Sie sehr gut verdienen
- Wo man Ihren Einsatz schätzt
- Wo alle nett sind zu Ihnen
- Wo Sie 5-Tage-Woche haben
- Wo wir bei der Zimmersuche behilflich sind
- Wo Sie an allen Feiertagen frei haben

Eintritt nach Übereinkunft. Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C.

**Restaurant
Zeughauskeller**

Herrn K. Andrae oder Herrn W. Hammer verlangen. Bahnhofstrasse 28a, beim Paradeplatz, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 26 90.

018 149 270 020

Gasthaus Rössli

Klein aber fein

ist unser renommiertes Gasthaus am rechten Zürichseeufer.

Das Feinste, sagen unsere Gäste, ist unser vielseitiges kulinarisches Angebot, gepaart mit den verschiedensten Spezialitäten.

Ein junger Koch als

Commis de cuisine

hätte nach Vereinbarung Gelegenheit, sein Fachwissen zu zeigen und Neues zu lernen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie mich einfach an oder schicken Ihre Bewerbung.

Myrtha Hüppi
Gasthaus Rössli
Alte Landstrasse 86
8702 Zollikon
Telefon (01) 391 89 70

P 44-000061

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Aide du patron

in neueres Restaurant sowie

Servicefachangestellte

Fam. Strasser
Rest. Post, 3250 Lyss
Telefon (032) 84 13 91

**Mehr
Gegenwert
für Ihr Geld!**

Wir bieten Ihnen:

- * Günstig kalkulierte Preise
- * Laufend spezielle Angebote
- * 24-Stunden-Bestellservice
- * Rasche und zuverlässige Lieferung
- * Optimale, fachkundige Beratung

Ihr vielseitiger Partner für rationelles Einkaufen

SCANA Lebensmittel AG, 8105 Regensdorf/Zürich
Althardstrasse 195, Telefon 01-840 16 71

P 25-00161

Mteam

Wir bauen Ihnen keine Karriere

das müssen Sie bei uns schon selbst tun. Unserem neuen Mitarbeiter helfen wir aber gerne bei der Verwirklichung seiner Ziele.

Je nach beruflicher Vorbildung und Erfahrung werden wir Sie zur Einführung in mehreren M-Restaurants in verschiedenen Funktionen ausbilden, damit Sie später eine

Kaderfunktion

übernehmen können.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine abgeschlossene Lehre als Koch mitbringen und mit Gästen und Mitarbeitern geschickt umgehen können.

Nebst den erwähnten Entwicklungsmöglichkeiten offerieren wir Ihnen:

- gute Bezahlung auch während der Ausbildungszeit
- geregelte Tagesarbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- 4 Wochen Ferien
- und vorbildliche Sozialleistungen

Wir bitten Sie, Ihre kurze schriftliche Offerte mit Zeugniskopien einzusenden. Wir werden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch einladen - damit Sie noch einiges Angenehmes mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Genossenschaft Migros Zürich
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich

ofa 154 273 013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Auf 1. Febr./März 1984 suchen wir in Hotel-Restaurant (Neueröffnung) im Toggenburg

Alleinkoch

mit guten Kenntnissen in der bürgerlichen Küche sowie im Grillieren am offenen Kamin.

Offerten bitte unter Chiffre 5920 an hotel revue, 3001 Bern.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Inseratenschluss:
jeden Freitag, 11 Uhr!

NEUHAUS INTERLAKEN

Bestbekannter 3-Stern-Hotelbetrieb, direkt am See gelegen, sucht per 15. Dezember 1983

Sekretärin/Receptionistin

(D, F, E)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Strand- + Golfhotel Neuhaus
Heinz Zwahlen, Direktor
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 82 82

Art Furrer Hotels Riederalp

Wintersaison im Wallis

Für unser 4-Stern-Hotel mit 100 Betten und 200 Betten in Appartements, A-la-carte-Restaurants, 260 Plätzen, Bar, Hallenbad, Sauna und Solarium suchen wir für die kommende Wintersaison, d. h. 10. 11. 1983 bis 30. 4. 1984, folgende junge, freundliche Mitarbeiter:

Service

Serviertöchter

für unsere A-la-carte-Restaurants (umsatzentlohnt)

Saaltöchter

für Hotelservice (Festlohn)

Buffetmädchen

Küche

Koch

für unsere Hotelküche (Hotelménus).

Rôtisseur

für Holzfeuergrillspezialitäten.

Patissier

Etagegouvernante

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und die üblichen Unterlagen.

Art Furrer Hotels, Zentralbüro, 3900 Brig
Telefon (028) 23 64 55

Gesucht nach

ZERMAT

HOTEL Mirabeau

☆☆☆☆

Hallenschwimmbad, Saunas, Fitness, Massage, Tennisplatz, Restaurant, Hausbar und Sonnenterrasse

Entremetier

Barmaid

mit Erfahrung

Saaltöchter

Saallehrtöchter

Frühjahr 1984

Hofa-Lehring

Frühjahr 1984

Lange Wintersaison mit grossen Sportmöglichkeiten. Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen Freude am Beruf, Einsatz und Kreativität.

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind bitte zu richten an:

Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 72
Familie S. Julien

5337

Hotel Bernini Solothurn

Wer möchte im Herzen der Stadt Solothurn arbeiten? Ein nicht alltäglicher Betrieb sucht per sofort versierten

Kellner

Ausländer nur mit Bewilligung E oder C.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Krone, 4500 Solothurn

J. und B. Kung-Roschi
Telefon 065 22 44 12

P 37-1056

Hotel Steffani

7500 St. Moritz Jahresbetrieb

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Best Western

Wir suchen zum Eintritt, spätestens Ende November oder nach Übereinkunft, in Saison- oder Jahresstellen, folgende Mitarbeiter:

Barmaid

sprachkundig, für Hotelbar

Restaurationskellner oder -tochter

sprachkundig

Chef garde-manger

Chef pâtissier

Chef de garde

Commis de cuisine

Masseur oder Masseuse

mit Schwimmbadaufsicht

Bewerbungen bitten wir mit Unterlagen und Foto an Familie Maerky, Hotel Restaurant Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 2 21 01.

5967

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

Kellner

für A-la-carte-Service

Serviertöchter

für Teller- und Speisesservice

Commis de rang

Gute Entlohnung
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C

5721

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zurich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

Thermische Grossküchen-Apparate

für Gastronomie, Hotellerie, Heime und Spitäler werden durch meinen Auftraggeber, ein Industrie-Unternehmen mit Hauptsitz in der Zentralschweiz, hergestellt und im In- und Ausland erfolgreich verkauft.

Im Zuge des weiteren Ausbaus der Verkaufsorganisation suche ich den für das Gebiet Bern/Solothurn/Freiburg verantwortlichen

Regionalverkaufsleiter

Nach entsprechender Einarbeitung übernehmen Sie selbständig und in eigener Kompetenz sämtliche Aktivitäten in bezug auf die

- Akquisition potentieller Neukunden
- Pflege und Beratung des bestehenden Kundenkreises

Für diese mit interessanten Anstellungsbedingungen verbundene Vertrauensposition wenden wir uns an eine im Verkaufsgebiet wohnhafte, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit technischer oder kaufmännischer Grundausbildung.

Interessenten, die sich durch eine Tätigkeit mit viel Spielraum für eigene Initiative herausgefordert fühlen, bitte ich um Zustellung der Bewerbungsunterlagen zusammen mit handgeschriebenem Begleitbrief. Diese werden absolut vertraulich behandelt und nur mit Ihrer persönlichen Einwilligung weitergeleitet. Für telefonische Vorinformationen stehe ich gerne zur Verfügung.

871

HH

Beratung in
Personalfragen

Hansjörg Hächler
6004 Luzern

Alpenstrasse 5
Tel. 041 - 51 43 93

SPORTHOTEL VALSANA AROSA

CH-7050 AROSA - TEL. 081 31 02 75 - TELEX 74 232

Im neuerbauten und renovierten ****-Hotel sind für die kommende Wintersaison noch folgende Stellen zu besetzen:

Küche:

- Sous-chef/Chef saucier (CH)
- Chef garde-manger (CH)
- Commis saucier (CH)

Restaurant Chesa: **Hostessen (Demi-chef de rang)**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sondern senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an J. Kuhn, Direktor.

5983

Bekanntes Fünfsterhotel in führendem Sportort Graubündens sucht auf kommende lange Wintersaison

1. Serviertöchter oder Chef de service

Wir bieten Ihnen eine überaus interessante Stelle in einem kleinen, aber gepflegten A-la-carte-Restaurant. Unser Restaurant erfreut sich bei Gästen und Einheimischen eines besten Namens und wir möchten diese Stellung weiter ausbauen und festigen.

Wir erwarten von Ihnen Berufskennntnisse auf allen Sparten der Restauration, Erfahrung in der Führung einer kleinen Brigade und der Betriebsorganisation, Persönlichkeit und ein freundliches, aufgeschlossenes Auftreten gegenüber unsern Gästen.

Im weitern suchen wir für diesen Betrieb noch

Serviertöchter Praktikantin

(sprachkundig) in den Service

Offerten mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 6045 an hotel revue, 3001 Bern.

Unser junges Team sucht auf den 1. November 1983 eine

Réceptionistin/Praktikantin

Bitte melden Sie sich unter Telefon (01) 251 42 22 bei Herrn oder Frau Ammann.

6047

Wir suchen auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Betriebsassistent

Grillkellner

Officebursche

nur Bewilligung B oder C

Offerten richten Sie an die Direktion Bad Attisholz, oder rufen Sie uns doch einmal an, Tel. (065) 22 06 11.

6069

065 22 06 11

RESTAURANT

BAD ATTISHOLZ

4533 SOLOTHURN-RIEDHOLZ

KATAG LUZERN

Infolge Beförderung suchen wir in unsere gastgewerbliche Treuhand einen

Buchhalter mit höherem Fachausweis

Wir erwarten von Ihnen Führungseigenschaften, einwandfreien Charakter und Teamgeist.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an uns, zuhanden der Direktion.

6024

KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

hotel atlas pontresina

Auf die kommende Wintersaison, ab Mitte Dezember bis Anfang April, suchen wir eine

Barmaid

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 24.

6070

ein hotel der atlas...hotel ag zürich

Personalien • Garnet

Nach der Generalversammlung vom 1. Juli, an der sowohl der Verwaltungsrat wie das Direktionspaar des Hotels Sauvage in Meiringen demissionierten, ist nun eine Verständigung über die Zukunft des Hauses erzielt worden. Die Renovation des Hotels soll weitergehen. Auf das vorgesehene Restaurant wird verzichtet, dafür ist der Anbau eines Seitenflügels vorgesehen. Jürg Musfeld wird das Sauvage künftig als Pächter führen.

R. Walter Dürr, seit 1. Dezember 1977 Direktor Schweiz und Österreich des südafrikanischen Verkehrs-büros Satour, verlässt Zürich, um sich selbstständig zu machen. Dürr, der sich um die Promotion Südafrikas bei Agenten und Presseleuten sehr verdient gemacht hat, wird in seiner südafrikanischen Heimatstadt Nel-spruit (Ost-Transvaal) einen Mini-Kurort mit 20 Villen aufbauen.

Ab 1. November 1983 steht das Bahnhofbuffet Luzern unter neuer Führung. Abgelöst wird die langjährige Pächterfamilie Pfenniger durch die Gamag Management AG.

Die Tatsache, dass ohne politisches Handeln in unseren Breiten fast nichts mehr zu bewerkstelligen ist und der Umstand, dass in den nächsten Jahren für die gesamte Aviatik entscheidende Weichenstellungen erfolgen, hat den Aero-Club der Schweiz (AeCS) veranlasst, die Initiative zur Gründung einer Parla-

mentarischen Gruppe Luftfahrt zu ergreifen. Mit ihrer konstituierenden Sitzung am 20. September in Bern hat diese neue politische Gruppierung die Arbeit aufgenommen. Die mitwirkenden derzeit 13 Parlamentarier sind: Präsident: Edgar Oehler, Balgach SG, CVP; Mitglieder: Geneviève Aubry, Tavannes, FDP, Ulrich Bremy, Zollikon, FDP, Jean-Jacques Cevey, Montreux, FDP, Pascal Couchepin, Martigny, FDP, Gilbert Coutau, Genève, lib., Joseph Iten, Hergiswil, CVP, Hans Künzi, Zürich, FDP, Adolf Ogi, Rüfenacht, SVP, Massimo Pini, Gerra, FDP, Fred Rubi, Adelboden, SPS und Paul Wyss, Basel, FDP.

Thomas Beck, Marketingleiter des Verkehrsvereins Interlaken, hat die Höhere Fachprüfung zum eidg. dipl. Verkaufsleiter mit Erfolg bestanden. Die Prüfung ist Abschluss einer berufsbegleitenden Ausbildung im gesamten Bereich des Marketings und Verkaufs. 1983 legten insgesamt 238 Kandidaten aus der Sachgüterindustrie und dem Dienstleistungssektor die Prüfung ab.

Der Ehrenpräsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes, Walter Conrad Frei, ist am 11. September in Pully-Lausanne im Alter von 74 Jahren gestorben. Frei präsidierte den Schweizerischen Reisebüro-Verband von 1948 bis 1964 und den Verwaltungsrat der Airtour Suisse AG von 1958 bis 1980.

Bourse - Incoming-Börse

Ein Leserservice der hotel + touristik revue in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale

Un service aux lecteurs de l'hôtel revue + revue touristique, en collaboration avec l'ONST

Unter der Rubrik Incoming-Börse veröffentlicht die hotel + touristik revue unverbindlich Anfragen ausländischer Nachfrager nach Dienstleistungen von Schweizer Anbietern. Die Anfragen werden übermittelt von den Ausland-Agenturen der Schweizerischen Verkehrszentrale. Interessierte Schweizer Anbieter senden ihre konkreten Offerten unter Bezugnahme auf die Incoming-Börse der hotel + touristik revue direkt an die betreffende Nachfrage-Adresse.

Katholische Hochschulgemeinde St. Albertus-Magnus, Saarstr. 20, 6500 Mainz 1, (Tel. 06131/3 20 19), Kontaktperson: Herr Karl Ankner sucht einfaches Haus mit Mehrbettzimmern für zirka 20 Personen für die Dauer von 14 Tagen zwischen 5. 3. und 1. 4. 1984, günstige HP oder Selbstverpflegung. Skimöglichkeit in der Nähe, geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Reisebüro Fleischhauer, Flörstättstr. 12, D-6361 Reichelsheim,

(Tel. 0049/6035/3559) sucht Hotels Pensionen für 90 Personen im Mai oder Juni 1984. Zi. fl. k. u. w. Wasser, bis 3 Betten, HP bis Mittelklasse, Ostschweiz, Graubünden, Tessin.

Groupe env. 25-30 personnes (familiales) cherche chalet dans la région de la Porte de Soleil pour le ski alpin. Désire cuisiner eux-mêmes, du 24. 12. au 31. 12. Prix par personne Fr.s. 12.- environ. Offre à Monsieur Colpaert, Holiday and Home, 101, Avenue Besme, 1190 Bruxelles.

Wochen-Digest

Banken sorgen sich

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe zwischen Banken, PTT und Nationalbank bemüht sich um eine Vereinheitlichung der elektronischen Zahlungssysteme in der Schweiz. Ziel ist die Einführung eines gesamtschweizerischen «Point-of-Sar-

les»-Systems, bei dem mit einer einheitlichen Kontokarte im Detailhandel und im Gastgewerbe bargeldlos bezahlt werden könnte. Die Bankvereinigung hat ihre Mitglieder aufgefordert, von einzelnen Lösungen abzusehen, bis eine gemeinsame Lösung der Schweizer Banken gefunden ist. Die Frage ist, ob die PTT-Betriebe so lange warten und nicht mit einer eigenen Kontokarte vorgehen.

R. S.

MEXICO 83/84

Zürich - Mexico City mit BALAIR / CONTINENTAL AIRLINES via New York

Jeden Freitag ab Zürich Nur Flug **Fr. 1490.-**

Annulationsversicherung: Fr. 20.- Taxen: Fr. 17.-

FÜR MEXICO-FERIEN

WESTERN CALL TOURS 01/69 16 50 8001 Zürich, Seilergraben 49



hotel revue + revue touristique

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition: Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française: José Seydoux, rédacteur responsable, Catherine de Latre

Marketing: Fritz W. Pulfer

Service de promotion: Dora Beer-Artoni

Vente des annonces: Paul Steiner, Otto Hadorn

Agent en Suisse romande: Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Téléphone 021 71 11 20

Vente des annonces revue touristique: Agence Markus Flühmann

Raihaltstr. 31, 8912 Obfelden

Téléphone 01 760 15 37

Adresse: Case postale 2657, 3001 Berne

Téléphone 031 46 18 81

Telex 32170 hotre

Organe officiel: Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT

Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC

Hotels Sales Management Association HSMA (Swiss Chapter)

Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET

Food & Beverage Managers Association FBMA

Swiss International Hotels

Association suisse des chargés de voyages d'affaires

American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter)

Buspartner Schweiz

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Neu: Der EL AL Samstag-Nachtexpress



Die Sonne geht unter. EL AL steigt auf.

Ab 24. September 1983 können Sie am Samstagabend von Zürich nach Tel-Aviv fliegen. Somit gewinnen Sie in der Schweiz den ganzen Samstag und in Israel den ganzen Sonntag: für die Arbeit, für den Einkauf, für Ihre Ferien... Gute Sunntig miteneand.

EL AL ISRAEL AIRLINES אֵל עֲלֵי אוֹר לְיִשְׂרָאֵל



Mit neuen Ideen auf der ganzen Linie

Zürich: Talstrasse 82, Tel. 01/21104 91 Genève: 9, rue de Berne, Tel. 022/32 05 50

der railtour suisse telex:

herbstferien mit railtour: aquitaine provence cote d'azur riviera toscana suedtirol hotels + ferws.

es lohnt sich!

railtour suisse 031/ 22 85 11



Hans Erni, Lucerne et le CIO

Au Comptoir Suisse, qui se déroule présentement à Lausanne, l'artiste Hans Erni présente non seulement une remarquable exposition de ses œuvres dans le cadre de la participation d'honneur du canton de Lucerne, mais également les tableaux qu'il a expressément réalisés pour illustrer chaque sport olympique au stand du CIO. (ASL)

Vaud

Mauvais mois de juillet

Le nombre des nuitées hôtelières en juillet dans l'hôtellerie vaudoise a été inversement proportionnel à la magnificence du temps. Les 340 418 nuitées enregistrées dans le canton représentent un recul de 6,7% par rapport à la même période de 1982 (364 880 nuitées). On espérait tout de même les Français; ils ne sont venus qu'aux trois-quarts (baisse de 26,8%).

On doit toutefois se demander si les mesures gouvernementales prises en France sont seules responsables de ce recul. Car il faut bien constater qu'à part la Belgique (+15,6%), tous les pays d'Europe ont bougé notre canton, et ceci en de très fortes proportions: Allemagne fédérale - 10,1%; Italie - 16,4%; Grande-Bretagne - 17,8%; Hollande - 20,6%; Scandinavie - 25% environ.

Il faut par conséquent se rendre à l'évidence: l'Europe tout entière a partiellement renoncé à ses vacances à l'étranger cet été. Il en va de même d'amis traditionnels comme les Japonais, dont le canton de Vaud a perdu la moitié des nuitées (-49,8%).

Par contre, les efforts faits auprès des Etats-Unis ont largement porté leurs fruits. En ce mois de juillet ils ont dépassés les 40 000 nuitées, en augmentation de 27,2% sur juillet de 1982. Mais ceci ne compense pas cela!

Vallée de Joux: priorité à la parahôtellerie

Depuis l'incendie au Brassus de l'Hôtel de France - dont on demande s'il sera jamais reconstruit - la Vallée de Joux manque singulièrement d'hôtels. Aussi l'assemblée générale de l'Office du tourisme, qui s'est tenue au Pont, a-t-elle décidé de tout mettre en œuvre pour favoriser la parahôtellerie. Un gros effort sera fait pour augmenter les appartements de vacances et le vœu a été émis que soit construit à la Vallée un second camping. Sans valoir celui de l'hôtellerie, l'apport économique de la parahôtellerie est intéressant: 67 francs de dépenses quotidiennes en moyenne, contre 92 francs pour l'hôtellerie.

La Vallée de Joux peut compter sur deux formes de clientèle. La première habite dans un rayon proche; elle est évaluée à 200 000 personnes et passe une journée à la Vallée, pratiquant le ski de

Villars-sur-Ollon

UST: trafic au sommet

L'Union suisse des transports publics (UST), lors de ses assises annuelles qui se sont déroulées à Villars-sur-Ollon, a pris position sur un certain nombre de problèmes, dont certains concernent également les transports touristiques, en particulier la conception globale suisse des transports (CGST).

Rappelons que l'UST compte actuellement 125 entreprises de transport concessionnaires affiliées qui exercent leurs activités dans les agglomérations, les régions rurales et les régions de montagne; 24 entreprises notamment sont à disposition du trafic touristique, en tant que chemins de fer à crémaillère, funiculaires, téléphériques ou compagnies de navigation.

Quelques chiffres permettent de mieux situer l'importance de cette Union... et de ses prises de position en matière de politique de trafic en Suisse: un réseau global de 6600 km, dont 13% à disposition du trafic touristique, un parc de 10 000 véhicules, 250 millions de kilomètres parcourus en 1982. Cette même année, 30 millions de personnes ont été transportées en altitude ou sur les eaux de nos lacs par les entreprises de transport touristique qui ont réalisé un chiffre d'affaires de 160 millions de francs.

Message CGST

Les principaux thèmes évoqués à Villars-sur-Ollon avaient trait à la coordination des achats de matériel roulant, à la réduction de la durée du travail hebdomadaire, à un premier bilan (positif) de l'horaire cadencé et à la nécessité de développer une politique coordonnée des transports.

Dans une résolution, l'UST déclare rejeter la formule du Conseil fédéral qui considère la CGST en tant que «bases d'une politique coordonnée des transports», estimant notamment que la position des transports publics se trouve détériorée, dans son ensemble, par le texte élaboré par le Service d'étude des transports (SET) et ayant trait à la répartition des charges entre la Confédération et les cantons. La Confédération a retenu une formule qui, selon l'UST, est «basée sur un système hiérarchique, qui ne souffre aucune variante». En conséquence, l'UST rejette la formule constitutionnelle extrême que préconise le Conseil fédéral, «car la Confédération ne doit pas décharger totalement sa corresponsabilité financière en matière de trafic public régional».

Une politique orientée vers l'avenir

Invité à défendre la position officielle, M. Léon Schlumpf, conseiller fédéral, chef du Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie.

Genève

Hôtel-Bureaux-Expo

Les hommes d'affaires en voyage éprouvent souvent beaucoup de difficulté pour trouver, dans l'ordre, un bureau où ils puissent travailler, du matériel adéquat et enfin, une secrétaire. C'est ce qu'a compris une société suisse, la S. I. Strader SA, et deux partenaires, Télé-Restaurant d'André Curchod et Agença SA firme spécialisée dans la création d'équipement hôtelier.

Elle l'a si bien compris qu'elle a demandé l'autorisation de construire - autorisation reçue tout récemment - un hôtel de luxe qui portera le nom de Hôtel-Bureaux-Expo. Hôtel, bureaux, on comprend, mais pourquoi expo? Parce que la future construction se dressera non loin de Palexpo qui malgré son équipement ultramoderne ne possède pas de locaux pouvant servir de bureaux pendant les expositions. A deux pas de Palexpo donc et aussi à proximité immédiate de la future gare ferroviaire de l'aéroport de Cointrin. Si les travaux commencent cet automne encore on peut penser que la gare et l'hôtel seront inaugurés presque simultanément.

L'hôtel s'élèvera sur six étages sur rez-de-chaussée et disposera de trois sous-sols. Il offrira à ses clients 253 chambres à deux lits, une vingtaine de bureaux pouvant recevoir une vingtaine de personnes chacun. En outre, certaines chambres pourront facilement être transformées en bureaux, selon les be-

soins. Dans le sous-sol, un parc à voitures pourra recevoir près de 125 véhicules tandis que d'autres places seront réservées à l'hôtel. Au sous-sol encore le voyageur pourra bénéficier des installations d'un fitness-club équipé en outre d'une piscine. Ajoutons à cette énumération deux restaurants, trois cafétérias, une vaste terrasse et des boutiques. Extérieurement, l'hôtel sera vitré de vert tendre avec des revêtements de marbre sur les façades latérales ainsi que sur le pilier central tandis que les entourages de fenêtres seront de couleur bronze. Quant à l'intérieur il sera pris en main par Agença dont l'expérience dans ce domaine est grande.

Cet hôtel permettra de compléter l'équipement de Palexpo mais il contrarie cependant le développement éventuel du palais des expositions vers le nord. Ce dernier a cependant d'autres solutions s'il envisageait son agrandissement. Pour l'instant, nous n'en sommes pas encore là et Hôtel-Bureaux-Expo viendra occuper un créneau dégarni pour le moment. G.

Schlumpf estime que les résultats d'une politique orientée vers l'avenir - telle qu'elle a été exercée ces dernières années - ne sont pas du tout négligeables. «Un système ordonné, avec une répartition spécifique des tâches, a-t-il déclaré en conclusion, est une condition pour parvenir à un secteur des transports opérant de façon rationnelle et judicieuse tout en ménageant l'environnement et les ressources... Notre tâche est définie: ne pas nous contenter de venir à bout des flux du trafic, mais mettre en œuvre une politique cohérente. La nouveauté réside donc dans l'abandon de la planification et des actes sectoriels au profit d'une vue d'ensemble et d'une estimation globale.» r.

Quand Martigny accueille Octodure

Bientôt le Comptoir de Martigny!

La 24e édition du traditionnel Comptoir de Martigny, la grande foire-exposition du Valais, aura lieu, cette année, du 30 septembre au 9 octobre. Avec un hôte d'honneur qu'il connaît bien: Martigny et son bimillénaire. Ainsi qu'une grande commune touristique du Valais romand: Nendaz.

Le moment le plus attendu, c'est le formidable cortège qui se déroulera le dimanche 2 octobre et qui sera retransmis par la TV: 1500 participants feront vivre aux spectateurs 7 thèmes principaux: Martigny; carrefour des Alpes - l'époque romaine - Théodore d'Octodure, le Moyen Age - le passage de Napoléon - le 19e siècle et Martigny d'aujourd'hui. Les responsables de la commission cortège ont imaginé une sonorisation des chars. Ainsi, deux voix - le Rhône et la Dranse - commenteront sur chaque char les particularités de l'époque que le spectateur verra défiler sous ses yeux.

Martigny et Octodure: un même passé

Le pavillon d'honneur du «Comptoir de Martigny sera consacré à «2000 ans d'Octodure» et ressemblera à un labyrinthe judicieusement conçu par M.M. Jean-Claude Papilloud et François Wiblé. Pour mettre en valeur des pièces rares et magiques, on a imaginé des supports plufit modernes. Le thème est ainsi une nouvelle fois respecté: Martigny la moderne reçoit Martigny d'hier et d'avant-hier.

L'histoire de Martigny, le passage du Grand-St-Bernard et le tourisme, la Meunière des Artifices, le drapeau et les armoiries de Martigny, la période Napoléon, serviront de thèmes pour mettre en valeur les précieux objets qu'Octodure s'engouffrait de montrer aux visiteurs de cette 24e édition.

Le vin du bimillénaire

Le vin du bimillénaire - quelques milliers de litres ont été mis en bouteilles pour arroser dignement ces 2000 ans d'Octodure - a été mis au point par Orsat

et Simónetta. Ces bouteilles - on trouve aussi des amphores - fort bien étiquetées devraient figurer dans les caves des collectionneurs ou à tout le moins dans celles des amateurs de vins valaisans.

Les commerçants de Martigny jouent le jeu et proposent à leur clientèle ce précieux et historique nectar.

Nendaz descend à Martigny

La Commune de Nendaz est cette année la commune valaisanne invitée au Comptoir de Martigny et son cortège aura lieu le mardi 4 octobre. Son stand, conçu par M. Guy Sallin, va vraiment laisser au visiteur l'impression agréable qu'il est assis sur une terrasse de café au cœur même d'un village nendard. Un chalet occupé par une hôtesse, des façades de mazot de bois, des panneaux à échelle humaine figureront une animation de personnages typiques... et surtout des tables accueillantes!

Nendaz a également imaginé un concours exceptionnellement doté qui comporte des semaines de vacances dans la station, des abonnements de remontées mécaniques, du matériel de ski, des cours de godille, etc. sp/r.

IGEHO 83
Bâle
17.-23. 11. 1983

Plus que 6 semaines

avant la date limite pour nous remettre vos annonces qui paraîtront dans le supplément IGEHO du no 45 de l'hôtel revue + revue touristique. Avec des annonces dans le supplément IGEHO, vous serez présents sur l'un des plus importants forums de l'hôtellerie et de la restauration. Grâce à vos annonces, vous nouerez les premiers contacts qui vous permettront par la suite de conclure des affaires.

Parce qu'elles disposent d'une large audience, les annonces du supplément IGEHO de l'hôtel revue + revue touristique sont le plus sûr moyen de toucher votre public cible.

N'attendez pas davantage pour nous remettre vos annonces! Demandez Mme Dora Beer, hôtel revue + revue touristique, Monbijoustrasse 130, téléphone (031) 46 18 81.

VIANDE

Hero Viande Lenzburg
064-50 21 01

- Spécialités d'Argovie
- Spécialités de campagne
- Spécialités gourmet

depuis 1890



Les plus grandes toques suisses ont participé aux débats du stand de l'hôtellerie et de la restauration au Comptoir Suisse. En voici trois, et non des moindres, réunies par la photo à la cave vaudoise: de g. à dr., MM. Roland Pierroz (Rosalp, Verbier), Hans Stucki (Bruderholz, Bâle) et Frédy Girardet (Hôtel de Ville, Crissier). (ASL)

Comptoir Suisse

Le stand FSCRH/SSH doublement honoré

«Je suis là pour reposer le problème de la main-d'œuvre et de la formation professionnelle; et pour encourager la restauration et l'hôtellerie qui font un réel effort pour attirer les jeunes vers leurs professions, particulièrement de service». C'est à peu près en ces termes que M. Jean-Pascal Delamuraz, conseiller d'Etat, a situé les raisons de sa présence, l'autre jour, au stand FSCRH/SSH du Comptoir Suisse.

L'y ont accueilli le président des cafetiers vaudois, M. Eric Opplinger, M. R. Balley, vice-président et président de la commission professionnelle, M. R. Rigazzi, membre du comité directeur et président de la section de Lausanne, ainsi que M. R. Kramer, président de la commission vaudoise de formation professionnelle pour les cafés-restaurants et hôtels, et M. J.-C. Anille, chef du bureau romand de formation professionnelle FSCRH. Sans oublier les «grandes toques» du jour, interviewées par Mme Catherine Michel; MM. F. Chibrac, Café-Restaurant de la Gare, Mont-Pèlerin; P. Bethaz, Restaurant Le Raisin, Vevey; A. Raymond, Rôtisserie-Motel de St-Christophe, Bex. Ni M. V. Damizia, maître d'hôtel au Lausanne-Palace, en même temps que président de la section de Lausanne de l'Union suisse des mat-

res responsables d'un des grands secteurs de l'économie suisse à poursuivre l'œuvre entreprise pour tenter d'intéresser les Suisses à un travail qui, selon le chef du Département de l'AIC, souffre d'un discrédit social qu'il y a lieu de démythifier.

M. Delamuraz a également évoqué le problème de la main-d'œuvre étrangère. Dans ce domaine, dit-il en substance, l'autorité cantonale essaie de contenter chacun. Mais, à côté de la restauration et de l'hôtellerie, il y a le génie civil, la construction, la santé publique, l'enseignement qui, tous, ont de gros besoins en main-d'œuvre étrangère.

Enfin, il a encouragé les milieux intéressés à parfaire une formation professionnelle, à la rendre encore plus complète et plus diversifiée. Dans ce contexte, l'Ecole de commerce d'Aigle pourrait jouer à l'avenir un rôle dans l'introduction aux professions de la restauration de l'hôtellerie.

Vaudoisement, cette visite s'est terminée devant un verre dans les caves de dégustation toutes proches. C.I.J.



tres d'hôtel, chargé de diriger la démonstration d'un flambé réalisé par un apprenti.

Le chef du Département de l'Agriculture, de l'Industrie et du Commerce était accompagné notamment de MM. R. Bécholey, chef du service de l'Industrie, du Commerce et du Travail, et A. Pache, chef du service de la formation professionnelle.

Des Suisses et des étrangers

C'est devant le bus-information que s'est exprimé le conseiller d'Etat et aussi conseiller national vaudois qui a incité

Le stand primé

Depuis de nombreuses années, le Club de publicité de Lausanne fait la tournée des stands, au début du Comptoir Suisse, pour apprécier leur qualité. En 1983, le jury, composé d'une vingtaine de professionnels (graphistes, rédacteurs et conseillers en publicité, etc.), a décerné 49 prix et diplômes «des meilleurs stands», dont 6 d'honneur pour des pavillons spéciaux (Inde, Jordanie, Côte d'Ivoire, Lucerne, CIO) et 43 à des exposants.

Le stand commun de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers et de la Société suisse des hôteliers a été distingué et peut afficher, dans le stand, le «papier» qui témoigne de «l'excellente réalisation de son exposition à l'occasion du 64e Comptoir Suisse...» et dont la réalisation est due à Mme Ursula Mätteli, d'Aarau.



Gros succès pour la Suisse

Au 27e concours professionnel international, aussi désigné olympiade pour jeunes professionnels, les Suisses Daniel Koller, cuisinier à l'Hôtel Europe à Bâle, et Jean-Claude Bücheler, sommelier à l'Atlantis-Sheraton à Zurich, ont obtenu les premières places.

Pour la première fois, 320 candidats en provenance de 4 continents étaient présents à cette rencontre internationale qui eut lieu du 20 au 28 août 1983 à Linz, en Autriche. La comparaison des prestations fut établie parmi 32 professions.

La composition des épreuves vise à faire un parallèle entre la formation professionnelle des différents pays. Chaque candidat doit pendant 3 jours démontrer son savoir pratique. Dans le métier de cuisinier, cela veut dire que différents mets correctement préparés sont soumis à l'appréciation de 5 experts provenant également de différents pays. Dans l'appréciation du travail du candidat de son propre pays, l'expert n'a pas droit de regard. La comparaison des prestations donne de précieux renseignements sur le stade de formation des pays respectifs. Par rapport aux différentes professions, l'équipe suisse obtint 3 fois la première place (or), 4 fois la deuxième place (argent) et 5 fois la troisième place.

Pour la première fois, la profession de sommelier a été présentée comme soit disant profession de démonstration. Cette présentation s'est également faite sous forme de concours, comme pour les autres professions. Aussi ici, le candidat suisse a brillé devant ceux d'Autriche, du Liechtenstein et d'Allemagne.

Ont fonctionné en tant qu'experts pour les professions de l'hôtellerie et de la restauration MM. C. Fischer, maître d'hôtel diplômé et maître professionnel à Zurich, et W. Schudel, chef de cuisine diplômé et collaborateur technique auprès de la CSF.

«Le printemps des moins jeunes»

Rectification: une erreur s'étant glissée dans l'édition de la semaine dernière, nous vous prions de noter que la date limite pour les inscriptions est fixée non pas au 31 octobre 1983 mais au 26 septembre 1983.

Réservations

SRS en reprise

Après une légère régression en 1982, les bureaux de réservations de Steigenberger Reservation Service (SRS) ont le vent en poupe depuis le début de cette année. En effet, au cours des six premiers mois de cette année, cette organisation a enregistré 197 000 nuitées réservées et est en passe de faire un exercice record, rien ne laissant présager un ralentissement au cours du second semestre de 1983.

Si New York reste le bureau «number one» des SRS, la plus forte progression est le fait du bureau de Stockholm (Scandinavie) qui a vu son chiffre de réservations passer de 7000 à 16 000. Francfort, Düsseldorf, Paris (en dépit des restrictions de devises!), Helsinki et Zurich sont en progrès, tandis que Londres, Hong Kong et Milan sont en légère baisse.

Voici la liste des 10 meilleurs centres de réservations SRS au cours du premier semestre de 1983: New York, Francfort, Londres, Düsseldorf, Stockholm, Munich, Hambourg, Paris Tokyo et Zurich.

A Clarens-Montreux

Un jardin... pour La Prairie

On parle trop peu de l'importance du rôle que jouent les cliniques privées dans l'hôtellerie et l'économie de notre pays. Et pourtant le nombre de nuitées et de devises qu'elles apportent n'est pas négligeable. Ce fait a pu être constaté lors d'une conférence de presse que donnait M. Detlev Doll, directeur de la Clinique La Prairie à Clarens-Montreux, un établissement qui n'est pas grand mais dont les cures de régénération sont connues très au-delà des frontières suisses.

Les 10 000 nuitées enregistrées l'an dernier ne représentent que le 2% de l'ensemble des nuitées hôtelières montréalaises. Si l'on tient compte que 4000 nuitées environ ont été réparties l'an dernier dans les hôtels de Montreux, par des patients principalement logeant avant leur entrée en clinique, l'apport de cette dernière se situe à près de 17% des 69 millions de francs annuels fournis aux hôtels de Montreux.

Soixante-cinq mille personnes venues de tous les horizons ont déjà été traitées à la Clinique La Prairie. Les 10 000 nuitées de 1982 représentent une augmentation de 1500 nuitées par rapport à 1981 et les résultats intermédiaires de 1983 annoncent une croissance de 10%.

Sur le plan économique, l'apport de la clinique à Montreux est important: 45 postes de travail pour quelque deux millions de francs de salaires; des achats «restauration» (le 90% du total des achats) pour plus de 240 000 francs en 1982; des travaux d'entretien du bâtiment pour 385 000 francs l'an dernier dont le 60% attribué à des entreprises montréalaises. De plus, l'apport des patients de La Prairie au commerce montréalais a été évalué, pour 1982, à 300 000 francs.

Il faut admettre que l'environnement de la clinique n'est pas particulièrement beau: 4000 m² de pré séparent la maison de la route du lac. Et par voie de conséquence, l'entrée ouest de Montreux n'a guère d'allure! Voilà pourquoi la direction de la Clinique La Prairie a demandé à l'architecte-paysagiste lausannois José Lardet de remplacer ce pré par un jardin dit «à la française», jardin devisé à quelque 500 000 francs.

Le projet conçu par M. Lardet a fière allure. Trente cyprès d'Italie seront plantés dans l'axe clinique - lac. Des haies aux dessins géométriques, des plates-bandes fleuries, une pièce d'eau circulaire constitueront les éléments principaux du site. On espère que les travaux seront achevés le printemps prochain.

Il faut féliciter la clinique La Prairie d'entreprendre, avec ses seuls fonds et importants travaux qui embelliront non seulement l'environnement de la clinique, mais aussi l'une des entrées de Montreux.

Précisons encore que le jardin, bien visible de l'extérieur, ne sera pas ouvert au public, ce qui est parfaitement compréhensible vu le caractère hospitalier de la Prairie. C.I.P.

5e Trophée «Hôtel du Rhône» cycliste, Genève

Une course «royale»

Ils étaient plus de 400 réunis sous un chapiteau vert et blanc le 12 septembre dernier au Domaine de la Gara (commune de Jussy/GE) pour assister à la remise des prix du 5e Trophée «Hôtel du Rhône» cycliste dit «des cinq étoiles». Une course qui a décidément acquis ses lettres de noblesse puisqu'elle est actuellement unique en son genre tant en Suisse que dans le monde et que la planche de cadeaux atteignait cette fois la valeur de 15 000 francs!

Nombreuses étaient les personnalités qui avaient répondu à l'appel du fondateur, le président Richard A. Lendi, et parmi elles M. Claude Haegi, conseiller administratif de la Ville de Genève et délégué aux finances, MM. Jean et Jean-Pierre Dumonthay, Yves Honegger, président du Vétérans Car Club de Suisse romande, Henry Pinault, président de l'Amicale cycliste française des hôteliers, cafetiers et restaurateurs, Jacques Mayer, propriétaire de l'Hôtel Beau-Rivage et d'autres hôteliers tels Michel Felli (Noga Hilton), Hubert Escher (Les Armures), Eric Glattfelder (Hôtel du Rhône), G. De Mercurio, des restaurateurs connus tels Mme Liliane Perret (Parc des Eaux-Vives), Franco Belloni (Le Sénat), Roberto Carugati (Roberto), Delfino Causin (La Perle du Lac), Francis Chibrac (Le Mont Pèlerin), Gérard Le Bouheec (Le Chambord), la place nous manquant pour les citer tous...

Plus de 100 coureurs (dont 8 dames) s'étaient inscrits cette année - un chiffre record - et représentaient 35 établissements de haut rang des cantons de Genève, de Vaud, de Berne, des Grisons et du Tessin, ainsi que de la Riviera française.

Les résultats de la course 1983 n'ont pas constitué une surprise puisque le vainqueur, Guido Dona (Hôtel des Bergues), a régulièrement figuré parmi les trois ou quatre meilleurs classés du Trophée Rhône, et nous pouvons en dire de même de Francis Mialhe (Hôtel Métropole) qui s'est classé second cette fois.

Pas de surprise non plus du côté des directeurs-patrons où Hans Leu (Le Vieux-Manoir, Morat) figure toujours en tête de sa catégorie devant Franco Belloni (Le Sénat) et Henri Large (Le Lion d'Or) cependant qu'Attilio Martinelli (La Perle du Lac) est l'inamovible gagnant de la catégorie «vétérans». S.

Promotion

**Caisse suisse de voyage
Trois nouvelles listes**

Les nouvelles brochures de la Caisse suisse de voyage Reka viennent de paraître. La liste «Hotels et restaurants» présente 2000 établissements qui acceptent les chèques Reka; leur répartition par région et une carte de la Suisse en facilitent le choix. La liste «Camping, hébergement collectif, logements de vacances» offre un panorama complet, unique en son genre, de toutes les formes d'hébergement qui ne font pas partie de l'hôtellerie. Quant au catalogue «Vacances Reka», il contient une foule de renseignements utiles, faciles à comprendre, sur les villages et centres de vacances Reka, ainsi que sur les maisons et les logements de vacances loués directement par Reka; tous les logements y sont décrits clairement. L'offre des centres de vacances Reka est complétée par des photographies de l'agencement intérieur et par des plans des logements.

**L'AUTHENTICITÉ DE PLATS
DE PÂTES ITALIENS -
QUESTION D'EXIGENCE...**

Qui entend présenter à ses hôtes des spécialités de pâtes italiennes dignes de ce nom, ne peut employer autre chose que de véritables pâtes italiennes.

Pour cela, Barilla vous propose 44 variétés. Toutes confectionnées selon des recettes ita-

liennes traditionnelles avec de la semoule de blé dur surfine et glorifiant l'arôme de toutes vos délicieuses sauces. Barilla: le no 1 en Italie est aussi le no 1 italien en Suisse.

Commandez Barilla directement chez votre grossiste.



Interview



M. Philippe FOURNIER, directeur de l'Office du tourisme de Haute-Nendaz (Valais)

**Haute-Nendaz a 25 ans
Une génération de tourisme**

Haute-Nendaz, «jeune station d'été et d'hiver», fête cette année son 25^e anniversaire. Qu'avez-vous ajouté au village de jadis pour en faire une station moderne?

Nous avons en fait tout ajouté à ce village traditionnel de quelque 500 habitants qui, jusqu'en 1958, date de la construction du premier télécabine et de la première résidence, se dépeuplait faute de ressources suffisantes. Haute-Nendaz n'est pourtant pas une station conçue de toutes pièces dans les montagnes, mais née d'un village existant, aujourd'hui complètement intégré à l'ensemble. Un quart de siècle après le début de sa vocation touristique, Haute-Nendaz compte 1500 habitants et quelque 13 000 lits (dont 400 dans les hôtels et appartements), ainsi qu'un équipement composé notamment d'une trentaine d'installations de remontées mécaniques, dont un téléphérique en voie d'achèvement qui permet une liaison directe avec Super-Nendaz. La société Télé-Nendaz est aussi copropriétaire, avec Téléverbier, des prestigieuses installations du Mont-Fort, inaugurées cette année, qui permettent la pratique du ski d'été. La station compte également plus de 150 commerces, un centre sportif (patinoire artificielle, curling, tennis, etc.), une piscine en plein air, ainsi qu'une dizaine de piscines couvertes sises dans des résidences mais dont certaines sont accessibles au public.

Quelle place y occupent encore les autoroutes?

Ce sont les Nendards qui ont fait Haute-Nendaz et ce sont eux qui ont pratiquement tout en main, à l'image des nombreux commerces exploités par des gens de la région, et même si, dans les moments de haute conjoncture, des promoteurs étrangers ont également investi chez nous. Il y a ici une demi-douzaine de sociétés de promotion, formées de gens du cru, banquier, entrepreneur, agent d'assurances, etc.

On pourrait reprocher à cette station une disproportion flagrante entre l'hôtellerie et la parahôtellerie. Que répond le directeur de l'Office du tourisme et n'est-il pas confronté, de fait, à un problème de commercialisation?

La disproportion est certes évidente. Les hôtels, en fait, ont été construits très tôt, mais les chalets (plus de mille) et les immeubles résidentiels (plus de 60), ont pris le relais d'une hôtellerie vite essoufflée, de sorte que, ces dix dernières années, aucun hôtel n'a été créé à Haute-Nendaz. L'insuffisance de la capacité hôtelière ne va pas sans poser quelques problèmes lorsqu'il s'agit d'organiser des manifestations, de recevoir des congrès, etc. Le problème se retrouve au niveau de la commercialisation, en particulier dans nos relations avec les agents de voyages et les tour opérateurs. J'ai personnellement l'impression que, vu la situation économique internationale, l'offre d'hébergement de Haute-Nendaz est en train de se stabiliser, sans prétendre toutefois que le développement de ce très vaste plateau soit terminé.

Quels sont les atouts que vous faites valoir pour promouvoir la station de Haute-Nendaz?

Le principal atout de Haute-Nendaz, c'est sa proximité et sa facilité d'accès: à 16 km de Sion, nous disposons d'un centre sportif d'été et d'hiver, relié au complexe des 4 Vallées, l'un des plus grands domaines skiables des Alpes. Incontestablement, le ski est le moteur de toute la station, et l'hiver ne connaît pas beaucoup de problèmes de fréquentation. Peu de régions, dotées de pistes aussi prestigieuses que celles du

Mont-Fort, peuvent s'enorgueillir d'être atteintes aussi rapidement. Par ailleurs, en plus du ski d'été, notre région offre de nombreuses possibilités de vacances actives, en particulier des promenades pédestres dans un «arrière-pays» sillonné par des bisces, soleil et panorama à la clef!

Le fait de faire partie du domaine skiable des 4 Vallées (80 installations) a donné une impulsion nouvelle à Haute-Nendaz qui a vu sa vocation se transformer, passant du tourisme d'été au tourisme d'hiver, l'accent principal étant désormais porté sur le secteur Super-Nendaz - Tortin - Mont-Fort.

Quelle place représente Super-Nendaz dans l'offre générale de la station?

Super-Nendaz, érigé sur une zone d'alpage appelée Sivez et sise à l'altitude de 1700 m, est un point géographique entre Verbier, Veysonnaz et Haute-Nendaz. Des remontées mécaniques y ont été construites dès 1969. En 1972, on y a implanté un important complexe immobilier, témoin d'une période de haute conjoncture mais surtout de l'importance de ce carrefour au cœur du domaine skiable. Aujourd'hui, Super-Nendaz, un élément de notre station parmi d'autres, offre 1000 lits, répartis entre un hôtel de bonne catégorie, l'Hôtel de Sivez, un grand appart-hôtel et une colonie, ainsi qu'une piscine couverte, 4 courts de tennis, sauna, solarium, centre commercial, discothèque et restaurants.

Pour être un directeur d'office du tourisme tout à fait heureux, qu'aimeriez-vous ajouter à votre station, pour son 25^e anniversaire... ou pour plus tard?

Je souhaiterais voir se créer à Haute-Nendaz un hôtel 4 étoiles de 100 à 150 lits. Compte tenu de la clientèle plutôt aisée qui est propriétaire de nos chalets et de nos appartements et de la demande en matière de manifestations, tourisme de groupes, etc., qui exige un équipement de salles et de salons, je suis persuadé qu'un tel établissement n'aurait pas de problème d'occupation. Les difficultés que représente de nos jours le financement d'un hôtel 4 étoiles dans une station de montagne en Suisse militent en faveur d'un regroupement de toutes les forces et de tous les moyens: commune, milieux touristiques, groupes immobiliers, remontées mécaniques, etc. Il est utile de préciser ici que l'Hôtel de Sivez, à Super-Nendaz, a été construit par la société Télé-Nendaz. Nul doute, en tout cas, qu'un grand hôtel à Haute-Nendaz constituerait un noyau de vie et de rencontre qui serait fort apprécié.

Le Valais semble opter maintenant pour un tourisme dit d'exploitation qui tend à succéder à un tourisme de construction. Comment cela se concrétise-t-il dans votre station?

J'ai vraiment le sentiment que Nendaz a fait du tourisme d'exploitation bien avant qu'on en découvre la formule. Il y a en permanence 3000 personnes qui vivent dans notre station - ce n'est donc pas une station morte en dépit d'un certain nombre de volets clos... Le fait que les gens de la région ont ici tout en main et que cette première génération du tourisme a pris conscience de la nécessité de développer des services (équipements sportifs, commerces, animation) témoigne d'une volonté manifeste de soigner la clientèle et de la satisfaire pleinement. Les jeunes d'ici effectuent des apprentissages dans les divers corps de métier représentés dans la station et apprennent les langues. La relève se prépare et le maintien des emplois est assuré par un secteur touristique nettement plus axé maintenant sur l'exploitation de la station que sur la construction.

La commune de Nendaz sera cette année l'hôte d'honneur du Comptoir de Martigny, la grande foire-exposition du Valais. Quelle image votre station désire-t-elle se donner d'elle-même aux Valaisans?

C'est l'image d'un grand centre de sports et d'excursions au cœur du Valais. Mais la vocation touristique ne saurait porter ombrage aux autres activités de cette commune de 8611 hectares, 15 villages et hameaux), la plus grande de Suisse en surfaces cultivables. Pour ce faire, Nendaz va reconstituer une place de village au Comptoir de Martigny, entourée de chalets avec des enseignes de bar, de restaurant, de centre d'informations, etc. Cortège, concours et manifestations folkloriques en assureront une animation permanente, bien à la mesure de notre anniversaire.



L'ancienne façade du Casino-Kursaal de Montreux...

En marge du centenaire de la Société du Casino-Kursaal de Montreux

Si le casino m'était conté...

Histoire de jouer le jeu, l'Association suisse des casinos-Kursaal a choisi Montreux pour y tenir ses assises annuelles et celles-ci se sont déroulées dans le cadre du centenaire de la Société du Casino-Kursaal. A l'ordre du jour, figurait en particulier une information sur le projet de l'éventuelle révision constitutionnelle fédérale pour libéraliser les jeux.

Sous la présidence du Prof. Hans Marti, l'Assemblée générale de l'Association suisse des casinos-kursaal a accepté deux nouveaux membres: le Post Hotel de Weggis et le Kongresshaus de Zurich. Ce qui porte l'effectif de la société à 18 membres.

Une décennie pour convaincre

On sait que cet objet a été très largement traité lors de la récente assemblée générale de la Fédération suisse du tourisme, à Engelberg, qui a fait l'objet d'un compte-rendu dans notre édition de la semaine dernière. Rappelons que la libéralisation souhaitée par les milieux touristiques suisses et les casinos-kursaal tend à augmenter la mise maximale, fixée à 5 francs depuis 1959, et à modifier dès lors l'article 35 de la Constitution fédérale.

Un meilleur rendement des jeux aurait dès lors des répercussions positives tant sur l'offre touristique que sur les moyens disponibles pour le promouvoir. Selon la conception élaborée par le groupe de travail ad hoc, constitué sur le plan national, une dizaine de casinos devraient pouvoir offrir à leur clientèle suisse et étrangère ces grands jeux que sont le baccara, le jeu de boule ou roulette, le blackjack, etc.

Le processus à suivre pour parvenir à une telle libéralisation passe par le dépôt d'une motion aux Chambres par le groupe des parlementaires touristiques et une votation probable pour changer la Constitution dans ce sens. Précisons qu'il y a quelques mois le Conseil fédéral avait

renouvelé l'idée même de toute démarque dans ce sens... Tout laisse donc penser qu'aucune solution n'a de chance d'apparaître avant une dizaine d'années.

Mais les jeux ne sont pas encore faits et M. Silvio Nini, directeur du Casino, a expliqué que le produit des jeux, sensible aux facteurs extérieurs et même aux conditions atmosphériques, n'a de loin pas suivi la courbe de l'indice du coût de la vie. En revanche, la fédération existe entre l'importance des équipements d'un établissement, ainsi que la valeur de son animation (manifestations, festivals, etc.) et le chiffre d'affaires réalisé sur les tables de jeux (1,8 millions de francs en 1982 à Montreux).

Fête montreuissienne

Un grand dîner aux chandelles a marqué jeudi dernier le centenaire de la fondation de la Société du Casino-Kursaal SA de Montreux que préside M. Pascal Pittet. Devant une nombreuse assistance, et dans une ambiance somptueuse, le fameux orchestre «Pepe Lienhard Band» et, pour le souvenir, La Chanson de Montreux ont animé cette soirée honorée de la présence d'une pléiade de personnalités. Citons en particulier M. Jean-Jacques Cevey, syndic de Montreux, conseiller national et président de l'ONST, et son collègue de la Municipalité de Vevytau, M. Edgar Pilet, M. Camille Gaillard, président du Conseil communal de Montreux, et M. Jean-François Leuba, président du Conseil d'Etat du canton de Vaud.

A la lumière de l'expérience autrichienne

Un pays d'accueil et de casinos

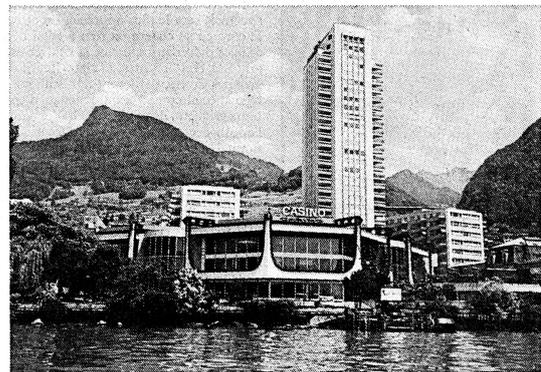
Ainsi qu'il l'avait fait à Engelberg, lors de l'assemblée de la FST, M. Léo Wallner, directeur général de la Société des casinos autrichiens, a émis, à Montreux également, quelques pertinentes considérations sur l'apport économique de «casinos libéralisés» dans un pays touristique.

La société «Österreichische Spielbanken AG» exploite en Autriche 10 casinos, sis dans des endroits éminemment touristiques, qui emploient quelque 700 collaborateurs (sans compter une centaine qui suivent actuellement l'école des croupiers) et ont réalisé en 1982 un chiffre d'affaires de 1,1 milliard de schillings pour un total de mises en jeu qui s'est élevé à 4,5 milliards et un mouvement général de l'ordre de 23 milliards de schillings.

Animation et économie

Sans affecter l'environnement et en tant qu'élément d'animation, tout casino contribue au but général de la politique touristique en Autriche, à savoir le bien-être des hôtes. De plus, en favorisant une autre dépense, le casino permet un apport supplémentaire de rentrées pour l'économie, sans que les enjeux ne portent atteinte aux autres types de dépenses touristiques. En 1982, 1,1 million de personnes, dont 39% d'étrangers, ont fréquenté les casinos autrichiens; des estimations montrent que la clientèle étrangère a fourni 70% du chiffre d'affaires de tous ces établissements et que, directement ou indirectement, ceux-ci ont permis l'apport de 3,1 milliards de schillings, sous forme de devises. L'importance communale et régionale de cet apport est à l'avenir, le casino étant à considérer comme un équipement complémentaire à l'ensemble des superstructures touristiques.

«Les casinos ne pourront remplir leur rôle dans le tourisme que s'ils sont reconnus de tous et s'ils possèdent une image de marque positive», fait remarquer M. Wallner qui explique les règles du jeu à respecter en la matière. Une telle image se maintient aussi dans la mesure où la Société des casinos autrichiens soutient financièrement de nombreuses institutions et manifestations: festivals culturels, grands événements



... et le nouveau Casino (avec une Tour Ivoire à laquelle il est tout à fait étranger!)

La folle histoire du Casino de Montreux

Un roman-feuilleton

1879
Un «Comité du Kursaal» lance l'idée de créer un casino.

1881
L'idée devient réalité, mais on frôle déjà la faillite!

1883
Création de la Société immobilière du Kursaal de Montreux.

1884
Enquête du Conseil fédéral sur les jeux de baccara pratiqués clandestinement: on se débarrasse des tables...

1903
M. Alexandre Emery, personnalité montreuissienne de premier plan, prend la présidence de la Société; il y restera 30 ans.

1920
Succès de l'initiative populaire en faveur de l'abolition des jeux dans toute la Suisse.

1929
Réintroduction des jeux.

1946
La Fondation pour l'équipement touristique de Montreux devient l'actionnaire majoritaire de la Société du Casino-Kursaal.

1957
Décision est prise de rénover le Casino plutôt que de l'agrandir ou de le reconstruire.

1962
Ouverture de la nouvelle salle de danse et de la terrasse.

1963
Une nouvelle salle de jeu est ouverte au public, on crée le fameux «Sablott».

1971
Le 4 décembre, en plein concert pop, un incendie détruit complètement le Casino...

1975
Inauguration du nouveau Casino de Montreux. Celui-ci aura finalement coûté plus de 27 millions de francs.

1977
Le Conseil communal de Montreux puis celui de Vevytau acceptent le sauvetage financier de l'institution en péril financier, mais les populistes lancent un référendum populaire et le peuple montreuissien se prononce contre une aide publique.

1978
Les législatifs de Montreux et de Vevytau acceptent un plan d'assainissement qui aboutira à la reprise de la majorité du capital-actions par le secteur bancaire.

Un nouveau conseil d'administration est nommé, tandis que l'affermage de l'établissement est confié à la Société du Montreux-Palace, sous l'impulsion de laquelle sera créé «Le Platinum», l'une des discothèques les plus «in» d'Europe.

sportifs (jeux olympiques d'hiver, championnats du monde de ski, semaines de tennis et de golf, etc.).

En conclusion, M. Wallner déclare ceci: «En associant d'une part l'encouragement au tourisme et le soutien à des secteurs sociaux, sportifs et culturels dans le cadre d'une politique de marketing dynamique et orienté sur le renforcement de l'image de marque, et d'autre part le strict respect du sérieux des jeux et de la surveillance des joueurs par des contrôles, les casinos peuvent avoir la chance d'être largement reconnus comme facteur économique, et ce sans prêter le flanc à la critique pour ce qui est des problèmes sociaux.»

Chaînes d'hôtels

Hôtels flottants...

En dehors de quelques paquebots et même de quelques péniches, transformés pour les besoins de la cause, les hôtels flottants restent une formule à développer, si l'on considère l'intérêt que représente la possibilité de «déménager» l'établissement selon la demande ou la conjoncture économique et sociale.

Ainsi, Ringdal Corp., une firme norvégienne, propose, par sa filiale Floating Hotel, des établissements de 300 à 400 chambres, conçus grâce à l'expérience de cette compagnie spécialisée dans les plate-formes de forage pétrolier et autres structures flottantes.

Les hôtels, qui pourraient être donnés en leasing, comprendraient les services usuels d'un hôtel conventionnel avec salles de congrès, installations sportives et stationnement intérieur. Inhotel

Prochaine ouverture

Le Hilton d'Abidjan

Le nouvel Hilton International d'Abidjan-la-Belle, surnommé encore «La Cité brillante», a été construit sur le «Plateau», véritable centre nerveux des affaires, considéré comme le Manhattan de l'Afrique de l'Ouest.

D'une belle ligne contemporaine, le Hilton se mariera particulièrement bien au modernisme architectural de la grande ville d'Abidjan. Ses 248 chambres et suites spacieuses au décor raffiné, intégrant des objets typiques de l'art ivoirien, bénéficieront du dernier confort moderne tel que: air conditionné, téléphone direct, mini-bar et télévision en couleurs.

Deux restaurants accueillants, le «Vista» et «La Citronnelle», seront en mesure de servir les spécialités locales. Des conférences pourront se tenir dans un des salons privés du «Business Center» doté d'un téléx et d'un service de secrétariat et de traductions. L'hôtel est aussi doté d'une piscine, d'un Fitness-Club et de six courts de tennis. sp

Equipements touristiques

Nouveautés égyptiennes

Le Président égyptien Hosni Mubarak a inauguré récemment la première phase de la restauration de la citadelle Saladin, au Caire; désormais, le complexe de la citadelle est ouvert au public. Les sites importants qui ont été restaurés et qui peuvent être visités sont, entre autres, la mosquée de Mohamed Ali, la mosquée d'El Naser Ibn Kalouan, la mosquée de Sariat El Gabal, le Palais Gawhara, le Musée militaire et le musée des calèches royales.

D'autre part, on nous signale que l'Hôtel Oberoi, à Assouan, s'est doté d'un complexe qui intéressera les curistes, puisqu'il permet, dans un climat sec, de faire des massages, des bains de boue et de sable, des douches à hautes pressions, des saunas, des bains turcs, etc.

Selon les derniers renseignements à disposition, la clientèle suisse serait en augmentation en Egypte (6,5% au cours des cinq premiers mois de cette année). sp/r.

Neuchâtel

La Fête des Vendanges: c'est demain!

Après bien des incertitudes dues à des questions financières, la Fête des Vendanges de Neuchâtel aura bien lieu les 23, 24 et 25 septembre. Le faste et la joie seront naturellement au rendez-vous, pour la manifestation qui se déroulera durant les trois journées au centre de la ville.

Un nouveau virage vient donc d'être pris par les organisateurs. Le public est naturellement attendu, très nombreux, pour l'ouverture des feux, vendredi soir déjà. Puis, samedi, alors que les fanfares et les orchestres animeront Neuchâtel, la

Foires et salons

Espagne

Hostelco en octobre

Le salon de l'équipement pour la restauration, l'hôtellerie et les collectivités, Hostelco, se tiendra à Barcelone du 24 au 30 octobre 1983. Ce salon, dans la volonté de servir les intérêts des industriels du secteur, s'est mis en contact avec l'administration pour offrir les services de ces entreprises aux collectivités qui dépendent de l'Etat. Ainsi, durant le développement du salon, se tiendront des journées techniques au cours desquelles Hostelco exposera et les conclusions de ses experts en matière de travaux à réaliser pour les ministères, encourageant ainsi un échange d'informations duquel pourraient surgir des offres concrètes de la part des industriels espagnols. ont

International Hotel & Catering Exhibition

Londres, Hotelympia 84

Le grand salon hôtelier britannique Hotelympia 84 se déroulera au centre Olympia de Londres du 18 au 25 janvier. Au traditionnel Salon culinaire international, s'ajoutera, à cette occasion, un «Hall alimentaire».

Le salon 1984 présentera des boissons, tout l'éventail des produits alimentaires, du matériel pour hôtels et restaurants, de la vaisselle, de l'ameublement, des distributeurs automatiques, ainsi que de nombreux services susceptibles d'intéresser l'industrie hôtelière, les restaurants de collectivité, la restauration publique, etc., au total, plus de 500 fabricants et fournisseurs y seront présents.

● Dans le cadre d'Hotelympia 84, la revue «Caterer and Hotelkeepers» organisera une série de colloques portant sur 14 sujets, allant de l'électronique aux restaurants d'école, en passant par la distribution automatique et les micro-ondes. r.

Formation professionnelle

L'OIT aux îles Cayman

M. F. Ferrari, expert au Département hôtellerie et tourisme, de l'Organisation internationale du travail à Genève, s'est rendu à Grand Cayman dans le cadre d'un voyage aux Caraïbes qu'il a entrepris dans le but de considérer l'établissement d'un projet régional pour la formation professionnelle à l'intention des industries hôtelières et touristiques.

Il s'est rendu à Grenade, à la Trinité, à St Vincent, à St Lucia, à la Barbade, à Antigua, à la Jamaïque, aux îles Turks et Caicos, à Curaçao, à Bonaire, à Aruba et à Caracas, dans le cadre d'une convention pour la formation professionnelle signée dernièrement à la Jamaïque par des représentants de l'Association hôtelière des Caraïbes, de l'Association du tourisme des Caraïbes et de l'OIT.

L'OIT va fournir son assistance pour la formation des moniteurs et enseignants des écoles de formation hôtelière, ainsi que du personnel hôtelier et d'encadrement - essentiellement pour les petits hôtels gérés par une famille du fait que les plus grands hôtels ont généralement un personnel de gestion pleinement qualifié. sp

Restrictions françaises (suite...)

En attendant le 31 décembre

M. Michel Tondeur, se référant à l'article paru dans ces colonnes au sujet de la levée des restrictions françaises au 31 décembre (cf. no 36 du 8 septembre), nous adressent quelques lignes à ce sujet. A son avis, qu'il est loin d'être le seul à partager dans les milieux touristiques de l'Hexagone, les restrictions en matière de devises ne seront pas levées à la fin de cette année. (Réd.)

En effet, toutes les déclarations faites par des membres du gouvernement français depuis quelques semaines ne concernent que l'abolition au 31 décembre du carnet de change actuel. Mais dans le monde touristique français, comme d'ailleurs dans les milieux économiques en général, on est persuadé que d'autres mesures restrictives viendront le remplacer.

Comment cette «inquisition» se marie-t-elle avec la levée pure et simple des restrictions à la fin de l'année?

Non, vraiment, tous ceux qui se font encore des illusions à ce sujet ne doivent pas s'étonner de passer pour des grands naïfs! M. T.

En effet, le pays se trouve plus que jamais dans la crise et le débat acharné autour du déficit de la balance commerciale et du déficit budgétaire ainsi que les mesures prises pour les réduire le montrent à l'évidence. Ces mesures, qu'il s'agisse d'impôts supplémentaires ou de décisions protectionnistes de tout genre, s'annoncent plus rigoureuses que jamais et l'on ne voit pas bien, dans ce contexte, comment il deviendrait possible de laisser tomber toutes restrictions de change pour des voyages à l'étranger.

Savez-vous, en outre, que toutes les banques françaises viennent de recevoir de la part de la Direction des Douanes une note de 57 pages, leur demandant un relevé nominatif sur bande magnétique de toutes les personnes s'étant procurées un carnet de change, afin de «procéder à des vérifications»?

La situation de l'hôtellerie à Corfou

Des difficultés au paradis?

Imaginez l'île de Corfou, le soleil et la mer, un paysage qui rappelle parfois le sud de l'Italie, bref, un véritable paradis touristique. L'infrastructure hôtelière est correcte, comprenant une dizaine de grands hôtels de première classe, dont le Chandris et le Dassia, deux établissements appartenant à la chaîne grecque Chandris. Son directeur, M. Giorgiopoulos, nous a apporté des éléments intéressants concernant la situation de l'hôtellerie en Grèce et plus particulièrement à Corfou.

A première vue, les prestations et les prix des hôtels sont très intéressants pour le touriste étranger, mais les affaires ne marchent pas aussi bien actuellement qu'on pourrait le penser. Ainsi, les bâtiments en construction visibles à quelques centaines de mètres d'un hôtel, feraient partie d'un projet de centre hôtelier abandonné depuis trois ans. Non pas que les touristes manquent, mais parce que c'est au niveau du personnel que l'hôtellerie rencontre de très sérieux problèmes; en une année, les syndicats ont fait augmenter les salaires du 40%. L'avenir du tourisme dans l'île est certain, mais il se dirige actuellement plutôt vers les appartements ou les logements où il n'y a pas de service. M. Giorgiopoulos a ainsi déclaré: «C'est précisément le service qui est cher et qui nous pose le plus de problèmes, d'autant plus que nous ne pouvons pas augmenter exagérément nos prix si nous voulons rester compétitifs.»

Des atouts à faire valoir

Malgré les affirmations du directeur de l'Hôtel Chandris, il nous a été impossible, à Corfou, de déceler quelque lassitude que ce soit au niveau du service dans les hôtels. Celui-ci est en général bon et les mets offerts aux repas variés et à prix abordables. Il faut dire que, pour un hôtel de 500 lits, plus de 40 sommeliers et sommeliers se présentent autour des tables pour le service. Chaque année, chacun des hôtels améliore ses installations, propose toujours plus de confort et de distractions à ses hôtes et se donne également beaucoup de peine au niveau de l'animation, en engageant orchestres et artistes de variétés de qualité.

Bien sûr, plusieurs hôteliers regrettent

quelque peu le tourisme d'hier, qui ne voyait venir dans l'île de Corfou que de la clientèle aisée, alors que c'est maintenant une couche beaucoup plus large de la population qui fréquente les plages de Corfou, une clientèle qui, souvent, paye avant de partir son arrangement forfaitaire et ne laisse plus beaucoup d'argent sur place. Mais n'est-ce pas une situation que l'on rencontre aujourd'hui dans beaucoup de centres touristiques?

Vers la parahôtellerie

L'un des principaux atouts de l'île n'est d'ailleurs pas seulement la plage, mais bien aussi les excursions dans l'île. La location d'un scooter ou d'un vélomoteur est bon marché et l'île est petite. Il est donc agréable de se promener au gré de sa fantaisie, ce que permet largement la situation des hôtels qui, pour la plupart, sont situés à quelques kilomètres de la capitale, Kerkyra, et en plein centre de l'île.

Va-t-on réellement vers une crise dans l'hôtellerie grecque? Il est trop tôt pour le dire, mais il est bien certain que le nombre de lits d'hôtel dans ce pays à vocation touristique ne va certainement pas beaucoup augmenter dans les années à venir, alors que le nombre de touristes attirés par le pays ne va pas s'arrêter aux chiffres actuels. Ne va-t-on pas alors inévitablement vers une augmentation des prix de séjour? Des questions auxquelles nous ne pourrions répondre qu'après avoir constaté l'évolution touristique de ces prochaines années et connu le véritable glissement de la clientèle hôtelière vers la parahôtellerie qui, elle, a un avenir certain sous le soleil hellénique! René Hug

Hôtel Expo 84

Le premier Salon hôtelier de la République Populaire de Chine aura lieu du 6 au 10 mars 1984 à l'enseigne de «Hôtel Expo 84». Cette exposition, ouverte aux firmes spécialisées de l'étranger, sera consacrée aux équipements des hôtels, restaurants et parcs de loisirs. La Chine est non seulement placée devant la nécessité de construire plusieurs grands établissements de classe internationale, mais également appelée à rénover de nombreux établissements.

● Educate Int. Ltd. 18/F Gee Chang Hong Centre, 65 Wong Chuk Hang Road, Wong Chuk Hang, Hong Kong.

Avec 1,5 million de touristes en 1982

L'essor du tourisme en Chine

De nombreux changements ont actuellement lieu en Chine. Les dirigeants du pays cherchent à augmenter le bien-être de la population et voudraient arriver, d'ici la fin du siècle, à un revenu annuel moyen par habitant d'environ 1000 dollars. Afin d'atteindre cet objectif, un effort est consenti dans le secteur du tourisme. L'accélération de l'aménagement des régions touristiques est donc l'une des tâches liées à la modernisation de la Chine.

Avec l'inauguration de la politique d'ouverture vis-à-vis de l'étranger, le tourisme en Chine s'est développé depuis 1978. Avant cette date, les touristes étrangers étaient très peu nombreux, alors qu'en 1982, leur nombre s'est élevé à 1,5 million. Ce chiffre comprend les Chinois venant d'outre-mer, les citoyens de Hong Kong, de Macao, ainsi que ceux venant de Taiwan, de même que les touristes venant d'autres pays.

A l'heure actuelle, la Chine compte plus de 130 villes et régions ouvertes, soit une grande partie des villes de moyenne et grande importance. Plus de 90 000 lits d'hôtel ont été aménagés, en partie dans d'anciens hôtels rénovés. Les voies de communication ont également connu un développement relativement rapide ces dernières années. Pour former du personnel compétent, un institut de tourisme a été ouvert et un certain nombre d'étudiants ont été envoyés à l'étranger pour leur formation, dont certains en Suisse.

Malgré le développement fulgurant de cette branche de l'économie, les responsables du tourisme chinois reconnaissent que certains problèmes subsistent. Ils notent l'écart qui continue d'exister entre leurs prestations et celles des pays industrialisés. D'ici 1985, ce fossé devrait être comblé, selon eux, mais cela implique de grands efforts en matière d'infrastructure, de gestion et de services. La Chine devrait être en mesure d'accueillir chaque année 2 millions de touristes d'ici 1985. En 1982, les recettes touristiques se sont élevées à 840 millions de dollars.

Surtout des groupes

Actuellement, le tourisme se résume à des voyages de groupes, car le nombre de chambres et d'interprètes disponibles est limité. Toutefois, un petit quota de voyages individuels ou familiaux a été acceptée cette année. Les responsables du tourisme chinois insistent sur le fait que cette branche n'est pas seulement une affaire économique, mais également un pont pour l'amitié entre les peuples du monde.

Le nombre de Suisses qui se rendent en Chine a également augmenté ces dernières années, suivant en cela la ligne de l'évolution générale du tourisme en Chine. L'an dernier, l'ambassade de Chine à Berne a délivré 3000 visas de touristes, plus environ 1000 visas pour voyages professionnels (hommes d'affaires, professeurs, étudiants, etc.). A ce chiffre, s'ajoutent les quelque 300 visas délivrés par l'intermédiaire du consulat général de Chine à Genève. Par ailleurs, certains Suisses entrent en Chine par Hong Kong, où l'on peut également obtenir des visas. ats

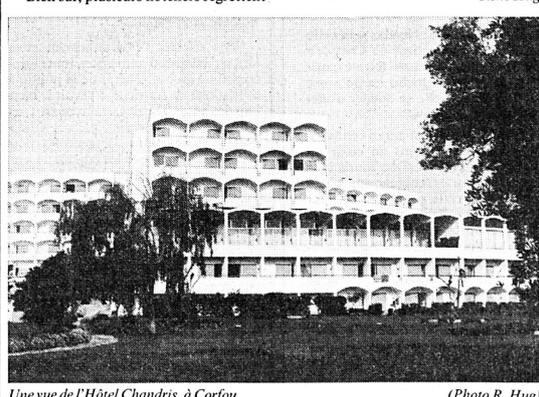
Animation

Leipzig

Le nouvel immeuble du Gewandhaus

Il y a 200 ans, le 23 novembre 1781, une trentaine de musiciens s'étaient réunis dans une auberge de Leipzig pour divertir le public bourgeois de la ville, c'était l'acte de naissance du Gewandhaus de Leipzig. Par la suite, avec ses concerts de musique profane, il allait devenir l'un des grands éléments de la vie culturelle de la ville.

Un nouvel immeuble du Gewandhaus a été édifié dans le temps record de quatre ans et demi, à partir de la pose de la première pierre à l'inauguration solennelle le 8 octobre 1981. La salle de 2000 places est un amphithéâtre, dont les gradins se superposent en plusieurs étages. On a retenu une formule qui s'impose de plus en plus à l'échelon international, à savoir établir le contact le plus direct possible entre le public, l'orchestre et les chanteurs. Le joyau de cet ensemble est constitué par un orgue d'une dimension jamais égale en RDA. Il comporte 89 registres et 6638 tuyaux asymétriques, dont plusieurs partent en diagonale à la conquête de l'espace de la salle. sp



Une vue de l'Hôtel Chandris, à Corfou.

(Photo R. Hug)

René Jelmi

Walter C. Frei n'est plus



C'était un grand monsieur du tourisme, un pionnier aussi des transports et des voyages, un secteur qu'il chérissait et auquel il a tout donné. La mort de Walter C. Frei, à l'âge de 74 ans, peine tous ceux qui ont eu l'occasion de connaître et de côtoyer cet homme aux grandes qualités humaines et professionnelles.

Président du conseil d'administration de Lavanchy Voyages SA, directeur général et administrateur-délégué de Lavanchy SA, Transports et Voyages internationaux, Walter C. Frei était entré dans cette maison en 1942, donnant d'abord la preuve de ses compétences dans le secteur des transports pour se consacrer entièrement, dès la fin de la guerre, aux voyages et donner une impulsion décisive à l'agence de voyages.

Il est difficile de résumer en quel-

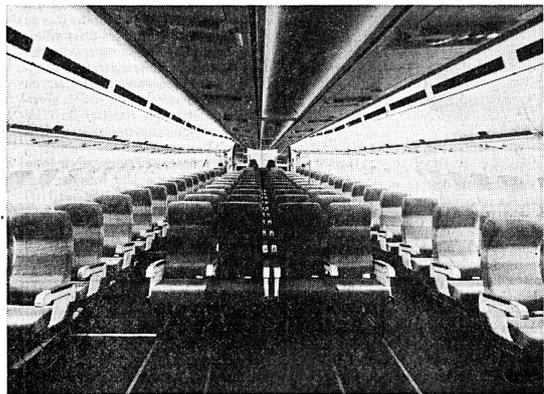
ques lignes le rôle de Walter C. Frei dans l'industrie du voyage, puisqu'il a été président de la Fédération suisse des agences de voyages de 1948 à 1964 et membre du comité jusqu'en 1976, président de la Fédération internationale des agences de voyages (qui est devenue la FUAAY) et membre fondateur de la WATA. «On ne peut guère mesurer tout le travail et le temps qu'il a consacré à la Fédération, ni les sacrifices qu'il a consentis pour elle», écrivent les dirigeants de la FSAV dont il était tout naturellement le président d'honneur. Le nom de Walter C. Frei est aussi lié à Air-tour Suisse SA dont il fut le président fondateur et le président du conseil d'administration de 1958 à 1980. Et l'on ne compte plus les instances et les commissions qui ont bénéficié de son riche savoir professionnel, de ses conseils et de sa perpétuelle disponibilité, le tout émanant d'un homme aux réelles qualités de gentleman.

Nous exprimons notre profonde sympathie à sa famille et lui présentons nos très sincères condoléances. r.

Mesures des constructeurs

Afin de prévenir les incendies à bord

Peut-être l'entendez-vous souvent, cette recommandation de l'hôtesse de l'air à ses passagers: «...nous vous rappelons également qu'il est interdit de fumer dans les toilettes!» Et pourtant, les matériaux utilisés dans les cabines d'avions, et même précisément dans les toilettes, ou pour le revêtement décoratif des panneaux et des sièges, sont absolument sans danger ou du moins devraient l'être. La revue britannique «Flight International» a ouvert à ce sujet un important dossier et a également étudié quelles étaient actuellement les mesures prises pour éviter la propagation d'incendies à bord des avions.



Plus loin que la sécurité? La cabine de l'Airbus A-310.

Au cours des 20 dernières années, il s'est produit 48 incendies d'avions commerciaux ayant pour lieu d'origine la cabine ou le fuselage; 15 de ces incendies ont entraîné la mort de 1102 personnes. Les causes de ceux-ci provenaient aussi bien de perturbations dans les circuits électriques que d'une cigarette jetée par négligence dans la poubelle de serviette en papier, dans les toilettes. L'enquête menée par nos confrères britanniques affirme que les statistiques des accidents auraient tendance à montrer que les réglementations existantes concernant les matériaux résistants aux flammes et les améliorations spontanées apportées par les constructeurs et les compagnies aé-

riennes ont réduit les accidents mortels dus aux incendies dans l'ensemble du transport aérien, mais il resterait encore beaucoup à faire dans ce domaine.

Plus loin que la sécurité?

En fait, que se fait-il au niveau de la conception des avions modernes dans ce sens? C'est Airbus Industrie, qui nous apporte une première réponse dans son dernier rapport de situation en précisant que, parmi les nouvelles améliorations apportées à la décoration intérieure de la cabine de l'A-310, de nouvelles normes de sécurité contre l'incendie ont été adoptées. Un porte-parole de l'entreprise affirme que ces mesures supplémentaires de sécurité résultent de spécifications concernant les essais de matériaux qu'elle a dressés et qui sont plus rigoureuses que les exigences actuelles de navigabilité, établies par les organismes de l'aviation civile de Grande Bretagne, de France et des Etats-Unis. Pour la première fois, ces spécifications combinent les essais d'inflammabilité des matériaux entièrement nouveaux dans la cabine de l'A-310.

De nouveaux principes

Le constructeur européen a également persuadé ses fournisseurs de produire des matériaux de revêtement de sol non textiles pour les cuisines et les toilettes et de nouveaux tissus pour les rideaux et les revêtements de siège, ainsi que des tapis émettant moins de fumée et de gaz lorsqu'ils brûlent. Ces tissus peuvent même servir de barrière contre le feu de même que la mousse employée pour le rembourrage des sièges. Ces améliorations, très importantes dans le domaine de la sécurité, vont dans le sens de la prévention et leur application est, on s'en doute, le fruit de nombreuses expériences et constatations qui ont été faites au lendemain de plusieurs catastrophes aériennes, qui ont permis d'identifier certaines lacunes dont on n'osait pas beaucoup parler jusqu'ici. René Hug

A l'orée de la saison d'hiver 83/84

Le point chez Jet Tours Suisse

A l'occasion de la sortie de ses nouveaux programmes d'hiver, Jet Tours Suisse a fait le tour d'horizon de ses activités helvétiques. Faiblement implanté en Suisse alémanique, Jet Tours déclare avoir su s'imposer en Romandie, pour les offres long-courrier en particulier.

M. Max Albert, président directeur général de Sotair et président du conseil d'administration de Jet Tours Suisse, a brossé un tableau réaliste de la situation touristique en France avant de passer au marché suisse. Forcé lui a été de qualifier ce dernier de marché quasi stagnant et de constater que la progression de 50% projetée pour 1983 n'a effectivement atteint que 20%. Néanmoins, avec optimisme, M. Albert a précisé que l'offre Jet Tours est des plus complètes pour les Antilles, l'Océan Indien et le Sénégal.

Les trois quarts des ventes Jet Tours en Suisse sont dévolues au long-courrier reflétant l'offre elle-même qui, dans le catalogue d'hiver fraîchement publié, est en majorité consacrée aux destinations lointaines d'Afrique (Sénégal, palette très variée), de l'Océan Indien (Seychelles, Maurice, Réunion, Madagascar), des Antilles (Martinique, Guadeloupe, St-Martin, St-Barthélemy), de Polynésie (Tahiti, Iles sous le Vent), et d'Asie (Chine, Inde-Népal). Notons que les programmes asiatiques sont particulièrement élaborés et permettent, par exemple, en Inde, de découvrir les extraordinaires temples de l'Orissa; qu'il s'agit des temples de grès rose de Bhubaneswar ou du fabuleux temple de Konarak en forme de chariot solaire. Six programmes permettent par ailleurs de visiter la Chine et notamment, c'est une nouveauté, la partie chinoise de la légendaire Route de la Soie. Jet Tours offre de surcroît deux formules originales qui ont déjà fait leurs preuves outre-Jura: les Eldoradors et les programmes Jumbo.

Tout est proposé, rien n'est imposé

Ce slogan s'applique à la formule Jet Tours des Eldoradors, expliqua M. Roger Darmon, directeur de Jet Tours à Paris. Ce produit s'adresse à une clientèle souhaitant plus que le gîte et le couvert sans pour autant vouloir être prise en charge par une animation incessante.

Cette formule existant aux Antilles, au Sénégal, au Maroc, en Espagne, en Tunisie, en Grèce, en Italie et bientôt en France, implique des villages de vacances ouverts sur la vie locale et les habitants du pays récepteur. Propices à l'accueil d'une clientèle multinationale, les Eldoradors (à l'attrayant rapport qualité/prix) offrent aussi toute une gamme de sports et de divertissements. Club en toute liberté, l'Eldorador s'adresse peut-être essentiellement aux individualistes à temps partiel tandis que les programmes Jumbo sont destinés aux individualistes irréductibles.

Jumbo: ni couvés ni largués!

Choisissez votre aventure! Telle est l'invité du catalogue Jumbo. Le concept de base de ces voyages à la mesure des individualistes remonte au milieu des années 1970. Depuis, la formule a été considérablement peaufinée ainsi que le rappelle non sans humour une petite brochure originale intitulée «strip-tease d'un T.O.»

Plus spécialement étudiées pour une clientèle désireuse de visiter le pays de vacances choisi par ses propres moyens, en voiture de location par exemple, la formule Jumbo se caractérise par sa grande souplesse. A destination des deux Amériques, de l'Afrique, du bassin méditerranéen, de l'Europe du Nord et de l'Asie, les programmes Jumbo assurent les vols, les premières nuits d'hôtel, les transferts, les locations de voitures et une assistance - efficace assure-t-on - en cas de besoin. Divers types de vacances peuvent être organisés dans des conditions d'hébergement de catégories différentes

Montréal

Le «Château de l'aéroport» fermé

Les 130 membres du personnel en grève du CP Hôtel de l'aéroport de Mirabel ont eu le dernier mot. L'Etat du Québec a donné droit aux syndicats du personnel hôtelier: l'établissement est fermé jusqu'à nouvel avis.

Situé dans l'enceinte de l'aéroport de Montréal-Mirabel, l'hôtel «Château de l'aéroport» a fermé ses portes le 1er septembre en vertu d'une décision prise par le gouvernement provincial du Québec;

130 membres du personnel, syndiqués auprès de la CSN (Confédération des syndicats nationaux) s'étaient mis en grève en janvier dernier dans le but d'obtenir une augmentation de salaire. Pour contrecarrer cette action, la direction de l'hôtel engageait une équipe neuve de personnel non syndiqué. En juin, un nouvel article (no 17) de la législation québécoise entrainait en vigueur, interdisant l'engagement de personnel non syndiqué lors d'une grève.

s'adressant à une clientèle variée. Disponibles en versions organisées à divers degrés selon les désirs du client, les destinations Jumbo dans les pays suivants sont désormais disponibles à partir de la Suisse: Maroc, Tunisie, Espagne, Antilles et Sénégal. M. Joel Routier, directeur de Jumbo, a rappelé que si ces programmes s'adressaient à l'origine à un public très jeune, ils sont aujourd'hui étudiés pour les individualistes de tous âges et classes sociales.

M. Mattias Aschwanden, directeur de Jet Tours Suisse, a souligné que tous ses programmes - et l'on en soulignera leur riche information - sont vendus exclusivement par l'intermédiaire des agents de voyages de notre pays. Il s'est en outre déclaré raisonnablement optimiste pour la saison à venir, notamment en raison de la diversité accrue des nouveaux programmes Jet Tours Suisse.

Natasha Davidson

Programme hiver 1983/84

Kuoni: quelques nouveautés

Pour la première fois, Kuoni organisera durant l'hiver prochain, en collaboration avec la compagnie aérienne suisse CTA, une chaîne de vols directs hebdomadaires à destination de la station israélienne d'Eilat, au bord de la mer Rouge. Le programme propose des vacances balnéaires et des vacances actives qui pourraient bien valoir à Eilat de se disputer avec les Canaries les faveurs des amateurs de bains de soleil et de mer en plein hiver.

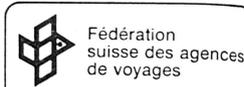
Construite de toutes pièces, de long de la mer, en bordure du désert, Eilat est une station idéale pour les fervents des sports nautiques, du tennis, voire des cures balnéaires. Il est possible aussi de combiner le doux far niente avec des randonnées en jeep. On peut entreprendre depuis là, en plus du circuit classique d'Israël, une randonnée dans le désert, à travers la péninsule du Sinaï jusqu'aux pyramides égyptiennes, ou vivre une semaine d'expédition dans le Sinaï, à bord de véhicules tout terrain ouverts, avec nuits à la belle étoile sur le sable du désert!

Eilat bénéficie d'un climat chaud et sec même pendant les mois d'hiver. On peut y loger dans des hôtels de trois à cinq étoiles, mais aussi chez des particuliers, une formule spécialement avantageuse, puisqu'un semaine de vacances avec chambre chez l'habitant est offerte à partir de 690 francs, vol compris.

Cocoa Island

Pour l'hiver prochain, Kuoni offre dans son programme de vacances aux Maldives une attraction toute spéciale: une nouvelle île récemment découverte et exclusivement réservée à ses clients. Aucun rapport avec les habituelles îles de vacances, dont Cocoa Island se distingue non seulement par sa petitesse, mais aussi et surtout par l'absence de tout ce qui pourrait altérer sa beauté naturelle. Pour la bonne raison, qu'on n'y a construit en tout et pour tout que huit bungalows. Pas le moindre fil téléphonique ni électrique pour défigurer le paysage; la seule liaison avec le monde extérieur est un walkie-talkie pour les cas d'urgence.

En réalité, l'île porte officiellement le nom de Makunufushi. Elle a été découverte en 1980 par Eric Klemm, un photographe de renommée internationale que sa passion pour les Maldives poussa à faire de Makunufushi, rebaptisée Cocoa Island, un véritable petit bijou pour les romantiques, les amoureux et ceux qui aspirent à des vacances de repos hors du commun.



A propos du marché gris

Deux représentants de la Fédération suisse des agences de voyages et de sa commission spéciale «Aviation» ont eu récemment un entretien avec les responsables de l'Office fédéral de l'aviation civile (OFA) au sujet du marché gris dans le trafic aérien de ligne. Ils ont souligné que les agences de voyages n'ont pas créé ce marché gris et ne le désirent pas non plus, mais qu'elles ne sont pas en mesure de le combattre efficacement car le client qui veut acheter un billet d'avion bon marché et qui ne l'obtient pas auprès d'une agence de voyages donnée s'adressera simplement à une autre. On a eu l'impression que l'OFA a de la compréhension pour cette situation, mais il exige que les agences de voyages renoncent tout au moins à promouvoir le marché gris.

La FSAV prie dès lors ses membres de faire preuve de la plus grande retenue à ce sujet et surtout de renoncer à toute publication directe ou indirecte relative à des billets d'avion de ce genre.

Les huit bungalows, qui peuvent abriter une vingtaine de personnes au maximum, ont été construits exclusivement en matériaux naturels, dans un style exotique qui semble une sorte de compromis entre l'architecture polynésienne et celle des Maldives.

Bom Dia Portugal

Randonnée dans le désert, à travers la péninsule du Sinaï jusqu'aux pyramides égyptiennes, ou vivre une semaine d'expédition dans le Sinaï, à bord de véhicules tout terrain ouverts, avec nuits à la belle étoile sur le sable du désert!

Eilat bénéficie d'un climat chaud et sec même pendant les mois d'hiver. On peut y loger dans des hôtels de trois à cinq étoiles, mais aussi chez des particuliers, une formule spécialement avantageuse, puisqu'un semaine de vacances avec chambre chez l'habitant est offerte à partir de 690 francs, vol compris.

Grâce à la douceur de son climat et à la générosité de son soleil, l'île portugaise de Madère demeure l'une des variantes les plus prisées de tous ceux qui cherchent à échapper à nos froidures hivernales. Du printemps jusqu'à l'automne, l'accent est mis avant tout sur des circuits en voiture de location au Portugal même, avec logement dans des pensions, les plus beaux hôtels du pays, aménagés dans d'anciens châteaux, palais, fortresses et monastères rénovés avec goût. Attraction d'un tout autre genre: des vacances aux Açores! Sao Miguel, Faial, Pico et Terceira, les principales îles de cet archipel relativement peu connu, présentent tout l'attrait de la nouveauté. Pour qui désire des vacances «princières» au Portugal, Kuoni a sélectionné une série de villas situées à Vale do Lobo, en Algarve, une offre qui s'adresse plus particulièrement aux fervents du golf et du tennis: non seulement les locataires de ces villas disposent d'une voiture de location à titre gratuit durant deux jours, mais encore ils bénéficient du demi-tarif tant sur le «green» tout proche qu'au centre de tennis Roger Taylor.

Fort demande pour Helvetic Tours

Plus de 10 000 Suisses ont déjà profité pour leurs vacances du nouveau «hit» de Kuoni, le programme Helvetic Tours introduit sur le marché des voyages au printemps 1983. Sa formule - un peu moins de luxe, mais de prix nettement plus bas et néanmoins un haut niveau de qualité - est sans doute à la base de ce succès qui a naturellement engagé Kuoni à offrir un programme du même type pour la saison d'hiver 1983/84.

C'est ainsi que la compagnie aérienne suisse Balair continuera à assurer régulièrement pour Helvetic Tours des vols à destination des Canaries, du Kenya, des îles Maldives et du Sri Lanka. Ce nouveau programme comporte également des vacances et des circuits en Tunisie, Chypre, en Thaïlande et aux Philippines.

Chypre et Djérba devraient être des buts particulièrement prisés de tous ceux qui aspirent à des vacances dans des pays de soleil sans avoir cependant à partir trop loin. Mais les prix intéressants des safaris au Kenya en feront certainement aussi l'un des pôles d'attraction de cette variante Helvetic Tours, une variante fortement orientée vers la famille, puisqu'elle prévoit des rabais pour les enfants, les aînés et les jeunes mariés. sp

swissair

KNECHT
Tour du Monde

«Le Pacifique-Sud»
prochain voyage

20 janvier-20 février 1984

Demandez notre prospectus
(en français)

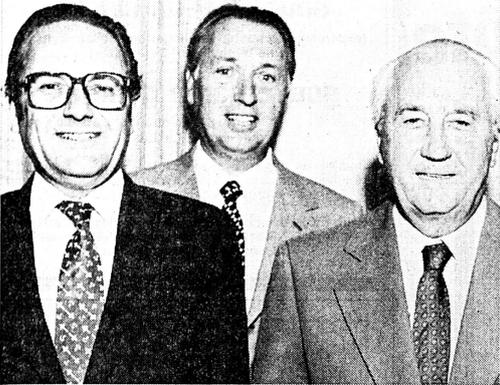
061 109.110.309

knecht reisen
5400 Baden
Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22

Travel Trade Workshop de Montreux

Le 8e TTW plus attractif

Le comité de direction du TTW s'est réuni sous la présidence de M. Ferdinand Savary. Il a pris acte avec plaisir de l'augmentation des participants inscrits comme exposants à cette manifestation de tourisme «outgoing» qui se tiendra à Montreux du 1er au 3 novembre prochain.



La trilogie qui a fondé le TTW: autour du directeur, M. Pierre Kundert, MM. Ferdinand Savary (à g.), président, et Jack Guberan (à dr.) vice-président. (Photo F. Vallotton)



Le nombre total d'exposants inscrits qui dépasse 500 est en légère augmentation par rapport à 1982. La surface d'exposition enregistre une augmentation de 23% due en partie à l'augmentation de surface d'anciens exposants. Les 11 000 m² du Centre de congrès et d'expositions seront totalement utilisés par le TTW, soit pour la partie stands, soit pour les salles de réunions et de conférences.

Le groupe d'exposants qui connaît la plus grande extension est le groupe des offices de tourisme (110 participants). Pour la première fois, ou après une certaine absence, on note la présence par exemple de la Jamaïque, de la Nouvelle Zélande, du Sénégal, du Soudan, du Zaïre, de Barbados, de Taiwan, de la Polynésie, de la République démocratique allemande et de l'Intourist. D'un autre côté, en 1983 ne seront plus représentés au TTW: l'Australie, le Maroc, la Zambie, Trinidad et Tobago. Le nombre de transporteurs (cars, entreprises de navigation, chemins de fer) ne subit pas d'augmentation. Au contraire par contre, le groupe des compagnies aériennes est en nette augmentation, de même que le secteur des hôtels et des chaînes d'hôtels.

Le point de vue de la surface et du nombre de participants reste la France qui recrée un «village France» avec son fameux bistrot qui constitue un point d'attraction. L'Allemagne fédérale voit également la surface de son stand augmenter de plus de 25%, de même que la Grande-Bretagne, plus 40%, et la Grèce. Le stand des USA de son côté enregistre une augmentation de 35% des exposants. La délégation des Etats-Unis qui sera présente au TTW dépassera 80 spécialistes. L'Amérique représente pour la Suisse, comme chacun le sait, un pôle d'attraction (75% des voyageurs suisses se rendent outre-mer ont comme destination les USA, ce qui explique aussi l'importance qu'attachent les responsables du tourisme américain au TTW comme le déclare M. Werner E. Widmer de l'ambassade des Etats-Unis à Berne).

Un groupe qui est également en plein développement est celui des tour-opérateurs. Plus de 100 stands ont été réservés cette année. Cela traduit l'importance que revêt aux yeux des professionnels cette importante et unique rencontre du tourisme «outgoing».

Comme le relève M. Jack Guberan, vice-président, le TTW offre une occasion exceptionnelle de rencontrer en trois jours autant de partenaires du tourisme du monde entier et de nouer des liens commerciaux. sp

Compagnies aériennes

Japan Airlines pense à l'avenir

Japan Airlines possède encore dans son parc d'avions une vingtaine de DC-8. La compagnie songe à les remplacer et compte se décider rapidement puisqu'elle envisage de passer la commande d'un nouveau type d'appareil avant la fin de cette année. C'est la raison pour laquelle elle étudie sérieusement quelques possibilités qui sont le Boeing 767, le MD-100 et l'Airbus A300-600, de même que l'A-310. Un beau marché en perspective que les constructeurs ne vont pas laisser passer! rh

«Holland, Heart of the Arts»

En collaboration avec l'Office du tourisme des Pays-Bas, le ministère néerlandais de l'économie et des affaires étrangères, le ministère de la culture et d'autres organismes, la compagnie aérienne KLM vient de lancer un programme de promotion touristique appelé «Holland, Heart of the Arts» (Hollande, centre des arts). Cette campagne, durant jusqu'en décembre 1984, a pour but d'attirer plus de visiteurs en Hollande en mettant en valeur ses trésors artistiques et culturels.

Les visiteurs intéressés par cette campagne reçoivent une carte leur donnant de multiples avantages, tels que la réservation de places de théâtre ou des tarifs réduits sur les transports en commun. En complément de cette carte, les visiteurs reçoivent une carte d'entrées gratuites dans 250 musées, ainsi qu'une documentation complète et à jour sur les lieux dignes d'intérêt et les spectacles au programme. A noter que le possesseur de la carte «Holland, Heart of the Arts» peut déjà réserver ses places de théâtre avant son départ pour les Pays-Bas.

La campagne promotionnelle est structurée de façon que l'intéressé peut arranger son programme en Hollande comme bon lui semble et selon ses disponibilités. Toute personne participant au programme prend automatiquement part à un concours dont les prix sont des objets d'art hollandais. Chaque bureau KLM possède, à la disposition des intéressés, une documentation complète concernant la campagne promotionnelle. E.B.

British Airways et le télétexte

Plusieurs pays européens introduisent depuis quelques mois le télétexte sur le réseau public de télévision. Ainsi, en Grande-Bretagne, British Airways transmet au public les dernières informations concernant les arrivées de ses avions à l'aéroport de Londres-Heathrow sur le réseau appelé Oracle. Cette innovation va sans doute décharger le standard téléphonique de la compagnie qui, jusqu'ici ne recevait pas loin de 5000 appels quotidiens relatifs aux heures précises d'arrivée des avions de la compagnie. rh

TWA va licencier

La compagnie américaine TWA, enregistrant de nouvelles pertes sur ses lignes intérieures, a annoncé qu'elle allait diminuer ses effectifs de 3500 personnes d'ici la fin 1983.

Les effectifs de TWA passeront ainsi de 29 500 à 26 000 personnes, principalement par le moyen de suspensions d'employés et de départs sans indemnités. 2250 de ces réductions affecteront les employés au sol et 1250 les hôtesse et stewards. Aucune réduction des effectifs de pilotes n'est «actuellement prévue», affirme la compagnie, mais des négociations doivent être bientôt ouvertes avec l'association des pilotes de ligne.

Au 1er trimestre 1983, TWA a enregistré des pertes de 108,9 millions de dollars, contre 84,7 millions durant la même période de 1982. Pour l'ensemble de l'année 1982, TWA avait perdu 30,8 millions de dollars. ats

Nouveau réacteur pour le Boeing 757

Un Boeing 747 a effectué ces derniers jours un vol d'essai très particulier. En effet, on avait monté sous l'une de ses ailes le premier réacteur Rolls-Royce RB211-535E4 qui, dès le début de l'année prochaine doit être monté sur les Boeing 757. Ce réacteur, d'une poussée de près de 20 000 kg, économisera près de 10% de carburant par rapport au réacteur 5350 utilisé actuellement sur ce type d'appareils. Les premiers résultats de ces essais en vol se sont révélés tout à fait concluants. rh

Rabais pour Luxavia

Luxavia annonce une réduction de ses prix, à partir du 1er novembre 1983, sur ses services Luxembourg-Johannesburg. Les prix seront fixés à 1600 francs en basse saison, 1650 francs en saison intermédiaire et 1700 francs en haute saison, en tarifs «excursion» (billets valables pour retour au plus tôt 12 jours au plus tard 3 mois après le départ). Les périodes d'application des saisons sont les suivantes: basse saison en avril et mai (retour en octobre et novembre), saison intermédiaire en février, mars, juin, octobre et novembre (retour de février à mai) et haute saison en janvier, juillet à septembre et décembre (retour en janvier, juin à septembre et décembre).

L'offre d'un billet de train gratuit en 2e classe de n'importe quelle gare de Suisse à Luxembourg, qui a été introduite pour la saison d'été 1983, reste en vigueur. sp

Offres, programmes

Les grandes expéditions de Jerrycan...

Pour la 14e année, Jerrycan Expédition sort sa brochure «Grandes expéditions d'hiver» et la saison 1983/84 promet de belles découvertes à celles et à ceux qui désirent voyager différemment et vivre leurs vacances avec passion. «Ces explorations sont en effet essentiellement axées sur la découverte, dans son sens le plus vaste», expliquent les responsables de Jerrycan Expédition, à Genève.

Au programme de cette saison, citons le Hoggar, le désert du Ténére, le Kenya par le Centre-Afrique, l'Egypte et le Sahara, les Philippines, le Sri Lanka, le sud du Maroc, le nord du Soudan, Tombouctou et le Delta du Niger, la Mauritanie, le Rajasthan, etc. Jerrycan Expédition, qui reste «la plus ancienne agence de tourisme insolite en Europe», pour reprendre son slogan, reste fidèle à ses «véhicules spéciaux», Land Rover, Range-Rover et autres G. M. C. spécialement préparés. A noter leur équipement stéréo, pour boulinguer en musique et rêver le soir au coin du feu. r. ● Jerrycan Expédition, rue du Stand 53, 1204 Genève.

L'Institut d'Etudes Orientales d'Artou

Une rentrée étoffée

Le succès remporté par la première saison de cours donnés à l'Institut d'Etudes orientales créé par Artou a incité les responsables de cette initiative à renouveler cette entreprise consacrée aux civilisations et aux langues vivantes et anciennes de l'Orient.

En comparaison du semestre terminé en juin dernier, la palette des cours-conférences est notablement élargie, le Centre d'Etudes orientales d'Artou ayant fait appel à d'éminents spécialistes dont les enseignements iront de l'égyptologie au chamanisme coréen en passant par la civilisation et l'art khmers, l'écologie culturelle des populations d'Indonésie, l'histoire et les cultures du Laos ou de la Birmanie pour ne retenir que quelques exemples. Les cours déjà consacrés aux diverses facettes des cultures et philosophies chinoises et japonaises ainsi que ceux dévolus aux civilisations indiennes sont bien entendu maintenus. Relevons, exception à la règle, une discipline extra-asiatique: un cycle de conférences sur les aspects de la civilisation andine fait également partie du programme.

D'un prix raisonnable (150 et 160 frs. pour sept ou huit conférences) les enseignements de l'Institut d'Etudes orientales, qui reprendront dans le courant d'octobre, ont le mérite de s'adresser à tous par l'intermédiaire de grands spécialistes dont les cours ne sont habituellement dispensés que dans le cadre universitaire.

Non content d'étoffer ses programmes culturels, Artou a réalisé des prodiges pour ses cours de langues.

Introduction à la langue et à la littérature égyptiennes classiques, sanskrit, introduction au bouddhisme tibétain ou chinois par les textes, étude du taoïsme ou initiation à l'écriture chinoise par la lecture de la poésie des Tang... la palette est vaste. Si certains cours s'adressent aux débutants, d'autres en revanche impliquent une connaissance préalable de notions de base de chinois ou de moyen-égyptien. Ces divers niveaux permettent aux élèves intéressés d'approfondir leur recherche.

En matière de langues vivantes, les cours seront cette année consacrés à une douzaine de langues englobant, outre le chinois et le japonais, le coréen, le vietnamien, le thaï, le laotien, le cambodgien, le malais-indonésien, l'hindi, le birman, le tibétain et le mongol. Le Centre d'Etudes orientales d'Artou offre de plus une intéressante innovation: des cours de français spécialement conçus pour les étudiants asiatiques, les professeurs pouvant, si besoin est, donner des enseignements ou des explications en langues orientales.

Pour prendre sa pleine signification, la culture se doit d'être centrée sur la valeur de l'échange et c'est précisément dans ce sens qu'œuvre Artou. Natacha Davidson

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse

d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Air Inter, vous connaissez?

notre code, c'est 'IT'
notre monde, c'est la France

- 300 vols tous les jours,
- un réseau reliant les 30 villes françaises les plus importantes,
- une heure de vol en moyenne entre escales,
- une flotte moderne de 40 appareils dont 11 Airbus.

18^e compagnie mondiale par le nombre de passagers transportés, AIR INTER se place dans les tout premiers rangs mondiaux pour l'exactitude de ses vols.

Faites profiter vos clients du tarif réduit

«VISIT FRANCE»
(combinable avec un billet international).

Renseignez-vous auprès d'AIR FRANCE,
agent général d'Air Inter.

AIR INTER
LIGNES AERIENNES INTERIEURES FRANÇAISES



Tout ce qu'il peut vous être utile de connaître sur Air Inter est réuni dans le dossier que nous avons édité à votre intention. Il vous suffit de le demander, à AIR FRANCE, notre agent général.

MARCHÉ DE L'EMPLOI



Club de Bonmont
1261 CHESEREX/VD
cherche

barmaid avec expérience.
Suisseuse ou permis valable.
Semaine de 5 jours.

Veuillez adresser votre offre écrite à Monsieur Hirsch, directeur, Club de Bonmont, 1261 Chésereux.

5790



Pour notre département de la restauration (F & B), nous cherchons pour dates d'entrée à convenir

assistante chef de service (supervisor)
serveuses (Restaurant «La Grignottière»)
chef de rang (service de banquets)

Si vous possédez une bonne formation professionnelle de la restauration, de la facilité pour les langues (français et anglais) et l'envie de faire carrière au sein d'une chaîne internationale, faites parvenir votre dossier à

M. Christian A. Lendi
directeur du personnel
19, quai du Mont-Blanc
1201 Genève
Tél. (027) 31 98 11

5551

Nous offrons: - possibilités d'avancement
- climat de travail agréable
- installations techniques ultra-modernes
- équipement hôtelier le plus sophistiqué

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!



cherche pour entrée immédiate

chefs de partie
chef pâtissier
commis pâtissier
chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de rang
commis de bar

Nationalité suisse ou permis de travail valable. Envoyer offres complètes avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à l'attention de Mlle M. Liechti, 8-10 Adhémar-Fabri, 1211 Genève.

5715

Assistante d'hôtel
hôtel de classe ***
situé au bord du lac

Si l'ambiance de travail ne vous est pas indifférente et que vous ne vous contentiez pas d'un emploi d'assistante d'hôtel bien rémunéré, mais que vous cherchiez une bonne place correspondant à vos qualifications et à vos prétentions, téléphonez-nous. Le service de placement de la Société suisse des hôteliers saura vous trouver rapidement la place qui vous convient sans aucun frais pour vous.



021 20 28 76
Le nouveau numéro pour décrocher les bonnes places.

Service de placement SSH
rue des Terreaux 10, 1003 Lausanne



HÔTEL • AV. D'OUCHY 40 LAUSANNE. TEL. (021) 26 42 01
O. Vulliamy, directeur

Nous recherchons pour entrée immédiate ou date à convenir:

sous-chef de cuisine
(expérimenté, capable de diriger en l'absence du chef une brigade de 12 cuisiniers)

gouvernante générale)
(expérimentée)
âge idéal 28 à 35 ans.

Salaires en rapport avec les qualifications, congés réguliers, semaine de 5 jours, avantages sociaux d'une grande entreprise. Suisse ou permis B ou C.

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats et foto à la direction de l'hôtel Royal-Savoie, avenue d'Ouchy 40, 1000 Lausanne 13

5704

Organisation: Carlo de Mercurio



engage

secrétaire de réception
(français, allemand, anglais).
Entrée dès septembre.

Commis de cuisine
(entrée de suite)

Faire offres manuscrites au chef du personnel ou téléphoner au (021) 63 51 81.

5849



Pour notre hôtel de première classe (****) nous cherchons à l'année:

chef de cuisine (qualifié)

Faire offre écrite avec curriculum vitae et copies de certificats à:

Hôtel Alba
direction, 1936 Verbier

5817

HYATT CONTINENTAL MONTEUX
Hôtel ***** LUXE

cherche pour son département:

RÉCEPTION

Réceptionnistes - caissiers F/E/G.

Night-auditors.

Chasseurs - voituriers.

Candidats suisses ou permis valable. Faire offres avec C.V., copies certificats et photo à M. A. Schauder, chef du personnel.

HYATT CONTINENTAL MONTEUX
Case postale 288, 1820 Montreux, Tél. 021/63 51 31

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____

Profession/Position dans la société _____ NAP et lieu _____

Rue et no _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement: 1 an Fr. 53.— Fr. 38.— Fr. 27.— 6 mois Fr. 69.— Fr. 45.— Fr. 34.— 3 mois Fr. 136.60 Fr. 78.80 Fr. 50.90

Suisse Fr. 136.60 Fr. 78.80 Fr. 50.90
Etranger par avion Fr. 193.80 Fr. 107.40 Fr. 65.20
Europe, Moyen-Orient
Outre-mer

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

Ristorante ticinese a Wuppertal (Germania) cerca
cuoco solo
 con conoscenza della cucina ticinese. Non è indispensabile la conoscenza del tedesco.
 Telefonare dalle 13.00 alle 15.30 al no (091) 51 51 65
 P.24-308251 P.36-425567

Région Alpes vaudoises
 Cherchons
jeune cuisinier sommeliers
 Ambiance sympathique.
 Tél. (025) 55 11 92

Café-Restaurant Au Greni
 3962 Montana
 cherche pour la saison d'hiver ou date à convenir
serveuses
 Faire offres par écrit ou téléphoner (027) 41 24 43.
 5927

L'Hôtel de Champéry
 4 étoiles, 140 lits, entièrement rénové à Champéry/Valais
 Nous cherchons pour la prochaine saison d'hiver:
 restaurant: **maître d'hôtel chef de rang commis**
 cuisine: **chefs de partie commis**
 réception: **chef de réception secrétaires**
 étages: **gouvernante femmes de chambres portiers**
 office: **garçons d'office casseroles**
 Veuillez adresser votre offre écrite à la direction de l'Hôtel de Champéry, 1874 Champéry VS.
 6008

motel Genève 15 km - Lausanne 45 km
de Chavannes de Bogis
 sortie autoroute Divonne-Coppet
 Le plus grand motel d'Europe, 218 chambres, 2 restaurants, bar, fitness, amphithéâtre, cherche pour entrée de suite ou à convenir
employée de réception
 - français, allemand, anglais
 - 1 année d'expérience en réception d'hôtel
 - bonne dactylographie
 Veuillez adresser vos offres avec curriculum vitae, photocopies et copies de certificats à
 Philippe Thuner, chef du personnel
 Motel de Chavannes
 1261 Chavannes-de-Bogis
 5988

Hôtel Century Genève
 cherche de suite ou à convenir
réceptionniste
 expérimenté(e)
 Suisse ou permis C. Français/anglais parlé et écrit pour place stable. Salaire selon accord avec capacités.
 Faire offre par écrit avec certificats et photo à la direction.
 Hôtel Century
 24, avenue de Frontenex, 1207 Genève
 Téléphone (022) 36 80 95
 5961

Restaurant entre Lausanne et Genève cherche pour le 1er novembre
chef de rang
 Placé à l'année dans une équipe jeune et dynamique, 5 semaines de vacances.
 Ecrire avec références sous chiffre 5984 à l'hôtel revue, 3001 Berne.
 6021

L'Hôtel Ramada sera l'objet d'une rénovation complète dans sa décoration afin de devenir



ce qui le placera dans l'élite de la chaîne internationale RAMADA.
 A cet effet, nous désirons engager:

restauration
chef barman
commis de bar
commis d'étage
«order taker»
 prise des commandes du service d'étage et mise en place

réception
réceptionniste NCR 42

étages
femme de chambre
portier d'étage

Ces postes demandent:
 - expérience similaire
 - présentation agréable
 - très bonne connaissance du français et de l'anglais

Nous offrons:
 - 2 jours de congé hebdomadaire

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis B/C prendront contact avec M. Zeller, int. 801
RAMADA
 19, RUE DE ZURICH - CH-1201 GENÈVE TÉL. (022) 31 02 41
 18-5946



La Direction du 1er arrondissement des CFF, à Lausanne, met en soumission l'affermage et l'exploitation du

Buffet de la Gare de Delémont
 comprenant: 2 restaurants, 156 places; 1 salle pour sociétés, 55 places, avec 1 salle de 15 places, séparée par paroi escamotable. Cuisine bien équipée. Sont en outre à disposition: logements pour le tenancier et son personnel.
Entrée en fonction: 1er août 1984
 Pour de plus amples renseignements, s'adresser à la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne.
 Délai d'inscription: 30 septembre 1983.
 ofa138262 684

Nous cherchons pour le 1er janvier 1984 un

couple de restaurateurs
 (cuisinier) pour l'Hôtel-Restaurant du Simplon, à Porrentruy. Location modérée.
 Veuillez vous adresser à Robert Altermatt, 4245 Kleinlützel, tél. (061) 89 05 94.
 5913

A Neuchâtel, Restaurant de la Grappe à la Coudre cherche pour date à convenir

une sommelière
 connaissant les deux services.
 Possibilité d'apprendre la langue française (cours).
 Faire offres ou téléphoner à L. Marini, 2000 Neuchâtel 9, tél. (038) 33 26 26.
 6021

Restaurant au centre de Lausanne cherche

jeune chef de service
 Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre 5997 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hôtel-restaurant renommé, bord du lac, ouest de Neuchâtel, engagerait pour le 1er décembre

un cuisinier
 ayant une bonne expérience du métier, travaillerait avec un apprenti. Possibilité de loger.

une sommelière
 connaissance du métier indispensable. Nourrie et logée.
 Faire offre sous chiffre 6020 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Nous cherchons pour la saison d'hiver

1 sommelier
 pour le bar-hôtel (français, allemand)

1 lingère
 Faire offre avec copies de certificats, photos et présentation de salaire à
Hôtel les 4 Vallées, 1936 Verbier.
 5960

Restaurant-Pizzeria Chez Niceta
 Pont-de-la-Morge/Sion
 Tél. (027) 36 20 30
 cherche:

1 sommelier(ère)
1 pizzaiolo
1 garçon de cuisine
1 fille de maison
 entrée de suite ou à convenir. Suisse ou étrangers avec permis valable.
 5747



3962 Montana
 engage pour la prochaine saison d'hiver 1983/1984, décembre à avril

cuisine: **apprenti de cuisine**
 bar: **deuxième barman***
 étages: **couple portier/femme de chambre**

* = expérience et connaissance des langues, français, allemand, anglais.
 Adressez vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photos à la direction.
 6044



 cherche pour le 1er décembre:

chasseurs portiers
chef de cuisine
commis de cuisine
chefs de rang
commis de restaurant
femmes de chambre
barman ou barmaid
fitness-man
 (piscine - sauna - fitness - solarium)

laves-vaisselle
casserolier
 Faire offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats par écrit à la direction, Hôtel Caprice, 1838 Rougemont.
 6080

Prière de préciser la date de parution

Hôtel Pavillon Buffet de la Gare
 1800 Vevey
 cherche de suite ou à convenir
chef de cuisine
 capable de diriger et travailler dans une petite brigade et désirant former des apprentis, aimant une cuisine soignée et variée, repas d'affaires, spécialités du Grillroom et mets de Brasserie.
 Si vous êtes intéressé à une place stable et à l'année, Suisse ou avec permis C, contactez Monsieur N. Ming, propr., tél. (021) 52 70 71.
 6066

Nous cherchons pour entrée à convenir

sous-chef de cuisine

Place à l'année pour jeune candidat dynamique, capable de diriger une importante brigade.

Faire offres complètes avec curriculum vitae, copies de certificats et photo récente au

Montreux Palace
Service du personnel
1820 Montreux
tél. (021) 63 53 73, interne 3155
tél. (021) 63 50 54, ligne directe

MONTREUX-PALACE



Le Beau-Rivage Palace

Hôtel de luxe, 220 chambres, 380 lits, 3 restaurants, sur les rives du lac Léman, cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

étage: **femme de chambres** (expérimentée)

cuisine: **chef entremetier**
commis de cuisine

front office: **réceptionniste/caissier** (F, E, D)

Nous offrons un salaire en rapport avec les qualifications, une ambiance de travail jeune et dynamique et les avantages sociaux d'une entreprise moderne.

Les candidats intéressés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis C sont invités à faire leurs offres écrites avec photo, curriculum vitae et copies de certificats au bureau du personnel, place du Général-Guisan, 1000 Lausanne 6, téléphone (021) 26 38 31.

DEMANDES D'EMPLOIS

Jeune diplômée E.H.L. cherche emploi dans les secteurs

F & B ou marketing

Région: Suisse romande
Faires offres: P. Herrmann, 82, av. Béthusy, 1012 Lausanne

Jeune couple portugais

avec expérience dans l'hôtellerie en Suisse, parlant français, anglais, cherche travail. Lui comme chef de rang ou sommelier. Elle comme serveuse.

Faire offres sous chiffre 5914 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Assistante de direction

diplôme SSH, cherche emploi région Alpes vaudoises dans les secteurs F & B, réception ou restauration pour la saison d'hiver ou év. à l'année. Langues parlées: fr., all., angl., ital.

S. Solloz, case postale 1865 Les Diablerets

Commis de cuisine français

Bonne présentation, 3 ans expérience, cherche place dans restaurant ou hôtel; région Lausanne, Genève.

F. Morvan, Hôtel Olden, 3730 Gstaad/BE, tél. (030) 4 34 44.



HÔTEL DU LAC à Vevey

première classe, au bord du lac 95 lits

ouvert toute l'année

cherche

chef de rang

place à l'année capable de remplacer le maître d'hôtel

demi-chef ou serveuse

place à l'année

commis de rang

portier d'étages

tournant portier de nuit

Entrée 1er novembre ou à convenir.

Faire offres avec curriculum vitae et photo à la direction de l'Hôtel du Lac, 1800 Vevey.

DEMANDES D'EMPLOIS

Suisse, 29 ans, E. H. Lucerne (all., fr., angl.), expérience en Suisse et à l'étranger, cherche emploi comme

F & B manager ou sous-directeur

dans un hôtel 4 ou 5 étoiles. Préférence Suisse romande. Faire offres sous chiffre 6022 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Couple

(saison d'hiver)
Elle: 23 ans, Allemande, diplômée EHL, parfaitement trilingue: allemand, français, anglais, connaissance NCR 42. Cherche emploi, caisse ou réception.
Lui: 29 ans, Français, chef/sous-chef de cuisine, apte à diriger une brigade. Tous deux excellentes références en Suisse.

Tél. 93/55 53 99, Nice, France

Jeune employée de commerce diplômée cherche travail en tant que

réceptionniste ou secrétaire

dans station. Etude toute autre proposition. Libre dès le 1er octobre 1983.

Faire offres sous chiffre 5980 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

MARCHÉ IMMOBILIER

Cherche

Dancing/Night-Club/Disco

Région Suisse romande à louer ou acheter.
Ecrire sous chiffre 6023 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre au bord du Léman

hôtel-restaurant-grill-bar-discothèque

avec jardin ombragé et grand parking situé dans un cadre magnifique. Vue sur le lac et les Alpes de Savoie.

Chiffre d'affaires très important.

Pour tous renseignements demander André Zbinden tél. (021) 20 40 61
26, avenue de la Gare
case postale, 1001 Lausanne

BERNARD NICOD SA

tél. (021) 20 40 61
26, AVENUE DE LA GARE
CASE POSTALE 1001 LAUSANNE

A vendre de suite ou pour date à convenir

grand complexe hôtelier

situé entre Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds. Important chiffre d'affaires.
Offres sous chiffre 87-677 à Assa, Annonces Suisses SA, 2, fbg du Lac, 2001 Neuchâtel.

A vendre, à 4 km du centre de La Chaux-de-Fonds, en pleine campagne

superbe auberge gastronomique

récentement transformée, très bien équipée et agencée et comprenant une pâtisserie de 40 places, un café-restaurant et une terrasse de 35 places chacun, deux logements de vacances, un appartement pour l'exploitant et chambres pour le personnel. Parking. Belle clientèle. Ouvert toute l'année. Location pas exclusive.

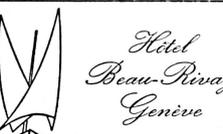
Fiduciaire
Leuba & Schwarz SA
13, fbg de l'Hôpital
2001 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 76 71

DIVERS

Sachez profiter

1 armoire gastronomique Schaller pour température positive, modèle d'exposition en état de neuf, l'intérieur CNS, l'extérieur blanc, à une porte, contenance 665 litres, prête à l'emploi 220 V, franco domicile, garantie de 12 mois. Seulement Fr. 2990.-

Paul Schaller SA, Stauffacherstrasse 60, 3001 Berne, tél. (031) 41 37 33, code 22a (demandez Monsieur Schindler)



vend un broyeur

7 années, neuf: 21 620 francs.

13, quai du Mont-Blanc
1201 Genève
M. Chagny, tél. (022) 31 02 21

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81
Télex 32 170 hotre ch



MARCHÉ IMMOBILIER

Au Port de Neuchâtel



A vendre

«Au Vieux Vapeur»

magnifique bateau flottant comprenant: Restaurant/Bar/Dancing avec un intérieur exclusif.

Sur le pont: Restaurant avec grande terrasse, cuisine avec grill, garde-robe, WC, buffet et bureaux.

Sous le pont: Bar et dancing, environ 120 places, local pour les employés, économat, chauffage.

Demande de renseignements et documentation sous le chiffre Z-06/530346 à Publicitas SA, 2501 Bienne.

Floride (Orlando)

restaurant français

à vendre, gros chiffre d'affaires, 42 places assises.
Prix \$ 160 000.-
S'adresser directement en Floride, tél. (001305) 647.18.69.

Montreux

A vendre en PPE

restaurant

environ 200 places. Disponible immédiatement.
Fr. 895 000.-, hypothèques.

plus transactions s.a.
1201 Genève & j-fazy 32 73 40

Changement d'adresse (écrire en majuscules)

Ancienne adresse

Nom et prénom _____

Profession/position dans la société _____

Rue et no _____

NPA et localité _____

Membre SSH Abonné

Etablissement _____

Nouvelle adresse

Nom et prénom _____

Profession/position dans la société _____

Rue et no _____

NPA et localité _____ Téléphone _____

Membre SSH Abonné

Etablissement _____

Cochez ce qui convient

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657 3001 Berne



ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

BLÄTLERS
Spezialfachschiule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service*
17. 10.-4. 11./9. 1.-27. 1. 1984

Bar**
7. 11.-11. 11./5. 12.-9. 12.

Chef de bar**
14. 11.-18. 11.

**Flambieren/
Tranchieren****
26. 9.-30. 9./12. 12.-16. 12.

Chef de service**
28. 11.-2. 12.

Weinseminar**
10. 10.-14. 10.

6005 LUZERN
Tribtschenstrasse 19

Anerkannt, intensiv, individuell, praxisbezogen, zielstrebig, verantwortungsbewusst.

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie.

Kleine Kurse: 12-16 Teilnehmer.

Kursleitung: Theo Blättler und Markus Grab.

Auskünfte, Prospekte, und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.

Inh. Markus Grab eidg. dipl. Restaurateur und eidg. dipl. Maître d'hôtel.

Telefon (041) 44 69 55

Finanzbuchhaltung

Kurs SHV für Unternehmer

Ausgangslage
Mehr denn je muss der gastgewerbliche Unternehmer sein betriebliches Finanz- und Rechnungswesen im Griff haben. Die steigenden Kosten bei gleichbleibenden oder sinkenden Umsätzen erfordern gute Kenntnisse in diesem wichtigen Bereich der Unternehmensführung. Wir wollen Ihnen helfen, sich diese Kenntnisse anzueignen.

Kursziel
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, ein aussagekräftiges betriebliches Finanz- und Rechnungswesen aufzubauen, dieses zu interpretieren und wichtige Kennzahlen zu errechnen. Er wird seinem Treuhänder ein echter Gesprächspartner sein.

Kursinhalt

- Finanzbuchhaltung
- Die Buchführungspflicht
- Doppelte Buchhaltung für die schweizerische Hotellerie
- Die Abschlusselemente
- Der Jahresabschluss
- Verwendung des Geschäftserfolges
- Betriebsrechnung
- Von der Erfolgsrechnung zur Betriebsrechnung
- Kennzahlen der Betriebsrechnung
- Der Betriebsvergleich in Zahlen
- Bilanz
- Aufbereiten der Bilanz
- Analysieren der Bilanz
- Kennzahlen der Bilanz
- Praktische Übung als Fallstudie
- Führen und Abschiessen einer Buchhaltung
- Erstellen einer Betriebsrechnung
- Ziehen von Schlussfolgerungen

Teilnehmer:
Unternehmer und deren Stellvertreter
Mit der Führung der Buchhaltung betraute Kadermitarbeiter

Kursdatum:
3.-7. Oktober 1983

Kursort:
Hotel Gurten-Kulm, Wabern bei Bern

Dokumentation:
Das vom Referenten ausgearbeitete Lehrbuch «Doppelte Buchhaltung für die Schweizerische Hotellerie» dient als Grundlage und ist auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet.

Kursorganisation:
Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent:
Manfred Ruch, Vizedirektor SHV, Bern

Auskünfte:
siehe Inserat «weitere Kurse»

**Hotel-
Handelsschule**

Eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung ermöglicht es, gut vorbereitet in die Branche einzusteigen und den Weg zu einer erfreulichen Karriere zu finden.

NSH
4001 Basel, Tel. 23 17 17

**Weitere Kurse
Prochains cours**

Menus schreiben – aber richtig
Der Teilnehmer lernt Menus in deutsch und französisch korrekt schreiben.

Datum: 23. November 1983
Ort: Rüschlikon

Auskünfte SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Weiterbildung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

Erfolgreiche Verkaufsgespräche im Hotel

Ausgangslage
Verkaufen heisst Menschen überzeugen, sei es am Telefon, an der Réception oder im Service. Erfolgreich verkaufen heisst Aktivität entwickeln und Umsätze steigern. Bewusst soll das Verkaufsgespräch gestaltet und geführt werden.

Kursziel
Die wichtigsten Methoden erfolgreicher Gesprächsführung kennen und anwenden.

Kursinhalt

- Die 6 Hauptfehler des Verkaufsgesprächs im Hotel
- Das ungezielte Gespräch
- Das passive Gespräch
- Das unverbindliche Gespräch
- Der abweisende Tonfall
- Die blossen Argumente
- Der Mangel an Präzision
- Missverständnisse vermeiden
- Richtig argumentieren
- Einwände und Reklamationen behandeln

Teilnehmer
Chefs und Mitarbeiter an der Réception und im Service, die mit Gästen Verkaufsgespräche führen

Kursdatum
23. November 1983

Kursort
Hotel Belvoir, Rüschlikon

Kurszeit
9.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung
Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent
Peter Salvisberg, Managements- und Verkaufstrainer, Dübendorf

Auskünfte
siehe Inserat «weitere Kurse»

Zu welchem Kurs möchten Sie nähere Unterlagen?

- **Food and Beverage Kurs**
Verkaufsplanung, Einkauf, F & B Kontrolle
6.-18. November 1983
- **Managementkurs**
Marketing, Rechnungswesen, Personalführung
20. November bis 9. Dezember 1983
- **Réceptionskurs**
29. April bis 1. Juni 1984

Hotelschule Lötcher
6356 Rigi-Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Kursort ist Müren

Name: _____
Adresse: _____

EDV in der Hotellerie

Ausgangslage
Der Einsatz einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage in Klein- und Mittelbetrieben ist nur noch eine Frage der Zeit. Heute gibt es immer mehr Möglichkeiten, die Vorteile der EDV zu nutzen. Welches System ist für Ihren Betrieb das zuverlässigste? Welche EDV-Kenntnisse brauchen Sie, um die richtige Wahl zu treffen? Welche Anforderungen erfüllt die EDV heute?

Kursziele
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, die Anschaffung, die Einführung und den Betrieb eines für sein Unternehmen geeigneten EDV-Systems zu realisieren.

Kursinhalt

- Die wichtigsten Begriffe der EDV
- Der Aufbau eines Computers in den Grundzügen
- Der Ablauf einer optimalen Beschaffung und Einführung eines EDV-Systems
- Die Rahmenbedingungen, die bei Einführung und Betrieb eines EDV-Systems erfüllt sein müssen
- Marktübersicht (Vorbereitung Besuch Infotel 83)

Teilnehmer
Unternehmer und deren Stellvertreter

Kursdatum
12./13. Oktober 1983

Kursort
Hotel Gurten-Kulm
Wabern bei Bern, Tel. (031) 53 21 41

Kursorganisation
Beat Krippendorf, Abteilungsleiter, SHV Bern

Referent
Fritz Huber, Organisator EDV, Interdata Bern

Auskünfte
siehe Inserat «weitere Kurse»

INTERNATIONAL EFA HOSPITALITY

The EFA International School
Seadown House, 103 Brighton Road
WORTHING West Sussex
(England)
Tel. 09 03 20 92 44
Telex 877612

**Englisch lernen
an der Südküste von England** direkt am Meer.

- Intensiv-Kurse
- Spezialkurse für Hotellerie und Touristik
- Cambridgekurse (12 Wochen)
- Beginn 26. 9. 1983, 9. 1. 1984, 2. 4. 1984
- Generalkurse ab 4, 8, 10 und 12 Wochen
- Modernste Lehrmittel
- Kleine Klassen
- Individuelle Betreuung
- Garantierter Fähigkeitsausweis
- Exkursionen
- Sportmöglichkeiten

Kursteilnehmer werden am Flughafen abgeholt. Charterflug ab Zürich kann bei unserer Schweizer Vertretung zu den bestmöglichen Bedingungen gebucht werden.

Verlangen Sie kostenlose Dokumentationen. In den Preisen sind inbegriffen: Schulgeld, Vollpension in englischer Familie.

Frau N. Frei, Schädriststr. 18, 6006 Luzern
Telefon (041) 31 57 18

**Bar-Fachschule
Kaltenbach**

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Prospektwerbung

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

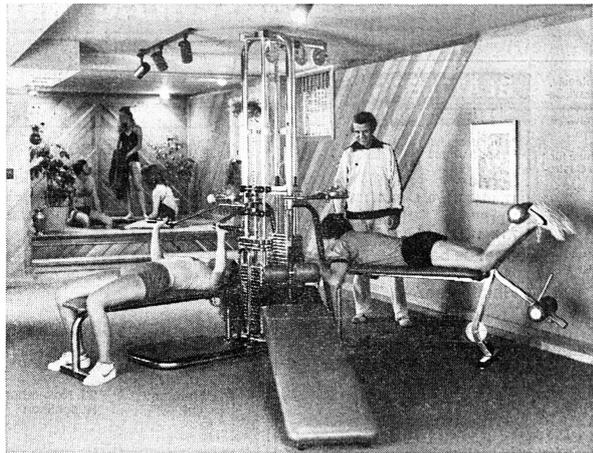


Schneller, besser, gesünder mit Nissen-Universal-Kraft- und -Fitnessgeräten der Verkaufshit in den USA und in der Schweiz

Kraft- und Fitness-Training fördern nicht nur die Kraft, sondern auch den Kreislauf, Schnelligkeit usw. und tun zudem einiges für Ihr Aussehen. Kraft- und Fitness-Training ist in jedem Fall die beste Vorbereitung für alle Sportarten, sowohl für Spitzen- wie auch für Hobbysportler und all jene, die im Beruf plötzlich Spitzenleistungen vollbringen müssen. Verlangen Sie den ausführlichen Nissen-Universal-Katalog oder unseren Besuch.

Sie können in Gümligen die div. Geräte ansehen und ausprobieren.

NISSEN UNIVERSAL AG
Turbenweg 9
3073 Gümligen bei Bern, Telefon (031) 52 34 74



Power Pak 400, Fr. 9500.-, franco Haus montiert; ideal für Hotel, minimaler Platzbedarf 3,5x5,0 m

OMNI®

WASSER- UND ENERGIEKOSTENSPARER!

NORMALER AUSLAUF

NEU!

OMNI® SYSTEM

SENKT IHRE KOSTEN

VORTEILE DES OMNI® SYSTEMS!
Dieser Durchflussregler bietet Ihnen:

- 30% - bis 60%ige Wasser- und Heizkostensparnis.
- Minimaler Preis - Maximale Wirkung.
- Schnelle und einfache Anpassung auf alle handelsüblichen Sanitär-Armaturen.
- Erhältlich für Duschen, ● Gebündelter, kristallklarer, spritzfreier Strahl, ohne Luftzusatz (Laminar-Strahl).
- Kalkansatzfreies Material.
- Mögliche Durchlaufmengen: 2, 6, 8 oder 12 l/Min.
- Als diebstahlsichere Version lieferbar.
- Geringe Kosten - Amortisation in kürzester Zeit.
- Zugelassen von der SVGW Zürich.
- Ideal für Hotels, Krankenhäuser, Sportzentren, Schulen, öffentliche Gebäude, Unternehmen.
- Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung

Nachteile einer herkömmlichen Armatur:

- starker Strahl+Spritzer
- Kalksteinbildung
- häufiger und kostspieliger Unterhalt
- starke Auslaufmenge
- erhöhte Entsorgungskosten

BON zurücksenden an ISM INTER AG Ltd,
Aarberggasse 29, 3011 Bern
oder an Herrn Walter STEIGER,
Postfach 322, 8307 Effretikon.

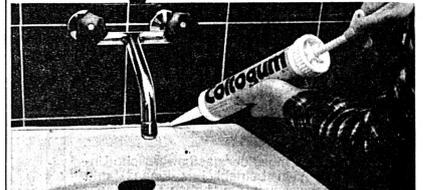
Senden Sie mir bitte unverbindlich weitere Informationen über das OMNI® SYSTEM

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____

Kollektivität Unternehmen Wohnung

batexim diffusion SA
13, rue Gautier, 1201 Genf
Tel. 022/31 04 15 - Telex 23 125 CH

Jetzt Fugen selber dichten!



Schadhafte Fugen zwischen Plättli und Bodenfliesen oder eingebrochene Fugen bei Badewannen und Lavabos hinterlassen einen schlechten Eindruck. Diese Bagatell-Schäden lassen sich leicht selbst reparieren!



Collogum braucht man direkt aus Tube oder Kartusche. Seine Eigenschaften: haftstark, dauerelastisch (70% Silicon). Ein Schweizer Qualitätsprodukt von SFS 9435 Heerbrugg. temperatur- und säurebeständig, mit Anti-Fungizid. Collogum erhalten Sie in vielen Farben. Verlangen Sie weitere Angaben mit Bemusterung bei CH-9435 Heerbrugg Tel. 071 70 11 11 Telex 77149

Kleiderbügel Art. 912-40
Kunststoff, grau, mit Hosenstab/
Jupesaufhänger
100 Stück Fr. 64.50

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Fiko

bringt Ordnung in jeden Weinkeller

Die raumsparenden Fiko-Elementgestelle aus Leichtbaustoff ermöglichen eine übersichtliche Lagerung von Flaschen und Konserven und können sowohl an Wänden als auch in Kassenform mit Leichtigkeit standfest montiert werden. Die beliebig kombinierbaren Elemente bestehen aus Boden- und Seitenwänden. Als Sockel dienen Kalksandsteine, als oberer Abschluss eine passende Abdeckplatte.

FIKO, Jakob Fierz AG
Glattdorfstrasse 808
8154 Oberglatt
Telefon 01-850 35 08

GRATIS-Information Bitte anfordern
Zurücksenden an: Fiko, Glattdorfstrasse 808, 8154 Oberglatt
☐ Ich will mehr Infos um meine Dokumentationskarte zu erhalten
☐ Ich will mehr Infos zu einem Ihrer Bauelemente

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

STELLENMARKT



**Hotel Baur au Lac
Zürich**

Zum Eintritt per 1. November 1983 oder nach Vereinbarung suchen wir

2. Etagegouvernante

Sprechen Sie Deutsch, Französisch, Englisch, und haben Sie Kenntnisse in Italienisch oder Spanisch? Ihre Erfahrung und Ihre beruflichen Fähigkeiten sollten es Ihnen ermöglichen, unsere 1. Etagegouvernante in der Personalführung zu unterstützen. Für Ausländerinnen nur geeignet, wenn im Besitze des Ausweises «B» oder «C».

Bewerberinnen richten ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen bitte an:
Personalchef Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich

5573

In bekanntestem Kurort der Zentralschweiz gesucht verantwortungsbewusst

Nachtportier

Interessenten setzen sich mit Herrn Birnstiel in Verbindung.

5948



Dorint
Hotel Regina Titlis
CH-6390 Engelberg, Dorfstr.
Tel. 041-94 28 28



Pizzeria Bruno

Hotel Restaurant

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Buffetochter
oder Buffetbursche
Serviertochter
oder Kellner
Köche (Chef de partie)**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Der Stellenantritt wäre am 1. Dezember 1983, eventuell nach Vereinbarung schon im Monat November.

Ihre geschätzte Bewerbung ist zu richten an:
Pizzeria Bruno, Bruno C. Ghidoni
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 41

5471

Mr. Pickwick Pub
Where people meet. All over Switzerland.

im Herzen des Zürcher Niederdorfes, sucht per 1. Oktober oder nach Übereinkunft jungen, freundlichen

Koch

(auch Mithilfe an der Bar) welcher die abwechslungsreiche Küche des Vorgängers weiterführt (Sa und So frei).

Haben Sie Interesse, in unserem jungen Team mitzuarbeiten, dann rufen Sie uns an.

Mr. Pickwick-Pub
Niederdorfstrasse 52, 8001 Zürich
Tel. (01) 69 15 85
Mo-Fr 10.00-11.30, 19.00-20.30 Uhr
Herrn B. Haegler oder Herrn B. Fankhauser verlangen.

P 03-2628

Ein Betrieb der Gastrag Basel



**HOTEL RESIDENCE
CABANA
GSTAAD**

Für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küche:

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Service:

**Oberkellner
Chef de rang
Serviertochter
Buffetier**

Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen an die Direktion zu senden.

5816



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Für Walhalla-Restaurant (Plattenservice)

**Serviertochter
oder Kellner**

Für Brasserie Haldengut (Tellerservice)

**Serviertochter
Chef de garde-manger
Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen Fünftage-woche, gute Entlohnung.

Offerten bitte an:
E. und B. Leu-Waldis
Hotel Walhalla, St. Gallen
Tel. (071) 22 29 22

5662

**Kongress-Hotel Davos
Park-Restaurant
Kongress-Restaurations**

in



an zentraler, schönster Lage im lebendigsten Ferienort Davos - neu und gut eingerichtete, erstklassige Betriebe - der Arbeitsplatz für junge Fachkräfte, welche Freude an ihrem Beruf haben.

Wir suchen für die kommende Wintersaison, mit Eintritt Ende November:

Küche: **Chef pâtissier
Commis de cuisine
Buffetochter/-bursche**

Service: **Serviertochter**

Hotel (Pensionsgäste, auch mit wenig Facherfahrung, D, E, F)

Etage: **Zimmermädchen**

(Min. zwei Jahre Berufserfahrung in Erstklasshäusern)

Portier

(Min. zwei Jahre Berufserfahrung in Erstklasshäusern)

Loge: **Nachtportier (D, E, F)**

Voiturier (D, E, F)

Diverses: **HOFA (Für Economat, Office, Halle, Personalbereich)**

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bitte an:

R. Frey
Kongress-Hotel Davos
Promenade 94, 7270 Davos Platz
Für telefonische Rückfragen: Telefon (083) 6 11 81

6002

**HOTEL ALBERGO
Brocco e Posta**

6549 San Bernardino

Wir suchen für die Wintersaison 1983/84 noch folgende Mitarbeiter

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine
Office-/Küchenbursche**

Saal: **Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Saaltochter
Restaurationsochter
Servicepraktikanten**

Etage: **Zimmermädchen**

Divers: **Kindergärtnerin
Kioskverkäuferin**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

5954



Schaffe, wo sich's lohnt!

Für unseren Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung einen gut ausgebildeten

Chef de partie

Wir bieten interessante Jahresstelle mit 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und zeitgemässe Sozialleistungen. Auf Wunsch können Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren persönlichen Anruf. Bitte Herrn K. Graf verlangen!

774



**FALKENSCHLOSS
LÖWENBRÄU**

Seefeldstrasse 5 8008 Zürich Telefon 01/252 40 05

**HOTEL
SCHWEIZERHAUS**

7516 Maloja - M. und W. Marti



Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir zur Unterstützung der Direktion auf Mitte Dezember

**Direktionsassistenten(in)
Chef de service**

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die gewohnt sind, selbständig zu arbeiten. Italienische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wir erwarten gerne Ihre Offerte, oder rufen Sie uns doch an und verlangen Herrn Marti.

Schweizerhaus + Pöstli, Maloja
Telefon (082) 4 31 90

5850

**Hotel
Spinne MARCO
Grindelwald hotels**

Erstklasshaus mit 90 Betten, mit Rôtisserie, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room, Nightclub und zwei Bars

Ab zirka 15. Dezember 1983 suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter

Réception:

Réceptionspraktikantin

(Schweizerin, Jahresstelle)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Direktor
Hotel Spinne und Guesthouse
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 23 41

5836



ZERMAT

Romantik-Hotel Julen

Für unser renommiertes Hotel-Restaurant suchen wir ab Anfang Dezember oder nach Vereinbarung:

**Koch-Tournant
Entremetier**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Romantik-Hotel Julen, Fam. Paul Julen
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

5924

flora

Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
041 - 24 44 44

Wir, das neueste Erstklasshaus mit traditioneller Gastlichkeit im Herzen der Stadt Luzern, suchen in Jahresstelle

Chef de partie

(Eintritt per 1. 11. 1983), der schon mehrere Jahre Erfahrung in erstklassigen Häusern gesammelt hat.

Commis de cuisine

(Eintritt 1. 11. 1983)

Serviertochter

(Eintritt 1. 10. 1983)

Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Für Ausländer: Es können nur Bewerber(innen) mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung an die Personalabteilung zu richten.

Hotel Flora, beim Bahnhof
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon (041) 24 44 44

5712

Snackrestaurant alle Zimmer mit Bad
Stadrestaurant 280 Betten
Diskothek Direktwahltelefon
Ländlerkeller Radio TV Telex
Hotelbar Hotelbar P 100 Autos



Gesucht per 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

Offerten an
O. Probst, Zinthaus zur Waag,
Münsterhof 8, 8001 Zürich.

5724

Splügen

1460 m ü. M.
GRAUBÜNDEN

An der San-Bernardino-Route

In Kleinhotel mit A-la-carte-Restaurant suchen wir auf kommende Wintersaison

Serviertochter

Wir bieten guten Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

Ihr Anruf würde uns freuen.

Familie M. Roth-Hegglin
Telefon (083) 5 45 72

5755

Hotel Gornergrat ★★★ Zermatt

sucht für kommende Wintersaison

Barmaid (sprachkundig)

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an die
Direktion Hotel Gornergrat, 3920 Zermatt

5753

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für ein 5-Sternhotel im Kt. Graubünden eine erfahrene

GOUVERNANTE

welche in der Lage ist, das Ihr anvertraute Departement selbstständig zu führen. Die Direktion stellt sich eine Mitarbeiterin vor, welche bereits in einem anderen Betrieb eine ähnliche Tätigkeit mit Erfolg gemeistert hat und einem Mitarbeiterstab von ca. 12-15 Personen vorstehen kann. Wenn Sie diese Stelle interessiert erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

5813

Reorganisations · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28



HOTEL RESIDENCE CABANA GSTAAD

Neues Aparthotel im Chaletstil sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen gutausgebildeten, erfahrenen, initiativen, kontaktfreudigen, sprachlich gewandten (D, E, F) und an selbstständiges Arbeiten gewöhnten

Chef de réception

Dame oder Herr

Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Stelle interessiert sind, bitten wir Sie, sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben.

Hotel Residence Cabana
Direktion
3792 Saanen-Gstaad

5815



Hotel, Restaurant, Spghetteria
Hallenbad, Sauna, Solarium

Wir suchen auf 8. Dezember 1983 in kleine Brigade (4 Mann) in Jahresstelle

Küchenchef

Gerne würden wir auch einem qualifizierten Sous-chef (evtl. Chef de partie) diesen verantwortungsvollen Posten übergeben.

Für eine erste Kontaktnahme bitten wir Sie, sich an Herrn U. Amrein zu wenden.

Ferienzentrum Haplmag
6174 Sörenberg
Tel. (041) 78 17 78

5758

Alte Post



Klosters

Für die kommende Wintersaison suchen wir tüchtige, freundliche

Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten bitte an:
Familie John Ehrat
Restaurant Alte Post
7250 Klosters
Telefon (083) 4 17 16

ofa 132.797.841

Gesucht tüchtige

Restaurationsstochter

in gepflegtes Speiserestaurant.

Jahresstelle, Eintritt 1. September oder nach Vereinbarung.

Bitte melden Sie sich bei

Emil Ulrich
Restaurant Hirschen
6300 Zug
Telefon (042) 21 29 30

P-25-12204

Davos

Gesucht auf Anfang Dezember

Servicefachangestellte oder Kellner (Schweizer)

Patissier

Zuschriften an

C. Conrad
Hotel-Rest. Post
Spezialitätenrestaurant
7275 Davos Frauenkirch

ofa 132.141.039

Arosa

Gesucht für Wintersaison in vielseitigen Betrieb, im Dorfzentrum, mit starker Restauration (grosse Karte, wechselndes Angebot an Spezialitäten)

Chef saucier (nicht unter 25 Jahren)

Chef de partie (erfahren)

Commis de cuisine

Restaurationsstochter (à la carte)

Saaltochter

Buffetdame

Hotelfachassistentin

als Tournante (Buffet, Service, evtl. Büro)

Schriftliche Bewerbungen mit Unterlagen bitte an Familie Herwig, Hotel Merkur, 7050 Arosa (Auskünfte Tel. (081) 31 16 66.

5766



Hotel Chesa Randolina Sils/Engadin

Zu Beginn der Wintersaison (1. Dezember), eventuell schon auf Mitte Oktober, bieten wir tüchtiger, qualifizierter, kontaktfreudiger

Alleinsekretärin

verantwortungsvolle, interessante Aufgabe.

Sie sollten über Erfahrung in Hotelbüro und Empfang verfügen, Kenntnisse in E, F und Italienisch haben (Buchhaltung, Personalwesen). Einsatzfreudige Bewerberin mit Freude am Umgang mit einer gehobenen Gästeschicht findet in gepflegtem Haus mit persönlicher Note und gutem Arbeitsklima eine vielseitige Vertrauensstelle bei besten Bedingungen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Fam. Clavadetscher
Hotel Chesa Randolina
7515 Sils-Baselgia

5769

Wir suchen auf Mitte Oktober oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter Jungkoch/-köchin

Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Offerten bitte an:

Familie H. P. Christen
Hotel und Restaurant Kreuz
3363 Oberönz BE
bei Herzogenbuchsee
Telefon (063) 61 33 26

5701

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genero di permesso per stranieri Permiso para extranjerios que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Lenguajes spoken	Jahres- und Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

Schlosshotel Freienhof
CH-3600 Thun
eines der 100 gutgeführten
AMBASSADOR SWISS HOTELS

Auf Anfang November oder nach Übereinkunft suchen wir in die Küchenbrigade unseres ****-Hotel- und Restaurationsbetriebes

Chef saucier
Chef entremetier
Chef tournant

in Jahresstelle (Saisonniers können nicht berücksichtigt werden).

Nebst umfassenden Sozialleistungen und 5-Tage-Woche bieten wir eine überdurchschnittliche Entlohnung.

Interessenten senden ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personalchef Hr. D. Wick.

5912

Dir. C. und S. Platzer
Telefon (033) 22 45 72
Gleiche Direktion:
Schiffsrestauration Thuner- und Brienzsee

Best Western



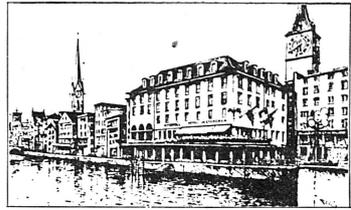
Hotel Chantarella ****
7500 St. Moritz

Wir suchen für die Wintersaison 1983/84 nachfolgende, qualifizierte Mitarbeiter mit Eintritt per Anfang/Mitte Dezember 1983

- Küche: **Chef saucier***
Chef entremetier*
Chef tournant*
Commis garde-manger*
Commis tournant*
Commis de cuisine*
- Etagen: **Zimmermädchen**
- Saal: **Demi-chef de rang**
Commis de rang
- Bar: **Commis de bar**
- Lingerie: **Wäscherin**
Lingeriemädchen

* Schweizer oder Bewilligung B/C.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Saläransprüchen sind an die Direktion, M. H. Maurer, erbeten.



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Das traditionelle Erstklasshotel im Zentrum der Stadt Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit guten Verdienstmöglichkeiten, geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Ein nettes Zimmer im Personalhaus könnte zur Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

HOTEL ZUM STORCHEN
Weinplatz 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 55 10
z. H. Frl. H. Meier, Personalchef

5941

In einem unserer italienischen Spezialitäten-Restaurants ist die Stelle als

Küchenchef

neu zu besetzen.

Es handelt sich um eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Position, die Erfahrung und Kenntnisse der italienischen Küche und Sprache voraussetzt.

Wir legen deshalb grossen Wert auf Ihre fundierten Fachkenntnisse und Ihre Fähigkeit, kreativ, gepflegt und liebevoll zu arbeiten.

Auch wissen Sie, Mitarbeiter zu führen und zu begeistern, lieben es, selbständig zu arbeiten und behalten auch in hektischen Zeiten einen klaren Überblick.

Sorgfältiger Einkauf, gezielte Kalkulation und gute Organisation gehören ebenfalls zu Ihren Fachkenntnissen und vervollständigen somit das Bild unseres zukünftigen qualifizierten Mitarbeiters.

Was wir Ihnen bieten?

5-Tage-Woche, Dauerstelle, besteingerichteter Arbeitsplatz, angenehmes Arbeitsklima und überdurchschnittliche Entlohnung. Auf Wunsch können Appartements zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen bitte an:

RUDOLF BINDELLA UNTERNEHMUNGEN
Herrn Alfred Steiner
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich
Telefon (01) 42 49 42

115

Restaurant Reussbrücke
5620 Bremgarten AG

Wir suchen für unsere etablierte Fischküche (Goldener Fisch) per sofort oder nach Vereinbarung

Koch - Chef de partie
Koch - Commis de cuisine

Haben Sie Freude, in einem lebhaften Betrieb in gutem Betriebsklima zu arbeiten? So setzen Sie sich mit Herrn Blender in Verbindung.

Telefon (057) 33 33 43

5373



SPORT- UND FERIEZENTRUM
Hotel mit 100 Betten - A la carte - Restaurant - Bar - Tennisplätze - Hallenbad - Sporthalle

Klosters

Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- Während der ganzen Saison geregelte Arbeitszeit und Freitage?
- Mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammen zu arbeiten?
- In der Freizeit Ski zu laufen oder andere Sportarten zu betreiben?

Für lange Wintersaison (Ende November 1983 bis Mitte April 1984) suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter

Serviertochter

für A-la-carte-Restaurant und gemütliche, lebhaftes HOTEL-BAR!

Hofa

für Saalservice und Réceptions-Ablöse! (mit guten Schreibmaschinen-Kenntnissen)

Entremetier
Garde-manger

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto oder Ihren Telefonanruf!

Verlangen Sie bitte Frl. Alder oder Herrn Dir. Weixler!

5957

CH-7250 Klosters Tel. 083/4 29 21



KOMM INS ARCADIA
AL LAGO
Neu im TIGINO

Für unseren Betrieb mit 180 Betten suchen wir eine dynamische, verkaufsorientierte Person als

Chef de réception

mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Eintritt: 1. Januar 1984 oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle.
Alter: ab 27 Jahren.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte z. H. der Direktion.

6008

CH-6600 Locarno,
Lungolego G. Meina
Tel. 093/310282

Ein Hotel der FEWOTEL AG



JUNGFRAU
Jungfrau Hotel- und Restaurationsbetriebe

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Köche
Kellner
Serviertochter

für unsere Betriebe Kleine Scheidegg, Eigergletscher und Jungfrauojoch.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an Jungfrau-Restaurant, Restaurationsbetriebe, Hotel Eigergletscher, z. H. Herrn Kalbermatter, 3801 Eigergletscher, Telefon (036) 55 22 21

6000



BÄREN
SIGRISWIL

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir mit Eintritt ab 1. Oktober 1983 oder nach Übereinkunft in Jahres-, eventuell Saisonstelle, noch folgende Mitarbeiter:

Saucier
Entremetier

in mittlere Brigade
Freude an einer abwechslungsreichen, gepflegten Küche sind Bedingung.

Bitte melden Sie sich zur ersten Kontaktnahme bei P. Schmid, Tel. (033) 51 23 23.

6035

Hotel ****
Château Gütsch
6003 Luzern

Zur Ergänzung unseres jungen und einsatzfreudigen Teams suchen wir nach Übereinkunft für unser anspruchsvolles A-la-carte-Restaurant fachkundigen

Restaurationskellner

Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima, Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit B-Ausweis berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des Hotel Château Gütsch, P. Wallimann, Telefon (041) 22 02 72.

6004



Wir sind ein neues, kleineres Erstklasshotel mit einem jungen Team und suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

Diese Stelle eignet sich auch für einen selbständigen, initiativen Jungkoch.

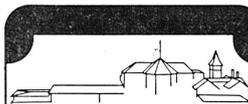
Commis de cuisine
Serviertochter/Barmaid

(CH, B- oder C-Bewilligung)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Direktion Hotel Crystal
Eisbahnstrasse 2, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 57 57

014 132 259 131



FÜRIGEN

Wir suchen in unser gepflegtes A-la-carte-Restaurant Sans-Souci

Chef de rang

Offerten sind an die Direktion zu richten.

P 25-16056



FÜRIGEN
KONGRESSZENTRUM ****
HOTEL • RESTAURANTS • BAR
6362 FÜRIGEN AM BÜRGENSTOCK
Tel. 041/61 12 54 Telex 866257



Restauration, Spaghetteria, Lebensmittelgeschäft, Hallenbad, Sauna, Solarium Appartements und Hotelzimmer

Wir suchen per 10. Dezember 1983 noch folgende Mitarbeiter

Koch Commis/Anfangs-Chef de partie (CH)
Serviertochter/Kellner (CH)

Sie werden bei uns in einem neuen Chalet wohnen, jedes Zimmer mit Dusche/WC. Skilift direkt vis-à-vis. Sind Sie interessiert, dann rufen Sie uns an. Hr. oder Fr. Amrein geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie an:

Ferienzentrum Hapimag, Fam. U. Amrein
6174 Särenberg
Telefon (041) 78 17 78

Hesch de Plausch am Job und fahrsch gern
Ski, denn chumm is Hapimag, de bisch derbil.

5935

Gesucht auf Wintersaison 83/84 nach

ZERMATT

zur Eröffnung des neuen Erstklasshotels

Alpenhof

- Sekretärin mit Hotelserfahrung, D, F, E
- Küchenchef
- Saucier
- Köchin oder Jungkoch
- Barmaid für Hotelbar
- Saalochter oder Saalkellner

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an:
Alpenhof-Hotel, 3920 Zermatt

5953

Parkhotel Bellevue 3715 Adelboden

****-Haus, 100 Betten

Wir suchen auf Mitte Dezember folgendes Schweizer Personal in Jahresstellung:

Küchenchef Sekretärin

für Wintersaison 1983/84:

Chef de partie Commis de cuisine Barmaid oder Barman Büropraktikantin

mit Servicekenntnissen

Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Passfoto.

Familie H. R. Richard
Telefon (033) 73 16 21

5996

Mein Ziel SAVOGNIN

Wir suchen für Wintersaison noch freundliche, pflichtbewusste Mitarbeiter(innen)

Koch Buffettochter Serviertochter

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich

Frau Monika Tschaler
Hotel Arlos, 7451 Savognin
Telefon (081) 74 17 74

5994

Jüngerer Küchenchef

in einen der schönsten Gasthöfe der Ostschweiz gesucht. Dieser verantwortungsvolle Posten verlangt ausser Fachkenntnissen, Organisations- und Führungstalent, Erfahrung im Einkauf und eine sympathische, gepflegte Erscheinung.

Schriftliche Unterlagen an:

Christa Gander
Scheuchenstrasse 23, 8500 Frauenfeld

5974

SPORTHOTEL TERMINUS

Davos

100-Betten-Hotel mit 3 Restaurants

Wir suchen für sofort oder für die Wintersaison 83/84

Restaurations- und Saalkellner Servicefachangestellte Buffettochter Commis pâtissier

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sporthotel Terminus, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 77 51

5985



mittenza

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen zielstrebigem, freundlichen, einsatzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen

Chef de service (evtl. Dame)

für unser Spezialitätenrestaurant

Ihr Arbeitsort:

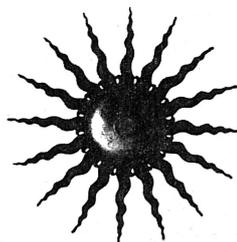
Modernes und gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettssektor viel geboten wird.

Herr K. Jenni orientiert Sie gerne über diese interessante Position und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

6001

Kongresszentrum hotel mittenza

4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06



Hotel Pardenn ★★★★★ 7250 Klosters GR

Erstklasshaus - 130 Betten - Grillroom - Taverne - Hallenbad - Beauty-Center

Für die kommende Wintersaison suchen wir folgendes qualifiziertes Personal:

Etagen-Gouvernante Economat-Gouvernante

Für beide Posten mehrjährige Berufserfahrung erforderlich

Chef garde-manger Tournant

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:
Hotel Pardenn, Dir. H. Kuhn, 7250 Klosters, Telefon (083) 4 11 41

P 13-3123

Les Restaurants Bierquelle-Brasserie Bar Bankettservice

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung einen

Commis tournant

sowie einen gut qualifizierten

Chef garde-manger

Sind Sie initiativ und flexibel und legen Wert auf eine kameradschaftliche Zusammenarbeit in jungem Team, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Frl. D. Probst oder Herr U. Hangartner geben Ihnen gerne ganz unverbindlich nähere Auskunft.

05-9180

CASINO BERN

Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Wir freuen uns, am 1. November 1983 das Hotel Restaurant zu Metzger in Thun in Pacht übernehmen zu können, und suchen zur Ergänzung unseres Teams noch folgende Mitarbeiter:

Serviertochter Tournante

(Buffet, Lingerie und Zimmer)

Hausbursche

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C richten bitte ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an: P. und R. Lombard-Hirschi, Chalet Rebekka, 3780 Gstaad.

5966

Hotel-Restaurant Löwen, Münsingen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Anfängerinnen werden angelernt (Ausländerinnen nur mit Bewilligung). Auf Wunsch Zimmer im Haus. Sehr guter Verdienst sowie geregelte Arbeitszeit werden zugesichert. Anfragen sind erbeten an F. Düllmann, Telefon (031) 92 10 08.

P 05-306747

Hotel Silberhorn Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaison

1 Réceptionspraktikantin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Silberhorn, 3818 Grindelwald.

5958

ZUNFTHAUS ZUR SAFFRAN ZÜRICH

Limmatquai 54, 8022 Zürich, Tel. 01/47 67 22

sucht mit sofortigem Eintritt

Kellner/Serviertochter

für das Spezialitätenrestaurant «Saffranstube». Das Zunfthaus zur Saffran liegt gegenüber dem Rathaus im Herzen von Zürich. Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle in einem lebhaften Betrieb: 5-Tage-Woche und einen garantierten Fixlohn mit Umsatzbeteiligung.

Herr K. Hardmeier, Zunftwirt, freut sich, Sie kennenzulernen. Rufen Sie ihn doch unverbindlich an, um einen Termin zu vereinbaren.

5965

Gesucht in Jahresstelle per Anfang Dezember fachtüchtiger, selbständiger

Küchenchef

in mittlere Brigade, erstes Hotel am Platz, 100 Betten, Restaurant und Sonnenterrasse.

Idealalter 30 bis 35 Jahre.

Offerten mit Referenzen unter Chiffre 5991 an hotel revue, 3001 Bern.



Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Wintersaison, mit der Möglichkeit für anschließende Sommersaison, ab zirka 1. 12. 1983, folgende Mitarbeiter:

Zimmermädchen Demi-chef de rang (Service) Demi-chef de partie

(Küche, CH oder B-Bewilligung)

Wir bieten Ihnen ein angemessenes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 46

5961

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Chef de partie Commis de cuisine

Wollen Sie Ihre Karriere in einer modern eingerichteten Küche bei einem eidgenössisch diplomierten Küchenchef fortsetzen, indem Sie für unsere anspruchsvollen Hotelgäste kochen sowie mithelfen, die Kundschaft des renommierten Stadrestaurants «Rotonde» zu verwöhnen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf.

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

5972

Für die Wintersaison 1983/84, Eintritt auf den 15. Dezember, suchen wir noch

1 Küchen- oder Officeburschen

Wir bieten guten Lohn, Zimmer im Hause.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an Jugendherberge, 7500 St. Moritz Familie Uhlemann

5944

Per Anfang Dezember für lange Wintersaison gesucht

Logentournant

(sprachkundig)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Hotel Cresta Kulm, 7505 Celerina

5945

Frohsinn Aarau

Restaurant und Rôtisserie

sucht jungen

Koch (Entremetier)

Wir bieten vielseitige Beschäftigung, Weiterbildung und gute Entlohnung. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

K. Knüssi, Telefon (064) 22 11 78

5971



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison (Ende November bis Anfang April) folgende Mitarbeiter:

- Büro: **Empfangssekretär(in)**
- Loge: **Telefonistin
Kioskverkäuferin
Chasseur**
- Küche: **Chefs de partie
Chef confiseur(euse)
Commis de cuisine**
- Etage: **Zimmermädchen -
Tournante
Etagenportier - Tournant
Hilfzimmermädchen**
- Service: **Chef de hall
Barman
Chef d'étage
Chefs de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang**
- Lingerie: **Glätterin
Lingerie-mädchen**
- Divers: **Gouvernante tournante
Hotelfachassistentin
Kaffeeköchin
Serviertochter**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

6048

Hotel-Restaurant Glacier 3818 Grindelwald

sucht

Köchin

in modernst eingerichtete Küche, hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.
Eintritt 1. November oder nach Übereinkunft.

Offerten an
U. Kaufmann, Telefon (036) 53 10 04.

6074



Hotel Hof Maran

Wir suchen für die Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

- Loge: **Conducteur
Telefonist/
Logentournant
Nachtportier**
- Bar: **Bar-Commis**
- Restauration: **Restaurationstochter
(CH)**
- Etage: **Portier
Zimmermädchen**

Wir erwarten gerne Ihre vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto sowie Gehaltsansprüchen an die Direktion, E. Traber.

6072

Für unser Restaurant Adler im Herzen der Luzerner Altstadt suchen wir nach Vereinbarung einen tüchtigen

Chef de partie

Wir bieten interessante Jahresstelle, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung, auf Wunsch kann Zimmer zur Verfügung gestellt werden.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren persönlichen Anruf.

Adler Gastbetriebe
Rössligasse 2-4, 6004 Luzern
Telefon (041) 51 30 14, bitte Herrn Wagner oder Herrn Mavrie verlangen.

6068

Wir suchen für die Wintersaison in Tagesbetrieb

Köchin Serviertochter Office- und Küchenmädchen

Guter Lohn und geregelte Freizeit.

Anfragen an
Fam. Schlunegger
Rest. Oberland, Wengen
Telefon (036) 55 14 36

5930



Wir suchen per 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

für Platten- und Tellerservice. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Ausgezeichnete Reit-sportmöglichkeiten.

Interessiert Sie diese abwechslungsreiche Aufgabe - dann rufen Sie uns unverbindlich an oder schreiben Sie uns.

5470

Im Reit- und Sportzentrum
Snack-Restaurant Français-Bar
Kegalbahn, Muntelier/Murten
037/715932, Gebr. Zehnder

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir zuverlässige, sprachkundige

Réceptionistin

Angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche (jedes 3. Wochenende frei). Interessentinnen mit Praxis richten ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen an:
Familie Wanner
Hotel-Restaurant Linde
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85.

P. 02-000470

Restaurant

Schloss Reichenbach



Wir suchen

Commis de cuisine

für Zwischensaison, vom 1. Okt. bis 15. Dez. 1983 oder länger, in Fischspezialitätenrestaurant, 10 Min. vom Zentrum Bern.

Bewerbungen sind zu richten an:
W. + W. Ledermann-Waber
3052 Zollikofen
Telefon (031) 57 00 20

5986

Adelboden

Gesucht in junges Team, Wintersaison 1983/84. (16. 12.-30. 4. 1984) erfahrener

Hilfskoch oder Commis de cuisine

(kein A-la-carte).

Bitte melden bei
Hotel Adler, Herrn A. Bähler
Tel. (033) 73 21 61

6014

Gasthof Löwen 3117 Kiesen

an der Hauptstrasse Bern-Thun

Wir suchen per sofort eine
Serviertochter

in guteingerichteten Kleinbetrieb mit Speiseservice. Anfängerin wird angelernt. Jeden 2. Samstag/Sonntag frei. Donnerstag Wirtesontag.

Familie Bachmann
Telefon (031) 98 02 01

P. 05-50513



Familie
H. P. Bernhard
Romantik-
Hotel Löwen
3078 Worb
Telefon
031 83 23 03

Auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir in unseren gepflegten Landgasthof in der Nähe von Bern eine

Hotelfachassistentin

als Stütze des Patrons. Alter nicht unter 25 Jahren. Sprachkenntnisse erwünscht. Wir erwarten eine initiative, verantwortungsbewusste Mitarbeiterin, die Freude an der Arbeit hat.
Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche und angemessenes Gehalt.
Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte:

P. 05-9589



Tel. (081) 31 17 66/67

sucht für seine neue

Apéro-Piano-Bar: versierte Barmaid

Eintritt möglich ab 1. Oktober

Gada-Bar-Dancing:

3 Barmaids

Eintritt ab 25. November 1983

Gerne erwarten wir Ihre Offerten auch telefonisch an Familie G. Burkhardt, Hotel Carmenna, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 17 66.

5964



Modernes Aktiv-Ferienhotel mit 80 Betten, Restaurant, Bars, Dancing, nur 45 Autominuten von Bern entfernt, sucht für kommende Wintersaison mit Eintritt nach Übereinkunft Dezember bis April (evtl. Jahresstelle) noch folgende Mitarbeiter:

Réception: 1 Sekretärin/ Betriebsassistentin

1 Praktikant(in)

Sprachen: D, E, F
Sweda-Buchungsmaschine

Küche: 1 Demi-chef de partie 1 Commis de cuisine

Service: 2 Serviertochter 2 Saaltöchter/ Praktikantinnen 1 Barmaid (Dancing) 1 Buffetmädchen

Etage: 1 Hofa

Per sofort: freundliche Serviertochter (auch Anfängerin)

Ab 1. 9. 1983 bis 31. 10. 1983:

1 Aushilfskoch

Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
- geregelte Arbeitszeit
- eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlohnung
- auf Wunsch Unterkunft in unseren modernen Personalzimmern
- Benützung der vielseitigen Sportanlagen zu interessanten Konditionen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

E. + S. Schneiter
Sporthotel Wiriehorn
3755 Diemtigtal-Horboden

6030

Auf Ende September oder nach Vereinbarung suchen wir noch qualifizierte

Serviertochter und Kellner

Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, gute Verdienstmöglichkeiten. Ausländer nur mit B-Bewilligung. Interessenten melden sich bei Fam. E. Tomiola, Restaurant Perla, 3648 Einigen, Telefon (033) 54 22 15.

P. 05-300293

Wir sind ein grosses, modernes 5-Stern-Hotel in Graubünden und suchen ab sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen, dynamischen

Sales-Representative

dessen Aufgabe Verkauf und Werbung umfasst. Solide Branchen- und Fremdsprachenkenntnisse (D, F, E), Freude am Reisen und am Umgang mit Menschen setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle in einem jungen Team, mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Interessenten(innen) für diese sehr abwechslungsreiche, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, richten bitte ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6064 an hotel revue, 3001 Bern..

6064



CARLTON
HOTEL
St. Moritz

Auf kommende Wintersaison suchen wir noch

Telefonistin Réceptionist(in)

(möglichst Schweizer)

Die üblichen Unterlagen sind erbeten an

Direktion
Hotel Carlton, 7500 St. Moritz

6060



Flüela-Hotel, Davos Dorf

Folgende Stellen sind in unserem Betrieb auf kommenden Winter noch zu besetzen:

Logentournant

(Ablösung Telefonist und Nachtportier)

Bergrestaurant Pischa, 2485 m

Modernes, besteigerichtetes Bergrestaurant mit Self-Service («Free-Flow»-System). Nur tagsüber geöffnet, mit grosser Sonnenterrasse, auf dem Sonnen- und Skiberg Pischa gelegen. Freikarte für Bergbahn und Skifitte für persönlichen Gebrauch nach freier Wahl:

Sous-chef de cuisine

Chefs de partie

Commis de cuisine

Kassierin (Self-Service)

Buffettochter in «Mäder-Beiz»

(nur Skifahrerin)

Unterkunft im Bergrestaurant oder in Davos.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an Andreas J. Gredig, Flüela-Hotel, 7260 Davos Dorf (mit Zeugniskopien und Foto).

6046



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine junge und einatzfreudige

II. Gouvernante

Abgeschlossene Hofa-Lehre und einige Zeit praktische Erfahrung sind Bedingung für diese ausbaufähige Position auf Kaderstufe.

Übliche Sozialleistungen, neues Personalhaus, gerechte Entlohnung und optimales Arbeitsklima sind selbstverständlich. Melden Sie sich bitte bei:

Hotel-Restaurant BELVOIR Rüschiikon
8803 Rüschiikon
Telefon (01) 724 02 02
Herrn P. Hürlimann

5798



BELVOIR
RÜSCHLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.



Max Fanti sucht
per sofort oder nach Übereinkunft
Chef de partie
abgeschlossene Berufslehre, in mittlere Brigade, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, hohe Entlohnung sind selbstverständlich.
Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwarten
LANDGASTHOF WALLBERG
M. + T. Fanti, Dir.
8604 Volketswil
Tel. (01) 945 52 22
(Montag Ruhetag)

Zufriedene Könige danken es Ihnen!

WALLBERG VOLKETSUIL

4686

Oberfoggengurg
Gesucht auf November/Dezember 2 freundliche

Serviceangestellte
5-Tage-Woche, Schichtbetrieb.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an
***-Hotel Krone, 9650 Nesslau
Telefon (074) 4 19 02, H. Forrer
Ausländer nur mit Bewilligung.

5840



Hotel-Restaurant zum Goldenen Kopf
8180 Bülach

Möchten Sie in unserem Team als

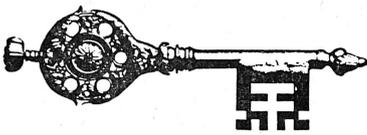
Koch oder Serviceangestellte
mithelfen, unsere anspruchsvollen A-la-carte-Gäste, unsere Lunch-Gäste sowie unsere vielen Bankett-Gäste kulinarisch zu verwöhnen?
Wir offerieren: fortschrittlichen Lohn, gute Sozialleistungen, schönen Arbeitsplatz, auf Wunsch Zimmer im Haus.
Eintritt: per sofort oder nach Übereinkunft.
Rufen Sie uns doch mal an: Telefon (01) 860 39 31, Herr oder Frau Schneider verlangen.

5898

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer, dynamischer

Küchenchef
in kleine Brigade.
Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
Familie Othmar Horat
Motel Restaurant Barcarola
6423 Seewen SZ
Telefon (043) 21 50 45

5901



Hotel-Restaurant Goldener Schlüssel

Zur Eröffnung des Hotel-Restaurants Goldener Schlüssel im Herzen der Berner Altstadt Mitte Oktober 1983 suchen wir:

Anfangs-Réceptionistin
mit Sprachkenntnissen (D, F, E)
Hofa
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Kellner/Serviertochter
Nachtportier

Bewerber(innen) richten sich bitte an Herrn Jost Troxler, c/o Café Aarberghof, Telefon (031) 22 08 70.

5894

Bettmeralp, Wallis

Für die kommende Wintersaison Mitte Dezember bis Ende April suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Für Speiserestaurant
Serviceangestellte
(Kellner und Serviertöchter)
Buffetochter
(Mithilfe im Service)

Für Bäckerei-Konditorei:
Bäcker-Konditor Verkäuferin
Gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Haus.

Offerten an
Restaurant Lusa
3981 Bettmeralp
Telefon (028) 27 24 24

5899

Rotkreuzspital 
Zürich-Fluntern

Wir sind ein Privatspital mit rund 100 Betten an zentraler Lage in Zürich. Für unsere moderne Spitalküche suchen wir einen jüngeren

Patissier oder Koch
mit Kenntnissen der Patisserie
Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen (Wohnmöglichkeit, Hallenbad, Personalrestaurant) bei 44-Stunden-Woche.
Eintritt: 1. Januar 1984 oder nach Vereinbarung.
Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien erwarten wir gerne an Rotkreuzspital, zuhänden des Personalchefs, Gloriastrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, oder rufen Sie uns bitte an, Telefon (01) 256 61 11 (Herrn Böhi, Küchenchef, verlangen).

5898



Hotel Merkur Rötisserie «Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per 1. Dezember 1983 oder nach Übereinkunft in Wintersaison oder Jahresstelle tüchtigen, einsatzfreudigen

Chef de partie/Saucier
Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Direktion Hotel Merkur
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 66 55

5824

Bahnhofbuffet Zermatt
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft

1 Commis de cuisine
1 Restaurationskellner
(fach- und sprachgewandt)

1 Kochlehrling
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnis und Foto an
M. Kuonen
Telefon (028) 67 21 26

5862

Berner Oberland

Für die kommende Wintersaison suchen wir in junges Team noch folgende Mitarbeiter:

1 Serviceangestellte
(für kleines A-la-carte-Restaurant) und
1 Betriebspraktikantin
evtl. Hotelfachassistentin (Service Saal, Ablösung Restaurant, kleinere Büroarbeiten)
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) und Lohnansprüchen:
H. + F. Filtz, Inhaber
Hotel-Restaurant Touriste
CH-3825 Müren

5843



HOTEL RESIDENCE CABANA GSTAAD

Für die kommende Wintersaison oder nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle einen fachlich gut ausgebildeten

Küchenchef
Wir stellen uns einen jungen, dynamischen Küchenchef vor oder einen Chef de partie, der die Chance wahrnehmen möchte, sich als Küchenchef zu profilieren. (Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung).
Bewerbungen sind schriftlich mit allen Unterlagen an die Direktion zu senden.

5816A

Hotel-Restaurant Kurhaus
6173 Fühlhli im Entlebuch

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin
für Buffet, Lingerie und allgemeine Hausarbeiten
Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit
- hohen Lohn
- Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche und WC)
- Gratisabonnement für Skilifte
Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.
Alfred Niederhauser, Gerant
Telefon (041) 78 11 66

5186

Speiserestaurant Stalden
8965 Berikon/Mutschellen

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft freundliche, flinke

Serviceangestellte
Hoher Verdienst, auf Wunsch Zimmer im Haus sowie
Servicelehrtöchter
auf Frühjahr 1984 (die Lehre dauert 2 Jahre).
Telefon (057) 33 11 35, Herr oder Frau Kuster verlangen

5863

Les Restaurants
Bar und Dancing
Bankettservice
wir suchen

für unser französisches Erstklassrestaurant mit grossem Menu- und Spezialitätenangebot
Serviceangestellte/ Chef de rang
Wir sind ein junges Team, haben 5-Tage-Woche und legen Wert auf eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.
Frl. D. Probst freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskunft (Bürozeit).

P 05-009180

CASINO BERN
Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

In unser am Zürichsee liegendes Speiserestaurant suchen wir per 11. Oktober 1983 evtl. nach Übereinkunft

Serviertochter (Schweizerin)
Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit und guten Verdienst.
Familie C. Huber
Hotel Schiff, 8808 Pfäffikon
Telefon (055) 48 11 51

5512

HOTEL RESTAURANT Seilerbacherhof   

6703 Zürich-Erlenbach

Vielseitiger Hotel- und Restaurationsbetrieb am rechten Zürichseufer (10 Min. ab Stadtzentrum) sucht auf zirka 1. November verstärkten und einsatzfreudigen

Betriebsassistenten(in)
mit guten Service- und Sprachkenntnissen, NCR-Buchungsmaschine.
Offerten erbeten an W. Hodel

5851

Nach Zermatt gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger, selbständiger

Koch/Küchenchef
sowie erfahrene, sprachkundige

Serviertöchter Chef de service Betriebsleiterin Hotelsekretärin
Gute Arbeitsbedingungen sowie hoher Lohn zugesichert.
Offerten erbeten unter Chiffre 5861 an hotel revue, 3001 Bern.



Seiler Hotels Zermatt

Hotel Mont Cervin Seilerhaus 

Ab Ende November suchen wir wegen Erkrankung unseres langjährigen Oberkellners einen bestausgewiesenen

Ersten Oberkellner
(D/E/F/I)

der dank seiner Berufserfahrung in vergleichbaren Betrieben unserer grösseren Restaurantbrigade in beruflicher und menschlicher Hinsicht ein Vorbild sein kann. Pflege der Details sowie Zufriedenstellung unserer internationalen Stammkundschaft sollten ihm ebenso willkommene Aufgabe sein wie die vielseitigen Pflichten des täglichen Betriebsablaufes eines Zweisaisonbetriebes.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Passfoto sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen sind erbeten an Seiler Hotel Mont Cervin, CH-3920 Zermatt, z. H. von Herrn Dir. U. H. Keller.

5829

Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

GRAND HOTEL NATIONAL LUZERN

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

1 Kassier(in)
Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der Erfahrung an der Réception hat, eine kaufmännische Ausbildung besitzt, Freude am Rechnungswesen hat und auch sprachgewandt ist.
Entsprechen Sie diesen Anforderungen und haben Sie Lust, in einem renommierten Hotel diesen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen, dann telefonieren Sie uns doch einfach. Wir freuen uns darauf.
GRAND HOTEL NATIONAL
Irene Schiesser
Haldenstrasse 4, 6002 Luzern
Telefon (041) 50 11 11

5841



HAPPY RANCHO

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht, mit Eintritt auf Vereinbarung, einen

Restaurations-Leiter

Die Aufgabe:
Verantwortung für die Restauration mit insgesamt 300 Plätzen. Koordination der Tätigkeiten von 2 Brigaden mit je einem Oberkellner. Planung und Durchführung von Spezialanlässen. Mitsprache bei der Gestaltung des Angebotes.

Wir bieten:
Ganzjahresstelle
Interessantes Erfolgsbeteiligungssystem

Interessenten mit entsprechender Berufserfahrung richten ihre Bewerbung an

Herr S. Demola
Sporthotel Happy Rancho
7031 Laax
Telefon (081) 39 01 31

6089



HAPPY RANCHO

**Hotel Sonne
8700 Küsnacht ZH**

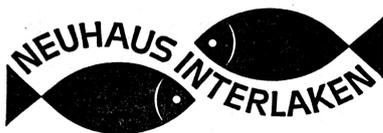
Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in bekanntes Speiserestaurant versierte(r)

**Serviertochter
oder Kellner**

(nur Schweizer oder Ausländer mit Permis C)
Hoher Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.
5-Tage-Woche.

Bewerbungen bitte an
W. Guggenbühl
Hotel Sonne, 8700 Küsnacht
Telefon (01) 910 02 01

6078



Für die Betriebsleitung unseres traditionsreichen 3-Stern-Hotels Neuhaus (100 Betten, 300 Restaurationsplätze, Ganzjahresbetrieb mit starker Sommersaison) im Ferien- und Wassersportzentrum Interlaken-Thunersee suchen wir ein

Direktionsehepaar

das nachweisbar bereits einen Betrieb ähnlicher Grösse erfolgreich geführt hat. Kreativität, Flexibilität, Dynamik sowie gute Kontakte zu Reisemittlern sind weitere Anforderungen an die Stelleninhaber. Wir bieten ausbaufähige Stellung innerhalb unserer Unternehmungsgruppe.

Offerten sind ausschliesslich schriftlich an folgende Adresse zu richten, es werden keine telefonischen Auskünfte erteilt:
Manor Farm AG, Geschäftsführung
Postfach 6, 3800 Unterseen

5907

Drucksachen
«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

**STEIGENBERGER
PARK-HOSTELLERIE**

Für unser modernes 240-Betten-Hotel in Deutschland suchen wir nach Übereinkunft

**Sous-chef
Chef de partie**

Sollten Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit Deutschlands grösster Hotelgesellschaft interessiert sein, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung an

STEIGENBERGER PARK-HOSTELLERIE
Karl-von-Hahn-Strasse, 7290 Freudenstadt

6004

zum Beispiel:

**Gäste gewinnen –
mit 'Hotel-Marketing'!**

Wie erkennt der Hotelier die Nachfragebedürfnisse des Marktes, und wie richtet er sein Angebot praktisch darauf aus? Die Erfahrung zeigt, dass die allgemeine Marketing-Literatur dem Praktiker nur beschränkt dienen kann. Darum hat der Schweizer Hotelier-Verein ein einzigartiges Marketing-Handbuch geschaffen, das voll und ganz auf die Problemstellungen in der Hotellerie und im Gastgewerbe zugeschnitten ist.

Bestellen Sie 'Hotel-Marketing' (Preis: Fr. 68.-) beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon 031 461881.

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

**Der interessierte
Hotelier liest...**

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch



**Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH**

Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/26 05 21

**Organisation
der Arbeitsabläufe –
Ihr Problem?**

Ihr Personal ist innerhalb Ihres Betriebes zu viel unterwegs und kann deshalb zu wenig produktive Arbeit leisten. Die Arbeitswege sind lang, es gibt zahlreiche Kreuzungspunkte, die Arbeitsplatzgestaltung ist unrationell: Die Personalkosten sind zu hoch. Wir kennen das Problem aus der Erfahrung und erstellen Ihnen das auf Ihren Betrieb zugeschnittene Arbeitsablaufschemata mit der zweckmässigen Raumzuordnung. Die Organisation der Arbeitsabläufe verkürzt die Arbeitswege und eliminiert Kreuzungspunkte zwischen Gästen und Personal.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Have an American catering experience.

\$ USA \$

LUXURY CRUISES. ONE YEAR CONTRACTS

Waiters – Chefs de rang

Salary from 1200 \$ up to 2000 \$ monthly, no tax + accommodation. Spanish, Portuguese, Swiss, Italian, French, German, Austrian nationalities, English fluently, 4 years experience minimum.

Departure of personnel every week.

For a quick answer with all details, send today your references and photo to: Monsieur B. Juhen, 21, rue Jean Allemane F-94500 Champigny-sur-Marne, Paris, tél. (0033)1.706.50.43

Sheraton

**Food and beverage
professionals**

Middle East
South America

Sheraton, one of the leading five star international hotel chains, is seeking experienced food and beverage professionals for two of its most successful divisions – the Europe, Africa, Middle East and India Division and the Latin America Division.

Selected candidates will receive competitive salaries and benefits, including accommodation, medical cover and return air ticket on completion of assignment. In addition, Sheraton offers exciting international career growth opportunities.

The Europe, Africa, Middle East and India Division has vacancies at the deluxe Doha Club, Doha, Qatar, for:

Sous-chef/Saucier Minimum 10 years experience

Chef de partie Minimum 5 years experience

Garde-manger Minimum 5 years experience

Please reply in confidence with full résumé and salary history to:

Mr. F. Hoffman, Manager, Doha Club, PO Box 3666, Doha, Qatar

The Latin America Division has vacancies in South America for:

Executive chefs Minimum 15 years experience

Sous-chefs Minimum 10 years experience

Chefs de partie Minimum 5 years experience

Please reply in confidence with full résumé and salary history to:

Mr. R. Pfeifer, Director of Food and Beverage Operations
Latin America Division
c/o Personnel Department
Sheraton Management Corporation
Denham Place
Denham
Uxbridge
Middlesex UB9 5BT
England



Sheraton
HOTELS & INNS, WORLDWIDE



Wir sind eine renommierte Hotelgesellschaft und betreiben in Kärnten Feriendörfer mit 1600 Betten, mehreren Restaurants und beschäftigen derzeit etwa 100 Angestellte.

Zur Bewältigung aller administrativen Aufgaben wie Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf- und Personalwesen suchen wir eine(n)

kaufmännische(n) Leiter(in)

der/die bereits über Erfahrungen in einschlägigen Branchen verfügt.

Wir erwarten: Einsatzfreude, selbständiges Arbeiten sowie unternehmerisches Denken. Geboten wird ein den gestellten Aufgaben entsprechendes Einkommen.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte schriftlich an die Muttergesellschaft

TOURISTIK UNION INTERNATIONAL GmbH & Co. KG,
Bereich Hotel-Beteiligungen,
Karl-Wiechert-Allee 23, 3000 Hannover 61

777

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Für ein namhaftes Gastronomieunternehmen in rheinischer Grossstadt suchen wir zum baldigen Eintritt den

Küchenchef

Dieser hat eine grosse Brigade zu führen.

Entsprechende Erfahrung wie auch Qualifikation in der feinen Küche wird vorausgesetzt. Die Position ist entsprechend ihrer Verantwortung gut dotiert.

Interessenten richten bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlage an



**BETRIEBSBERATUNG
GASTGEWERBE GMBH**
4 DÜSSELDORF 1 · RATHAUSUFER 19 · TEL. (02 11) 13 20 13



181 EAST LAKE SHORE DRIVE
CHICAGO, ILLINOIS 60611

Unser 220-Zimmer-Hotel im Herzen von Chicago sucht

**kreativen,
bestausgewiesenen
Garde-manger/Sous-chef**

der unsere Frühschicht (Frühstück, Mittagessen) mit Begeisterung führt sowie

Commis de cuisine

mit abgeschlossener Kochlehre

- Wir offerieren:**
- 18monatigen Vertrag/Visum
 - gute Sozialleistungen
 - attraktives Gehalt
 - Gratisverpflegung während der Arbeitszeit
 - Hin- und Rückflug bezahlt nach Beendigung des Vertrages
 - Karrieremöglichkeiten/Versetzungen nach anderen Regent-Hotels nach Ablauf des Vertrages möglich

Interessenten sind gebeten, vollständige Unterlagen mit Foto an die Direktion zu senden. Englisch-Grundkenntnisse Bedingung.



REGENT INTERNATIONAL HOTELS
Amerika - Asien - Australien

Loews hôtel 4 étoiles luxe recherche pour entrer en fonction au 1er novembre 1983

**caissiers(res) de réception
night auditor**

Nous demandons bonne connaissance des machines comptables, anglais et français courants.
Adresser c. v., photo et réf. Service du personnel. Loews, Monte-Carlo, B. P. 175, 98000 Monaco.

**Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!**

Sheraton

Europe, Africa, Middle East and India Division, Latin America Division

**Food & Beverage Managers
Assistant Food &
Beverage Managers**

Two of Sheraton's international Divisions are seeking experienced food and beverage professionals. Sheraton's five star hotels offer the challenge of a wide range of restaurant and beverage outlets in both city and resort locations as well as excellent career opportunities. Successful candidates with hotel school backgrounds and a minimum of ten years experience in five star hotels, will receive competitive salaries and benefits.

Please send résumé and salary history in confidence to:

Alfred Heim
Director Organization Development
Sheraton Management Corporation
Denham Place
Village Road
Denham
Uxbridge
Middlesex UB9 5BT
England



**von
Notre-Dame
bis
Paternoster**

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheide in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

Coupon

Ich will in der hotel + touristik revue inserieren. Lassen Sie beiliegende Anzeige ____ mal im Format _____ erscheinen.

Ich will inserieren, möchte mich aber noch genauer informieren lassen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Name/Firma _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Senden an:
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657
3001 Bern



**Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!**



STELLENGESUCHE

Direktionsassistentin/ Chef de réception

Vielseitige, einsatzfreudige Schweizerin mit Erfahrung im Hotelgewerbe, sucht interessante, verantwortungsvolle Kaderposition in modernem Hotelbetrieb.

Abschluss: Hotelfachschule Lausanne, Diplom, D/F/E in Wort und Schrift.
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5743 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 27 Jahre, Lehre und Hotelfachschule, sucht neuen Wirkungskreis im

F+B- oder Réceptionsbereich

Zurzeit in einem First-class-Hotel im F+B-Bereich tätig.

Offerten erbeten unter Chiffre 5807 an hotel revue, 3001 Bern.

Gelerntes, tüchtiges jugoslawisches Ehepaar, 28/29, mit Jahresbewilligung, sucht Jahresstelle in Speiserestaurant ab 10. Oktober 1983 als

Alleinkoch/Serviertochter

Gute Deutschkenntnisse. Offerten erbeten unter Chiffre 5445 an hotel revue, 3001 Bern.

FLEISCH

HERO Fleischwaren
Lenzburg, 064-50 21 01

- Aargauer Spezialitäten
- Bauern-Spezialitäten
- Gourmet-Spezialitäten

seit 1890

Küchenchef

(Anfang 40, CH) sucht neuen Wirkungskreis auf Mitte-Dezember 1983 oder Januar 1984 in Kantine, Spital, Sanatorium oder Altersheim (evtl. Aussendienst). Bevorzugtes Gebiet Ostschweiz, Chur. Offerten unter Chiffre 5872 an hotel revue, 3001 Bern.

Kaufmännische Angestellte (Schweizerin), 21 Jahre, gute Sprachkenntnisse D, F, E, sucht per November 1983

Praktikantenstelle an der Réception

in gutem Hause. Kurort bevorzugt.
Zuschriften erbeten an: M. Gradmann, Rennweg 3, 8001 Zürich

Restaurantfachmann

35 J., Schweizer, ehemaliger Küchenchef, 5 Jahre Betriebsleiter bei Mövenpick, Wirtepatent A, Sprachen: I, F, E, sucht Restaurant (50-80 Plätze) in der Stadt Zürich oder näherer Umgebung in Pacht oder vorerst als Gerant. Offerten erbeten unter Chiffre 5904 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann, 36 Jahre, Holländer, seit 14 Jahren in der Schweiz, dipl. Hoteller/Restaurateur SHV, SHL, breite Erfahrung in allen Sparten der Luxushotellerie, wovon 4 Jahre als Vizedirektor, sucht Stelle als

Direktor

Hotel, Aparthotel oder leitende Funktion in Zentralverwaltung Hotelkette oder Hoteltreuhand. Deutsche Schweiz bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre 5905 an hotel revue, 3001 Bern.

Aufsteiger

CH, 34j., Koch, Service, Administration, D/E (F/S/I) verantwortungsbewusst, lernfreudig, sucht Stelle im Bereich F+B, Dir./Betriebsassistent, usw., flexibel, in Erstklasshaus in Zürich. Offerten erbeten unter Chiffre 5931 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Italiener, 40 J., Sprachen Sp., D, F, E, mit Niederlassung, sucht Stelle als

Nachtportier

NCR-kundig. Eintritt ab sofort oder 1. Oktober.
Telefon (061) 33 02 67 (Enzo De Paola)

Schweizer, Inhaber Fähigkeitsausweis A, mit Erfahrung als

Leiter Dancing/Barbetriebe

sucht neuen Wirkungskreis in Kaderfunktion, Schweiz/Ausland.
Telefon (041) 36 66 20

Schweizer Fachehepaar, 30/31 Jahre, sucht interessanten

Wirkungskreis

für die kommende Wintersaison.
Offerten unter Chiffre 5933 an hotel revue, 3001 Bern.

Kurortserfahrener Architekt und Planer mit reicher Erfahrung in Sporthallenbau, Skigebietsplanung und Kurortsmanagement sucht Einsatz als

Trouble-Shooter

für Bahnen, Verkehrsvereine, Hoteliers und Fremdenverkehrsvereine zur Bewältigung von Kapazitätsengpässen, Planbearbeitung, Projektleitung beim Bau und Betrieb der allgemeinen Kurortinfrastruktur. Jedes Sprach- und Einsatzgebiet angenehm.
Offerten unter Chiffre 5932 an hotel revue, 3001 Bern.

32-jähriger Schweizer in ungekündigter Stellung, gelernter Koch, Diplom EHL und mehrjährige Praxis, sucht Auslandstelle als

Assist. F + B Manager/ Front Office Mgr.

in erstklassigen Grossbetrieb. Sprachen D, E, F in Wort und Schrift sowie spanische Konversation. Bevorzugt werden USA/Kanada, Ferner Osten und Europa. Eintritt nach Vereinbarung.
Offerten erbeten unter Chiffre 5934 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unseren Sohn, 18 Jahre, möglichst bald, vielseitige

Kochlehrstelle

zwecks Weiterbildung im Hotelfach. Schulabschluss: von BIGA anerkanntes Handelsdiplom.
Fam. H. P. Böhni-Stüssli
8260 Stein am Rhein
Telefon (054) 8 61 22

Suche Stelle als

Chef de service

belastbar, D, F, E, in lebhaften Betrieb. Alle Service-Arten. Offerten erbeten unter Chiffre 5977 an hotel revue, 3001 Bern.

Zwei nette Finnen, 26/26, mit Erfahrung im schweizerischen Gastgewerbe, suchen Stelle als

Er: Chef de partie Sie: Réceptionistin oder Gouvernante

evtl. Serviertochter (D, E, F, S). Bewilligung müsste besorgt werden.
Offerten erbeten unter Chiffre 5976 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche auf Frühjahr 1984 Stelle als

Koch/Küchenchef

in kleine oder mittlere Brigade im Raume Lugano.
Offerten erbeten unter Chiffre 5978 an hotel revue, 3001 Bern.

CH mit F.-Ausweis A, 10 Jahre Praxis, Tessin als Dir. Hotel, sucht auf Frühjahr 1984 Stelle als

Gerantin

in Café - Tea-Room - Garni, Umgebung Lugano oder Locarno.
Offerten erbeten unter Chiffre 5992 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef

D, 32 J., mit B-Bewilligung, sucht Stelle auf Anfang Januar oder Frühjahr 84, Kanton Bern und Umgebung bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre 5915 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 21jährig, sucht Stelle als

Réceptionistin

Absolventin der Wirtschaftsmatura, Muttersprache D+F, gute E- und I-Kenntnisse. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Tel. (037) 63 28 33

Einsatzfreudiger, tüchtiger Absolvent der Wirtelachprüfung A (1982) sucht im Raume Zürich-Baden-Zug geeignete Stelle im Service, evtl. als

Aide du patron

(oder ähnliches) Stellenantritt: 1. November 1983 oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre C 19-27557 an Publicitas, 8750 Giarus.

Schweizer, 27, sportlich, gute D-, E-, F-Kenntnisse, sucht Stelle als

Tournant

wo ich überall eingesetzt werde. Bin in Gastgewerbebetrieb aufgewachsen. In Region Bern und Oberland.
Tel. (033) 51 17 81

Gutausgewiesene

Barmaid

Deutschschweizerin, 27 Jahre, gepflegte Erscheinung, mehrjährige Erfahrung in der selbständigen Führung einer Bar mit A-la-carte-Service und Erfahrung in Bar-Nightclub, sucht in Winterkurort Saisonstelle in Hotelbar. Fremdsprachen: E, I, F. Evtl. Kost und Logis im Hause.
Offerten bitte unter Chiffre 3684 Ei ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4002 Basel.

Welcher Hoteller hat eine interessante Stelle frei für eine 25jährige Schweizerin als

Réceptionistin

In Jahresstelle, Region Luzern, Tessin bevorzugt. Eintritt ab 5. Dezember 1983. Sprachen D, F, E, I in Wort und Schrift.
Offerten erbeten unter Chiffre 5943 an hotel revue, 3001 Bern.

Spanierin, 23 J., sucht Stelle in Luzern per Mitte/Ende Dezember als

Lingerie-Zimmermädchen

Jahresstelle erwünscht. Offerten erbeten unter Chiffre 5975 an hotel revue, 3001 Bern.

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, **überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig**, schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Grössenmuster/Preise:

Barman

20 J. (Anfänger) sucht Ausbildungsstelle auf Mitte Mai bis Ende Juli. Sprachen D, F, E mündlich, Hotelerfahrung.
Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 35.-
1 Titelzeile
5 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

2 Fr. 49.-
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1.7. bis 30.10.1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

3 Fr. 63.-
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an Restaurant Bären 8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

4 Fr. 77.-
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal ___mal
Grösse 1 2 3 4
 unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 7.-)

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffregebühr im voraus auf unser Postcheckkonto Bern 30-1674 und legen Sie die Postquittung bei, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beträge in Schweizer Franken.)

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
Plz./Ort _____
Unterschrift _____
Datum _____
Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel.-Auskunft 031/46 18 81



STELLENGESUCHE

Küchenchef

Schweizer, 25 Jahre, D/F/E sprechend, 2 Jahre Erfahrung in erstklassigem Hause, sucht Jahresstelle auf zirka Jan./Febr. 1984. Bevorzugtes Gebiet BE, SO, AG, verheiratet. Offerten erbeten unter Chiffre 6058 an hotel revue, 3001 Bern.

Griechen, 25 Jahre, Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in De-Luxe-Hotels, Sprachen E, D und I, sucht für Wintersaison passende Stelle in

Direktion oder Réception

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6063 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 21, D, F, E, sucht für kommende Wintersaison interessante Stelle als

Hotelsekretärin

in Wintersportort, Auslandsaufenthalte: Frankreich, Amerika, 1 1/2 jährige Berufserfahrung, NCR-42. Offerten erbeten unter Chiffre 6062 an hotel revue, 3001 Bern.

Versierter Fachmann in Restauration- und Nachtbetrieb sucht Stellenwechsel in

Administration, F+B Control, Einkauf

Kenntnisse vorhanden. Eintritt zirka 15. Nov. Region Innerschweiz/Zürich bevorzugt. Anfragen unter Tel. (041) 47 35 09.

Schweizerin, 21jährig, sucht Stelle als

Hotelsekretärin

Sprachen: D, F, E, I. Wintersaison oder Jahresstelle. Corinne Walter, Hotel Central, Engelberg, Tel. (041) 94 12 39.

Sehr gut ausgewiesene sprachkundige

Obersaaltochter

mit langjähriger Erfahrung in Erstklasshäusern sucht Saisonstelle in den Bergen zur selbständigen Leitung des Speisesaals. Tessin, evtl. kommt auch Jahresstelle in Frage. Offerten erbeten unter Chiffre 6054 an hotel revue, 3001 Bern.

Dipl. Touristikkaufmann

24 Jahre, 4jährige Hotelerfahrung (Österreich, Mexiko), D, Sp., E, F, I, sucht per 1. 10. 1983 im Wirkungskreis Aargau oder Zürich eine selbständige, verantwortungsvolle Jahresstelle im Bereich Verkauf, PR. Offerten an Fr. Esther Aall, Delfterstr. 34, 6004 Aarau, Tel. (064) 22 70 60.

Deutscher Koch

25 J., mit besten Referenzen, sucht zum 1. Dez. oder später neuen Wirkungskreis in Stadt oder Region Basel, Tel. D: 0049/77623528 (abends), Bergande Michael, Rheinstr. 9, D-7881 Schwörstadt.

Gesucht Stelle als

Réceptionist/Sekretärin

ab 1. 12. 1983 in Bern, Interlaken oder Grindelwald. Sprachen: D, E in Wort und Schrift. Hotelerfahrung in der Schweiz (A-Ausweis). Gaby Rübsamen, Tel. (036) 53 42 82.

Junger Koch und gelernter Metzger sucht

Halbtagsstelle

in St. Moritz, Pontresina oder Umgebung. Offerten erbeten unter Chiffre 5979 an hotel revue, 3001 Bern, Telefon (041) 72 10 79.

Tessinerin (21) mit Handelsdiplom sucht Stelle als

Hotel-Hostess

oder

Touristik-Hostess

in Europa oder Ausland, für Mai 1984. Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch und Englisch.

Angebote unter Chiffre 5955 an hotel-revue, 3001 Bern.

22jähriger Schweizer sucht für die Wintersaison 83/84 Stelle als:

Kellner

(Bin seit Mai 83 im Aushilfe-service tätig.) Bevorzugtes Gebiet Graubünden oder Berner Oberland. Offerten bitte unter Chiffre 5918 an hotel revue, 3001 Bern.

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Konditorin

mit Interesse an Pâtisseries (19 Jahre), Jungköchin (brz) Entremetier (21 Jahre) suchen für die kommende Wintersaison 83/84 neuen Wirkungskreis in gutem Hause zwecks Weiterbildung. Beide Deutsche, ohne Arbeitsbewilligung. Freundliche Angebote an: Christine Baur, Insel Mainau, 7750 Konstanz.

Nach erfolgreichem Lehrabschluss sucht

junger Koch

für nächste Wintersaison 1983/84 eine Stelle zur Erweiterung der fachlichen Kenntnisse. Offerten an Urs Theiler, Mennauerstrasse 5, 6110 Wolhusen.

Junge, einsatzfreudige Österreicherin sucht Wintersaisonstelle als

Aide du patron

Wenn Sie eine Stütze in der Geschäftsführung suchen, ich bin im Hotelfach aufgewachsen und mit allen Sparten der Hotellerie vertraut. Offerten erbeten unter Chiffre 6017 an hotel revue, 3001 Bern.

Primarlehrerin, 21 J., würde gerne einen Gästekindergarten führen oder die

Betreuung von Kindern

im Hotel übernehmen. Sprachkenntnisse: D, F, E. Eintritt ab 14. November. Offerten an Priska Egger, 1781 Kl. Guschelmuth, Tel. (037) 74 11 63.

Engländerin, 26 Jahre alt (Mutter Deutsche), Hotelfachmännin und Reiseleiterin, sucht für Winter 1983/84 Stelle an

Réception, Tourante oder in Reisebüro-branche

(Berner Oberland bevorzugt) Erbiete Angebot unter Chiffre 6049 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de service

26 J., Österreicher, D, F, E, flambier-, tranchierkundig, sucht Stelle als Chef de service in Motel, Restaurant, Luxusbetrieben 4 oder 5 Sterne. Offerten unter Chiffre 6050 an hotel revue, 3001 Bern.

Deutsche, gelernte Hotelsekretärin (22 Jahre) sucht, nach einem Frankreichaufenthalt wiederum eine Stelle als

Réceptionistin

für die Wintersaison 1983/84. Einige Berufspraxis in der Schweiz. Sprachen: D, E + F. Französischsprachiges Gebiet bevorzugt. Offerten sind erbeten für Fr. Patricia Volpp.

Kontaktperson in der Schweiz: C. Leuenberger, vordere Gasse, 3133 Riggisberg. Telefon (031) 80 11 56, ab 18 Uhr.

Gelernte Hofa, 22 Jahre, Deutsche, sucht Stelle als

Buffetmädchen oder Hotelpraktikantin

in franz. Schweiz. Erbiete Angebote an Helga Emmerling, Leitnerstr. 1, D-8162 Schliersee.

Bestausgewiesene, gepflegte **Direktionssekretärin** (CH/40) sucht auf Wintersaison in Erstklasshotel anspruchsvolle Tätigkeit als

Réceptionistin/ Direktions-Assistentin

Fundierte Fremdsprachkenntnisse in D/E/F/I/Sp/P, Hotelerfahrung, Diskretion, Kontaktfreudigkeit usw. sind selbstverständlich. Persönliche Kontaktnahme anlässlich Aufenthalt in der Schweiz vom 7.-11. Oktober möglich. Offerten sind erbeten unter Chiffre 75-37985 Assa, an Schweizer Annoncen AG, 5001 Aarau.

Welcher Hoteller würde 24jährigem Ceylonesen (kein Asylsuchender) mit Hotelfachschule und Berufspraxis Gelegenheit geben, ein

1jähriges Praktikum

zu absolvieren? Hat Intensiv-Deutschkurs in Colombo besucht. Offerten an M. Siegrist Lindenstrasse 56 3047 Bremgarten BE Telefon (031) 23 95 91.

Schweizer (35) sucht Jahresstelle als

Chef de service

in einem Erstklasshotel oder Restaurant. Gelernter Kellner (D, F, E, I), Praxis im In- und Ausland mit guten Erfahrungen. Zuschritten erbeten unter Chiffre 5430 an hotel revue, 3001 Bern.

OCCASIONS-MARKT

Zu verkaufen werkrevidierte

Vakuum-Verpackungsmaschinen

Auskunft: Telefon (031) 85 40 04

Zum halben Preis

aus Liquidationsmasse zu verkaufen: Teller, weiss, ø 26 cm, Langenthal, fabriqué Fr. 5.60 Plastik-Clochen zum Stapeln von Tellern, ø 26 cm, Fr. 2.50

Auskunft Telefon (091) 54 54 51

VERSCHIEDENES

Nach Übernahme eines kleinen Reb-gutes suche ich Privat-kundschaft und verkaufe einen guten, qualitativ einwandfreien

Weisswein

«Twaner» 1982

etikettiert, in Flaschen, zu interessanten Bedingungen. Tel. (032) 85 11 40.

DIENSTLEISTUNGEN



Die Remail AG ist in den folgenden Kantonen vertreten:

Bern, Solothurn, Basel	(031) 42 60 60	Genève	(022) 64 29 61
Aargau	(061) 99 47 46	Vaud	(021) 74 13 35
St. Gallen	(071) 28 25 55	Lausanne	(021) 35 23 93
Appenzell	(071) 87 25 16	Valais	(027) 36 13 59
Graubünden (Chur)	(081) 24 44 16	Fribourg	(037) 24 33 04
Luzern, Zug, Innerschweiz	(041) 89 20 60	Neuchâtel	(038) 45 12 92
	(041) 83 45 67	Tessin	(091) 51 13 50
Zürich, Schaffhausen	(052) 29 19 04		
	(052) 27 77 71		

Seit 1975 beheben wir das lästige



sämtlicher Holzböden und -treppen Kein Herausreißen rasch und sauber, Garantie Holztechnik P. Illien 8957 Spreitenbach Telefon 056/71 19 48 oder 86 30 32

Fachgemäss und preisgünstig erneuere ich Ihre

alten Polstermöbel

an Ort und Stelle.

(Telefon 064/22 08 52). Anfragen bis 20.00 Uhr, ausser sonntags.

Musikervermittlung

Telefon (031) 42 38 55

An alle Hotelbesitzer

Sie sparen zirka 20% Heizkosten

wenn Sie Ihre Fenster abdichten.

Auskunft: D. Ruettener, Fensterfalz- und Fugendichtungen Dübendorf, Telefon (01) 821 95 05 oder (01) 821 95 32

OCCASIONS-MARKT

Achtung Gelegenheit

Infolge Geschäftsaufgabe liquidieren wir unser gesamtes Geschäftsinventar.

Es handelt sich um:

- 1 Kaffeemaschine
- 2 Kühlschränke
- 2 Tiefkühlschränke
- 1 Patisserievitrine
- div. Kleingeräte
- versch. Posten Tessinerstühle
- versch. Geschir., Bestecke und Gläser
- div. Kleininventar

Bei Übernahme des gesamten Inventars wird ein Spezialrabatt gewährt.

Interessenten melden sich zwecks Vereinbarung eines Besichtigungstermins unter Tel. (065) 22 46 46.

Liquidation des gesamten Geschäftsinventars

Freie Besichtigung am:

Freitag/Samstag, 23. + 24. Sept. Montag/Dienstag, 26. + 27. Sept.

jeweils von 10.00-17.00 Uhr bei Restaurant Neue Brücke Bernstrasse 13 4501 Solothurn

Die Abgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Barzahlung.

Salatkühlvitrine Occasion

steckerfertig mit luftgekühlter Kühlmasschine, Vollchromstahlauführung, Tischmodell. 6 Monate Vollgarantie. Fr. 1950.-.

Rufen Sie uns an: UTO-Kühlmaschinen AG Tel. (01) 301 25 50

UTOFLEX-Kühlzelle Occasion

Demomodell! Ausenmasse 180x210 cm mit Kühlmasschine, Beleuchtung, Auslieferung und Montage. Preis Fr. 6950.-, 1 Jahr Vollgarantie.

Rufen Sie uns an: UTO-Kühlmaschinen AG Tel. (01) 301 25 50

UTOFLEX-Tiefkühlzelle Occasion

Aussenmasse 180x210x215 cm hoch, komplett mit Kühlmasschine, Montage und 1 Jahr Garantie! Fr. 6950.-

Rufen Sie uns an: UTO-Kühlmaschinen AG Tel. (01) 301 25 50

Zu verkaufen modern konzipierter, U-förmiger

Barkorpus

mit gekühltem Schubladenteil, Tiefkühlschrank, Chromstahleinlagen usw., inkl. Hängergale mit eingebauter Beleuchtung und 16 Barkokern. Alles neuwertig. Nötiger Platzbedarf zirka 6x6 m (36 m²).

Auskunft: Telefon (064) 22 23 12 Familie Plister

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

wichtige Mitteilung

an alle Küchenchefs, die ihre Gäste verwöhnen möchten: Zum Wild eignen sich die berühmten **Grosnudeln** (16 mm und 6 mm) am besten. Sie sind nach Grossmutter-Art gewalzt und enthalten 5 frische Eier. Eine wahre Delikatess! Bestellungen an Korngold-Teigwaren AG, 6110 Wolhusen (Tel. 062/86 17 27). Fordern Sie auch Muster an.